

Jahresbericht
der
Görres-Gesellschaft
zur Pflege der Wissenschaft
im katholischen Deutschland
für das Jahr 1907



Erstattet von dem Verwaltungsausschusse
auf Grund des § 32 des Vereinstatuts

— KölN 1908 —
Kommissionsverlag und Druck von J. P. Bachem



I. Die Ausbreitung der Görresgesellschaft

wurde schon im Vorjahr an der Spitze des Jahresberichtes behandelt. Nachdrücklich wies derselbe darauf hin, daß die Gesellschaft bei einem Stande von rund 3000 Mitgliedern und noch nicht 50 000 M. Jahres-
einnahme auf die Dauer unmöglich ihren stets wachsenden Aufgaben
gerecht werden könne, um so weniger, als der Ausbau ihrer Organisation,
durch Neugründung oder Wiederbelebung der verschiedenen Sektionen, in
Zukunft erhöhte Ansprüche an die Kasse stellen werde. Kein Stillstand,
sondern Fortschritt! Neue Aufgaben, neue Mittel! Zu diesem Zwecke
sei eine „umfassende, lokal einsetzende Werbetätigkeit“ er-
forderlich.

Auf der Bonner Generalversammlung (1906) wurde die Hoffnung ausgesprochen, auf diesem Wege den Mitgliederstand 1907 um 1000 zu erhöhen, und ein Mitglied des Vorstandes übernahm die Durchführung einer systematischen Agitation. Leider wurde die Einlösung dieses Versprechens im geplanten Umfange durch äußere Hindernisse unmöglich gemacht und in der Hauptache zunächst auf die Diözese Paderborn beschränkt, hier aber auch mit glänzendem Ergebnis. In der Gründungs-
sitzung der Paderborner Versammlung konnte der Generalsekretär zur Kenntnis bringen, daß die Mitgliederzahl bereits um mehr als 500 gestiegen sei. Seiner Bitte an die darum zunächst verdienten Herren, doch „das Rezept“ mitzuteilen, wurde noch am gleichen Tage in einer besonderen Agitations-
sitzung entsprochen; das Protokoll derselben wird am besten die nötigen Fingerzeige geben, „wie es gemacht werden muß“.

Am 24. Sept. d. J. fand anlässlich der Generalversammlung der Görresgesellschaft zu Paderborn unter Vorsitz des Unterzeichneten eine mehrstündige Besprechung statt, welche sich mit den Mitteln zur weiteren Ausbreitung der Gesellschaft beschäftigte. Schon vor der Generalversammlung waren von Paderborn aus 20 Herren aus ganz Deutschland besonders eingeladen worden, von welchen über die Hälfte erschienen war. Anwesend waren die Herren Pfarrer Dr. Amrhein (Eßfeld bei Würzburg), Pfarrer Bechem (Düsseldorf).

Dr. Cardauns (Bonn), Regens Dr. Ernst (Hildesheim), Prof. Dr. Escher (Bonn), Prof. Dr. Funke (Paderborn), Pfarrer Hertkens (Keldenich), Prof. Dr. Hopmann (Cöln), Generalvikar Prälat Hilpisch (Limburg), Prof. Dr. Hüffer (Paderborn), Prof. Dr. Hüls (Münster), Archivdirektor Dr. Jungnick (Breslau), Prof. Dr. Knecht (Bamberg), Redakteur Laumanns (Lippstadt), Generalvikar Prälat Dr. Lüdtke (Pelplin), Prof. Dr. Mausbach (Münster), Prof. Dr. Müller (Paderborn), Prof. Dr. Richter (Fulda), Prof. Dr. Sägmüller (Tübingen), Rektor Schmitt (Osnabrück), Regens Prof. Dr. Schreiber (Fulda), Domdekan Prof. Dr. Selbst (Mainz), Prof. Dr. Specht (Dillingen), Gymnasialdirektor Spieker (Werl), Prof. Dr. Venema (Lippstadt). Die Herren Prof. Dr. Endres (Regensburg) und Domkapitular Dr. Zimmern (Speyer) waren in Paderborn anwesend, aber leider am Erscheinen verhindert.¹⁾

Auf Wunsch der Versammlung erstattete Prof. Hüffer Bericht über die Werbearbeit in Stadt und Diözese Paderborn, wo in fünf Monaten rund 500 Mitglieder²⁾ und einige hundert Teilnehmer neu gewonnen wurden, obwohl Paderborn schon vorher einen der ersten Plätze einnahm. Nach der katholischen Seelenzahl berechnet, würde dieses schöne Resultat eine weitere Vermehrung der Mitglieder um 7000 (von 3500 auf 10 500) ergeben. Daran ist allerdings vorläufig nicht zu denken, schon weil in anderen Diözesen der kräftige Antrieb fehlt, welchen für Paderborn die Generalversammlung gab. Eingehend schilderte Referent dann das in Paderborn eingeschlagene Verfahren: Versammlung in der Stadt Paderborn, zu der die ortsanständigen Mitglieder und Teilnehmer fast ausnahmslos erschienen; Aufstellung einer Liste solcher Herren, deren Beitritt erwartet wurde. Tatsächlich haben sich von 150 Personen etwa drei Viertel zum Anschluß bereit finden lassen, und zwar infolge persönlicher Einwirkung. Dann wurden für die Diözese 150 Vertrauensmänner gewonnen (für größere Orte mehrere); dieselben erhielten jeder ein Verzeichnis der Mitglieder in der Diözese, den allgemeinen Aufruf des Verwaltungsausschusses, der Zweck, Entwicklung und Organisation der Gesellschaft schildert und ihre wichtigeren Leistungen aufführt, und ein besonderes Rundschreiben für die Diözese Paderborn, das den Nachdruck — ein nicht genug zu beachtender Punkt — auf die mündliche, persönliche Werbearbeit legt; jedem Vertrauensmann wurde das Material mit eigenhändigem Begleitbrief überhandt. Besondere Aufmerksamkeit wurde der guten Auswahl der Vertrauensmänner, Geistlichen wie Laien, gewidmet, namentlich wurden solche Herren berücksichtigt, die bereits für den Albertus Magnus-Verein tätig waren. Auf diesem (natürlich je nach Diözesen und örtlichen Verhältnissen zu modifizierenden) Wege können zweifellos noch Tausende von Mitgliedern herangezogen werden. Direktor Dr. Funke fügte ergänzend hinzu, daß einige Teile der Diözese Paderborn noch nicht in Angriff genommen seien, aus denen weitere Beitritte erhofft werden könnten, und schlug vor, für jede deutsche Diözese zwei bis drei Herren zu benennen, welche innerhalb derselben die Gewinnung von Vertrauensmännern und durch diese die Werbung weiterer Mitglieder in die Hand nähmen.

Unter verbindlichem Dank für das in Paderborn Erreichte schloß sich der Vorsitzende dem Vorschlag des Herrn Dr. Funke an und ersuchte die anwesenden Vertreter der einzelnen Diözesen um Bericht und weitere Vorschläge. Die Durchmusterung der Diözesen in alphabetischer Reihenfolge ergab sehr verschiedene Bilder: manche sind stark an der Gesellschaft beteiligt, in anderen ist noch sehr viel zu tun. Die Diskussion ergab noch manche beachtenswerte Gesichtspunkte. Allgemein wurde der Vorzug der persönlichen Agitation vor der schriftlichen anerkannt. Einer der Herren hat bei der Werbung für den Albertus

¹⁾ Die dem Unterzeichneten übermittelten Aufzeichnungen über den Verlauf der Sitzung enthielten einige Unklarheiten, besonders in den Namen, die nicht überall mit Sicherheit richtig gestellt werden konnten. Etwaige Lücken und Fehler bitte ich hiermit zu entschuldigen.

²⁾ Bis Mitte November war die Zahl auf etwa 530 gestiegen.

Magnus-Verein ausgezeichnete Erfahrungen damit gemacht, daß er seinen Besuch zu einer bestimmten Stunde ankündigte: von 50 Personen hat er nur drei Absagen bekommen, während die Versendung von Drucksachen sich als ziemlich nutzlos erwies. Weiter wurde empfohlen: die Verbreitung besonderer Aufrufe durch die Diözesanausschüsse mit Postanweisungen, auf welchen die Beitrittsadresse (Geschäftsstelle der Görresgesellschaft, J. P. Bachem, Köln) und der Mitgliederbeitrag bereits vorgedruckt sind, Vergütung der Kosten der Agitation durch die Gesellschaftskasse. Der Vorsitzende erklärte dies, natürlich in angemessenen Grenzen, als selbstverständlich, ebenso die Ueberlassung von Drucksachenmaterial (Aufrufe und Statuten) an die Diözesankomitees. Letztere wurden als die eigentlichen Träger der dezentralisierten Werbearbeit (in Fühlung mit dem Generalsekretariat) bezeichnet, da sie naturgemäß mit Personen und Verhältnissen ihres Bezirks viel genauer vertraut sind als die Zentralstelle. Werbende Kraft werde der nachdrückliche Hinweis auf die Errichtung eines wissenschaftlichen Instituts in Jerusalem ausüben, welche die Gründungsrede des Freiherrn von Hertling in Aussicht gestellt hätte. Sehr eingehend wurde die Frage erörtert, ob nicht den Mitgliedern als Gegenleistung für ihren Beitrag eine wissenschaftliche Zeitschrift zur Verfügung gestellt werden könne, jedoch blieb es hier bei einem Meinungsaustausch, bei dem die einzelnen Vorschläge weit auseinander gingen und die große Schwierigkeit der Ausführung mehrfach betont wurde.

Für die einzelnen Diözesen wurden folgende Herren als Leiter der Organisation in Aussicht genommen bzw. sollen dieselben, falls selbst verhindert, gebeten werden, wenigstens die ersten vorbereitenden Schritte zu tun. (Folgt vorläufiges Verzeichnis.)

Von mehreren Seiten wurden die anwesenden Herren aus Paderborn dringend gebeten, die in ihrer Diözese mit so glänzendem Erfolg durchgeführte Organisation nun auch in den anderen Diözesen anzubahnen. Da dieselben sich dazu außerstande erklärten, wurde der Generalsekretär ersucht, die einleitenden Schritte zu tun. Gleichzeitig wurde derselbe beauftragt, das Protokoll der Besprechung an die beteiligten Herren zu versenden. Weitere Besprechungen, die sich am besten mit den Generalversammlungen verbinden lassen werden, wurden in Aussicht genommen.

Bonn, im November 1907.

Dr. H. Cardauns,

Generalsekretär der Görresgesellschaft.

Das Generalsekretariat hat dieses Protokoll an sämtliche Teilnehmer der Sitzung vom 24. September sowie an diejenigen Herren versendet, welche für die Uebernahme der Agitation in den einzelnen Diözesen in Aussicht genommen worden waren, mit der dringenden Bitte, die Aufgabe zu übernehmen oder doch die einleitenden Schritte zu ihrer Durchführung zu tun. Auch hier sei diese Bitte wiederholt. Wenn jemals, ist jetzt der Augenblick gekommen, der Gesellschaft eine feste Grundlage zu geben. Der so lange erstrebte Ausbau ihrer Organisation ist endlich erfolgt: neben die philosophische und historische Sektion sind die naturwissenschaftliche und die Sektion für alte Geschichte und Kultur getreten, die Sektion für Rechts- und Sozialwissenschaft hat sich neu konstituiert; die Mitgliederzahl ist 1907 um 10—15 Prozent gestiegen; dieser Umstand und außerordentliche Zuwendungen haben die Einnahme für 1907 weit über den bisherigen Höchststand gesteigert. Das Eisen ist warm, möge es jetzt auch geschmiedet werden! Eine Erleichterung der Werbe-

arbeit bietet das dem Jahresbericht beigegebene, sehr stark vermehrte und veränderte Verzeichnis der Mitglieder und Teilnehmer.

Die Erfüllung der guten Hoffnungen, welche die am Schlusse des Jahresberichtes gegebene Uebersicht über Vermögenslage und Mitgliederbestand erweckt, liegt größtenteils in den Händen der Mitglieder der Gesellschaft selbst. Es ist in Aussicht genommen, dem Generalsekretär eine Hülfskraft zur Seite zu stellen mit der besonderen Aufgabe agitatorischer Tätigkeit. Über die Zentralstelle wird sich in der Hauptsache auf Anregung, Auskunftserteilung und Unterstützung der Agitationszentren in den einzelnen Diözesen zu beschränken haben, und diese sind wieder auf den guten Willen und die tatkräftige Mitwirkung der bereits vorhandenen Mitglieder ihres Agitationsbezirks angewiesen. Mögen sie alle sich durchdringen mit dem vollen Verständnis für die große Bedeutung, welche unsere Gesellschaft besitzt für „die Verbreitung der Wissenschaft im katholischen Deutschland“, für die materielle Förderung wissenschaftlicher Unternehmungen wie für das ideale Ziel, die gesamte katholische Gelehrtenwelt unseres Vaterlandes zu vereinigen auf den Boden einträchtigen, wetteifernden Zusammenwirkens. Vor Jahresfrist stellte der Jahresbericht die Frage: „Ist die Hoffnung zu führen, daß alle, die guten Willens sind, die Görresgesellschaft als neutralen Boden betrachten werden, auf dem alle gleichberechtigt willkommen sind, denen alles menschlich erworbene Wissen die Bestätigung und Erläuterung des von Christus uns Gegebenen ist?“ Schon sind wir der Erfüllung dieser Hoffnung ein gutes Stück näher gekommen — möge der folgende Jahresbericht zeigen, daß wir ihr im Laufe des Jahres 1908 wiederum näher gerückt sind.



II. Die Paderborner Generalversammlung

war wohl die größte seit Bestehen der Gesellschaft und bot ein ganz anderes Bild, als ihre Paderborner Vorgängerin vor einem Vierteljahrhundert (1882). In der 5—600 Namen umfassenden Präsenzliste — dieselbe ist am Schluß dieses Abschnittes beigefügt — fällt namentlich die überaus starke Vertretung der Universitäten und theologischen Lehranstalten auf, unter Zurechnung einiger Titularprofessoren, Privatdozenten und Repetenten etwa 90; sonstige Mitglieder des Lehrstandes und der Unterrichtsverwaltung, Direktoren, Schulräte, Gymnasiallehrer &c. begegnen fast 30, ungefähr ebenso viele Juristen, während die schwer abkömmlichen Herren Aerzte nur zu etwa einem Dutzend erschienen

waren. Sehr erhebliche Ziffern wies der Klerus aller Grade auf. Zahlreich waren auch Mitglieder des Adels, besonders des westfälischen, erschienen. Von Parlamentariern zählten wir neun. Recht erfreulich war die erhebliche Beteiligung der Studenten (etwa 60), obwohl Paderborn keine Universitätsstadt ist und die dortige theologische Lehranstalt Ferien hatte. Auch über 30 Damen nahmen an den Sitzungen teil. Der Paderborner Ausschuß, der schon seit Monaten unter dem Protektorat des Herrn Bischofs tätig war, hatte in geradezu vorbildlicher Weise die Vorbereitungen getroffen. Die Stadt Paderborn (27 000 Einwohner, davon 23 000 Katholiken) hatte zur Zeit der Versammlung 125 Mitglieder und 50 Teilnehmer der Gesellschaft. Der Bitte des Ausschusses um Fahnen- schmuck wurde bis in die kleinsten und abgelegensten Sträßchen in reichem Maße entsprochen: die Gesellschaft war der Mittelpunkt der Teilnahme der ganzen Stadt. Die Stadtverwaltung hatte nicht nur den Rathaussaal und die zugehörenden Räume frei zur Verfügung gestellt (wie das ebenso der Bürgerverein mit seinen Sälen und Zimmern bereitwilligst tat), sondern auch das vom Bahnhof in die Stadt führende Westerntor und seine Umgebung, den Marienplatz, Rathausplatz und die Rathausfassade selbst mit vielen Flaggenmasten und Fahnen aller Art ausgeziert. Den Helm des mächtigen Domturmes hatte das Kapitel mit Fahnen bestücken lassen. Wer von der Geistlichkeit und der katholischen Bürgerschaft in der Lage war, Gäste bei sich zu sehen, hatte sich gern bereit erklärt, so daß nicht von allen Anerbieten Gebrauch gemacht werden konnte. Herr Bischof Schneider, welcher am ersten Tage den Vorstand der Gesellschaft zu Tische bei sich sah, stellte das ganze Leokonvikt für die Sitzungen zur Verfügung; er hatte durch vier dort zu Büfetts hergerichteten Zimmer während der beiden Tage die ganze Versammlung bei sich zu Gäste, und gewährte im Priesterseminar 50 fremden Gelehrten geistlichen Standes, so viel nur sich meldeten, Gastfreundschaft mit gemeinsamer Mittagstafel &c. Die ganze Veranstaltung trug einen ebenso freundlichen wie vornehmen Charakter.

Am Nachmittag des 23. September vereinigten sich 28 Mitglieder des Vorstandes zu einer ersten Sitzung, welcher am folgenden Tage vormittags und abends zwei weitere folgten (vgl. das Protokoll unter III). Fast unmittelbar an die Vorstandssitzung schloß sich die Begrüßungsfeier im großen Saale. Ein Paderborner Männerquartett leitete den Abend in stimmungsvoller Weise ein, eine lange Reihe ernster und heiterer Lieder folgte. Namens des Vorbereitungsausschusses eröffnete Prof. Hüffer (Paderborn) die Versammlung. Er knüpfte an an das Wort Grillparzers: In deinem Lager ist Österreich. Heute abend könne man sagen: „Im Lager der Görresgesellschaft ist die katholische Gelehrten- schaft

Deutschlands.“ (Lebh. Beifall.) Die Zahl der von auswärts erschienenen Teilnehmer ist so groß wie noch bei keiner früheren Versammlung. (Erneuter lebh. Beifall.) Besonders herzlich begrüßte Redner den Vorsitzenden, Exzellenz Frhr. v. Hertling, der trotz seiner schwankenden Gesundheit die weite Reise nach Paderborn nicht gescheut habe. (Beifall.) „Die katholischen Männer der Wissenschaft sind hier zusammengekommen, um in ernster Arbeit die Wissenschaft zu fördern. Aber sie vergessen darüber nicht, daß aus dem göttlichen Glauben ein Licht aussstrahlt, das gerade die tiefsten und die fundamentalsten Fragen jeder Wissenschaft durchleuchtet. (Beifall.) Neue Anforderungen treten fortgesetzt an unsere Gesellschaft heran; aber es scheint, daß zu gleicher Zeit neue Kräfte ausgelöst werden zur Lösung dieser Aufgaben.“ Redner schließt mit einem Hoch auf die auswärtigen Teilnehmer. In einer mit bestem Humor durchwürzten und wiederholt von Heiterkeitsausbrüchen unterbrochenen Rede sprach Justizrat Bachem-Köln den Dank der Gesellschaft aus: „Unter so günstigen Auspizien wie hier in Paderborn hat noch kaum eine Versammlung der Gesellschaft begonnen. In unseren Vorstandssitzungen hat Frhr. v. Hertling, ein maßvoller Mann, der sich nicht leicht in Uebertreibungen ergeht, den Ausspruch getan: »Wir sind hier in Paderborn unerhört gut aufgenommen worden.« (Beifall und Heiterkeit.) Das drängt sich einem auf Schritt und Tritt auf. Wir haben ja immer die Erfahrung gemacht, daß wir in den alten, ehrwürdigen Städten, auf denen gewissermaßen die Patina der Jahrhunderte sitzt, uns am wohlsten fühlen. Wir haben, noch ehe die Tagung begonnen hat, 500 neue Mitglieder zu verzeichnen. (Beifall.) Das ist noch nicht dagewesen, das ist einfach unerhört. (Heiterkeit.) Selbst unser Säckelmeister, der sonst immer ein brummiges Gesicht (Heiterkeit) macht, ist heute lustig und guter Dinge; er hat eine große eiserne Kiste mitgebracht, um den Mammon unterzubringen.“ (Heiterkeit.) Redner sprach noch seine ganz besondere Befriedigung aus über die große Beteiligung der Universitätsprofessoren und schloß mit einem Hoch auf den Ausschuß. In zwangloser Geselligkeit blieb die Versammlung noch bis zu später Stunde beisammen.

Am 24. September zelebrierte Herr Domkapitular Prälat Dr. Rintelten unter Assistenz des Herrn Bischofs im Dom ein von den Mitgliedern sehr zahlreich besuchtes feierliches Hochamt. Für die erste Hauptversammlung war der Rathaussaal gewählt; schon durch sich selber übt derselbe eine bedeutende Wirkung, welche durch die geschmackvolle Dekoration der nördlichen Schmalseite hinter dem Vorstandstisch und der Rednerbühne noch gehoben wurde. Schon lange vor der Eröffnung war der große Saal dicht gefüllt.

Der Vorsitzende der Gesellschaft, Exzellenz Dr. Frhr. v. Hertling,

eröffnete die Versammlung und bat den Herrn Bischof von Paderborn um Erteilung des bischöflichen Segens. Derselbe entsprach gern diesem Wunsche mit einer überaus warmen und eindrucksvollen Begrüßungsansprache, die wir an anderer Stelle (unter IV) im Wortlaut folgen lassen. Herr Bürgermeister Plaßmann entbot den Willkomm der Stadt Paderborn; „die Bürgerschaft wünscht Ihnen den Aufenthalt so angenehm zu machen, daß Sie nicht erst wieder nach 25 Jahren zurückkehren“. Dann hielt der Vorsitzende die Eröffnungsrede über „die tiefsten Quellen der gegenwärtigen Beunruhigung unter den Katholiken“. Seinen Ausführungen (Wortlaut unter V) folgte die Zuhörerschaft mit gespanntester Aufmerksamkeit, um am Schluß derselben in lebhaften Beifall auszubrechen.

Dann erstattete Generalsekretär Dr. Cardauns den Jahresbericht. Er sprach zunächst sein Bedauern aus, nach den so ganz anders gearteten Ausführungen der Vorredner trockene Ziffern vorführen zu müssen; aber die Görres-Gesellschaft sei nicht nur Geist, sondern auch Körper mit materiellen Bedürfnissen; übrigens sei er in der angenehmen Lage, nicht mit dem grämlichen Gesicht erscheinen zu müssen, wie ein Defizit es mit sich bringe, sondern als leidlich saturierte Existenz.

Die Aussichten für das Jahr 1907, welches mit einem Überschuß von rund 600 M. und einem Vermögensstand von M. 49 337,40 abschloß, gestalteten sich anfangs recht ungünstig. 1906 war ein Defizit nur durch eine außerordentliche Zuwendung von 5000 M. vermieden worden. Nun kamen erhebliche Neubewilligungen, starker Rückgang des Mitgliederstandes durch Tod und Austritt, so daß die Verwaltung in den ersten Monaten mit einem fünfstelligen Defizit rechnen mußte. Diese Befürchtungen erwiesen sich aber als übertrieben. Ein Teil der Neubewilligungen wurde auf einen anderen Fonds übernommen, und eine kräftige Werbearbeit hatte guten Erfolg. Bis zum 12. September stieg die Mitgliederzahl (Zugang 654, Abgang 205) von 2954 auf 3483, weitauß die höchste bis jetzt erreichte Ziffer, die Zahl der Teilnehmer (Zugang 202, Abgang 73) von 743 auf 872. Wir gewannen 5 neue Ehren- und 10 lebenslängliche Mitglieder (1 Dame) und erhielten daneben noch stark 2000 M. an außerordentlichen Zuwendungen, den größten Teil allerdings gegen mäßige Verzinsung. So wird nach einer freilich noch sehr problematischen Schätzung der Abschluß Ende 1907 einen kleinen Überschuß ergeben.¹⁾

Von neuen Veröffentlichungen (abgesehen von den Jahrbüchern usw., über die ja besonders berichtet wird) seien genannt ein Heft der Studien und Darstellungen mit Creuzbergs Arbeit über Karl von Miltiz und die beiden ersten Hefte der Studien zur Geschichte und Kultur des Altertums. In den nächsten Jahren dürften die Veröffentlichungen sich durch die Tätigkeit der naturwissenschaftlichen, Altertum- und Rechtssektion erheblich steigern. Die beiden ersten Vereinsgaben sind pünktlich erschienen: Weiß, Die deutsche Kolonie an der Sierra Morena, und Gockel, Schöpfungsgeschichtliche Theorien. Leider konnte das Versprechen des letzten Jahresberichtes, daß als erste Vereinsgabe

¹⁾ Noch im Verlauf der Generalversammlung haben die Aussichten für den Abschluß sich erheblich gebessert. Vgl. die Uebersicht am Schluß des Jahresberichts.

P. Schmidts Vortrag über den Entwicklungsgedanken in der Religionswissenschaft erscheinen werde, nicht erfüllt werden: Unter der Hand wuchs Herrn Schmidt sein Vortrag zu einem umfangreichen Werke an, welches auch nach seiner Ansicht nicht mehr in den engen Rahmen der Vereinsschriften paßte. (Die dritte Vereinsschrift brachte eine Sammlung wissenschaftlicher Vorträge der Paderborner Generalversammlung.)

Schließlich kam Redner nochmals auf die finanzielle Lage zurück. Man kann ihr ja das Prädikat befriedigend erteilen, aber man vergesse nicht: die Anforderungen werden in den nächsten Jahren enorm wachsen. Die Görresgesellschaft geht vorwärts! Sie hat endlich ihren Ausbau vollendet: Die neuen bezw. abgezweigten oder wieder in Aktion getretenen Sektionen für Naturwissenschaft, Geschichte und Kultur des Altertums, Rechts- und Sozialwissenschaft halten mit gutem Recht die Hand auf, und auch die dritte Auflage des Staatslexikons wird zunächst kosten und nichts bringen. Die solideste Grundlage, um den wachsenden Anforderungen zu genügen, wird stets die Vermehrung der Mitglieder bleiben. Ein guter Anfang ist gemacht, aber wir brauchen nicht Hunderte neuer Mitglieder, sondern Tausende (Zustimmung), und da muß scharf betont werden: die Vermehrung des laufenden Jahres kommt im wesentlichen auf die eine Diözese Paderborn, und der wärmste Dank gebührt den Herren, die hier in einigen Monaten den Mitgliederstand vervielfacht haben. (Lebhafte Zustimmung.) Diese erfreuliche Tatsache gibt zugleich einen Wink, wie es gemacht werden muß. Wer es gemacht hat, ist nicht recht klar, da immer der eine die Schuld oder das Verdienst auf den anderen schiebt; aber einer der Herren muß vor die Front und uns das Rezept mitteilen. Man erwartet vielfach von der Tätigkeit der Zentralstelle viel mehr, als sie leisten kann. Die eigentliche Werbearbeit muß ganz systematische Kleinarbeit sein, geleitet von opferwilligen Männern, die mit genauer Kenntnis der Personen und der besonderen Verhältnisse einen bestimmten Bezirk in Behandlung nehmen. Das ist nicht leicht, aber was in Paderborn möglich war, ist es auch anderswo, und sobald wir in jeder Diözese und Großstadt einige Herren haben, die das Paderborner Exempel nachmachen, ist auch die Zukunft der Gesellschaft gesichert. Jedenfalls werde ich von hier scheiden mit dem dankbaren Gefühl: Es ist eine nahrhafte Gegend, und der Born der Pader einer der ergiebigsten Quellen des Deutschen Reiches. (Gr. Heiterkeit.)

Im Anschluß an diesen Bericht teilt Sanitätsrat Prof. Dr. Hopmann (Köln) mit, daß anlässlich des Ausscheidens des Herrn Dr. Cardauns aus der Hauptleitung der Kölnischen Volkszeitung eine Sammlung zu einem Hermann Cardauns-Fonds veranstaltet worden sei, an der sich in erster Linie Herr Kardinal-Erzbischof Fischer beteiligt habe, dann aber auch zahlreiche Freunde der Görresgesellschaft in der Kölner Erzdiözese und anderen Teilen des Reiches; auch hierbei habe sich die Diözese Paderborn wiederum besonders ausgezeichnet. Die Leitung der Sammlung lag in den Händen des Hrn. Dr. Jörg. Unter besonderer Anerkennung für die Verdienste, die sich Herr Cardauns um die Görres-Gesellschaft erworben hat, überreichte Sanitätsrat Hopmann ihm die Summe von 10000 M. zur freien Verfügung und brachte ein mit lautem Beifall aufgenommenes Hoch auf ihn aus. Der Generalsekretär antwortete, leise bedauernd, daß nun seine mühselige Bilanz so gründlich verändert worden sei, mit verbündlichsten Dankesworten. Wem er im einzelnen zu danken habe, wisse er noch nicht; jedenfalls

dem Herrn Kardinal, Hrn. Prof. Hopmann und Hrn. Generalsekretär Dr. Jörg (Köln), der die Arbeiten der Sammlung übernommen hatte. Man habe ihm kein angenehmeres Geschenk machen können, als diese reiche Gabe für seine liebe Görres-Gesellschaft. Den Schluß der Sitzung bildete der Vortrag von Msgr. Wilpert (Rom) über das Grab des heiligen Petrus im Lichte der geschichtlichen Nachrichten, dem die Zuhörerschaft mit ungeteilter Aufmerksamkeit folgte. Derselbe ist bereits in der 3. Vereinschrift für 1907 erschienen.



Um Nachmittage hielten die fünf Sektionen der Gesellschaft im Leokonvikt ihre Sitzungen ab.

An derjenigen der philosophischen Sektion nahmen etwa 80 Herren teil; auch einige Damen waren erschienen. Zunächst sprach Prof. Eug. Müller (Straßburg) über Alte und neue geschichtsphilosophische Probleme.

Die Geschichte bedürfe eines innigen Bündnisses mit der Philosophie, anderseits habe die Philosophie auf allen Gebieten der Geschichte reiche Betätigung gefunden. Den alten metaphysischen Problemen gegenüber treten in unserer Zeit die erkenntnistheoretischen in den Vordergrund. Diese führen aber naturgemäß zur historischen Metaphysik zurück. Dem Materialismus und Positivismus gegenüber bedeutet ihre neueste Inangriffnahme eine ernste Rückkehr zum echten Idealismus. Die erkenntnistheoretischen Seiten der geschichtsphilosophischen Probleme lassen sich auf die Frage nach der historischen Wahrheit zurückführen. Sie tritt dem Historiker bei den verschiedensten Aufgaben seiner geschichtsphilosophischen Arbeit entgegen, bei der Auswahl des historischen Stoffes, der Bestimmung der historischen Tatsächlichkeit und bei der genetischen Auffassung der Tatsachen. Welche Bedeutung eine klare Erkenntnis des Wesens der geschichtlichen Kausalität im Gegensatz zur naturwissenschaftlichen hat, ist in einer Reihe vortrefflicher geschichtsphilosophischer Arbeiten der letzten Jahre aufs klarste nachgewiesen worden. „Übertheoretische“ Interessen, Werturteile, ideale Gesichtspunkte, die mit der ganzen Weltanschauung des Historikers, mit seiner ganzen geistigen Individualität in innigstem Zusammenhang stehen, bedingen die historische Arbeit in mannigfaltigster Weise. Ein Bruchstück bleibt stets unsere geschichtsphilosophische Erkenntnis; denn weder vermag es die ganze historische Wirklichkeit zu umfassen, noch unter allen möglichen geistigen Gesichtspunkten sie zu erfassen. Doch fann diese Unzulänglichkeit die historische Wahrheit nicht gefährden, solange der Historiker der Einseitigkeit seiner Auffassung und seiner Resultate sich bewußt bleibt und nicht einem durchaus berechtigten, streng begrenzten heuristischen Postulat den Charakter eines absoluten allseitigen metaphysischen Prinzips zuerkannt wissen will. Wissenschaftliche Duldsamkeit wird die Folge einer tieferen Erkenntnis der geschichtsphilosophischen Probleme sein. Gerade von solchen Gelehrten, die diesen Problemen ihre volle Aufmerksamkeit gewidmet haben, ist die ernste, geschichtswissenschaftliche Arbeit der Historiker, die auf dem Standpunkte unserer Görres-Gesellschaft stehen, die unbefangenste Anerkennung gezollt worden!

Prof. Adolf Dyroff (Bonn) sprach sodann über Symbol und Allegorie. (Bereits veröffentlicht in der 3. Zeitschrift 1907.)

Zuletzt verbreitete sich Privatdozent Dr. Schneider (München) über das Thema Der moderne deutsche Spiritualismus.

Unter den metaphysischen Fragen steht als allgemeinste und wichtigste obenan die ontologische: Was ist das Sein seinem tiefsten und innersten Kern nach, was ist das eigentliche Wesen des Wirklichen? Die Denkrichtung unserer Zeit ist vorzugsweise monistisch gesinnt. Die verschiedenen Formen, in welchen die monistische Weltanschauung auftritt, lassen sich auf die drei Grundtypen des Materialismus, der Zweiteitentheorie, der Identitätslehre oder des Monismus im engeren Sinne und den des Spiritualismus zurückführen. Der Spiritualismus darf nicht mit „Spiritismus“ verwechselt werden. Er besagt, daß das Seiende und Reale lediglich psychischer, geistiger Art ist. Es ist Panpsychismus: Das gesamte All ist beseelt, sei es aktuell, sei es potentiell. Die Grenze zwischen dem Reiche der Geister und Körper ist keine absolute, sondern eine flüssige; nur Stufen der Besettheit sind zu unterscheiden.

Die spiritualistische Weltanschauung kann erkenntnistheoretisch sowohl den Idealismus als auch den Realismus voraussetzen; daher kann zwischen einem idealistischen und einem realistischen Spiritualismus unterschieden werden. Wenn außerhalb unserer Vorstellungsinhalte nicht noch eine Welt von Dingen an sich angenommen wird, sondern das Sein der Welt darin aufgeht, Vorstellungsinhalt zu sein, so ergibt sich, daß nur die Vorstellungen und deren Träger, die Geister, real existieren. So ergibt sich als Konsequenz des erkenntnistheoretischen Idealismus der metaphysische Idealismus oder was dasselbe ist, der idealistische Spiritualismus, infofern nur dem Geistigen Realität zugesprochen wird.

Der idealistische Spiritualismus tritt weniger auf der Basis des subjektiven Idealismus auf, als vielmehr, um dem Skeptizismus zu entgehen, auf der eines objektiven. Es werden nämlich die einzelnen konkreten Ichs als Erinnerungen, Manifestationen eines allgemeinen absoluten Ichs gefaßt, welches sie alle umfaßt. In dieser Auffassung hat der Spiritualismus in der Philosophie der Gegenwart außerordentlich viele Anhänger; er dürfte die in diesen Kreisen wohl am meisten vertretene Weltanschauung darstellen. In der Regel finden wir diesen Spiritualismus in der Form des Identitätsmonismus. Als seine Konsequenz wird gewöhnlich betrachtet der universelle oder der zum mindesten psycho-physische Parallelismus.

Von diesem idealistischen Spiritualismus ist wohl zu unterscheiden der realistische, der sich auf der Basis einer realistischen Erkenntnistheorie erhebt. Schließt die Erkenntniskritik nämlich mit dem Resultat, daß eine Welt von Dingen an sich besteht und daß diese in ihrem Anschein zu erkennen ist, so wird der Realismus zum transzendenten Realismus. Eine Reihe von Philosophen ist nun der Ansicht, daß die Dinge, an sich seelischer Art, nach Analogie unseres Geistes zu bestimmen sind. Dies ist die Weltanschauung des realistischen Spiritualismus.

Vertreter des Spiritualismus finden wir unter den Philosophen aller Länder, so in England Ferrier, Fraser, Collyns-Simon, Ward; in Frankreich Maine de Biran, Royer-Collard, Victor Cousin, Ravaïsson, Secretan, Bacherot, Renouvier, Lachelier, Boutroux; in Italien Ferri und Ambroisi. Den idealistischen Spiritualismus vertreten unter den deutschen Philosophen Schopenhauer, ferner Fechner, Paulsen, der im Anschluß an Fechner auch die Gestirne beseelt, Wundt, Eduard v. Hartmann, die Vertreter der immanenten Philosophie (Schuppe, Rehmke, Leclair, Kaufmann u. a.), auch Julius Baumann. Der klassische Vertreter des realistischen Spiritualismus ist Leibniz. Von ihm stammt dessen monadologischer Charakter. Später vertreten ihn Lotze, Busse und Ehrhardt (dieser lehrt allerdings mehr einen Immaterialismus als Spiritualismus). Der Spiritualismus muß sowohl in idealistischer wie in realistischer Form abgelehnt werden; jener schon aus erkenntnistheoretischen Gründen. Richl sagt mit Recht: „Der Panpsychionismus sei eine reine Spekulation, für welche die psycho-physischen Tatsachen keine Handhabe bieten.“ „Der Dichter mag die Dinge beseelen; als Denker aber sollten wir doch auf-

hören, von einem Lieben und Hassen der Elemente und von Atomverbindungen zu träumen."

Am Schluß der Sitzung berichtet Regens Dr. Schreiber als Mitglied der Redaktion über das Philosophische Jahrbuch. Daselbe ist innerhalb der Gesellschaft selbst an Abonnentenzahl etwas zurückgegangen, während im Buchhandel die Nachfrage wächst. Es läßt keine Richtung und Erörterung innerhalb der philosophischen Kreise unberücksichtigt und bringt auch über andere Gebiete, namentlich das naturwissenschaftliche, regelmäßig orientierende Aufsätze. Um den Inhalt noch reicher zu gestalten, bedarf es der ständigen Mitarbeit und Unterstützung der Fachmänner, als die wichtigste der christlicher Philosophie dienenden Fachzeitschriften in Deutschland. Die Versammlung sprach sich einmütig dahin aus, daß es die pflichtgemäße Aufgabe der gebildeten Katholiken sei, das Jahrbuch mehr als bisher zu unterstützen und seinen Abonnentenkreis zu erweitern. Auch die Presse könnte dieser Aufgabe dienen, wenn sie in ihrem literarischen oder wissenschaftlichen Teil, so oft sich Gelegenheit bietet, auf das Jahrbuch hinweise.

In der stark besuchten Sitzung der historischen Sektion unter dem Vorsitz des Hrn. Prälaten Dr. Hülskamp hielt zunächst Prof. Kampers (Breslau) einen Vortrag über das Thema: Vergil und die Sibylle von Tibur.

Er knüpfte an frühere Untersuchungen an, deren Ergebnis war, daß eine im Mittelalter stark verbreitete sibyllinische Verheißung auf die ottonischen und salischen Kaiser zuerst auf die Kaiser Konstantin und Konstanz bezogen worden und nach einem Vaticinium auf Alexander den Großen gearbeitet ist. Dann erbrachte er den Nachweis, daß der Kern dieser mittelalterlichen Weissagung unter Augustus entstand, und daß Beziehungen vorhanden sind zwischen dieser Verheißung und dem Panegyrikus auf Augustus im 6. Buche der Aeneis Vergils und in des Dichters 4. Elegie.

Weiter berichtete Archivrat Dr. Weiß (München) über das Historische Jahrbuch der Gesellschaft, das Zentralorgan der Forscher mit christlicher Anschauung, das aber auch für Gelehrte anderer Richtung sich als unentbehrlich erwiesen hat, schließend mit einem Appell an die zahlreiche Zuhörerschaft, dem Unternehmen neue Freunde zu gewinnen.

Dann folgte Oberlehrer Dr. Linneborn (Paderborn) mit einem Vortrage über den religiössittlichen Stand Westfalens zu Beginn der Kirchenspaltung.

Er begann mit der düsteren Schilderung von Cornelius, deren Richtigkeit mehrfach angefochten worden ist, während neuere Untersuchungen sich wieder der Auffassung von Cornelius nähern. Redner behandelte den Gegenstand mit Einteilung in drei Perioden: Die weltlich-kriegerische Periode der Familienpolitik Dietrichs von Mörs; die bessere Zeit bis etwa 1508; das Eindringen der reformatorischen Bestrebungen unter schwachen Herrschern, wie Friedrich von Wied in Münster und Erich von Braunschweig-Grubenh-

hagen. Tüchtige Weihbischöfe haben gerettet, was zu retten war, während von den Domkapiteln und Stiften mit ihrer ständischen Abschließung sich wenig Gutes sagen lässt. Unter dem Kleriklerus gab es gewiß gelehrte Männer, aber auch sehr viele, von denen man das nicht behaupten kann. Die geringen Anforderungen und das Vertretungswesen führten zur Überfüllung des geistlichen Standes, zur Bildung eines geistlichen Proletariats. Dazu kommen Kumulation der Benefizien, simonistische Missbräuche usw. Ein tieftrauriges Bild bieten Akten des Werler Offizialats. Im 15. Jahrhundert entwickelte sich vielfach ein förmlicher Haß der Laien gegen den Klerus, wobei auch die Rivalität zwischen geistlichem und weltlichem Regiment mitwirkte. Beim Ordensklerus ist die Zeit vor und nach der Klosterreform zu unterscheiden, die in einem Teil der Klöster schon zu Beginn des 15. Jahrhunderts einzog und allmählich fast alle Klöster mehr oder minder in ihren Bereich zog; viele haben nach der Reform eine wirkliche Blüte entfaltet. Ohne diese geistige Erneuerung wären die Folgen unabsehbar gewesen, sie hat auch auf das Leben mancher Weltgeistlichen, namentlich auf das Predigtwesen wohlätig gewirkt. In der Laienwelt finden wir massenhaft Ausbrüche wilder Gewalttätigkeit. Ein genaues Bild der sittlichen Zustände lässt sich schwer entwerfen. Aberglaube und Leichtgläubigkeit finden sich vielfach, die Entwicklung des eigentlichen Herzenwesens fällt erst später. Das Gesamtbild bietet, trotz mancher lichten Züge, einen Schlüssel zu dem Eindringen der reformatorischen Bestrebungen, an denen jedoch soziale Missstände einen starken Anteil haben.

In der lebhaften Diskussion hielt Dr. Schäfer (Rom), ohne die Richtigkeit der vorgetragenen Einzeltatsachen zu bestreiten, das Gesamtbild für zu dunkel gemalt; namentlich hob er hervor, daß ein enormer Prozentsatz der Clerici gar nicht Geistliche waren, wenigstens nicht die höheren Weihen empfangen hatten. Der Redner antwortete, daß eine Reihe von Einzelfällen sich allerdings nur auf einen ziemlich eng begrenzten Bezirk beziehe, in diesem aber habe es sich sehr wahrscheinlich um wirkliche Geistliche gehandelt. Professor Dr. Grauert (München) verwies auf Denisles großes Werk *La désolation de l'église* für die französischen Zustände, betonte anderseits, daß die religiösen Zustände Westfalens nicht ausschließlich auf Grund von lückenhaftem statistischen Material beurteilt werden dürften. Stark ins Gewicht fällt der Umstand, daß der Skandal historisch erhalten zu bleiben pflegt, während die einfache Uebung christlicher Tugend nicht auf die Nachwelt kommt. Riezler hat im dritten Band seiner bairischen Geschichte darauf verwiesen, daß in Bayern gerade im 15. Jahrhundert mehr Stiftungen ad pias causas denn je gemacht worden seien, und in Westfalen werde das kaum anders gewesen sein. Auch eröffne die Predigtliteratur einen Einblick in tiefere religiöse Strömungen. Weiter hob der Redner, im Anschluß an Dr. Schäfer, scharf den Unterschied zwischen Klerikern und den verhältnismäßig gar nicht so zahlreichen wirklichen Geistlichen hervor — ergänzende Ausführungen, die der Redner dankend akzeptierte; lediglich die Notwendigkeit der Beschränkung aus Rücksicht auf die Zeit habe ihn verhindert, die freundlicheren Seiten mehr hervortreten zu

lassen. An der Diskussion beteiligten sich noch mit kurzen Bemerkungen Pfarrer Dr. Wurm und Domkapitular Dr. Schwarz. Erst nach dreistündiger Dauer wurde die namentlich in ihrem zweiten Teile sehr angeregte Sitzung geschlossen.

Die zweite Sitzung begann mit einem Vortrage von Dr. Schäfer (Rom) über den Haushalt der päpstlichen Kurie im 14. Jahrhundert.

Auf Grund seiner umfassenden Studien der päpstlichen Kamerasien gab er einen Überblick über die Einteilung des Gesamthaushaltes der Kurie während der Avignoneser Zeit, insbesondere verbreitete er sich über die verschiedenen Beamtenkategorien der Kanzlei, der Kammer, des Justiz-, Almosen- und Militärwesens mit den jeweiligen Gehältern. Das Ergebnis faßte er dahin zusammen, daß die Ansprüche der Kardinäle und des Dominium temporale den Haushalt des mittelalterlichen Papsttums zu sehr belasteten, daß dieser Haushalt aber auch in Avignon kein willkürliches, verschwenderisches Despotentreiben war, sondern, an dem Maße der damaligen Zeit gemessen, eine in vorbildlicher Ordnung geführte fürst-päpstliche Großverwaltung.

Nach einem kurzen Meinungsaustausch über einige Wünsche zum Historischen Jahrbuch erstattet Prälat Dr. Ehres (Rom) den Bericht über das römische Institut der Gesellschaft. Der Bericht erfolgt unter Nr. VI.)

Den letzten Vortrag hielt Dr. B. Schweizer über Reformarbeiten unter Papst Julius III. (Abgedruckt in der 3. Vereinschrift für 1907.)



Naturwissenschaftliche Sektion.

Unter dem Vorsitze des Hrn. Geheimrat Killing wurde die Sitzung eröffnet durch eine Mitteilung von Prof. Plaßmann (Münster) über Fernrohre zum Studium des Lichtwechsels der Fixsterne.

Da eine große Zahl dieser Sterne auch im Minimum ihres Glanzes über der siebten Größe bleibt, eine kleine Lichtverstärkung jedoch immerhin schon wegen der Störung durch Dämmerlicht und Mondchein erwünscht ist, so haben bereits die älteren Beobachter diese Objekte mit Feldstechern und Theatergläsern vom Typus des holländischen Fernrohres beobachtet. Es lag nahe, die in den letzten Jahrzehnten aufgekommenen Prismen-Fernrohre, die sich für irdische Gegenstände sehr bewährt haben, auch für die veränderlichen Sterne auszunutzen. Der Vortragende hat einige derselben probeweise benutzt, ist aber von den Bildern nicht immer befriedigt gewesen und möchte das wenigstens zum Teil den Prismen zuschreiben, die dabei einen ziemlichen Lichtverlust bedeuten, der bei irdischen Objekten nicht so viel wiegt gegenüber dem Vorteil der aufrechten Bilder. Neuerdings hat nun P. Hagen S. J., die bekannte Autorität auf dem Gebiete der veränderlichen Sterne, bei Steinheil in München ein astronomisches Doppel-Handfernrohr konstruiert lassen, welches für Beobachtungen dieser Art hervorragend geeignet ist. Das Instrument besteht aus zwei Keplerschen Fernrohren vollkommener Optik. Die Objektive haben 34 Millimeter Öffnung und die Vergrößerung ist nur fünffach. Da auf die Wiederausrichtung der Bilder verzichtet wird, so liefert das Instrument, auf nahe irdische Gegenstände angewandt, das seltsame Schauspiel der negativen Plastik, d. h. der Vertauschung

von nah und fern. Am Himmel gestattet es die Durchbeobachtung der hellen Veränderlichen auch bei starkem Mondlicht und ziemlich vorgeschrittener Dämmerung. Die Güte der Gläser ermöglicht trotz der schwachen Vergrößerung das Erkennen mancher Einzelheiten auf dem Monde, größerer Gruppen von Sonnenflecken, einzelner Jupitersmonde, sowie die Auflösung gewisser Sternpaare. Größere Sternhaufen, wie die Plejaden, zeigen in dem Doppelrohr eine Art Relief, vielleicht infolge einer Art Augentäuschung, über welche später eingehender berichtet werden soll. Der Vortragende besitzt seit einiger Zeit, dank einer Zuwendung der Görres-Gesellschaft, ein Instrument dieser Art, über dessen Verwendung er gleichfalls später eingehend zu berichten gedenkt, besonders auch im Vergleich mit den bisher von ihm benützten Instrumenten.

Nachdem sich an diese Mitteilung eine kleine Debatte geschlossen, hielt Hr. Privatdozent Dr. Schäfer (Breslau) einen hochinteressanten Vortrag über die Elektronen. Eine längere, sich anschließende Diskussion drehte sich hauptsächlich um den modernen Begriff der Materie. Nach den Vorträgen verbreitete sich Geheimrat Prof. Killing über die Ziele der noch jungen naturwissenschaftlichen Sektion und über die Wege, auf denen sie unter steter Fühlung mit dem Gesamtverein zu fördern sind. Ein eigenes literarisches Organ ist nicht geplant, da die vorzüglich geleitete Zeitschrift Natur und Offenbarung seit einem halben Jahrhundert im Sinne der Bestrebungen der Sektion tätig ist.

Die zweite Sitzung wurde eingeleitet durch einen Vortrag des Hrn. Ingenieur Fr. Dessauer, Directors einer Versuchsstation für Strahlenbehandlung in Aschaffenburg, über Strahlungs-Energien und Krankheiten.

Ausgehend von einer Betrachtung des Unterschiedes zwischen den Farben der Herbstlandschaft und Sommerlandschaft in Natur und Kunst, welcher auf die Absorption der kurzwelligen Strahlen durch den hochgestiegenen Staub der Sommertage zurückgeht, ging er auf die Absorption derselben Strahlen durch die menschliche Zelle ein, die schon früher zur aktiven und passiven Lichtbehandlung geführt hat. Die aktive benutzt die kurzwelligen Strahlen unmittelbar zur Zerstörung bösartiger (maligner) Gewebe; die passive lässt in einem gewissen Stadium, z. B. des Scharlachs, nur langwellige Strahlen zutreten, um das Aufkommen der Krankheit, ihre Förderung durch brechbarere Strahlen, zu hindern. Schwierig war nun, als später die Röntgenbehandlung aufkam, die Anforderung, die gesunden Gewebe der Haut nicht zu zerstören, wohl aber die darunter liegenden kranken Zellen, die dem Körper gefährlich werden. Die eine Schwierigkeit besteht darin, daß bei dem bisher üblichen geringen Abstande der Röntgen-Röhre vom Körper das Gesetz von der Abnahme nach dem Quadrate der Entfernung ein intensives Bestrahlen tieferliegender Teile unmöglich macht. Dazu kommt die Absorption im gesunden Hautgewebe selbst. Das erste sucht Hr. Dessauer bei seiner Methode dadurch zu heben, daß er eine sehr kräftige Strahlung aus sehr weitem Abstande eintreten läßt. Der Körper wird derart durchstrahlt, daß die bekannte, der Röntgen-Diagnostik zugrunde liegende Verschiedenheit der Durchlässigkeit der einzelnen Gewebe fast wegfällt. Läßt man nun noch Überkreuzungen eintreten, indem man verschiedene Strahlenquellen anbringt und den übrigen Körper durch Diaphragmen aus Blei schützt, so kann man ohne Schädigung der gesunden Gewebe sehr tief ins Innere des Körpers dringen. Reicher Beifall folgte den interessanten Mitteilungen.

Lebhaft begrüßt, betritt P. Wassmann S. J. das Podium zu einem Vortrage über die Entwicklung der modernen Zellenlehre. Mit gespannter Aufmerksamkeit lauschte die naturwissenschaftliche Sektion, zu der sich die philosophische als Gast gesellt hatte, den interessanten Ausführungen, deren Wortlaut in der 3. Vereinsschrift für 1907 gedruckt worden ist.

Zum Schluß ergriff der Bürgermeister von Paderborn, Hr. Otto Plaßmann, das Wort zu einer kurzen Beschreibung des Ozonwerkes, das die Stadt zur Verbesserung des Trinkwassers angelegt hat.

Mit elektrischen Maschinen wird ein Strom von 6000 Volt erzeugt, der einen Teil der Luft ozonisiert. Das Wasser läuft in Türmen zwischen Kieselsteinen herab und kommt hierbei dem Strome ozonierter Luft entgegen, der die schädlichen Keime im Wasser tötet, wie sie sich, den örtlichen Verhältnissen gemäß, besonders nach Schneeschmelzen und Gewitterregen anhäufen. Da der Sicherheit wegen mit einem großen Überschusse von Ozon gearbeitet wird, lässt man die noch ozonreiche verbrauchte Luft in die Maschinen zurückkehren; das Wasser wird in einfacher Weise durch Absturz in Kaskaden desozoniert.

An diesen Vortrag schloß sich die Besichtigung des Ozonwerkes durch die Mitglieder der Sektion unter Führung des Vortragenden und des Herrn Direktors des Werkes. Das Werk steht in gewissem Sinne einzig in Deutschland da; im Auslande, so Amerika und Frankreich, will man ähnliche Werke anlegen und hat in diesem Sinne die Paderborner Anlagen bereits an Ort und Stelle studieren lassen.



Sektion für Rechts- und Sozialwissenschaft.

Seit ihrer ersten Generalversammlung, gehalten zu Frankfurt a. M. am 6. Juni 1876, hat die Görresgesellschaft in Programm und Statut neben drei weiteren Fachabteilungen eine besondere Sektion für Rechts- und Sozialwissenschaft stehen. Den Erwartungen der Gründer hat das Wirken dieser Sektion bisher nicht in befriedigender Weise entsprochen. Die bisherigen Vorsitzenden derselben waren durch ihre parlamentarische Tätigkeit in solchem Maße in Anspruch genommen, daß sie der Vorbereitung der Sektionsitzungen kaum Zeit widmen konnten. Nahezu auf der Hälfte aller Generalversammlungen der Görresgesellschaft kam eine Sitzung der Sektion für Rechts- und Sozialwissenschaft überhaupt nicht zustande. In einer großen Zahl dieser Sektionsitzungen bildete das bis jetzt einzige erfolgreiche Unternehmen der Gesellschaft auf juristisch-sozialem Gebiete, die Herausgabe des Staatslexikons, den Hauptgegenstand der Beratungen. Sein Redakteur pflegte jeweils über den Stand dieser hervorragenden Publikation zu referieren, von welcher jetzt bereits die dritte Auflage in Angriff genommen ist. So erfreulich dieser literarische Erfolg der Sektion für sie wie für die Gesamtgesellschaft ist, so bedauerlich bleibt die Tat-

sache, daß ein sich in Vorträgen und Diskussionen, in Herausgabe von Abhandlungen und Monographien, in regem persönlichem Gedankenaustausch von Fachgenossen betätigendes Eigenleben der Sektion bis heute nicht erstarke konnte.

Auf der von frischem Geist und tatfreudiger Initiative besetzten Bonner Generalversammlung (25. bis 27. September 1906) ist nun auch eine kräftige Neubelebung der Sektion angebahnt worden. In der Vorstandssitzung vom 25. September 1906 wurde allseitig anerkannt, daß es gelingen müsse, weitere Kreise katholischer Juristen und Soziologen Deutschlands für die Zwecke der Görresgesellschaft mehr als bisher zu interessieren und ihnen in der Sektion für Rechts- und Sozialwissenschaft den Boden zu gemeinsamer Tätigkeit zu bieten. Es wurde beschlossen, einen Ausschuß, bestehend aus den Herren Prof. Dr. Frhr. v. Hertling (München), Justizrat Dr. Jul. Bachem (Köln), Prof. Dr. Konrad Beherle (Göttingen) und Prof. Dr. Franz Hize (Münster), mit der Ausarbeitung eines bezüglichen Aufrufs, mit der Gewinnung von Mitarbeitern, mit dem Entwurf des ferneren Arbeitsprogramms für die Sektion und mit der Vorbereitung einer neu konstituierenden Sektionssitzung zu betrauen. Dieser alsbald nach der Bonner Generalversammlung erlassene Aufruf forderte zunächst auf, der Sektion beizutreten, und fuhr dann fort:

Je klarer im nächsten Jahre die erreichbaren Ziele dieser Sektion und der Kreis bereiter Mitarbeiter hervortreten, um so mehr wird sich die Neu konstituierung der Sektion für Rechts- und Sozialwissenschaft als ein wohlbereitetes und fruchtbringendes Ereignis in den Annalen der Görresgesellschaft verzeichnen lassen. Um in unvorgreiflicher Weise Richtlinien abzustecken, gestatten sich die Unterzeichneten, die folgenden Sätze anzufügen. An den Zielen der gesamten Görresgesellschaft wird sich die Sektion für Rechts- und Sozialwissenschaft zu orientieren haben. Die neu zu belebende Sektion wird sich daher bestreben, katholischen Gelehrten aus den weiten Gebieten der Rechts-, Staats- und Sozialwissenschaft ohne jede Absperrungstendenz eine Möglichkeit gegenseitigen persönlichen Bekanntwerdens und freundshaftlichen Gedankenaustausches zu schaffen. Sie wird sich bemühen, talentvolle junge Männer katholischen Bekenntnisses zu wissenschaftlicher Arbeit anzuregen, sie auch zur Einschlagung der akademischen Laufbahn zu ermuntern und für ihre Studien finanzielle Unterstützung beim Vorstand der Görresgesellschaft in Antrag bringen. Sie wird nach dem Vorbild der in reger Blüte befindlichen historischen und der philosophischen Sektion danach trachten, neben ihrem Standard-work, dem Staatslexikon, literarische Arbeiten aus ihrem großen Arbeitsfelde, tunlich in fortlaufender Reihe, zu veröffentlichen. Sie wird vor allem die jährlichen Sektionssitzungen durch Behandlung wissenschaftlicher Tagesfragen anregend zu gestalten suchen. Daß es gerade in Recht und Gesellschaft eine Fülle von Problemen gibt, in denen die katholische Weltanschauung, ohne deshalb die Gesetze wissenschaftlicher Forschung zu verlassen, eine bessere wissenschaftliche Vertretung finden sollte, liegt am Tage. Ohne ihr Interesse anderen Gebieten des Rechts- und Gesellschaftslebens grundsätzlich zu versagen, wird die zu konstituierende Sektion ihr Hauptaugenmerk solchen Fragen zuwenden, in denen sich katholische Weltanschauung und wissenschaftliche Forschung nahe begegnen. Es sei auf die wiedererwachende Rechtsphilosophie hingewiesen und die Wissenschaft des katholischen Kirchenrechts herausgehoben. Insbesondere aber scheint in zahlreichen Fragen

der Gesetzespolitik, wie namentlich mit Rücksicht auf die bevorstehende Reform des Strafrechts, eine bessere Vertretung der katholischen wissenschaftlichen Kreise dringend wünschenswert. So fehlt es nicht an Arbeitsfeld; mögen sich recht zahlreiche Arbeiter einfinden.

Diesem Aufruf ist in Paderborn in erfreulichster Weise entsprochen worden.

Die Sitzung der Sektion wurde eröffnet durch Herrn Universitätsprofessor Dr. Beyerle (Göttingen), welcher an den Vorbereitungen für die Neubelebung der Sektion einen hervorragenden Anteil gehabt hat. Nachdem Prof. Dr. Sägmüller (Tübingen) einen anregenden Vortrag über das Bischofswahlrecht bei Gratian gehalten hatte, wurde auf Vorschlag des Herrn Justizrats Dr. Jul. Bachem Prof. Dr. Beyerle an Stelle des Herrn Justizrats Dr. Pösch, welcher mit Rücksicht auf seine parlamentarische Tätigkeit vom Vorsitz entbunden zu werden gebeten hatte, zum Vorsitzenden der Sektion durch Aklamation gewählt, und auf Vorschlag des neuen Vorsitzenden Justizrat Bachem zum stellvertretenden Vorsitzenden, Prof. Dr. v. Overbeck (Freiburg i. Schw.) zum Schriftführer bestellt.

Prof. Beyerle berichtete dann im einzelnen über die zur Neubelebung der Sektion getanen Schritte. Justizrat Dr. Pösch, von dem Vorsitz sich verabschiedend, machte Mitteilung über die von ihm betriebene Ueberleitung des katholischen Juristenvereins in die Görresgesellschaft. Das Vermögen des Juristenvereins im Betrage von über 10 000 M. fällt der Sektion für Rechts- und Sozialwissenschaft zu, welche dafür gewisse Aufgaben des früheren Juristenvereins übernimmt. Daran knüpfte sich eine interessante Erörterung über Organisationsfragen der Sektion, an welcher sich außer dem Vorsitzenden beteiligten die Herren Professor Dr. Knecht (Bamberg), Geheimrat Federath (Olsberg), Prof. Dr. Hauptmann (Freiburg i. Schw.), Amtsgerichtsrat Müller (Prüm), Oberlandesgerichtspräsident Dr. Spahn (Kiel), Prof. Dr. Jacobi (Münster), Prof. Dr. Hiße (Münster), Justizrat Dr. Pösch (Breslau), Prof. Dr. Sägmüller (Tübingen). Die Meinung ging überwiegend dahin, daß zunächst ein besonderes Organ der Sektion nicht herausgegeben werde, man vielmehr sich auf Spezialpublikationen beschränken solle, deren mehrere bereits angekündigt sind.

Den letzten Gegenstand bildete der Bericht des Justizrats Dr. Jul. Bachem über die Vorbereitung der dritten Auflage des Staatslexikons. Wir entnehmen dem Berichte die nachstehenden Ausführungen:

Der letzte Band der zweiten Auflage, deren Herausgabe auf der Ravensburger Generalversammlung (16. August 1899) beschlossen wurde, ist 1904 erschienen. Die zweite Auflage war wie die erste 2500 Exemplare stark. Der Absatz von 5000 Exemplaren eines Werkes wie das Staatslexikon ist gewiß ein erfreulicher, die Erwartungen übertreffender Erfolg. Der rasche Vertrieb der zweiten Auflage beweist, daß das Interesse der gebildeten

katholischen Kreise dem Werke erhalten geblieben ist. Es darf aber unbedenklich angenommen werden, daß auch in nichtkatholischen Kreisen das Werk ein lebhaftes Interesse erregt hat. Die zahlreichen und teilweise eingehenden Besprechungen in gelehrten Zeitschriften wie in den bedeutenderen Tagesblättern sind ein Beweis dafür.

Schon auf der Mainzer Generalversammlung (10. Oktober 1904) hatte ich festzustellen, daß die Kritik der zweiten Auflage in den nichtkatholischen literarischen Kreisen an mehreren Stellen eine unfreundlichere war, als die der ersten, an einzelnen eine geradezu gehässige. Ich durfte damals aussprechen, daß das wohl weniger an dem Inhalte der zweiten Auflage liege, als an den Zeitverhältnissen, da, so bescheiden man auch von der zweiten Auflage denken möge, doch feststehen dürfe, daß sie besser, vielleicht erheblich besser sei als die erste. Aber die kirchenpolitischen Gegensätze hätten sich inzwischen leider sehr verschärft, und die entsprechende Stimmung auf der anderen Seite mache sich auch gegenüber dem Staatslexikon bemerkbar. Wenn ich in Mainz hinzufügte: es fehle aber doch auch nicht an zahlreichen wohlwollenden und selbst sehr anerkennenden Besprechungen in Zeitungen, welche nicht grundsätzlich auf dem Boden des Staatslexikons stehen, so möchte ich an dieser Stelle besonders darauf hinweisen, daß niemand wirkamer der maßlosen, entstellenden, teilweise nur auf Substituierung von Artikeln der ersten Auflage aufgebauten Kritik der zweiten Auflage von seiten eines ehemals katholischen Ordensmannes entgegentreten ist, als ein gelehrter Professor der evangelischen Theologie.

Auf der Mainzer Generalversammlung habe ich aber auch schon anderseits anerkannt, daß namentlich einige kirchenrechtliche und kirchenpolitische Artikel auch der zweiten Auflage Handhaben zu berechtigter Kritik boten. In dem Vorwort zur zweiten Auflage war angekündigt worden: bei strenger Innehaltung des katholischen Standpunktes werde in einzelnen, neuzeitliche staatliche Verhältnisse behandelnden Artikeln den Bedürfnissen der Gegenwart in höherem Maße Rechnung zu tragen, zwischen den katholischen Prinzipien und deren Anwendung auf die Gegenwart, zwischen feststehenden Lehren der Kirche und mehr oder minder autoritativen Schulmeinungen genauer zu unterscheiden sein. Dieses Programm ist ja bei der zweiten Auflage im allgemeinen durchgeführt worden, jedoch hier und da weniger streng, als die Redaktion gewünscht haben möchte. Die Gründe dafür habe ich in Mainz ange deutet; ich will hier nicht darauf zurückkommen. Es muß im Anschluß hieran auch erwähnt werden, daß die vorstehend in Erinnerung gebrachten Sätze des Programms der zweiten Auflage auf katholischer Seite m. W. nur in einer von einer Ordensgenossenschaft herausgegebenen Monatsschrift bemängelt, bezw. Bedenken dagegen erhoben worden sind.

Der Gesamtvorstand der Görresgesellschaft hat diese Bedenken als begründet nicht anerkennen können, vielmehr schon auf der im Oktober 1905 zu München abgehaltenen Generalversammlung durch einstimmig gefassten Beschuß die bisherige Redaktion des Staatslexikons beauftragt, im Hinblick auf die voraussichtlich bald notwendig werdende Neuauflage eine größere Einheitlichkeit des Werkes, namentlich hinsichtlich der kirchenrechtlichen und kirchenpolitischen Fragen, als bald zu sichern und zu dem Ende die in der zweiten Auflage gezogene, oben in Erinnerung gebrachte Richtlinie nunmehr strikter und konsequenter zu verfolgen.

In Ausführung dieses Auftrags habe ich bereits im vorigen Jahre eine größere Anzahl von Artikeln zur Neubearbeitung mit Hinweis auf diese Gesichtspunkte vergeben.

Nach der Bonner Generalversammlung (1906) hat dann der Verwaltungsausschuß der Görresgesellschaft mich beauftragt, die allgemeine Vorbereitung der dritten Auflage in die Hand zu nehmen. Das ist geschehen, so zwar, daß voraussichtlich am 1. Januar nächsten Jahres das Manuskript für den ersten Band satzfertig vorliegen wird. Ich bitte die verehrten Herren Mitarbeiter, die ja wohl zum größten Teil Mitglieder der Görresgesellschaft sind, beachten zu wollen, daß der 1. Januar 1908 der äußerste Termin für die Ablieferung

der neu bearbeiteten oder revidierten Artikel des ersten Bandes ist, da dieser Band im Laufe des Jahres 1908 erscheinen soll, und zwar nicht mehr, wie bei der zweiten Auflage, in einzelnen Heften, sondern sofort als Gesamtband. Um eine Beschleunigung der Herausgabe der dritten Auflage zu erzielen, habe ich mit Zustimmung des Vorstandes einen Hülfsredakteur in der Person des bisher bei der Redaktion des Herderschen Konversationslexikons beschäftigten Herrn Dr. Sacher gewonnen, der am 1. Oktober seine Tätigkeit beginnen wird.

Wenn die Arbeiten an der dritten Auflage einen regelmäßigen Fortgang nehmen, was hauptsächlich von dem Eifer und der Pünktlichkeit der verehrten Herren Mitarbeiter abhängen wird, so ist Aussicht vorhanden, daß die dritte Auflage etwa in drei Jahren vollendet vorliegen wird. Hoffentlich wird sie eine wesentlich verbesserte sein und der Görresgesellschaft zur Ehre gereichen!

Die zweite Sitzung war den Vorträgen gewidmet. Zunächst verbreitete sich Prof. Dr. Knecht (Bamberg) über die neuesten eherechtlichen Erklasse Pius' X., nämlich die Constitutio Provida vom 18. Januar 1906, in Kraft getreten seit 15. April 1906, und das Decretum de sponsalibus et matrimonio vom 2. August 1907, mit Geltung vom Ostermontag 1908, und deren Bedeutung für das Deutsche Reich. Der Vortragende betonte dabei, daß im Interesse der Würde des Sakramentes geschaffene neue kirchliche Recht, welches er eine „befreiende Tat“ nannte, die auch dem konfessionellen Frieden diene, habe Ahnlichkeit mit den einschlägigen Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches. In der anschließenden Erörterung traten die Herren Generalvikar Dr. Lüdtke (Pelpin) und Justizrat Dr. Jul. Bachem dafür ein, daß dieser Vortrag alsbald als Publikation der Görresgesellschaft im Druck erscheine. Letzterer wies darauf hin, daß sämtliche Vorträge der heutigen Sektionssitzung, welche ausschließlich aktuelle Fragen behandelten, als Veröffentlichungen der neuen Sektion herausgegeben werden sollten. Der früher häufig geäußerte Wunsch, daß mehr wissenschaftliche Tagesfragen von der Görresgesellschaft in Angriff genommen werden möchten, gehe damit für die Rechtssektion seiner Erfüllung entgegen. Der Vortrag dürfte vom Klerus zur Instruktion über die neuesten eherechtlichen Bestimmungen sehr begrüßt werden. Generalvikar Lüdtke erklärte, er werde sofort 500 Exemplare des Vortrages in seiner Diözese verbreiten.

Universitätsprofessor Dr. Maendrup (Münster) sprach über Entwicklung und Ziele des Kolonialrechtes. Die klare Darlegung eröffnete für weitere Kreise ganz neue Gesichtspunkte, da das staatsrechtliche Verhältnis unserer Kolonien die öffentliche Aufmerksamkeit bisher wenig beschäftigt hat. An der Debatte beteiligte sich Geheimrat Federath (Olßberg), welcher die Zustände in den Kolonien, besonders in Deutsch-Ostafrika, aus eigener Anschauung kennt; er verlangte und erhielt Aufklärung über die besonderen Rechtsverhältnisse der Inder und Araber. Justizrat Dr. Porsch schloß sich dem Wunsche des Vortragenden auf stärkere Pflege des Kolonialrechtes an den deutschen Universitäten an

und führte dann, auf den vorigen Vortrag zurückgreifend, aus, daß die neue kirchliche Ghegesetzgebung für die Kolonien nicht gelten könne, während Professor Jacobi (Münster) in dieser Beziehung Zweifel äußerte, welche nur durch eine Erklärung von entscheidender Stelle in Rom gelöst werden könnten; die Entwicklung werde schließlich dahin gehen, daß der Favor der neuen Geseßgebung früher oder später auch den Kolonien zugute kommen werde.

Der letzte Vortrag des Hrn. Dr. L. Pieper (M. Gladbach) hatte zum Gegenstande Das rheinisch-westfälische Kohlensyndikat, ein Beitrag zur Neuorganisation der deutschen Volkswirtschaft. Der Vortrag ging aus von dem allgemeinen Kartellproblem, um dann zu der entwickeltsten Form des deutschen Kartellwesens, dem Kohlensyndikat, überzuleiten, das er ohne jede Einseitigkeit unter den verschiedensten Gesichtspunkten beleuchtete. Auf eine Diskussion über diesen Vortrag mußte im Hinblick auf die zweite allgemeine Sitzung verzichtet werden.



Sektion für Altertumskunde.

In der ersten Sitzung (24. September) gab der Vorsitzende, Prof. J. P. Kirsch (Freiburg, Schweiz), einen kurzen Bericht über die im vorigen Jahre in Bonn erfolgte Gründung der neuen Sektion, indem er besonders der Verdienste der Herren Domdekan Dr. Selbst (Mainz) und Prof. Dr. Drerup (München) um das Zustandekommen der Sektion hervorhob. Auf seinen Vorschlag wurde der letztere zum stellvertretenden Vorsitzenden und Prof. Dr. Lindl (München) zum Sekretär der Sektion gewählt. Dann entwickelte der Vorsitzende das Arbeitsprogramm der neuen Abteilung: Die Erforschung des Altertums im weitesten Sinne des Wortes. Die Denkmäler, die Literatur, das gesamte Kulturleben des alten Orients wie des klassischen und des christlichen Altertums bilden den Gegenstand der Studien, die sie anzuregen und zu fördern berufen ist. Von dem Organ der Sektion, den „Studien zur Geschichte und Kultur des Altertums“, liegen bereits zwei Hefte vor: I. H. Grimm: Das israelitische Pfingstfest und der Plejadefult; II. Th. A. Abele: Der Senat unter Augustus (Paderborn, Schöningh, 1907). Ein III. Heft ist im Druck. Zum Schluß wurde hingewiesen auf das orientalische Institut in Jerusalem, von dem der Präsident der Görresgesellschaft in seiner Eröffnungsrede gesprochen hatte; an der Ausführung dieser Gründung hat unsere Sektion ein besonderes Interesse und sie soll daher die Verwirklichung des großen Planes nach Kräften zu fördern suchen.

Über diesen letzteren Punkt entspann sich eine rege Diskussion. Hierauf hielt Prof. Dr. Grimmel (Freiburg, Schweiz) einen Vortrag: Über das Alter des israelitischen Versöhnungstages, indem er folgendes ausführte:

Wellhausen hat den israelitischen Versöhnungstag als ein nachexilisches Fest bezeichnet und u. a. auch mit dieser Ansicht seine Konstruktion des israelitischen Gesetzes gestützt. Doch dürften die Gründe, durch die er sich hat leiten lassen, nicht stichhaltig sein, vielmehr gerade dafür, daß der israelitische Versöhnungstag ein viel höheres Alter aufweist, mehrere direkte Beweise vorgebracht werden können. Dahin gehört u. a. die Ahaselzeremonie, die gemäß dem aramäisch-midjaritischen Ursprunge des Namens Ahasel („der Zottige“) wohl in mosaische Zeit hinaufreicht. Sodann spricht für hohes Alter des Versöhnungstages sein Termin: der 10./VII.; offenbar ein Neujahrstermin, der aber nie für das bürgerliche Leben Geltung gehabt hat, sondern dem Jahre, wie Gott es nahm, reserviert blieb. Das Verständnis hierfür liefert eine Auseinandersetzung über das altisraelitische Jahr. Schon in israelitischer Königszeit bestand eine Schaltpraxis (für Nordisrael zu beweisen durch den Bericht über Jeroboams 8. Monat — I. Kg. 12, 32 f. — für Juda durch denjenigen über Hiskias Passahfeier am 14./II. — II. Chr. 30 — welche eine vorübergehende Konzession an das Festjahr und damit auch das bürgerliche Jahr Nordisraels bedeutete). Wenn man sich im bürgerlichen Leben damit begnügte, die übrigen 10 Tage, die das gebundene Mondjahr dem reinen voraushatte, erst in das Jahr einzusetzen, wenn sie nach dreimaliger Wiederkehr zur Länge eines Mondmonats angewachsen waren, so rechnete Gott, wenn er die Sünden, die Israel in einem Jahre begangen, bedeckte, genauer, und begann das Jahr am 10./VII., das zweite am 20./VII., das dritte am 1./VIII. Der zu Esra's Zeit abgehaltene Bußtag vom 24./VII. ist eigentlich ein B.-T., der den 20./VII. als Termin hatte, aber von der Gemeinde infolge von Festen, die auf den 20.—23. fielen, nicht früher gefeiert werden konnte. Die spätere Praxis ließ die Termine 20./VII. und 1./VIII. fallen und behielt nur den vom 10./VII. bei.

Endlich spricht auch der Umstand, daß Deuteronomium den B.-T. nicht erwähnt, nicht für die Annahme, der Deuteronomist habe ihn noch nicht gekannt; er hat ihn aber in seiner Festtabelle übergangen, weil er nur die allgemeinen Gemeindefesttage erwähnt, nicht diejenigen für die Geheiligt (Migra-Qodesch), deren einer — gemäß Levit. u. Num. — der B.-T. ist.

Einen zweiten Vortrag hielt Dr. Baumstark (Sasbach bei Andernach) über das Thema: Ostsyrisches Christentum und ostsyrischer Hellenismus.

Er stellte die Frage zur Erörterung, wie die so frühe und so großartige Expansion des christlichen Bekenntnisses östlich der Euphratlinie im Gesamtrahmen der kulturellen Entwicklung des ausgehenden Altertums und beginnenden Mittelalters zu verstehen sei. Ohne die überragende Bedeutung eines mächtigen ostwestlichen Stromes innerhalb dieser Entwicklung irgendwie verfennen zu wollen, glaubte er hier vielmehr die Wirkung eines jenem entgegenarbeitenden westöstlichen erkennen zu müssen. Als zunehmende Überwindung des Orientalischen durch Hellenistisches erscheint ihm bis in die Zeit der beginnenden mohammedanischen Herrschaft das Wesen der Entwicklung ostsyrischen Christentums in seiner äußeren Geschichte, in der Geschichte seines Bibeltextes, seiner profanen Wissenschaft, Schultheologie und Liturgie. Vor allem aber zeigt er an der Hand baugeschichtlicher Notizen der syrischen Literatur und eines von ihm auf dem Spezialgebiet der Buchmalerei gesammelten reichen Denkmälermaterials eine sieghafte hellenistische Strömung auch innerhalb der ostsyrischen Kunst auf. Allseitig ist ihm so das Christliche ostwärts vom Euphrat getragen von der Welle einer Hellenisierung, der schon die jüdische, vollends aber die pa-

gane Kultur der kleinen Euphrat- und Tigrisstaaten bis zu dem Grade unterlegen war, daß sich noch deutliche Spuren einer vorchristlichen aramäischen Literatur von ausgeprägt hellenistischem Charakter nachweisen lassen, und eine Bemerkung im Pilgerbericht der sogen. Silvia oder Etheria, entsprechende hellenistische Züge auch für die vorchristliche Kunst der Osroene zu unterstellen, nahe legt.¹⁾

In der zweiten Sitzung (25. September) wurden drei Vorträge gehalten. Zuerst sprach Prof. Dr. Peters (Paderborn) über die jüdische Gemeinde zu Shene im 5. Jahrhundert v. Chr.

Die jüdische Bevölkerung dieser Stadt gehörte einer Militärkolonie an, zu der naturgemäß Geschäftsleute hinzukamen. Die Papyri gewähren einen sehr interessanten Einblick in das Leben dieser Juden und überhaupt in die Zustände der jüdischen Diaspora. In Shene bestand auch ein eigenes Heiligtum des Jahu.²⁾

Den zweiten Vortrag hielt P. Kügler S. J. über die kulturhistorische Bedeutung der babylonischen Astronomie. (Gedruckt in der 3. Vereinsschrift für 1907.)

Zum Schluß sprach Prof. Dr. Müller (Paderborn) über das Martyrium des hl. Polycarp.

Das Schreiben der Gemeinde von Smyrna über den Martertod ihres Bischofs ist, in der jetzt vorliegenden Form, ohne Zweifel beeinflußt von dem Gedanken, in dem Martyrium des hl. Polycarp eine Parallele zu den evangelischen Berichten über das Leiden Christi zu zeigen. Dies wird an zahlreichen Zügen nachgewiesen. Das Resultat ist besonders auch zu beachten bei der Beurteilung der chronologischen Angaben über den Tag des Martertodes Polycarps am Schluß des Berichtes.³⁾

Der Besuch der beiden Sitzungen war ein sehr reger; die neue Sektion wurde auf das beste eingeführt.

*

Der erste Tag wurde beschlossen mit einer geselligen Zusammenkunft mit Konzert in den Räumen des Bürgervereins. Sie war sehr zahlreich besucht und bot nach den Anstrengungen des Tages eine anregende und wohlthuende Erholung.

Der zweite Tag (Mittwoch 25. Sept.) begann mit einer Seelenmesse für die verstorbenen Mitglieder der Gesellschaft in der Kapelle des Leo-Konvikts. Die Vormittagsstunden benützten die Sektionen zur zweiten Sitzung (vgl. oben). Daran schloß sich die zweite öffentliche Versammlung in der Aula des Leo-Konviktes, deren luftiger Bau sich als sehr gut geeignet erwies. Auch diesmal waren der Herr Bischof, der Herr Weihbischof, sowie der Erste Bürgermeister Plaßmann erschienen. Der Saal war bis zum letzten Platz gefüllt.

¹⁾ Der Vortrag erscheint in der „Römischen Quartalschrift für christl. Altertumskunde und für Kirchengeschichte“, 1908.

²⁾ Der Vortrag ist gedruckt im „Katholik“, 1907, Heft 9 und 10.

³⁾ Der Vortrag erscheint in der „Römischen Quartalschrift“.

Vor dem Eintreten in die Tagesordnung teilte der Vorsitzende mit, daß der Herr Bischof von Speyer der Versammlung durch einen besonderen Vertreter seine Teilnahme und seine Segenswünsche ausgesprochen hat, was mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde.

Der Herr Bischof von Paderborn, Dr. Wilhelm Schneider, wurde wegen seiner großen Verdienste um die Bestrebungen der Görresgesellschaft in die Zahl der Ehrenpräsidenten aufgenommen. In den Vorstand treten neu ein Konviktsdirektor Prof. Dr. Funke und Domkapitular Dr. Kleffner in Paderborn, außerdem Prof. Sägmüller in Tübingen und Prälat Dr. Wilpert in Rom. Um die Möglichkeit zu haben, noch andere Herren in den Vorstand aufzunehmen zu können, dessen Zahl auf 60 festgesetzt ist, soll eine Änderung der Statuten eintreten.

Die im vorigen Jahre besprochene Anregung der Gründung bezw. Uebernahme einer eigenen Zeitschrift der Gesellschaft ist auch gelegentlich der heurigen Tagung eingehend erörtert und danach einstimmig folgende Resolution gefaßt worden:

In Erwägung, daß zurzeit neue wissenschaftliche Gruppen innerhalb der Görresgesellschaft in der Bildung begriffen und im Zusammenhange damit Publikationen aus verschiedenen Wissensgebieten durch diese Gruppen mit Unterstützung der Gesellschaft teils geplant, teils bereits vorbereitet sind, empfiehlt es sich, die Frage einer Umgestaltung der bisherigen Vereinschriften einstweilen zu vertagen.

Ausdrücklich betonte der Vorsitzende, daß nach der Absicht des Vorstandes diese Resolution durchaus kein Verzicht auf den im vorigen Jahre lebhaft erörterten Gedanken einer Umgestaltung sei.

Die Vorsitzenden bezw. stellvertretenden Vorsitzenden der fünf Sektionen (Prof. Dr. Bäumker, Prälat Dr. Hülskamp, Geheimrat Dr. Kelling, Prälat Dr. Kirsch, Justizrat Dr. Bachem) berichteten hierauf über deren Tätigkeit und konnten mit Genugtuung und unter großem Beifall der zahlreichen Zuhörer und Zuhörerinnen feststellen, daß in den Sektionen echt wissenschaftliches Leben blüht und sich ein eifriges Vorwärtsstreben befundet. Alle Vorträge erfreuten sich eines regen und fleißigen Besuches. Die Referate selbst wurden sämtlich für die Drucklegung in Aussicht genommen; einige derselben, wie z. B. das in der rechts- und sozialwissenschaftlichen Sektion gehaltene, behandeln höchst aktuelle Fragen.

Dr. Cardauns berichtete über eine mehrstündige Besprechung der Mittel zur weiteren Ausbreitung der Gesellschaft. Das Protokoll derselben ist oben (Nr. I) mitgeteilt.

Der feindurchdachten, weite Perspektiven eröffnenden Eröffnungsrede des Frhrn. v. Hertling am gestrigen Tage entsprach der glänzende Vortrag des Prof. Dr. Bäumker (Straßburg) über Persönlichkeit, die

würdige Krönung der an gehaltvollen Leistungen so reichen Generalversammlung.

Einleitend erörterte der Redner die vielgestaltigen Begriffe und Begriffszusammenhänge, die bei diesem in der heutigen Zeit so oft gebrauchten Worte auftreten. Die patristische Zeit untersuchte den metaphysischen Begriff der Person, und der Scharfesinn des christlich gewordenen hellenischen Geistes entwickelte ihn an Hand der aus der alten Philosophie überlieferten Denkergebnisse. Hilarius und Augustinus haben dabei nach Kräften mitgewirkt. Boëthius hat am Ausgange dieser Periode die Definition gegeben, die lange Zeit Anerkennung behielt, obwohl sie der Theologie nicht genügte. Nach ihm ist die Person die individuelle Hypostase einer vernünftigen Natur. Doch später fand man Mittel, das Zweideutige dieser Begriffsbestimmung zu beseitigen. Thomas von Aquin hat den Begriff endgültig so festgestellt, wie ihn die scholastische Philosophie und Theologie besitzt; denn auch letztere bedarf desselben, wenn nicht Trübungen der dogmatischen Anschauungen eintreten sollen.

Dann ging Redner über auf die kulturgechichtliche Bedeutung des Persönlichkeitsbegriffes und zeigte, wie er bald gegenüber dem Materialismus, bald gegenüber der egoistischen Kultur des Individuum, bald gegenüber dem Heroenkultus und vielen anderen Richtungen und Erscheinungen gegenüber gebraucht wird, ja im Kampf um die Ideale jedesmal als Lösung erschallt. Verschiedene Dinge decken sich zwar mit dem einen Worte, aber zwei Bestimmungen treten aus all dem Wirrwarr immer wieder hervor, nämlich die Persönlichkeit als Quelle geistiger Eigenwerte und die Persönlichkeit als Individuum. Jenes kommt besonders in der Abwehr des Materialismus zur Geltung. Die Gegenwart treibt mit Vorliebe die psychologische Erkenntnis der Persönlichkeit und sucht eine nachempfindende Vertiefung in die seelische Eigenart. Geschichte und Kunst arbeiten unermüdlich an der Feststellung des psychischen Charakters der Völker, der Stände, der einzelnen. In feinsinnig durchgeführten Ausführungen zeigte Redner die ästhetische und ethische Bedeutung der Persönlichkeit in den Lehren Nietzsches und in den Dramen Ibsens, um am Schlusse Stellung und Beziehung der Persönlichkeit und der durch sie geschaffenen Eigenwerte in der idealen Weltordnung zu erläutern. Die Versammlung folgte den in glänzender Sprache vorgetragenen Ausführungen mit gespanntem Interesse und spendete am Schlusse reichen Beifall.

Abg. Justizrat Dr. Borsch machte die mit großer Genugtuung aufgenommene Mitteilung, daß der kath. Juristenverein beschlossen hat, sich mit der juristischen Sektion der Görresgesellschaft zu verschmelzen, er hoffte, daß die jetzigen Mitglieder des Juristenvereins der Görresgesellschaft beitreten werden. Der Juristenverein hat ein Vermögen von über 10 000 Mark, das der Sektion zugeführt wird.

Der Vorsitzende sprach in seinem Schlußworte seine Freude über den Verlauf der Versammlung aus. Es ist eine Fülle von Eindrücken an uns vorübergegangen; fasse ich sie zusammen, so kann ich sagen: wir haben allen Grund, unserer großen Befriedigung Worte zu verleihen. Ich glaube keinen Widerspruch zu finden, wenn ich sage: die Generalversammlung hat alle ihre Vorgängerinnen übertroffen. (Zustimmung.) Noch niemals ist eine so große Zahl von Teilnehmern anwesend gewesen, noch niemals ist in solchem Umfange und mit solchem Eifer gearbeitet worden. Namentlich aber begrüße ich einen Umstand. Von Anfang an war

es der Wunsch der Begründer der Görresgesellschaft, daß durch unsere Generalversammlungen den verschiedenen Vertretern der Wissenschaft unter unseren Gesinnungsgenossen die Gelegenheit geboten werde, sich gegenseitig kennen zu lernen, etwaige Mißverständnisse auszuräumen, etwaige Gegensätze auszugleichen und zu gemeinsamer, freudiger Arbeit zu verbinden. (Beifall.) Ich glaube, dies ist jetzt in Paderborn in erheblichem Maße der Fall gewesen. Darum möchte ich wünschen, daß nun auch von dieser Generalversammlung ein Geist der Beruhigung, ein Geist der Ermunterung und ein Geist gegenseitiger Liebe ausgehen möge. (Lebh. Beifall.) Mit warmen Worten des Dankes an den Herrn Bischof, an das Vorbereitungskomitee, an die Redner und an die Versammlungsteilnehmer schloß der Vorsitzende die Generalversammlung.

* * *

Das Festmahl im Rathaussaal bildete einen allseitig befriedigenden Abschluß. Die Dekoration hatte Herr Lüth bestens besorgt, Künstler Kehl hatte den Tafelschmuck geschmackvoll ausgeführt. Hotelier Obholzer — Westfälischer Hof — erntete mit dem, was Küche und Keller boten, den vollsten Beifall. Etwa 150 Herren waren zu dem Festmahl versammelt. In fröhlicher Stimmung, in angeregtem Gedankenaustausch begann das Festmahl, dann erhob sich Herr Bischof Wilhelm zum Trinkspruch auf die beiden höchsten Gewalten. Er feierte den hl. Vater als den edlen, weitsichtigen Fürsorger für die christlichen Länder, als den Mann, der auch, wenn er Stellung nehme zu wissenschaftlichen Strömungen, das Festhalten am Alten betone, aber den Anschluß an die Errungenschaften der Neuzeit in gleicher Weise billige. Ebenso trete auch unser allgeliebter Kaiser Wilhelm für die Besserung der Zustände, die Abstellung der Schäden unserer Zeit und das treue Festhalten am praktischen Christentum, die Ausübung der Religion im Leben und Wandel ein. Freudig stimmte die Versammlung den begeisterten Worten in dreifachem Hoch zu. Professor Grauer feierte den Herrn Bischof als den eifrigen Freund und Förderer der wissenschaftlichen Bestrebungen, wie die Görresgesellschaft sie vertritt und verfolgt und wie auch der deutsche Episkopat sie eifrig unterstützt. Wir verehren in diesen Männern des deutschen Episkopates Persönlichkeiten, die da wissen, was die Wissenschaft im katholischen Deutschland erheischt. (Bravo.) Darum hat die Görresgesellschaft, die sich auch immer bemüht, in vernünftigem Ausgleich die mittlere Linie einzuhalten, allen Anlaß, dem deutschen Episkopat dankbar zu sein für sein Wohlwollen und seine Mithilfe. Des Redners und der Festteilnehmer Hoch galt dem Bischof Wilhelm von Paderborn und dem gesamten deutschen

Episkopat. Herr Weihbischof Dr. Augustinus Gockel feierte die Bedeutung der Görresgesellschaft und brachte aus dem Schatze seiner langjährigen Erinnerungen interessante Einzelheiten aus der früheren Zeit; er gehörte zu den wenigen anwesenden Herren, welche die Paderborner Generalversammlung vor 25 Jahren mitgemacht und der Gesellschaft seitdem ununterbrochen angehört haben. Sein Hoch auf den hochverdienten Präsidenten und die Görresgesellschaft fand begeisterte Aufnahme. Prof. Dr. Schnurrer-Freiburg (Schweiz) sprach auf Paderborn, das als historische Stätte sich als für die Generalversammlung vorzüglich geeignet erwiesen habe. Man sei durch die große Liebenswürdigkeit geradezu verwöhnt worden und werde gern wiederkommen. In launigen Ausführungen wies der Redner die Annahme zurück, als ob die Damen von dem Ortsausschusse etwas stiefmütterlich behandelt seien, und riet diesen, der Gesellschaft als Mitglieder beizutreten, dann hätten sie volles Recht auf Sitz und Stimme. Er schloß mit einem Hoch auf Paderborn, seine Damen und den Ortsausschuß. Der erste Bürgermeister Plazmann widmete sein Hoch zum Schlusse allen lieben Gästen.

Großen Anklang fand noch ein nichtoffizieller Trankspruch, den Generalvikar Dr. Lüdtke (Pelplin) mit einer Fülle ernster und heiterer Erinnerungen dem Nachwuchs der Gesellschaft widmete.

Am Tage nach dem Schluß der Versammlung machte ein Teil der Besucher einen Ausflug nach den Externsteinen. Für den gleichen Tag hatte der Landrat von Meschede, Herr M. v. Mallinckrodt, ein Sohn des großen Parlamentariers, den Vorstand der Gesellschaft mit einer Anzahl persönlicher Freunde nach Böddeken eingeladen. Etwa 40 Herren waren der liebenswürdigen Einladung gefolgt, darunter Herr Bischof Dr. Schneider, Reichsrat Dr. v. Hertling und der ehrwürdige P. Schmidt (Jerusalem), der so bald darauf in Köln den Folgen eines Unfalls erlegen ist. Auf dem Grabe Mallinckrodt's neben der freundlichen Kapelle im waldumfränzten Tale legte mit warmempfundenen Worten Frhr. v. Hertling im Namen der Görresgesellschaft einen Palmenzweig nieder.

*

Präsenzliste der Paderborner Generalversammlung:¹⁾

Abels, H., Redakteur. Albermann, Ewald, O. F. M. Alster, P. Beatus, O. F. M. Allebrodt, K., Pfarrer, Astenberg. Allendorff, F., Kandidat des höheren Schulamts. Alt-

¹⁾ Die Liste der Teilnehmer der Generalversammlung wird diesmal ausnahmsweise mitgeteilt, weil die Präsenzziffer (553) bisher nicht entfernt erreicht worden ist, und weil die Liste eine ungewöhnlich große Zahl derjenigen Herren aufweist, welche an den Arbeiten der Gesellschaft tätigen Anteil nahmen. Bei den Ortsangaben ist auf den natürlich am häufigsten wiederkehrenden Ort (Paderborn) verzichtet worden.

staedt, F., Prälat, Domkapitular. Amede, F., Pfarrer, Etteln. Dr. Amrhein, A., Pfarrer, Eßfeld. Dr. Arenhold, J. W., Domdechant u. Professor, Fulda. Augen, W., Kaplan, Clarholz.

Bachem, F. X., Verleger, Köln. Dr. Bachem, J., Justizrat, Köln. Bachmann, A., Landgerichtsrat. Bachmann, Frau J. Bachaus, Th., Kandidat des höh. Schulamts. Backs, Chr., Konrektor, Lippstadt. Dr. Baeumker, Cl., Universitäts-Professor, Straßburg. Balkenhol, A., Professor. Balkenhol, F., Pfarrer, Deynhausen. Balzer, H., Pfarrer, Istrup. Bange, P. Romanus, O. F. M. Bartholome, A., Rektor, Werl. Bartisch, K., Lehrerin, Danzig. Bathe, J., Gymn.-Hilfslehrer. Dr. Baule, A., Professor, Münden. Dr. Baumstark, A., Privatgelehrter, Sasbach. Dr. Baur, L., Universitäts-Professor, Tübingen. Bechtem, H., Pfarrer, Düsseldorf. Becker, H., Pfarrer, Lipperode. Begger, B., Kaufmann. Behre, J., Kaplan, Wiedenbrück. Benthaus, A., cand. med. Dr. Berendes, B., Gymn.-Oberlehrer. Dr. Beyerle, K., Univ.-Professor, Göttingen. Bielemeier, Canisius, O. F. M. Biergans, F., Pfarrer, Kirchveischede. Dr. Bludau, A., Univ.-Professor, Münster. Bockel, F., Pfarrer, Westerkotten. Boekeler, K., Pfarrer, Silbach. Dr. Boedeker, J., Gymn.-Oberlehrer. Bölte, J., stud. neophil. Bömer, J., Kaplan, Driburg. Boras, Joachim, O. F. M. Bracht, F., Hauptlehrer, Salzkotten. Bracht, J., Rektor. Bracht, Meletius, O. F. M. Brand, H., Schulrat, Kreischulinspektor. Brand, J., Kaplan, Egeln. v. Brandis-Zélion, E., Freiin, Schriftstellerin, Marsberg. Breitenstein, P., Kaplan, Böselendorf. v. Brenken, D., Freiherr, Erpernburg. Bringmann, A., Hausgeistlicher, Wiedenbrück. Brisgen, E., Pfarrer, Steinhäusen. Dr. Brockhoff, J., Pfarrer, Brilon. Brockmeyer, K., Kaplan. Dr. Büchi, A., Univ.-Professor, Freiburg (Schw.). Büsse, C., Pfarrer, Osnhausen.

Dr. Cardauns, H., Schriftsteller, Bonn. Dr. Castelle, F., Redakteur, Münster. Christians, Andreas, O. F. M. Christians, Viktorin, O. F. M. Cloidt, K., Pfarrer, Dortmund. Clute, J., Vikar, Luckenau. Cordes, J., Domvikar. Cortner, Domvikar, Domhordirektor, Münster. Cramer, A., Lehrer, Bleiwäsche. Cramer, J., Lehrer, Scharmede. Cramer, J., Kaufmann. Cramer, K., Kaufmann. Cramer, W., Pfarrer, St. Vit. Cziczikowski, Paul, SS. Cord., Dozent, Oeventrop.

Dahms, J., Redakteur, Berlin. Dandekermann, Frau L., Berlin. Dandekermann, Emmy, Berlin. Dane, J., Pfarrer, Pyrmont. Danzebrink, F., Pfarrer, Verne. Dausend, Hugo, O. F. M. Dessauer, F., Ingenieur u. Direktor, Frankfurt a. M. v. Detten, Luise, Borgholz. v. Detten, Frau M. Dr. Deutsch, J., Arzt, Neuhaus. Dieckmann, K., Seminarlehrer, Rüthen. Dief, W., Pfarrer, Pömlsen. Dr. Diefkamp, F., Univ.-Professor, Münster. Diekhans, P. Vincentius, O. F. M., Dingelstädt. Diemel, W., Pfarrer, Lippespringe. Dr. Dierkes, J., Arzt. Dierks, H., Kaplan, Lippstadt. Dillmann, P. Gotthard, O. F. M. Döncke, F., Professor. Dohle, Th., Kaplan. Dornseifer, J., Pfarrer, Bünde. Drake, F., Rektor. Drees, F., Vikar, Upprunge. Dreier, B., Religionslehrer, Rüthen. v. Droste-Hülshoff, H., Freiherr, Oberleutnant, Potsdam. v. Droste-Hülshoff, K., Freiherr, Hamborn. v. Droste-Hülshoff, Freifrau M., Hamborn. Dürken, B., Dr. phil., Göttingen. Dr. Dyroff, A., Univ.-Professor, Bonn.

Eberling, L., Gerichtsssekretär. Eggenwirth, A., stud. theol., Neuenkirchen. Dr. Ehres, St., Prälat, Rom. Dr. End, A., Professor. Dr. Endres, J. A., Professor, Regensburg. Engel, P. Onesimus, O. F. M. Engels, J., Kaplan, Förde. Erbeling, K., Rektor, Salzkotten. Dr. Ernst, J., Regens, Hildesheim. Ernst, W., Diacon. Dr. Eßer, G., Univ.-Professor, Bonn. Eßer, J., Buchhändler. Dr. Ettlinger, M., Schriftsteller, München. Everken, P., Justizrat, Stadtrat. Evers, Fr., Pfarrer, Rösebeck.

Färber, F., Kendant. Faerber, W., cand. geod. Dr. Federath, H. K., Geheimer Reg.-Rat, Olsberg. Feldmann, Bruno, O. F. M. Dr. Feldmann, J., Repetent. Feßler,

O., Referendar. Finke, R., stud. theol. Fischer, Maria. Dr. Fischli, H., Oberlehrer. Flören, F., stud. phil., Büren. Flörken, Th., stud. theol., Lichtenau. Fobbe, Felix, O. F. M. Fobbe, H., Pfarrer, Westenholz. Dr. Fonck, L., S. J., Univ.-Professor, Innsbruck. Forstmann, S., Subdiacon. Freiburg, J., Pfarrer, Uteln. Freusberg, E., Schulrat, Seminardirektor, Büren. Freusberg, F., Geh. Regierungsrat u. Landrat, Olpe. Freusberg, J., Kaplan, Rom. Dr. Friedrich, Ph., Privatdozent, München. Fröhling, F., Pfarrer, Kaunitz i. W. Dr. Fröhling, Th., Propst, Bochum. Dr. Fuchs, A., Repetent. v. Fürstenberg, Elisabeth, Freiin. v. Fürstenberg, F., Freiherr, Konstantinopel. v. Fürstenberg, M., Freifrau. v. Fürstenberg, M. Th., Freifrau. Funke, A., stud. iur. Dr. Funke, B., Professor u. Konviktsdirektor. Funke, R., stud. theol. Funke, L., Vikar, Wenden.

Gastreich, P., Präfekt. Gemmeker, Al., Vikar, Holzwiede. Gemmeker, A., Pfarrer, Neuenheerse. Genau, A., Sem.-Oberlehrer. Gericke, A., Kaplan, Meschede. Gierse, R., Bischofsl. Kaplan. Dr. Gockel, A., Weihbischof. Göbel, F., Anstaltspfarrer, Marsberg. Göppner, A., Pfarrer, Dahl. Dr. Grauert, H., Geh. Hofrat, Univ.-Professor, München. Dr. Greving, B., Gymn.-Oberlehrer. Dr. Greving, J., Privatdozent, Bonn. Dr. Grimme, H., Univ.-Professor, Freiburg (Schw.). Dr. Grobbel, Th., Gymn.-Oberlehrer. Gründer, J., Seminardirektor. Güldenpennig, A., Geh. Baurat. Güldenpennig, Frau A. Güldenpennig, Hedwig, Oberlehrerin u. Institutsleiterin, Münster.

Hagemann, W., Pfarrer, Rheda. Haggeneck, H., stud. iur. Halbfas, P., Rektor, Werl. Hansmann, R., stud. theol., Steinheim. Harzewinkel, Maria, Wiedenbrück. Hartmann, F., Pfarrer, Marienloh. v. Hatfeld, M., Gräfin. Dr. Hauptmann, F., Univ.-Professor a. D., Bonn. Hausmann, R., stud. theol., Steinheim. v. Haxthausen, G., Freiherr, stud. phil., Abbenburg. Dr. Hehn, J., Univ.-Professor, Würzburg. Heimbach, Amandus, O. F. M. Heinekamp, R., Domkapitular. Heising, H., stud. iur. Helle, F., Pfarrer, Großeneder. Henne, P. Vigilius, O. F. M. Dr. Hense, J., Prof., Gymn.-Direktor. Herold, R., Abgeordneter, Loevelinkloe b. Münster. Dr. Herrmann, A., Privatdozent, Bonn. Herte, A., stud. theol. Hertkens, J., Pfarrer, Keldenich. Dr. v. Hertling, Freiherr, G., Reichsrat, Univ.-Professor, München. Dr. Heyes, J., Repetent, Bonn. Hillebrand, J., Subdiacon, Meinberg. Hillenkamp, Ferd., Landgerichtsrat. Hillenkamp, Friedr., Kaplan, Belmede. Dr. Hilling, N., Univ.-Professor, Bonn. Hilpisch, G., Domdekan, Gen.-Vikar, Limburg. Dr. Hize, F., Prälat, Univ.-Professor, Münster. Dr. Hoberg, G., Univ.-Professor, Freiburg i. Br. Hoeber, R., Seminardirektor a. D., Köln. Hoffmann, H., Subdiacon. Hohoff, H., Pfarrer a. D. Hollenhorst, F., stud. theol., Gescke. Holtfort, P. Telesphor, O. F. M. Holtgreven, F. X., Domkapitular. Dr. Hopmann, R., Professor, Sanitätsrat, Köln. v. Hornstein, R., Freiherr, stud. iur., Göttingen. Hüffer, D., Reg.- u. Forstrat a. D. Hüffer, E., stud. phil., Nymegen (Holland). Hüffer, F., Verlagsbuchhändler, Münster. Dr. Hüffer, G., Professor. Hüffer, H., Amtsgerichtsrat, Salzkotten. Hüffer, Frau M., Salzkotten. Hüffer, Paula. Dr. Hüls, P., Domkapitular, Univ.-Professor, Münster. Dr. Hülskamp, F., Prälat, Münster. Huschenbett, Ph., Pfarrer, Klein-Bartloff.

Jacobi, E., Pfarrer, Marienmünster. Dr. Jacobi, E., Univ.-Professor, Münster. Dr. Jacobs, R., Pfarrer, Niedersfeld. Jakemeier, W., stud. theol., Gescke. Illigens, E., Sparl.-Rendant, Beckum. Im Walle, R., Geh. Justizrat, Münster. Dr. Jörg, J., Generalsekretär, Köln. Jouffen, F., Theologe, Brackwede. Jüeken, J., Lehrer. Jüng, J., Pfarrer, Lütgendener. Jukic, Jakobus, O. F. M., Croatia. Jungeblodt, Bertha, Münster. Dr. Jungnick, J., Geistl. Rat u. Archivdirektor, Breslau.

Dr. Kampers, F., Univ.-Professor, Breslau. Kauert, Clarentius, O. F. M. Kemper, A., Dechant, Warburg. Kemper, W., Professor, Lengenbeck. Kersting, A., Kaufmann.

Kersting, E., Referendar. Dr. Kelling, W., Geh. Reg.-Rat., Univ.-Professor, Münster. Dr. Kirch., J., Prälat, Univ.-Professor, Freiburg, Schw. Kleßner, A., Professor. Dr. Kleßner, A. J., Professor, Domkapitular. Kleine, K., Rektor, Warstein. Kligge, H., Rektor, Salzkotten. Klocke, A., Regierungsrat, Treyßa. Dr. Knecht, A., Professor, Bamberg. Koberg, J., stud. theol., Brakel. Koch, F., cand. iur., Niedersfeld. Koch, O., Religionslehrer. Köhnhorn, F., Dechant, Lichtenau i. W. Kölisch, Euphronius, O. F. M. Dr. Koenig, A., Dompropst, Univ.-Professor, Breslau. Könneke, Fr., Professor. Konze, H., Vikar, Rüthen. Kotthoff, L., stud. theol., Meschede. Kramer, H., Kaufmann. Kreuzmann, F., Pfarrer, Stukenbrock. Krömeke, F., stud. iur., Krömeke, J., Professor. Krömeke, Jos., Geistl. Rat. Kümmel, H., Pfarrer, Brenhausen. Kürmann, J., Sekretär. Dr. Kugler, F. X., S. J., Professor, Valkenburg. Dr. Kuhlmann, B., Professor. Küllmann, Arcadius, O. F. M.

Cammers, Kl., Kaufmann, Steinheim. Lammeren, J., Maler. v. Landsberg, A., Baronin, Drensteinfurt. v. Landsberg, J., Freiherr, Wirkl. Geheimer Rat, Drensteinfurt. Lange, R., Postdirektor. Dr. Lauffs, J., Arzt. Laumanns, K., Redakteur, Lippstadt. Leisloh, M., stud. theol., Hörde. Lenze, J., stud. neophil., Dortmund. Dr. Leppermann, H., Gymn.-Oberlehrer. Liedhegener, W., Kaplan, Boke. Lieftüchter, H., Pfarrdechant, Nottuln. Dr. Liese, W., Bibliothekar. Dr. Lindl, E., Univ.-Professor, München. Dr. Linneborn, J., Gymn.-Oberlehrer. Lippe, K., Kaufmann. Lippe, R., Kaufmann. Lößelmann, H., stud. med. Löher, H., Rektor. Loer, F., Bankdirektor. Lohmann, P. Cleophas, O. F. M., Werl. van Loof, Florus, O. F. M. Ludmann, H., Pfarrer, Nöhlinghausen. Dr. Lüdtke, Cl., Domdechant, Generalvikar, Pelsplin. Lüken, A., Rektor, Hamm. Lüttecke, F., Konrektor, Hamm.

Maas, F. X., Pfarrer, Hohenwepel. v. Massingrodt, M., Landrat, Meschede. Marfording, J., Justizrat. Martinac, P., Priester. Dr. Marx, F., Referendar, Berlin. Dr. Mausbach, J., Univ.-Professor, Münster. Dr. Messert, F., Redakteur, M. Gladbach. Meier, A., Pfarrer, Wewer. Dr. Meinerz, M., Privatdozent, Bonn. Dr. Meister, A., Univ.-Professor, Münster. Menge, P. Giesbert, O. F. M., Guardian, Münster. Dr. Menke, Chr., Arzt, Lippespringe. Menke, Kl., Registratur. Menke, F., Kaplan, Horsthausen. Meyenberg, B., Kaufmann. Meyer, P. Anicetus, O. F. M. Meyer, A., Kaplan, Borgentreich. Dr. Meyer, H., Historiker, München. Michels, K., stud. theol., Lintel. Dr. Miketta, K., Professor, Weidenau. Dr. Mock, B., Redakteur. Möller, Rektor, Medebach. Molitor, Raphael, O. S. B., Abt, St. Joseph-Coesfeld. Müller, A., Pfarrer, Tietelsen. Dr. Müller, E., Univ.-Professor, Straßburg. Dr. Müller, H., Professor. Müller, O., Kaplan, Hemer. Müller, P., Amtsgerichtsrat, Prüm. Mündlein, F., Baumeister.

Nacke, F., Prälat, Propst. Naendrup, B., Amtsgerichtsrat. Naendrup, F., stud. iur. Dr. Naendrup, H., Univ.-Professor, Münster. Naendrup, Frau M., Münster. v. Nagel, D., Baron, stud. theol., Bornholz. v. Nagel, Marianne, Baronin, Marienloh. v. Nagel, M., Freifrau, Marienloh. Nagels, H., Kaplan. Neissenwirth, H., stud. theol., Sande. Neveling, Liberatus, O. F. M. Dr. Niehues, B., Geh. Regier.-Rat, Univ.-Professor, Münster. Dr. Niehues, W., Oberstabsarzt, Berlin. Nies, J., Kaplan. Niggemeyer, F., stud. theol., Henglarn. Dr. Nikel, J., Univ.-Professor, Breslau.

Oberreuter, A., Rektor. Ohlendorf, W., stud. phil., Göttingen. Olmer, J., stud. phil., Marburg. v. Oppersdorff, H., Graf, Mitgl. d. Reichstages, Oberglogau. Östmann von der Leyen, Marie, Baronin, Honeburg. Dr. v. Overbeck, A., Freiherr, Univ.-Professor, Freiburg i. Schw.

Dr. Padberg, K., Fabrikbesitzer u. Chemiker, Barmen. Paffrath, P. Tharsicius, O. F. M., Lector, Wiedenbrück. Pape, A., Verlagsbuchhändler. Pape, K., Verlagsbuch-

händler. Pape, R., stud. med. Pauly, Anno, O. F. M. Ventrup, J., Rechnungsrat. Peperhowe, H., Amtsgerichtsrat. Pereira, Lino de Sá, Ingenieur, Brasilien. Peters, P. Benediktus, O. F. M. Dr. Peters, N., Professor. Dr. Pielmehr, J., SS. Cord., Dozent, Deventrop. Dr. Pieper, A., Univ.-Professor, Münster. Pieper, A., Pfarrer, Geske. Pieper, J., Kaplan, Neuhaus. Dr. Pieper, L., M. Gladbach. Pinnekamp, K., Architekt, Bochum. Plaßmann, Frau E. Dr. Plaßmann, J., Professor, Münster. Plaßmann, O., Bürgermeister. Plesser, J., Kaplan, Brilon. Pöppelbaum, J., Pfarrer, Wewelsburg. Dr. Poggel, H., Professor. Poll, P., Pfarrer, Warstein. Dr. Porsch, F., Justizrat, Vizepräsident d. Pr. Abgeordnetenhauses, Breslau. Pott, J., Vikar, Hordel. Pothondt, E., Subdiakon, Stuhlweißenburg (Ungarn). Praschma, H., Graf, Mitgl. d. Reichstages, Rogau. Preising, J., Kaplan, Soest. Dr. Prud'homme, J., Privatgeistlicher, Canada (Amerika).

Queling, Th., Seminarlehrer. Quiskamp, R., Kaplan, Bulmke.

Raaf, Werner, O. F. M. Rademacher, K., Pfarrer, Haarbrück. Rasche, B., Subregens. Rechmann, Heraclius, O. F. M. Reineke, Corbinian, O. F. M. Reisloh, M., stud. theol., Hörde. Reismann, B., stud. math. Reismann, H., Realschuldirektor. Dr. Richter, G., Professor, Fulda. Richter, W., Professor. Dr. Rieke, A., Augenarzt. Rieländer, F., stud. theol. et math., Salzkotten. Rieländer, W., Kaufmann. Riethmüller, Abundius, O. F. M. Dr. Rietfötter, J., Arzt, Warstein. Dr. Rintelen, Fr., Domkapitular, Prälat. Dr. Risse, K., Professor. Robrecht, J., Kaplan, Rietberg. Rocholl, Frau K. Rodehuth, Maria. Roderfeld, F., cand. theol., Bous a. d. Saar. Roderfeld, H., Pfarrer, Schmallenberg. Roedel, J., Kleriker. Röttgers, W., Pfarrer, Dortmund. Rohrbach, A., cand. phil. Rohrbach, F., Gymnasiallehrer. Rohrbach, Frau M. Rohrbach, P., Bankbeamter. Rohrbach, W., cand. geod. van Royen, H., Kaplan, Pömbsen. Rüther, J., Kand. d. höh. Schulamts.

Sammelmann, J., Pfarrer, Sümmern. Dr. Sägmüller, J. B., Univ.-Professor, Tübingen. v. Savigny, F., Professor a. D., Berlin. Dr. Sawicki, F., Professor, Pelplin. Dr. Schaefer, Cl., Privatdozent, Breslau. Dr. Schäfer, H., Historiker, Rom. Schäfermeier, P. Lactantius, O. F. M., Wiedenbrück. Schäfers, J., Prokurator. Schaefers, J., stud. iur. Schaefers, J., Vikar, Scharmede. Schäfers, W., Ingenieur. Scharz, F., Pfarrer, Barop. Dr. Schauerte, F., Propst, Magdeburg. Schauerte, G., Domvikar, Domchordirektor. Schenuit, A., Vikar, Antfeld. Schenuit, E., Lehrer a. D., Geske. Dr. Schepers, B., Landrichter. Dr. Schlecht, J., Professor, Freising. v. Schlechtendal, Bertha. Schlüter, K., stud. theol. Schlüter, Luise. Schlüter, Frau M. Schlüter, K., Landgerichtsrat. Schmidt, J., Präses. Schmidt, M., stud. theol., Haaren. Schmidt, O., Landgerichtsrat, Berlin. Schmidt, P. W., Congr. Miss., Jerusalem. Schmirle, P. J., O. S. B., St. Joseph b. Coesfeld. Schmitt, K., Rektor, Osnabrück. Schmitz, P. Cajetan, O. F. M., Lektor, Wiedenbrück. Dr. Schmitz, J., Pfarrer, Neufirchen. Dr. Schneider, A., Privatdozent, München. Schneider, F. E., Kaplan, stud. iur., Münster. Schneider, J., Kaplan, Padberg. Dr. Schneider, W., Bischof von Paderborn. Dr. Schneider, W., Rechtsanwalt, Hamm. Schneiderwirth, H., Pfarrer. Dr. Schneiderwirth, P. Matthäus, O. F. M., Münster. Schnieder, F., stud. theol., Esbeck. Schniedertüns, Ph., stud. theol., Delbrück. Schniedessen, P. Jordanus, O. F. M., Werl. Schnitz, J., Prälat, Generalvikar. Dr. Schnürer, G., Univ.-Professor, Freiburg i. Schw. Schönbeck, P., Kaufmann. Dr. Schönfelder, A., Pfarrer, Mühlbock. Schöningh, F., stud. iur. Schöningh, F., Verlagsbuchhändler. Schöningh, H., Verlagsbuchhändler, Münster. Schöningh, J., Verlagsbuchhändler. Schöningh, Magda. Schöningh, Frau M. Dr. Schoppe, J., Professor. v. Schorlemer, F., Freiherr, K. Kammerherr, Overhagen. Dr. Schreiber, Chr., Regens, Professor, Fulda. Schrop, H., Kandidat d. höh. Schulamts. Dr. Schubert, K., Kandidat d. höh. Schulamts. Dr. Schulte, A., Geh. Reg.-Rat, Univ.-Professor,

Bonn. Schulte, P. Conradus, O. F. M., Lector. Schulte, F., Pfarrer, Börde. Schulte, F., cand. phil., Hamm. Schulte, H., Rektor, Lippstadt. Schulte, J., Landgerichtsdirektor. Schulte, J., Domvikar. Schulte, J., Pfarrer, Giershagen. Dr. Schulte, J., Professor. Schulte, K., Kaplan, Helmern. Schulte, Frau M. Schulte, W., Geh. Rechnungsrat. Schulz, F., Justizrat, Hamm i. W. Dr. Schulz, J., Chirurg, Barmen. Schumacher, K., Konrektor, Warstein. Schumacher, W., Kaplan, Mastholte. Schunck, F., Pfarrer, Salzkotten. Schunck, W., Gymnasiallehrer. Schwan, J., Kaplan, Hemmerde. Schwann, P. Cleophas, O. F. M., Werl. Schwarz, W. E., Domkapitular, Münster. Dr. Schweizer, B., Historiker, Rom. Dr. Selbst, J., Domdekan, Professor, Mainz. Senger, J., Kaplan, Schwaney. Simon, P., Konviktspräses, Werl. Smoljan, B., Kleriker. Soiron, Thaddäus, O. F. M. Dr. Spahn, P., Oberlandesgerichts-Präsident, Kiel. Dr. Specht, Th., Professor, Dillingen. Dr. Speiser, F., Univ.-Professor, Freiburg (Schw.). Spenner, H., stud. theol. Spieker, F., Lehrer. Spieker, Joh., Gymnas.-Direktor, Werl. Sport, A., Geistl. Rat. Stadler, Frau B. Stadler, O., Kaufmann. Stadler, Theresia. Dr. Stakemeier, Bonifazius, O. S. B., Professor, Monte Cassino. Stampfer, R., Pfarrer, Nützen. Steffens, F., Diacon. Steinhoff, F., Propst, Soest. Stentrup, P. Felician, O. F. M., Lector. Stenz, Cantius, O. F. M. Dr. Sticker, G., Professor, Arzt, Köln. Störmann, J., stud. theol. Stöwer, P. Joseph, St. Wendel. v. Stolberg, H., Graf, Westheim. v. Stolberg, M., Gräfin, Westheim. Stolte, B., Ober-Postsekretär. Dr. Strieder, J., Privatdozent, Leipzig. Stuhldreier, J., Rektor. Szymanski, St., Lector.

Temming, J., Justizrat, Brakel. Dr. Tendhoff, F., Professor. Thiele, O., stud. theol., Lüdenscheid. Thöne, J., stud. iur., Düsseldorf. Tigges, B., Kaplan, Delbrück. Tilli, F., stud. theol., Brilon. Tilmann, E., Bergassessor a. D., Dortmund. Dr. Timpe, A., Hochschulassistent, Danzig.

Ullner, R., Stadtrat.

Vaessen, P. Urbanus, O. F. M. Beltmann, F., stud. iur. Beltmann, J., Referendar. Dr. Venema, J., Professor, Lippstadt. Vins, J., Direktor der Fortbildungsschule. Voß, F., stud. math., Scharmede. Büllers, A., Bergwerksdirektor a. D., Stadtverordneten-Vorsteher.

Walbaum, H., stud. theol., Steinheim. Walter, B., Dechant, Dortmund. Wameling, A., Kaufmann. Dr. Wasmann, E., S. J., Professor, Luxemburg. Weber, G., Kaplan, Elsen. Weber, H., Kaplan, Dernbach. Wegener, F., Präparandenlehrer. Weinrich, A., Redakteur, Köln. Dr. Weiß, J., Archivrat, München. Werdehausen, H., Lehrer, Bentfeld. Wessels, P. Aegidius, O. F. M., Guardian, Rietberg. Dr. Westhoff, B., Professor. Westhoff, Frau T. Wiedehold, F., Pfarrer, Altenbergen. Wieshoff, W., cand. theol., Ostönnen. Wiemers, H., Kaufmann. Wien, K., Kaplan, Stufenbrock. Wienand, L., Pfarrer, Hamersleben. Wieners, K., Pfarrer, Westheim. Wieseler, L., Pfarrer, Eissen. Vietmann, A., Pfarrer. Wigger, H., Dompropst, Prälat. Dr. Wilde, K., S. J., Professor, Mariendaal (Holland). Dr. Wilpert, J., Protonotar, Rom. Winkelmann, A., Kaplan, Riesenbeck. Wirmer, A., Professor, Gymn.-Direktor, Warburg. Witte, M., Regens. Dr. Wurm, H., Pfarrer. Redakteur, Hausberge.

Dr. Zimmern, S. J., Domkapitular, Speyer. Zurwehme, R., Hauptlehrer, Lippespringe.



III. Vorstandssitzungen Paderborn.

Erste Sitzung. Montag 23. September, nachmittags 3 Uhr.

Vors. Exz. Dr. Frhr. v. Hertling.

Grauert.	Hüffer.	Hopmann.
Niehues.	Z. P. Kirsch.	Porsch.
Ehres.	Hize.	Zul. Bachem.
Eug. Müller	Killing.	Baeumker.
Koenig.	Jungnick.	Cardauns.
Mausbach.	Beherle.	Hülskamp.
Esser.	Hoberg.	Schnürer.
Rampers.	Schulte.	Dyroff.
Schlecht.	Endres.	Weiß.

Die Verteilung der Vorträge auf allgemeine Sitzungen und Sektionsitzungen wird geordnet.

Professor Hüffer berichtet über seine Werbetätigkeit in Paderborn, die auch auf andere Diözesen ausgedehnt werden soll. Vertrauensmänner aus den einzelnen Diözesen sollen zu einer Sitzung hier zusammenentreten.

Justizrat Dr. Porsch legt einen Entwurf über die finanziellen Modalitäten der Verschmelzung des katholischen Juristenvereins mit der juristischen Sektion der Görresgesellschaft vor. Zur Besprechung des Entwurfs werden außer ihm zwei Vorstandsmitglieder abgeordnet. Im Prinzip ist der Vorstand einverstanden.

Der Vorsitzende berichtet über die Behandlung des Antrags Drerup (Ersatz der Vereinsgaben durch eine Zeitschrift). Die dafür eingesetzte Kommission hat beschlossen, der Generalversammlung folgenden Beschuß zu unterbreiten: „In Erwägung, daß zur Zeit neue wissenschaftliche Gruppen innerhalb der Görresgesellschaft in der Bildung begriffen und im Zusammenhang damit Publikationen aus verschiedenen Wissenschaftsbereichen durch diese Gruppen mit Unterstützung der Gesellschaft teils geplant, teils bereits vorbereitet sind, empfiehlt es sich, die Frage einer Umgestaltung der bisherigen Vereinschriften einstweilen zu vertagen.“ Dieser Vorschlag wird im allgemeinen angenommen, aber es wird empfohlen, die Frage nicht fallen zu lassen, sondern zur gegebenen Zeit wieder aufzunehmen. [Die Hauptversammlung ist am 25. Sept. beigetreten.]

Der Vorsitzende teilt mit, daß Prof. Dittrich-Braunsberg seine Abwesenheit entschuldigte und zugleich 1000 Mark für die Kasse der Görresgesellschaft beilegte. Wird mit lebhaftem Dank zur Kenntnis genommen.

Einstimmig wird beschlossen, den hochwürdigsten Herrn Bischof von Paderborn, Dr. Schneider, der schon Vorstandsmitglied war, zu ersuchen, in das Ehrenpräsidium einzutreten.

Beschlußfassung über Anträge betr. Wahl neuer Vorstandsmitglieder wird vorläufig ausgesetzt. Die Generalversammlung soll ersucht werden, die Bestimmung der Statuten, welche die Maximalzahl der Vorstandsmitglieder auf 60 festsetzt, aufzuheben. [Von der Hauptversammlung angenommen.]

Justizrat Bachem berichtet über die Vorarbeiten für die Herstellung einer dritten Auflage des Staatslexikons. Er schlägt vor, ihm als Sekretär Herrn Dr. Sacher beizugeßen und diesen mit 1500 Mark zu honorieren; davon sollten 1000 Mark aus seinem eigenen Gehalt als Redakteur des Staatslexikons Herrn Sacher überwiesen werden. Der Vorschlag wird mit wärmstem Dank angenommen.

Prälat Ehres berichtet über die Arbeiten des Historischen Instituts in Rom und beantragt: 1. Dr. Jos. Schweizer erhält ein Stipendium von 2000 Mark für nächstes Jahr, 2. Dr. Vinzenz Schweizer erhält teils als Erbsatz für ein Defizit vom vergangenen Jahr, teils als Unterstützung für Bibliotheksreisen in dem kommenden Arbeitsjahr 1200 Mark, 3. P. Konrad Eubel erhält eine Zulage von 250 Mark, 4. Dr. Göller als Druckhonorar 500 Mark (1. Rate), 5. Prälat Dr. Wilpert erhält als Leiter der archäologischen Abteilung 2000 (statt bisher 1500) Mark. Einwände werden nicht erhoben. Endgültige Beschlusssfassung in Bewilligungsfragen werden der Schlussitzung des Vorstandes vorbehalten. Der Vorsitzende beantragt für Privatdozent Dr. Friedrich (München) ein Stipendium an der archäologischen Abteilung. Zunächst soll Herrn Friedrich nahegelegt werden, eine vakante Kaplanei im Camposanto zu erhalten.

In bezug auf die früheren Beschlüsse über Unterstützung des *Oriens Christianus* sind Meinungsverschiedenheiten entstanden, ob die Unterstützung für 1905 schon gezahlt worden ist. Der Vorsitzende beantragt, die Unterstützung für 1905 für jeden Fall zu zahlen. Angenommen.

Die Beschlusssfassung über ein Privatdozentenstipendium wird der Schlussitzung vorbehalten.

Zweite Sitzung. Mittwoch 25. September, vormittags.

Zur Ergänzung des Vorstandes sollen der Generalversammlung vorgeschlagen werden die Herren Konviktsdirektor Funke (Paderborn), Prof. Dr. Kleffner (Paderborn), Prälat Wilpert (Rom), Prof. Sägmüller (Tübingen). [Von der Hauptversammlung genehmigt.]

Geh. R. Kelling beantragt im Namen der naturwissenschaftlichen Sektion die Weiterunterstützung von „Natur und Offenbarung“ für drei Jahre mit 750 Mark, ferner in den Etat 1000 Mark jährlich zu stellen für Unterstützung naturwissenschaftlicher Forschungen.

Dritte Sitzung. Mittwoch 25. September, abends.

Anwesend außer bereits genannten Mitgliedern des Vorstandes Mitglied des Ehrenpräsidiums Herr Bischof Schneider, Domdechant Selbst, Prof. Kleffner, Direktor Funke, Prof. Sägmüller, Prof. Wasmann.

Prof. Behrle beantragt im Namen der juristischen Sektion, in den nächsten Etat der Gesellschaft (vom 1. Januar 1908) 1000 Mark einzusezen für Veröffentlichung von Abhandlungen der juristischen Sektion. Der Jahresfonds ist, wenn er nicht erschöpft wird, in seinem Rest nicht übertragbar auf das folgende Jahr.

Prof. Kirsch beantragt Unterstützung eines paläographischen Tafelwerks päpstlicher Urkunden, dessen Herausgabe Prälat P. M. Baumgarten vorbereitet. Es wird betont, daß der Vorstand sich in keiner Weise für weitere Unterstützungen, namentlich bei der Drucklegung, verpflichten könne.

Dem Missionsseminar in Ost-Schautung soll ein Exemplar des Staatslexikons der Görresgesellschaft überwiesen werden.

Prof. Baumgarter beantragt 300 M. Druckunterstützung für eine Arbeit aus der mittelalterlichen Philosophie von Prof. Ludw. Bauer. Weiter Erhöhung des Etats des Philosophischen Jahrbuchs. Die Erhöhung soll hauptsächlich für bessere Ausstattung und größeren Umfang zur Verwendung kommen.

Prof. Kirsch teilt mit, es bestehe begründete Hoffnung, Dr. Friedrich freie Station im Camposanto zu verschaffen; für diesen Fall seien nur 800 Mark als Unterstützung im kommenden Jahr notwendig.

Es werden definitiv bewilligt:

für Prälat Wilpert 500 M.	für Dr. Sacher 500 M.
P. Eubel 250 M.	Dr. Friedrich 800 M.
Dr. Göller 500 M.	Prof. Baur 300 M.
Natur und Offenbarung 750 M. auf drei Jahre.	Dr. Jos. Schweizer 2000 M.
Naturwissenschaftl. u. juristische Sektion je 1000 M.	Dr. Vinzenz Schweizer 1200 M.
Philos. Jahrbuch mehr 1000 M.	Prälat Baumgarten 1500 M.
	Privatdozenten-Stipendium 1500 M.

Herr Prof. Kirch schlägt vor, eine Kommission zu ernennen, um die Schaffung eines Instituts in Jerusalem zu beraten. Herr Kirch wird beauftragt, mit den Herren Selbst, Hoberg, P. Fonk die Sache zu beraten und den Herrn Kardinal und Erzbischof von Köln dafür zu interessieren zu suchen.

Frl. v. Hertling.

Schnürrer.

Cardauns.



IV. Ansprache des hochw. Herrn Bischofs Dr. Wilhelm Schneider.

(Gen.-Vers. zu Paderborn, 24. Sept. 1907.)

Eure Exzellenz und Sie alle, verehrte Mitglieder der Görresgesellschaft, auch alle Anwesenden, die es noch werden wollen, heiße ich in unserer alten Bischofsstadt herzlich willkommen. Dieses Willkommen wird Ihnen um so leichter ins Ohr und Herz gehen, als es Ihnen durch den Mund dessen entboten wird, der auf dem Bischofstuhle in Paderborn der unmittelbare Nachfolger eines hochverdienten Mitbegründers der Görresgesellschaft ist, des in Gott ruhenden Erzbischofs Simar.

Dadurch, daß Sie nun zum zweitenmal hierhergekommen sind, allerdings erst nach einem Vierteljahrhundert, um Ihre Generalversammlung abzuhalten, haben Sie uns eine Ehre und Freude bereitet, die wir wohl zu würdigen wissen. Sie wollen uns von Ihren Geistesschlägen mitteilen, von den Früchten Ihrer Geistesarbeit genießen lassen. Sie wollen uns einen Einblick gestatten, wenn auch nicht in die Werkstätten Ihres Schaffens, so doch in den Geist Ihres wissenschaftlichen Betriebes, in die Ziele und Erfolge Ihrer wissenschaftlichen Bestrebungen und Unternehmungen. Sie werden uns viel Interessantes zu sagen haben, und wir wollen gern Ihnen mit gebührender Lernbegierde und Aufmerksamkeit lauschen.

Unsere Vorfahren in altersgrauer Vergangenheit hat der Dichter von Dreizehn Linden in dem kostlichenilde gezeichnet:

Auf den braunen Eichenbänken
Säß die Brut der Sachsenrechten,
Junge Bären; Riesenarbeit
War's, sie bildend zu belecken.

Sie finden hier heute weder Bären noch Barbaren, sondern bildungsbedürftige und bildungsfreudige Menschenfinder, die mit Stolz auf eine 1100jährige Kultur zurückblicken können. Seitdem unsere ehrwürdige majestätische Domkirche sich über den Paderquellen erhebt, ist die Paderstadt eine Pflegeanstalt der Bildung und Wissenschaft gewesen. Ich

brauche nur die berühmte Paderborner Domschule, das Gymnasium Theodorianum und die ehemalige Universität zu nennen, die in der philosophisch-theologischen Fakultät prächtig fortblüht. Und was die Gegenwart überhaupt betrifft, so fürchte ich nicht, mich einer lokalpatriotischen Uebertreibung schuldig zu machen, wenn ich die Ansicht ausspreche, daß vielleicht keine andere Stadt im Deutschen Reiche im Verhältnis zu ihrer Einwohnerzahl so viel Bildungsanstalten zählt als wie Paderborn. Und was die Hauptſache ist, sie alle blühen, sie zeichnen sich aus durch rührigen Bildungseifer und durch fröhliche Betriebſamkeit.

Sie haben vor Beginn Ihrer Arbeiten den Beifand von oben an hl. Stätte erſleht.

Es ist für das frommgläubige Volk ein erhebender und erbauender Anblick, Männer der Wissenschaft beten zu sehen. Es macht auf glaubensarme und glaubenslose Kinder der Welt Eindruck, wenn solche, die in der Welt der Wissenschaft etwas gelten oder für den Gelehrtenberuf etwas wert sind, ihre Hände nicht bloß emsig rühren zur Arbeit, sondern sie auch andächtig falten zum Gebet, wenn sie nicht ausschließlich auf die eigene Geisteskraft bauen, sondern Geisteserleuchtung vom Vater des Lichts erbitten. Schon von Sokrates wird uns erzählt, daß er öfters am Abende zum gestirnten Himmel geschaut, dann auf den Knien zur Gottheit gebetet habe. Wer sich dem Dienste der Wissenschaft, der mühsamen Wahrheitserforschung und der mutigen Wahrheitsbezeugung verschrieben hat, der bedarf des Segens von oben nicht minder als der Mann, der sich in harter Körperarbeit müht. Das Gebet erhebt und trägt ihn aufwärts aus den dunklen, nebeligen Niederungen der Erde zu der lichten, klaren Himmelshöhe und bringt ihn in unmittelbaren Verkehr mit dem Geiste, der aller Wahrheit Inbegriff und Urquell ist. Das Gebet ist nicht nur ein Geständnis der eigenen Schwäche und Hilfsbedürftigkeit und entgegen dem Verstandesdunkel und Vernunftstolze, entgegen einem ungezügelten Erkenntnistriebe, sondern auch ein Bekennen des Glaubens an den, der die Wahrheit selbst ist und der sich uns nicht bloß durch die Werke seiner Schöpfung, sondern auch das Wort der Offenbarung zu erkennen gibt.

Jedes Mitglied der Görresgesellschaft bekennt mit dankerfülltem Herzen: Ich weiß, wem ich glaube und vertraue. Es ist derjenige, von dem gesagt wird: ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Wenn wir ihn hören, so hören wir nicht einen bloßen Menschen, sondern den Gottmenschen, und wenn wir an ihn glauben, so glauben wir nicht an einen bloßen Gesandten, sondern an den Sohn Gottes, der von Ewigkeit in des Vaters Schoße ist, der daher nicht aus sich selber redete, sondern verkündete, was der Vater ihm mitteilte, der nicht rein menschliche Lehren oder bloße Vernunftwahrheiten vortrug, sondern die Geheimnisse Gottes und des ewigen Lebens offenbarte. Er hat einst im Erdenleben geredet, wie jemand, der Gewalt hat. Mit überwältigendem Ansehen, mit hinreißender Kraft und mit einer Gewißheit, die jeden begründeten Zweifel ausschließt, hat er die erhabensten und zugleich jegens- und trostreichsten Wahrheiten für ewige Zeiten festgelegt. Er hat eine den Geist und das Gemüt in gleicher Weise beruhigende Antwort gegeben auf jene Fragen, die die tiefstdenkenden Menschengemüter am mächtigsten bewegt haben und die in stillen, ernsten Stunden jedes Menschenherz packen, das nicht allem Höheren gänzlich abgestorben ist, auf die Fragen: woher kommen wir, wohin gehen wir, wozu sind wir da?

Christus hat von sich gesagt: Ich bin ein Licht, das in diese Welt gekommen ist, auf daß alle, die an mich glauben, nicht in der Finsternis seien. Wir alle, die wir uns erleuchten lassen von diesem Lichte, das fortleuchtet in unserer hl. Kirche, wir sind nicht in der Finsternis, sondern wohin immer wir blicken mögen, ob rückwärts oder vorwärts, aufwärts oder niederwärts, in uns oder ringsumher, es ist hell vor unseren Augen. Wir haben Licht über unsere höchsten und wichtigsten Angelegenheiten, über den Ursprung, das Endziel und den Endzweck des Menschendaseins, und haben daher auch Licht für eine

vernünftige, menschenwürdige und gedeihliche Lebensordnung und Lebensführung, der einzelne, wie die Gesellschaft.

An die einheitliche und geschlossene Welt- und Lebensanschauung, die der Urheber und Vollender unseres Glaubens uns geschenkt hat, und die seit fast zwei Jahrtausenden ihr Gotteslicht und ihre Gotteskraft an den Menschen jeder Bildungsstufe, in jeder Lebenslage und Lebensnot bewahrt hat, reicht keine andere auch nur entfernt heran. Das Haupt voll Blut und Wunden ist der Sitz der höchsten Wissenschaft und birgt in sich alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis, wie der Apostel sagt. Die philosophia perennis verneigt sich ehrfürchtig vor ihm. Christus ist und bleibt das Licht der Welt, das in die Finsternis hineinscheint, die Zentralsonne, die alles bestrahlt, der Mittelpunkt und Angelpunkt der Menschheitsgeschichte. So gibt es denn für uns alle ohne Ausnahme keinen anderen Grund als den, der gelegt ist, nämlich: Jesus Christus selbst. Auf diesem Grunde stehen wir. Wir sind festgeklammert an die Säule und Grundfeste der Wahrheit, die auf ihm errichtet ist. Wir haben uns alle Zeit zu halten an das unfehlbare Lehramt der Kirche. So sind wir allerdings durch unsere Glaubenspflicht gebunden, wir alle ohne Ausnahme. Diese Gebundenheit empfinden wir aber nicht als eine lästige, vernunftwidrige Fesselung, sondern als eine wohltuende Befreiung, denn wir sind an die Wahrheit gebunden. Und die Wahrheit wird euch freimachen, so hat ihr göttlicher Lehrmeister zu seinen Schülern gesprochen. Die Wahrheit befreit den Menschengeist von Unwissenheit, Zweifel und Ungewissheit, von Irrtum und Aberglauben in den wichtigsten Dingen.

Was hat es denn nun auf sich mit dem gern erhobenen und gern geglaubten Einwande, die gläubige Gesinnung sei ein unüberwindliches Hindernis des wissenschaftlichen Betriebes? Diese Einrede ist nur eine besondere Einwendung der allgemeinen Anklage, das Christentum, namentlich das katholische Christentum sei überhaupt kulturscheu oder kulturfestlich, es mache die Menschen untauglich für die Welt und für das Leben in ihr. Es möge wohl Himmelsbürger erziehen können, nicht aber Erdenbürger und könne daher nur glaubende, nicht aber wissende und forschende Seelen gebrauchen. Die Kulturgeschichte müßte ganz erbärmlich zugerichtet und arg verstümmelt werden, wenn aus ihr alles gestrichen würde, was glaubensstarke Männer in allen Jahrhunderten bis auf den heutigen Tag zum Kulturfortschritte im weitesten Sinne, zur Erzeugung, Vermehrung und Verbreitung der Kulturgüter beigetragen haben. Auch aus der Geschichte der Wissenschaft würden ungezählte große und glänzende Namen verschwinden. Grundsätzlich aber ist zu sagen: Der gläubige Sinn wäre geradezu ein gotteslästerlicher Anschluß an den Geist der Wahrheit, wenn er den Menschengeist dazu nötigen würde, gegen die Gewissens- und Ehrenpflicht des Forschers zu verstößen, nämlich wirkliche Tatsachen oder zwingende Schlußfolgerungen aus solchen zu unterschlagen oder zu fälschen oder Behauptungen und Erzählungen für gesicherte Ergebnisse der Wissenschaft auszugeben. Der Glaube hindert den Denk- und Forschergeist nicht, alle seine Kräfte anzuspannen und auf allen Gebieten menschlichen Erkennens mit echt wissenschaftlichen Mitteln und nach streng wissenschaftlicher Methode eifrig zu betätigen. Dagegen ermutigt und ermuntert er zu solcher Tätigkeit um so mehr, als er von der Überzeugung begleitet ist, daß ein unversöhnlicher Widerstreit zwischen Wissenschaft und Offenbarung nur scheinbar, in Wirklichkeit aber ebenso unmöglich ist, wie der Gott der Wahrheit sich widersprechen kann, und daß Schwierigkeiten, mögen sie auch anfangs die Köpfe noch so stutzig machen, mit der Zeit überwunden und sogar, wie dies schon öfters der Fall gewesen, zur wissenschaftlichen Bestätigung der Glaubenslehre dienen werden. Wer schafft denn nun, so darf man fragen, freudiger und unverdrossener auf einem besonderen Arbeitsfelde: derjenige, der ein möglichst lichtvolles und lückenloses Menschenwerk vor sich hat, und an ihm einen Leitstern zur Orientierung in Zweifelfällen, oder etwa derjenige, der bei jedem Aufblick und Fernblick, bei jedem

Versuche, die gefundenen Fäden zusammen zu weben und einem einheitlichen Ganzen einzufügen, sich von den Welträtseln muß angrinsen lassen und vergebens nach einem festen Pol in der Erscheinung flucht, nach bleibenden Werten, nach unvergänglichen Gütern ausspäht? Wer mit seiner Welt- und Lebensansicht grundätzlich im reinen ist, der ist frei für alle Forschungsgebiete, sowie derjenige, der sein Seelenheil möglichst sicher gestellt hat, alles einsetzen darf für das Wohl seiner Brüder, für die Wohlfahrt des Vaterlandes und des bürgerlichen Gemeinwesens.

Eure Exzellenz haben vorhin für die Görresversammlung den bischöflichen Segen begehrt. Ich vernahm aus Ihren Worten etwas mehr als den Ausdruck einer Aufmerksamkeit, die dem persönlich anwesenden Diözesanbischof erwiesen zu werden pflegt. Ich glaube ihnen die weitere Deutung geben zu dürfen, daß der Görresgesellschaft die Teilnahme der Geistlichen nicht gleichgültig, sondern recht angenehm sein wird. Und so werden Sie es einem Bischof, dessen Freude und Krone seine Geistlichkeit ist und allezeit sein muß, zugute halten, wenn er mit freudigem Hochgefühl auf die stattliche Anzahl von Mitgliedern hinweist, die die Görresgesellschaft unter dem Klerus hat. Die Erscheinung ist ein Beweis dafür, daß unsere Priester ihren Gesichtskreis und ihr Interesse nicht auf ihre Berufswissenschaft beschränken wollen, die programmgemäß von der Görresgesellschaft ausgeschlossen ist, sondern daß sie auch den angrenzenden Wissensgebieten und den wissenschaftlichen Bestrebungen ihre Aufmerksamkeit und Teilnahme zuwenden. Sie ist ferner ein Anzeichen des Zusammenwirkens von Laien und Geistlichen. Beide Stände gehören zusammen und müssen daher auch stets zusammenstehen und zusammengehen, sollen einmütig zusammenhalten und einträchtig zusammen arbeiten. Aus diesem Grunde ist es möglich gewesen, daß die Werbearbeit für die Görresgesellschaft so glänzende Erfolge aufzuweisen hat. Ich bin gewiß, daß auch die gegenwärtige Tagung nach der alten goldenen Regel verlaufen werde: in necessariis unitas, in dubiis libertas, in omnibus caritas! Vom Priester verlangt der Apostel Paulus im Hebräerbriebe, daß er ein Mann sei, qui condolere possit iis qui ignorant et errant, quoniam et ipse circumdatus est infirmitate. Und das gilt auch vom Priester der Wissenschaft. Er soll Mitleid haben mit den Unwissenden und Irrrenden. Und er hat Mitleid, weil er vieler Irrtumsgefahren sich bewußt ist und weil er weiß, wie schwierig es ist, namentlich neuen Fragen gegenüber das Richtige zu treffen. Ich hege für die gegenwärtige Generalversammlung die beste und zuverlässigste Hoffnung und erteile in diesem Sinne den bischöflichen Segen.



V. Eröffnungsrede des Frhrn. v. Hertling bei der Generalversammlung der Görresgesellschaft

zu Paderborn am 24. September 1907.

Zum zweiten Male tagt die Generalversammlung der Görresgesellschaft in Paderborn. Völle 25 Jahre sind verflossen, seitdem uns hier in diesem nämlichen Saale Bischof Drobé mit einer Ansprache beehrte und Bürgermeister Frankenberg uns in herzlicher Weise willkommen hieß. Aus den Worten aber, die wir soeben vernommen haben, weht uns der gleiche Sinn und Geist entgegen wie damals. Das sei sogleich mit freudigem Danke an die Spitze gestellt!

Denn so vieles ist seitdem anders geworden. Ich will nicht von dem Wechsel der Personen reden. An den engen Grenzen menschlichen Lebens gemessen, bedeuten

25 Jahre eine lange Frist. So kann es nicht wundernehmen, wenn es auch zur Wehmuth stimmt, daß von den edlen Männern, welche, auf der Höhe des Lebens angelangt, die neugegründete Gesellschaft auf ihren ersten Schritten unterstützend und fördernd begleiteten, heute nur wenige unter uns weilen. Haben doch auch wir, die wir damals jugendliche Anfänger waren, die Schwelle des Alters bereits überschritten. Ich denke vielmehr an den Wechsel in den äusseren Umständen und an gewisse geistige Strömungen.

Daz und in welcher Weise die Gründung der Görresgesellschaft mit den schweren Zeiten zusammenhang, welche seit dem Beginn der siebziger Jahre über die deutschen Katholiken gekommen waren, ist häufig hervorgehoben worden. Zwischen der Staatsgewalt und der katholischen Kirche bestand offener Kampf. Gesetzgeberische Maßregeln bedrohten den kirchlichen Organismus mit Auflösung und Vernichtung. Die Heranbildung des Klerus war unterbunden, in Frage gestellt. Selbst die geordnete Seelsorge, die elementarsten Betätigungen kirchlichen Lebens fanden sich vielerorten mit Strafe bedroht und lahmgelegt. Gott sei Dank, die schweren Zeiten fanden ein mutiges, opferbereites Geschlecht. Auf dem Boden der Freiwilligkeit entstanden jene zahlreichen Verbände zur Abwehr und Sammlung. Auch die Görresgesellschaft gehörte dazu. Drohte doch gerade dem Wissenschaftsbetriebe auf katholischer Seite die Gefahr völliger Verkümmерung, wo der kirchenpolitische Kampf die besten Kräfte absorbierte und treues Bekenntnis zum Kirchenglauben den Zugang zu den öffentlichen Lehrstühlen versperrte. Heute ist der offene Kampf verstummt, staatliche und kirchliche Autoritäten wirken in Eintracht nebeneinander und miteinander. Überall ist kirchliches Leben neu emporgeblüht, die wieder eröffneten theologischen Lehranstalten erfreuen sich eines immer wachsenden Zulaufs, an den Universitäten, den humanistischen und realistischen Mittelschulen wirken Männer, die aus ihrer Zugehörigkeit zur katholischen Weltanschauung kein Hehl machen, und schon wird uns hier und da der Einwand entgegengehalten, ob unter so veränderten Verhältnissen ein Zusammenschluß katholischer Gelehrten und Freunde der Wissenschaft, welcher mit Absonderung gleichbedeutend sei, noch Berechtigung besitze.

Keiner von uns, der mit dem Leben der Gegenwart irgend Fühlung hat, wird sich dadurch beirren lassen. Besteht auch zurzeit in Deutschland Friede zwischen Kirche und Staat, so schärft sich doch allüberall mehr und mehr der Gegensatz der Weltanschauungen. Kein Einsichtiger wird leugnen, daß mit den ungeheuren Fortschritten unserer technischen Kultur die Entfremdung weiter Volkskreise dem positiven Christentum gegenüber Hand in Hand gegangen ist. In dem frechen Atheismus des gebildeten und ungebildeten Pöbels tritt dies unverhüllt hervor, aber auch die Behauptung, daß Voraussetzungslosigkeit die unentbehrliche Bedingung echter Wissenschaftlichkeit sei, entstammt derselben Quelle. Hat sie doch überhaupt einen greifbaren Kern nur, wenn sie besagen soll, daß es für den Gelehrten und Forscher nirgendwo und auf keinem Gebiete geistigen Lebens eine Autorität und eine ein für allemal gültige Wahrheit geben dürfe. Wer also daran festhält, daß diese ganze Erdenwelt, alle VorKommissse des gesetzlich geregelten Naturlaufs, alle Taten und alle Leiden des Menschengeschlechts nur einen Ausschnitt aus einer weit umfassenderen Wirklichkeit darstellt, wer es sich nicht nehmen lassen will, dies vergängliche Leben mit seinem flüchtigen Reichtum und seinem vielen Weh an ewige, unvergängliche Werte anzuknüpfen, wer an den Zusammenhang der natürlichen mit einer höheren, übernatürlichen Ordnung glaubt, wem das Wort von der Offenbarung Gottes an die Menschheit kein leeres Wort, sondern lebenspendende Wahrheit ist, wer sich zum Dasein eines persönlichen Gottes und zur Erlösung durch den fleischgewordenen Logos bekennt — der muß sich in der heutigen naturalistisch gerichteten Gesellschaft vereinsamt fühlen, auch wenn ihn gleiche Arbeit und mannigfache übereinstimmende Interessen mit den einzelnen verbinden, er wird das Bedürfnis empfinden, sich mit solchen zusammenzuschließen, die mit ihm die Wertschätzung seiner höchsten Güter teilen.

Diesem Bedürfnisse möchte die Görresgesellschaft Genüge tun. Sie möchte denen eine Sammelstätte bieten, die, auf dem Boden katholischer Weltanschauung stehend, die Wissenschaft zu ihrem Lebensberuf erwählt haben, und zugleich recht viele Gesinnungs- genossen zu wissenschaftlicher Tätigkeit anspornen. Sie will die Wissenschaft pflegen, echte, lautere Wissenschaft, ohne Nebenabsichten, ohne apologetische Tendenz, oder vielmehr, sie will Apologetik im großen dadurch treiben, daß sie in ihren Unternehmungen wie in den Arbeiten ihrer Mitglieder den Nachweis erbringt, daß Glaube und Wissen, weit entfernt, sich zu widerstreiten, vielmehr einander gegenseitig fördern und ergänzen. Und so brauchen wir nicht zu fürchten, daß, wenn wir heute das Gleiche erstreben wie vor 25 Jahren, die veränderten Zeitumstände unserer Wirklichkeit den Boden entzogen hätten.

Ein anderes, was den Vergleich mit der Vergangenheit ungünstig hervortreten läßt, mag eher geeignet sein, uns mit Sorge zu erfüllen.

Der Kulturmampf traf die deutschen Katholiken in voller Einmütigkeit. Eine schwere Krise lag hinter uns. Die oppositionelle Bewegung, welche die erwartete und durch das Vatikanische Konzil tatsächlich erfolgte Verkündigung des Unfehlbarkeitsdogmas hervorgerufen hatte, war überwunden, aber die wiedergewonnene Einheit war mit dem Verluste von Männern, welche bis dahin Leuchten und Vorkämpfer der katholischen Wissenschaft gewesen waren, teuer erkauft. Mit der Zeit kam der Ersatz. Eine neue Generation katholischer Gelehrter ist herangewachsen, an Schaffensfreude der früheren ebenbürtig, an Zahl ihr zweifellos überlegen. Überblicken wir ihre Vertretung an den Universitäten, so darf freilich die Klage nicht verstummen, daß sie noch immer außer allem Verhältnis zur Zahl der katholischen Bevölkerung sich befindet. Trotzdem dürfen wir sagen: Wir haben Fortschritte gemacht. Noch größer zeigt sich dieser Fortschritt, wenn wir auf die wissenschaftlichen Unternehmungen blicken, die neu entstandenen Zeitschriften, Sammelwerke, fortlaufenden Publikationen und die gesamte literarische Produktion auf katholischer Seite. Nimmt man dazu die Stellung der deutschen Katholiken im öffentlichen Leben, ihre politische Organisation, ihre soziale Wirklichkeit, so könnte uns das alles wohl mit froher Zuversicht erfüllen. Aber ich würde schwerlich auf allgemeine Zustimmung rechnen dürfen, wenn ich behaupten wollte, daß diese frohe Zuversicht zurzeit im katholischen Lager überall ganz ohne Trübung bestände.

Ich will auf einzelne Vorkommnisse, welche in den letzten Wochen und Monaten die öffentliche Meinung beschäftigt haben, nicht näher eingehen. Die Görresgesellschaft hatte mit denselben schlechterdings nichts zu schaffen. Wenn aber im Zusammenhange damit wiederholt geäußert worden ist, daß eine tiefe Erregung die katholischen Kreise, Geistliche und Laien, durchziehe, so glaube ich bei der heute sich bietenden Gelegenheit vor einer so ausserlesenen Zuhörerschaft nicht schweigend darüber hinweggehen zu dürfen. Ich werde mir jedoch erlauben, etwas weiter auszuholen, um diejenige Höhe grundätzlicher Erörterung zu erreichen, welche Ort und Anlaß erfordern. Ich möchte eine Analyse des Zeitbewußtseins vornehmen, um den tiefsten Quellpunkt möglicher Beunruhigung aufzusuchen. Ich rede niemand zulieb und niemand zuleid. Die nachfolgenden Ausführungen waren niedergeschrieben vor dem Erscheinen der Enzyklika Pascendi dominici gregis. Daß ich der Kundgebung des obersten kirchlichen Lehramts mit aller schuldigen Ehrerbietung gegenüberstehe, brauche ich nicht zu versichern. Anlaß, meine Ausführungen zu ändern, hat sie mir nicht gegeben. Ob der dort verurteilte Modernismus unter den deutschen Katholiken Anhänger und Vertreter hatte, weiß ich nicht. Groß wird ihre Zahl nicht gewesen sein. Wenn ich selbst mich zu dem Grundgedanken der alten Metaphysik bekenne, so geschieht dies nicht erst heute. In einer auf vierzig Jahre zurückgehenden lehrenden und schriftstellerischen Tätigkeit bin ich dafür eingetreten.

Ein anderes ist es, sich mit voller Ueberzeugung zu dem Grundsätze bekennen, daß zwischen Glauben und Wissen, zwischen Offenbarung und Vernunftforschung ein Widerspruch nicht bestehen könne, weil beide zuletzt aus derselben Quelle der einen göttlichen Wahrheit stammen — und ein anderes, in jedem Einzelfalle zwischen den Geboten des einen und den Anforderungen des anderen das richtige Verhältnis zu finden und festzuhalten. Die Schwierigkeit bestände nicht, wenn beide nichts miteinander zu tun hätten und es zulässig wäre, den religiösen Glauben und alles, was damit zusammenhängt, ausschließlich dem Bereich des Gefühlslebens zu überweisen. Dann besäße das fromme Gemüt sein unantastbares Heiligtum für sich, kein Zweifel des Verstandes könnte es erschüttern, kein unerwartetes Forschungsergebnis ihm seine Ruhe rauben. Aber es wäre dann freilich dem Glaubensinhalt jeder Erkenntniswert entzogen. Die Einheit der menschlichen Natur protestiert gegen eine solche Scheidung. Vor dem geläuterten sittlichen Bewußtsein kann sich religiöses Leben nur behaupten, wenn es zugleich vor einer Prüfung des Verstandes zu bestehen vermag. Und umgekehrt drängt es den Verstand immer wieder zu der Beschäftigung mit jenen letzten Problemen, deren Lösung in einem bestimmten Sinne die Voraussetzung religiösen Empfindens und religiöser Betätigung bildet. Aber nicht nur das. Das Christentum ist kein Niederschlag des subjektiven Gefühls und keine philosophische Spekulation. Als geschichtliches Faktum ist es in die Welt getreten, eben darum aber haben geschichtliche Fragen seine Entwicklung begleitet, und diese gewannen immer größere Bedeutung, je weiter das Leben und Wirken des göttlichen Stifters in die Vergangenheit zurücktrat.

Die früheren Jahrhunderte fragten vor allem: Wer war, wer ist Christus? Für die späteren kam die andere Frage hinzu: Was wissen wir von ihm? So sind mit den Bedürfnissen des Gemüts, mit den Angelegenheiten des innersten Lebens, mit der Zustimmung des von der Gnade gestützten Willens Fragen des forschenden und grübelnden Verstandes untrennbar verflochten. Wohl sind wir, die wir in der Kirche die von Gott gestiftete Heilsanstalt erblicken, davor behütet, daß uns das Wesen des Christentums selbst zum Problem würde, an Schwierigkeiten fehlt es dennoch auch für uns nicht.

Es war ein naturgemäßer, wir dürfen sagen: ein gottgewollter Prozeß, daß das Christentum, als es sich in den Mittelmeirländern ausbreitete, sich die hellenistische Bildung und Wissenschaft assimilierte. In jahrhundertelangem Ringen hatte die Philosophie der Griechen Begriffe und Gedankengänge herausgearbeitet, welche jetzt dazu dienen mußten, den vollen Inhalt der Offenbarung auseinanderzulegen, ihn mit all den tief-sinnigen Konzeptionen in ausgleichende Verbindung zu bringen, durch welche der menschliche Geist bisher die Zusammenhänge des Wirklichen zu erklären versucht hatte. Deutlich trat den Vätern der ersten Jahrhunderte eine geheimnisvolle ursprüngliche Verwandtschaft der beiden Gebiete entgegen. Hatte doch Plato, „ein griechisch redender Moses“, gelehrt, daß nicht die sinnlich-körperliche, sondern eine jenseitige unsichtbare Welt als das wahrhaft Seiende zu gelten habe und die Erhebung über das Irdische uns dem Göttlichen näher bringe. Verstärkung und Vertiefung und zugleich die bedeutsamste inhaltliche Bereicherung hatte diese Denkweise durch die alexandrinische Religionsphilosophie gefunden. Aus der Verbindung alttestamentlicher Weisheit mit griechischer Spekulation war hier, schwankend freilich in den Umrissen, die Lehre vom Logos entstanden, als dem Vermittler zwischen der jenseitigen und der diesseitigen Welt. Und zuletzt hatten die sogenannten Neuplatoniker weitläufige Begriffsdichtungen ersonnen, mittels deren sie in begeisterter Zuversicht jener überirdischen Welt nach Ausgang und Gliederung sich zu bemächtigen glaubten. So beschaffen war die geistige Atmosphäre, welche die Begründer christlicher Spekulation und Wissenschaft umgab, und woraus sie schöpften. Weithin lassen sich in ihren Schriften die Spuren davon aufzeigen. Ihr bewußtes Streben ging dahin, alle, wo immer vorhandenen

Wahrheitselemente für das Christentum zu erobern. Die Gefahr lag nahe und wurde nicht immer vermieden, daß das aufgenommene Fremde den wahren Sinn der Offenbarungslehre verdunkelte und veränderte.

Aber die Kirche überwachte die theologische Entwicklung und setzte ihr die Marksteine in grundlegenden konziliaren Entscheidungen. Sie behüteten die kirchliche Lehre vor häretischer Mißdeutung, zu welcher die sich selbst überlassene Spekulation immer wieder hinneigte. Aber erfolgen konnten sie nur in Begriffen und Ausdrucksformen, welche der damaligen Denkweise entsprachen oder in dem Streite der Geister von der damaligen Wissenschaft ausgebildet worden waren. Diese Begriffe und Ausdrucksformen wurden damit aus der zeitgeschichtlichen Entwicklung herausgehoben, denn sie beanspruchten absolute Geltung. Das volle Verständnis ihrer Absicht aber konnte den nachfolgenden Geschlechtern doch immer nur durch die Bekanntschaft mit den Gedankengängen und Geisteskämpfen der Zeit vermittelt werden, aus der sie hervorgegangen waren. Gerade dadurch gewann die kirchliche Theologie jene großartige Kontinuität, welche ohne jähre Uebergänge, ohne Gegensätze und Katastrophen die Gegenwart mit der Zeit der Väter verbindet. Kirchliche Theologie ist von Natur aus traditionelle Wissenschaft.

Auf Jahrhunderte hinaus aber war in der christlichen Welt die Theologie Führerin auf geistigem Gebiete, und so konnte es nicht ausbleiben, daß ihr Geist auch die übrigen Wissenschaften beherrschte. Ich habe hier nicht zu erzählen, wie auf die Spekulation der Väter die des christlichen Mittelalters sich aufbaute, wie die Scholastik in eingehender Beschäftigung mit der aristotelischen Logik das Denken in strenge Bucht nahm, wie sie durch das Studium der naturwissenschaftlichen Schriften des Stagiriten dahingeführt wurde, im Gegensatz zu neuplatonischem Ueberschwange, der erfahrungsmäßigen Wirklichkeit Wert und Bedeutung zurückzugeben, wie aber auch für sie die aus griechischer Naturauffassung erwachsene aristotelische Metaphysik die Unterlage wie der spekulativen Theologie, so der gesamten Weltanschauung und Welt erklärmung bildete. Das mittelalterliche Denken gewann dadurch jenen Charakter der Einheit, der uns heute als das zunächst ins Auge fallende Merkmal seiner Eigenart erscheint. Bei längerem Zusehen ergibt sich freilich, daß es auch damals an Streit und Gegensatz nicht fehlte.

In unausgesetzter Geistesarbeit aber waren die scholastischen Lehrer bemüht, immer wieder die Uebereinstimmung zwischen Offenbarung und Menschenvernunft, Theologie und Philosophie, dem mosaischen Schöpfungsbericht und der Kosmologie und Biologie des Aristoteles zu erweisen. Aber auch der Streit bewegte sich auf der Grundlage gemeinsam überkommener Denkweise, indem die überlieferten Texte bald mehr im Sinne Augustins, bald mehr in dem des Aristoteles ausgelegt, und dieser selbst bald nach der Ausdeutung der Araber, bald nach der Erklärung des Albertus und Thomas verstanden wurde. Keine der streitenden Parteien aber, auch diejenigen nicht, die sich am weitesten von der orthodoxen Lehre entfernt hatten, zweifelte daran, daß die unsern Sinnen zugängliche Weltwirklichkeit nur ein Glied in einem viel weiteren Zusammenhange sei, daß ihr als die höhere und sie bestimmende eine übersinnliche Wirklichkeit gegenüberstehe und das Ziel des Menschen in dieser letzteren gelegen sei. Anderseits bestand zwischen der kirchlichen Theologie als Auslegerin des Glaubensinhalts und den weltlichen Wissenschaften die denkbar innigste Verbindung.

In den Augen der nahezu ausschließlich dem geistlichen Stande angehörenden Gelehrten lag ja der Wert der weltlichen Wissenschaften vorzüglich darin, daß sie den Unterbau für die Theologie zu liefern hatten, daß ihre Aufstellungen, ausdrücklich oder stillschweigend, jetzt als Voraussetzungen, jetzt als Bestätigung der kirchlichen Lehre galten. So wertvoll dies für die Einheitlichkeit im Denken und Empfinden der gläubigen Menschheit war, so nahe lag die Gefahr, daß Erschütterungen in der Peripherie, tiefgreifende Ande-

rungen also des Naturbildes, welche der Fortschritt der Erkenntnis herbeiführte, sich bis ins Zentrum der Weltanschauung fortsetzen. Nur wenn man sich diese Zusammenhänge vergegenwärtigt, versteht man die Geisteskämpfe des 16. und 17. Jahrhunderts. Aus ihnen erklärt sich ebenso der leidenschaftliche Ansturm des Giordano Bruno gegen den überlieferten Theismus, wie die Verurteilung Galileis.

Die kirchliche Theologie hat die Stürme überwunden, welche sich an die großen wissenschaftlichen Neuerungen knüpfen. Die ewigen Heilswahrheiten sind unabhängig von der Geltung des geozentrischen Systems. Trotzdem ist die Geschlossenheit des Denkens und Empfindens den modernen Kulturvölkern abhanden gekommen. Ich denke dabei nicht so sehr an die Folgen der Kirchenpaltung, welche einen großen Teil der abendländischen Menschheit aus der Einheit der katholischen Kirche hinausführte, sondern an die völlig veränderte Richtung und Gestalt des geistigen Lebens überhaupt. Die gesamte Atmosphäre, in der wir heutigen Menschen leben und Atem schöpfen, wir mögen wollen oder nicht, gleicht nicht mehr derjenigen, welche die Väter und Scholastiker umgab und noch bis tief ins zweite Jahrtausend unserer Zeitrechnung vorherrschend blieb. Mehr und mehr scheinen die Fäden abgerissen, welche die Gedanken und Strebungen der früheren Jahrhunderte mit einer höheren, jenseitigen Welt verknüpften. Tiefer als je zuvor scheint alles Sinnen und Trachten der Gegenwart mit der sinnfälligen Wirklichkeit verflochten zu sein. Überall und auf allen Gebieten, in Wissenschaft und Kunst wie im sozialen Leben pflanzt der Naturalismus triumphierend seine Fahne auf. Selbst die Religion, sofern ihr überhaupt noch ein Sinn und eine Berechtigung zuerkannt wird, soll nur die Aufgabe haben, die Menschen für die diesseitige Welt tauglich und geschickt zu machen. Kein Wunder also, daß Tausende und Abertausende das überlieferte Christentum wie ein totes Erbe der Vergangenheit betrachten, dem sie keinerlei Verständnis entgegenbringen.

Herkommlicherweise wird für diese tiefgreifende Wandlung der gewaltige Fortschritt der Naturerkenntnis verantwortlich gemacht. Die moderne Weltanschauung soll die von der Naturwissenschaft getragene sein. Aber die Behauptung ist falsch, wenn sie den Sinn hat, daß gesicherte, mit den Mitteln der exakten Forschung gewonnene Ergebnisse die frühere Denkweise endgültig beseitigt hätten. Davon kann unter Sachverständigen nicht die Rede sein. Weltanschauungsfragen werden nicht auf dem Wege des Experiments entschieden. Über die Entstehung unseres Planetensystems, die Ausgestaltung der Erde, Abstammung und Verwandtschaft der Pflanzen- und Tierwelt gibt es mehr oder minder glaubhafte Hypothesen. Aber auch wenn diese den höchsten Grad der Glaubwürdigkeit erreicht hätten, wenn wir sie wirklich, wie oft genug voreilig behauptet worden ist, mit Newtons Gravitationslehre auf gleiche Stufe stellen könnten, so würden sie trotzdem nicht beweisen, was sie nach der Absicht des Naturalismus beweisen sollen. Sie geben keine Antwort auf die Frage nach dem Ursprunge der gesamten Weltbewegung, keine Erklärung für die eingeschlagene Richtung des Weltlaufs. Auch wenn die Kant-Laplacesche Schöpfungslehre, wenn Darwins Deszendenzlehre unzweifelhaft festständen, sie würden die Annahme einer überweltlichen spontanen Tat und einer überweltlichen Vernunft nicht überflüssig machen, sondern nur deutlicher und dringender fordern.

Aber ein anderes ist richtig. Auf den Ergebnissen der modernen Wissenschaft steht zu einem großen Teile unsere moderne Kultur. Wie niemals zuvor wirken Forschung und Technik zusammen, um die Kräfte der Natur den Bedürfnissen wie der Verschönerung des Lebens dienstbar zu machen. Man begreift, wie das die Naturwissenschaft so unsagbar populär machen mußte, man wird aber auch nicht bestreiten können, daß die fort und fort ins ungemein sich steigernde Bereicherung, Verfeinerung und Verschönerung des materiellen Daseins den Materialismus der Gesinnung mächtig fördern mußte. Dieser Materialismus der Gesinnung, nicht die fortgeschrittene Naturerkenntnis ist die Stütze der naturalistischen Weltanschauung. Nur das scheint noch Wert zu besitzen, was für Macht und Genuss der

einzelnen und der Völker in die Wagschale fällt. Und nicht die begründete Einsicht in die Tragweite der naturwissenschaftlichen Methode hat den Verzicht auf jede andere Art des Forschens und Erkennens unabweisbar gemacht, sondern die einseitige Beschäftigung mit dem, was jener Methode zugänglich ist, hat eine Gewöhnung des Denkens erzeugt, welche nur der sinnfälligen Wirklichkeit Beachtung schenkt.

Ein anderer, schwerwiegender Umstand kommt hinzu. Die ganze Geschichte der Philosophie kennt keinen folgenschwereren, ich stehe nicht an zu sagen: keinen verhängnisvolleren Wendepunkt, als das Auftreten des Kantschen Kritizismus. Auf dem Grunde eindringender Untersuchung wird hier die Behauptung aufgestellt, daß alle Erkenntnis durch die Organisation des erkennenden Subjekts bedingt und in die Grenzen des Erfahrungsmäßigen eingebannt sei. Jeder Schritt über die Grenze möglicher Erfahrung hinaus wird als Irrweg der Vernunft gebrandmarkt und ausdrücklich die ganze alte Metaphysik als Scheinwissenschaft bezeichnet. Eine theoretische Erkenntnis von Gott und der letzten Zusammenhänge des Wirklichen und einer geistigen Welt soll es nicht geben. Zwar schien es einen Augenblick, als sollte die solchergestalt defretierte Einengung des menschlichen Erkenntnisvermögens gewaltsam gesprengt werden. Schelling und Hegel verkündeten eine absolute Wissenschaft, welche weit über die Ansprüche der alten Metaphysik hinausging. Aber gerade das Scheitern ihrer gigantischen Versuche diente dazu, dem Kantschen Machtgebot Nachdruck zu verleihen. Der erfahrungsmäßige Nachweis von der Unzulässigkeit jeder Ueberschreitung des erfahrungsmäßigen Gebietes schien erbracht zu sein. Zuversichtlich wurde verkündigt, daß nach den Jugendepochen theologischer Vorstellungen und metaphysischer Dichtungen die gereifte Menschheit in die Epoche positiven Wissens eingetreten sei. Die naturalistische Gewöhnung des Denkens hatte durch den Kantschen Kritizismus die wissenschaftliche Legitimation erhalten.

Dieselbe gewann eine weitere Verstärkung durch die Vertiefung des geschichtlichen Verständnisses und die damit verbundene kritische Tendenz. Nicht nur, daß unser geschichtliches Wissen ungeahnte Bereicherungen erfahren hat, wir stehen auch den Quellen, aus denen wir die Kenntnis von alle dem schöpfen, was der Vergangenheit angehört, ganz anders gegenüber als das Mittelalter. Das Ueberlieferte gilt uns nicht ohne weiteres als gesichert darum, weil es überliefert ist. Urkunden und Berichte, denen frühere Zeiten unbefangen vertrautten, haben sich als falsch und irreführend herausgestellt. Darum soll nichts als sicher hingenommen werden, was nicht die Feuerprobe historischer Kritik bestanden hat. Auch vor den heiligen Urkunden will sie nicht Halt machen. Der aus der Kritik erwachsene Skeptizismus zerreißt mit Bewußtsein die Fäden, an denen sich frühere Geschlechter in das Reich des Ueberirdischen leiten ließen. Von seinem naturalistischen Standpunkte aus fordert er überall da Ablehnung und Verwerfung, wo die Ueberlieferung den Bestand und das Eingreifen übernatürlicher Mächte voraussetzt.

Ob es irgendwo ein einsames Gebirgstal gibt, wo nichts von diesen Zweifeln und Bedenken jemals eingedrungen ist, und die Bewohner nach Väterweise in den Anschauungen der Väter dahin leben — ich weiß es nicht. Sicher aber ist, daß den Gebildeten aller Nationen und keineswegs nur in den großen Kulturzentren die veränderte Denkweise der Neuzeit auf Schritt und Tritt begegnet. Sicher ist, daß durch jene Zweifel und Bedenken verführt oder in bereits vorhandener Abneigung bestärkt, ein überaus großer Teil der heutigen Menschheit dem Christentum in dumpfer Gleichgültigkeit, oder auch von Haß erfüllt, den Rücken kehrt. Und begreiflich, wenn auch gläubige Kreise von Unruhe und Sorge erfüllt sind. Sie hängen mit allen Fasern ihres Herzens an den großen Heilswahrheiten des Christentums, deren unversiegbare Segenskraft sie aus Erfahrung kennen, aber sie sehen auch, wie die anderen, mit denen das Tagesleben sie zusammenbringt, davon nichts wissen wollen. Sie müssen es erleben, daß

auch solche, die in christlichen Anschauungen aufgewachsen sind, von denen sie hofften, daß sie mit ihnen das heilige Feuer des frommen Glaubens hätten und bewahren würden, mehr oder minder von dem Geiste ihrer Umgebung ergriffen werden. Versuche, sie zurückzuhalten, sinken kraftlos zu Boden. Die Waffen der alten Apologetik scheinen stumpf geworden. Die Gedanken, mittels deren frühere Geschlechter sich der lebenspendenden Wahrheiten des Christentums zu bemächtigen wußten, finden kein Verständnis mehr.

Soll es dabei sein Bewenden haben? Soll die Zahl der Gläubigen noch immer weiter abnehmen? Sollen die, welche übrig bleiben, wie Fremdlinge unter den Zeitgenossen herumwandeln? Und sollen sie selbst das kostbarste Gut ihres inneren Lebens nur dadurch vor der Verderbnis bewahren, daß sie ängstlich jede Berührung mit den Interessen und Errungenschaften der modernen Welt vermeiden? Gibt es kein Mittel, den modernen Naturalismus und Skeptizismus zu überwinden, keinen Weg, der, anknüpfend an die Interessen und Errungenschaften der Neuzeit, dennoch wieder zum Christentum hinüberführte? Liegt es nicht vielleicht an uns, wenn dieser Weg nicht gefunden, wenn jene Mittel nicht ergriffen werden? Warum besögen wir nicht besser die Aussicht Augustins, warum gießen wir das Gold der Aegypter nicht um zu Gefäßen des Tempeldienstes? Nicht als geistige Fremdlinge unter ihren Zeitgenossen haben die Väter ihre erfolgreiche Wirksamkeit entfaltet. Seit dem zweiten Jahrhundert zeigen sich die Apologeten und die Begründer der christlichen Wissenschaft mit griechischer Bildung und Philosophie vertraut. Warum reden nicht auch wir zu unserer Zeit in einer Sprache, die sie versteht? Warum eignen nicht auch wir uns die Wahrheits- und Bildungselemente an, wo wir sie finden? Die neue Zeit stellt neue Anforderungen. Nur der Anspannung aller Kräfte, nur der klugen Anpassung an die Bedürfnisse des Tages, nur der Beherrschung aller technischen Hilfsmittel winkt im Wirtschaftsleben der Erfolg. Im Geistesleben ist es nicht anders. Wie können wir glauben, Einfluß auf unsere Zeit zu gewinnen, wenn wir die Argumente wiederholen, mit denen die Gelehrten des 13. Jahrhunderts die Irrtümer ihrer Zeit bekämpften, wenn wir nur in ihrer längst verklungenen Sprache den Inhalt der Glaubenslehre zur Darstellung zu bringen wissen?

Es sind nicht die kleinen Geister, die sich mit solchen Gedanken tragen und Hand an die Ausführung legen möchten. Aber das Wagnis ist schwierig und die Gefahr des Mißlingens groß. Größer als damals, da Origenes an dem Versuche scheiterte, das Christentum mit Hülfe neuplatonischer Gedankengänge zu einem umfassenden System zu entwickeln. Vom Beginne der Zeiten an hat nach dem Ausspruch Justins der göttliche Logos Samenkörner der Wahrheit über die Völker ausgestreut, bis die Füße der Wahrheit in Christus leibhaft erschienen ist. Welche Verwandtschaft aber könnte zwischen den Lehren des Christentums und einer Denkweise bestehen, die recht eigentlich auf die Abkehr von Christus zurückgeht? Zu den in der Sache liegenden Schwierigkeiten treten äußere hinzu. Da ist auf der einen Seite die Schar derer, die, ängstlich am Alten festhaltend, jede Abweichung vom Hergestrichen als Verrat und Absatz achten. Und auf der anderen Seite die Stürmer und Dränger, die nach Reformen rufen und durch ihren unerleuchteten Eifer oder ihr selbstherrliches Ungestüm jeden Versuch wirklichen Fortschrittes kompromittieren. Die einzelne Frage, das einzelne Vorkommen wird verallgemeinert, die Beunruhigung verbreitert und vertieft. Sieht sich die berufene Autorität in pflichtmäßiger Amtswaltung zum Eingreifen veranlaßt, um die reine Lehre vor Verfehlungen und Umhiebungen zu bewahren, so erblicken darin die einen mit schlecht verhehlter Schadenfreude einen Triumph ihres ultrakonservativen Standpunktes, während die laute und unwillige Kritik der anderen das berechtigte Misstrauen der kirchlichen Behörden wachruft oder steigert.

Es sind Symptome einer Übergangszeit, die ich geschildert habe, und sie bezeichnen darum nichts Neues oder Unerhörtes. Ohne Mühe lassen sich aus früheren Perioden

der Kirchengeschichte Analogien dazu finden. Die Freunde eines besonnenen, durchaus innerhalb der Grenzen der kirchlichen Lehre sich bewegenden Fortschritts mögen sich daran erinnern, daß im 13. Jahrhundert Thomas von Aquin als der Neuerer galt, gegen den sich die Vertreter der bisherigen Schultradition lehrten. Auch damals ist im Streite der Parteien der Eifer für das Haus des Herrn durch menschliche Schwäche entstellt und getrübt worden. Die Krisis mag heute schwerer sein, tiefer greifend als damals, wo es sich nur um den Gegensatz zwischen Augustinismus und Aristotelismus handelte. Sie wird trotzdem auch jetzt siegreich überwunden werden. Vielleicht nicht von heute auf morgen, sicher nicht so, daß die Kontinuität der kirchlichen Lehrentwicklung plötzlich abgebrochen, daß die Arbeit der Väter und Scholastiker wie ein toter Ballast beiseite geworfen und ein völlig anders Geartetes an die Stelle gesetzt werden würde, sicher nicht so, daß an Stelle der alten Metaphysik Naturalismus und Agnostizismus die Unterlage der neuen Theologie bildeten. Aber der lebendige Organismus der Kirche wird abstoßen, was nicht mehr lebensfähig ist, und sich assimilieren, was von den Errungenschaften der Neuzeit bleibenden Wert besitzt. Nicht ein einzelner Gelehrter wird dem Prozeß die Wege weisen, sondern in dem Zusammenwirken der gesamten kirchlichen Wissenschaft, unter der Leitung des kirchlichen Lehramts wird er sich vollziehen. Der Glaubensschatz der Kirche ist ein für alle mal gegeben, um seine Mehrung oder Minderung handelt es sich nicht. Nur das kann in Frage kommen, ob die Formen seiner äußeren Darbietung überall vom Roste der Jahrhunderte frei geblieben sind oder nicht, ob alles, was die Anschauungsweise früherer Geschlechter damit in Verbindung brachte, innerlich und wesentlich damit verbunden ist oder das eine und andere aufgegeben werden kann und aufgegeben werden muß. Nur darum dreht sich das Interesse, ob und wie seine werbende Kraft in unserer Zeit gesteigert werden kann.

Ich greife der Antwort nicht vor. Der Hinweis auf die Verbindung, welche in früheren Jahrhunderten die göttliche Heilslehre mit menschlicher Geistesarbeit eingegangen ist, sollte nur unberufenen Wächtern der Orthodoxie die Anerkennung abnötigen, daß nicht schon die Frage als unberechtigt abzuweisen ist.

Aus allen diesen Erwägungen heraus komme ich zu dem Schluß, daß kein Grund zu ernstlicher Beunruhigung, kein Anlaß zur Mutlosigkeit und vor allem kein Anlaß zu gegenseitiger persönlicher Befindung und Verfeuerung besteht. Vertrauen wir auf die göttliche Leitung der Kirche, suchen wir nicht uns selbst, nicht das Ansehen einer besonderen Schule oder eines einzelnen Lehrers, sondern stellen wir uns alle rückhaltlos in den Dienst der Wahrheit, dann werden wir zur Ueberwindung der Krisis beitragen.

Ich habe vorher bemerkt, daß die Görresgesellschaft mit den Vorkommnissen, welche die öffentliche Meinung in den letzten Wochen und Monaten beschäftigten, nichts zu schaffen habe. Ich kann jetzt noch einen Schritt weiter gehen. Die Görresgesellschaft als solche ist auch von der geistigen Bewegung, auf welche die von mir hervorgehobenen und als Symptome einer Übergangszeit bezeichneten Erscheinungen hindeuten, nicht berührt. Denn diese Bewegung gehört, wie aus meiner Darlegung erhellt, dem theologischen Gebiete an und kann nur dort zum Ausstrahl kommen. Die Theologie aber ist mit gutem Bedacht von Anfang an aus dem Arbeitsgebiete der Görresgesellschaft ausgeschlossen worden. Der Betrieb der theologischen Wissenschaft untersteht nach katholischer Auffassung der Autorität des kirchlichen Lehramtes. Die Kirche lehrt sie durch die von ihr bestellten Organe. Die Görresgesellschaft ist ein auf dem Boden der Freiwilligkeit stehender Verein von Geistlichen und Laien. Sie hat nicht den Ehrgeiz, sich als eine besondere Laienorganisation dem Organismus der Kirche gegenüberzustellen, schon darum nicht, weil sie nicht daran denkt,

auf die wertvolle Mitarbeit des Klerus zu verzichten —, aber auch nicht den anderen, der lehrenden Kirche als eines ihrer Organe eingesfügt zu werden. Sie ist ein privates Unternehmen zur Pflege der freien weltlichen Wissenschaften. Daß auch dem katholischen Förscher hier, insbesondere auf dem Gebiete der Naturwissenschaft und Geschichte, die unentbehrliche Freiheit der Bewegung zustehe, habe ich wiederholt, und ohne auf Widerspruch zu stoßen, bei früheren Gelegenheiten ausgeführt. Ich brauche das heute nicht zu wiederholen.

Als ein Verein aber von katholischen, ihrer Kirche treuergebenen Männern hat die Görresgesellschaft jederzeit enge Beziehungen zum Heiligen Stuhle und zum deutschen Episkopat unterhalten. Zum öfteren sind ihr von dort aus Worte der Ermunterung und ehrenden Anerkennung zuteil geworden. Zugleich war sie stets und mit Erfolg bemüht, auf die verschiedenen Richtungen, welche naturgemäß innerhalb der katholischen Gelehrtenwelt bestehen und immer bestehen werden, durch persönlichen Verkehr ausgleichend zu wirken. So haben wir es bisher gehalten und so werden wir es mit Gottes Hülfe weiter halten.

Blicke ich zurück auf das Leben und die Wirksamkeit unserer Gesellschaft vor 25 Jahren, erneuere ich insbesondere die Erinnerung an die erstmalige Paderborner Generalversammlung, so darf ich sagen: Wir haben festgehalten, was wir damals ergriffen hatten, wir haben unser Tätigkeitsgebiet erweitert und wir haben in planmäßigen Veranstaltungen unsere Kräfte zusammengefaßt. Von den drei Sektionen, welche damals ihre Sitzungen abhielten, haben die philosophische und die historische sich bei jeder Generalversammlung zu fruchtbaren und anregenden Verhandlungen vereinigt. Die Sektion für Rechts- und Sozialwissenschaft, welche in Paderborn unter dem Vorsitze unseres seitdem heimgegangenen trefflichen Freundes, des Frhrn. v. Heereman, tagte und sich u. a. mit den Vorarbeiten zum Staatslexikon beschäftigte, hat dagegen nur mit Unterbrechungen ihre Sitzungen abgehalten, was hauptsächlich mit dem wiederholten Wechsel in der Person des Vorsitzenden zusammenhangt. Nunmehr besteht die begründete Hoffnung, daß sie unter ihrem neuen Präsidenten eine ebenso rege Tätigkeit entfalten werde, wie die beiden andern, und wie diesmal hier in Paderborn, so auch bei künftigen Generalversammlungen eine recht große Zahl von Teilnehmern heranziehen werde. In Aussicht genommen war von Anfang an die naturwissenschaftliche Sektion. Auch sind wiederholt Ansätze zu ihrer Konstituierung gemacht worden, leider ohne bleibenden Erfolg. Neuerdings hat sich eine Anzahl berufener und rüstiger Mitglieder der Sache angenommen. Wir dürfen hoffen, daß es ihrer werbenden und organisierenden Tätigkeit gelingen werde, der Görresgesellschaft ein ebenso wichtiges als fruchtbares Arbeitsfeld zu erschließen. Als fünfte erscheint nunmehr neben den älteren die im vorigen Jahre neu zusammengetretene Sektion für Altertumskunde. Sie will mit den klassischen Philologen die Orientalisten zusammenschließen.

Von unserem Historischen Jahrbuch lagen vor 25 Jahren drei Bände vor. Es hat seitdem den mit sicherem Takte gefundenen und eingeschlagenen Weg fortgesetzt und sich, wie ohne Ruhmredigkeit gesagt werden darf, eine geachtete Stellung in den Kreisen der Fachgenossen erworben. Der reichlich zufließende Stoff und der Wunsch, für größere Abhandlungen Raum zu gewinnen, hat dazu geführt, die Vierteljahrsschrift durch Studien und Darstellungen aus dem Gebiete der Geschichte zu ergänzen, von denen sechs Bände bis jetzt erschienen sind.

Von dem Philosophischen Jahrbuch war damals noch nicht die Rede, es wurde sechs Jahre später begründet und liegt heute in 20 Bänden vor.

Daß sich die Paderborner Versammlung mit dem Staatslexikon beschäftigt habe, wurde schon erwähnt. Noch mußte ein langer Weg zurückgelegt werden, bis es gelungen

war, das bedeutsame Werk zum Abschluße zu bringen. Um so freudiger konnten wir es begrüßen, daß schon bald eine neue Auflage nötig wurde, welche dank der Umsicht und Energie des Herausgebers in kurzer Zeit zur Vollendung kam. Sollte die zuvor ausgesprochene Hoffnung in Erfüllung gehen, so werden wir darauf gesetzt sein müssen, daß die Sektion demnächst mit dem Plane einer fortlaufenden Publikation in einer oder der anderen Form an den Vorstand herantreten werde. Die naturwissenschaftliche Sektion wird schwerlich zurückbleiben wollen, dagegen ist die jüngste Sektion den beiden schon zuvorgekommen: Von ihren Studien zur Geschichte und Kultur des Altertums sind bereits zwei Hefte erschienen.

Auf der Generalversammlung von 1882 berichtete ein junger, leider seitdem verstorbener Gelehrter über seine mit Unterstützung der Görresgesellschaft unternommenen Forschungen im vatikanischen Archiv. Die Erfahrung hat uns belehrt, daß derartige von einzelnen ohne sicheren Plan und ausreichende Vorbereitungen begonnene Arbeiten ein befriedigendes Ergebnis nicht haben können. Dies führte dahin, in Rom ein historisches Institut mit einem angesehenen Gelehrten als Leiter an der Spitze einzurichten. In der Herausgabe der Acta des Tridentiner Konzils ist demselben eine ebenso umfassende als dankbare Aufgabe zugefallen. Zwei Bände des monumentalen Werkes sind erschienen, zwei andere befinden sich im Druck. An Zahl der Mitarbeiter und Reichtum der Ausstattung kann sich unser Institut selbstverständlich mit den anderen, aus Staatsmitteln unterhaltenen nicht messen; was seine Leistungen betrifft, braucht es keinen Vergleich zu scheuen. Im Zusammenhang damit steht endlich noch die Herausgabe der Quellen und Forschungen aus dem Gebiete der Geschichte, von denen kürzlich der zwölftes Band erschienen ist.

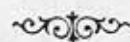
Aber wer rastet, der rostet. Wir dürfen nicht selbstgefällig bei dem bisher Geleisteten stehen bleiben, wir müssen fortfahren, die zerstreuten Kräfte zu sammeln, und unserer Tätigkeit weitere Ziele stecken. Mit Freude konnten wir uns im vorigen Jahre in Bonn überzeugen, daß eine neue Generation herangewachsen ist, welche arbeitsfreudig vorwärts drängt. Von der neu belebten rechts- und sozialwissenschaftlichen, von der endlich in Aktion getretenen naturwissenschaftlichen Sektion erhoffen wir inhaltreiche Anregungen.

Indem ich so an die Zukunft denke, drängt sich mir ein Gedanke auf, den nicht ich ersonnen habe, und der manchem von Ihnen allzufühn erscheinen wird.

In den letzten Jahrzehnten ist der alte Orient mit gesteigerter Anziehungs Kraft in den Gesichtskreis nicht nur der wissenschaftlichen Forschung, sondern des lebendigen Interesses weiter Kreise der Bildeten getreten. Die Möglichkeit hat sich aufgetan, viel tiefer in die Vergangenheit vorzudringen, als es die durch Vermittlung des klassischen Altertums uns zugekommenen schriftlichen Quellen gestattet hatten. Viel enger haben sich die Beziehungen zwischen morgenländischer und abendländischer Kultur herausgestellt, als frühere Generationen vermeinten, viel höher erscheint heute die geistige Kulturstufe der Völker, die einst die Euphratländer bewohnten. Insbesondere der Religionsgeschichte sind überraschende Anregungen zuteil geworden, welche wichtige Aufschlüsse verheißen. Auf die Stätten der heiligen Geschichte, auf die alttestamentliche Literatur fällt neues Licht. Daß bei der Lösung der hier sich bietenden Aufgabe die katholischen Gelehrten nicht zurückbleiben dürfen, ist wiederholt auf unseren Generalversammlungen ausgesprochen worden. Ist es vorzeitig, ist es verwegen, wenn ich der Erwagung der heutigen Versammlung und den Mitgliedern der Görresgesellschaft den Vorschlag unterbreite, in Jerusalem ein Institut für orientalische Altertumskunde zu errichten? Ein Institut, wie das römische, dessen schöne Erfolge zur Nachahmung anspornen, und ein Institut in Jerusalem, weil die wissenschaftliche Erforschung des Heiligen Landes zweifellos bei unseren Gefinnungsgenossen die wärmste Sympathie erwecken und das neue Unternehmen unserer Gesellschaft zahlreiche

neue Freunde gewinnen müßte, nicht minder aber auch darum, weil in Jerusalem schon jetzt wissenschaftliche Anstalten ähnlicher Art bestehen, mit denen die unserige in friedlichen Wettbewerb zu treten hätte. Und endlich würden wir in Jerusalem nicht nur die hochbedeutenden Anfänge einer wissenschaftlichen, namentlich deutsche Literatur umfassenden Bibliothek, sondern auch in dem Begründer derselben einen vor anderen kundigen Führer und Ratgeber finden.¹⁾

Ich versage es mir, die einzelnen Züge dieses reizvollen Zukunftsbildes weiter auszudenken. Es soll heute nur der Diskussion übergeben werden, damit es durch dieselbe feste Gestalt gewinne. Es soll das Interesse weiter Kreise dafür wachgerufen werden. Vielleicht ist es möglich, den Verein vom Heiligen Lande und seinen hohen Protektor dafür zu erwärmen. Sicherlich könnte die Vollendung der neuen Kirche auf Sion nicht schöner gefeiert werden, als durch die gleichzeitige Begründung eines solchen Instituts, der katholischen Wissenschaft zum Nutzen und dem deutschen Namen zur Ehre.



VI. Das römische Institut der Görres-Gesellschaft im Jahre 1907.

Der erste Band der Vatikanischen Quellen zur Geschichte der päpstlichen Hof- und Finanzverwaltung, die Einnahmen der Kammer unter Johann XXII. (1316—1334) umfassend, ist nunmehr in Text und Anhang mit 44 Druckbogen abgeschlossen. Es fehlen noch die Einleitung, die für diesen Eröffnungsband ganz besondere Sorgfalt erfordert (vgl. den vorigen Jahresbericht), und das Register; für beide ist Dr. E. Göller, gegenwärtig erster Assistent am Kgl. Preuß. Institut zu Rom, der den Band bearbeitet, unausgesetzt tätig, für das Register unter Bezugnahme dritter Hand, und hofft bis Ende Oktober das Ganze erledigt zu haben, so daß das Erscheinen des Bandes für nächste Zeit zu erwarten steht.

Den gleichen Zeitraum wie dieser erste Band behandelt Dr. H. Schäfer im zweiten Bande über die Ausgaben der Kammer, für die derselbe das Material in dreijähriger archivalischer Forschung gesammelt und bearbeitet hat. Im letzten Jahre wurden das Pontifikat Benedikts XII. (1334—42) und zwei Jahre von Clemens VI. (1342—52) hinzugenommen und erledigt. Die übrige Zeit verwendete Dr. Schäfer darauf, der gesamten Kommentierung des ausgedehnten Materials eine einheitliche Gestalt zu geben, wie man des näheren aus seinem Vortrage in der historischen Sektion: Der Haushalt der päpstlichen Kurie im 14. Jahrhundert ersehen wird. Die Drucklegung wird sich unmittelbar an die Herausgabe des vorgenannten ersten Bandes anschließen. Nebenher hat Dr. Schäfer, namentlich während der Sommermonate in Deutschland, seine Studien über mittelalterliches Kirchenrecht und ebenso Kirchengeschichte weitergeführt und darüber außer mehreren Aufsätzen in der „Römischen Quartalschrift“ auch selbständige Schriften erscheinen lassen, wie (mit Fr. Arens) die Urkunden und Akten des Essener Münsterarchivs, oder begonnen, wie den 3. Band der Regesten und Inventare aus den Kölner Pfarrarchiven, und ein Buch über die Kanonissenstifter im deutschen Mittelalter, das demnächst erscheinen wird.

Dr. B. Schweizer hat zu Beginn des Jahres eine größere Studienreise unternommen, um seine Sammlung der Traktate zum Konzil von Trient zu vervollständigen. In Paris bot namentlich die Nationalbibliothek schöne Ausbeute, während andere Handschriftensammlungen wenig Originalsachen enthalten. München lohnte sich

¹⁾ Auf den so bald darauf erfolgten Tod des P. Schmidt wurde schon oben (S. 28) hingewiesen.

durch einen wichtigen Nausea-Kodex, Wien durch einige dorthin verschlagene Bände aus dem Nachlaß Girolamo Seripandos und einen großen Traktat des bekannten deutschen Kanonisten Konrad Braun. In Italien wurden Vicenza, Mantua und Lucca besucht, namentlich aber Florenz, wo die Carte Cerviniane wie für die Korrespondenz, so auch für die Traktate eine der reichhaltigsten und zuverlässigsten Fundgruben bilden. Auch das Medizeer-Archiv daselbst besitzt wertvolle Stücke. Im Verlaufe des Jahres hat dann Dr. Schweizer diese Untersuchungen zu Rom, zu Neapel, auf der Rückreise nach Deutschland zu Mailand in Ambrosiana und Trivulziana fortgesetzt und abgeschlossen; seit Ostern konnte sich die Arbeit fast ausschließlich der Kommentierung und kritischen Anordnung zuwenden. Dr. Schweizer hofft den Band bis Ende nächsten Jahres fertig vorlegen zu können. Einen besonderen Abschnitt behandelt er in dem Vortrage der historischen Sektion: Reformarbeiten unter Papst Julius III.

Dr. Ehres hat am zweiten Bande der Konzilsakten weitergearbeitet und ist damit kurz vor Schluß des Jahres zu Ende gekommen. Es liegt demnach dieser zweite Band, der eine Stärke von ca. 1100 Seiten des großen Quartformates erhalten dürfte, völlig druckfertig vor, und die erste überaus wichtige Konzilsperiode, die bis zur Übertragung nach Bologna am 11. März 1547 reicht, ist in der Bearbeitung abgeschlossen. Die Lehre von den Sakramenten im allgemeinen, Taufe und Firmung im besonderen, die in der Sessio VII dogmatisch behandelt wurden, bot weit weniger Schwierigkeiten, wie die Lehre über die iustificatio in der Sessio VI; doch fanden auch hier und besonders in der Generaldebatte über das Altarsakrament, die bereits vorausgenommen wurde, alle theologischen Fragen die sorgfältigste, mit unverminderter Ausdauer durchgeführte Erörterung. Der Druck dieses zweiten Bandes wird dank des großen Entgegenkommens der Herder'schen Verlagsanstalt sogleich im Monat Oktober beginnen können, freilich nicht bei Herder selbst, denn es unmöglich war, neben den im Druck befindlichen zweiten Diarienbande diesen Altenband in Satz zu nehmen, sondern in der Typografia Vaticana, die sich in Format und Typen sc. so genau wie möglich an die beiden vorliegenden Bände anschließt. Die Einheit des Ortes für Druck und Korrektur dürfte der Beschleunigung der Herausgabe zugute kommen. Im übrigen hat Dr. Ehres die Akten der Schlußperiode unter Pius IV. bis zum Ende des Jahres 1562 gehoben und wird fortan diesem Zweige der Archivtätigkeit vermehrte Aufmerksamkeit schenken können. Die Depeschen des Kardinals Lorenzo Campeggio vom Augsburger Reichstage 1530 wurden mit der vierten Fortsetzung in der „Römischen Quartalschrift“ abgeschlossen. Eine Woche in Venedig diente dazu, die Handschriften von San Marco, die bei einem früheren Besuche unzugänglich waren, zu durchforschen, das wichtigste unbekannte Originalstück, das sich dabei fand, betrifft die Vorgeschichte des Konzils; es ist ein sorgfältig gearbeiteter Autograph des bekannten Wiener Theologen Johannes Haner aus dem Jahre 1535, worin derselbe dem päpstlichen Nuntius Bergerius ein Gutachten über die kirchliche Lage in Deutschland und über die geeignete Durchführung des Konzilsgedankens gibt. Das Nähere muß späterer Veröffentlichung vorbehalten bleiben.

Der Druck des vorgenannten zweiten Diarienbandes, den Prof. Dr. Merkle in Würzburg herausgibt, konnte leider im verflossenen Jahre nur wenig gefördert werden, vom 38. bis zum 45. Bogen; es ist aber nunmehr die Wiederaufnahme des Druckes und der rasche Betrieb von Oktober an sichergestellt.

An der Konzilskorrespondenz unter Paul III. arbeitet Oberlehrer Dr. G. Buschbell in Krefeld weiter, soweit es ihm seine Berufspflicht erlaubt; ein längerer Urlaub, den er erbeten hatte und der ihn in die Lage gesetzt hätte, an den Hauptfundstätten eine letzte Durchsicht seiner ausgedehnten Briefsammlung vorzunehmen, ist ihm leider nicht bewilligt worden; unterdessen hat er die Sommerferien zu einem dreiwöchigen

Exkurs nach Innsbruck und Trient benutzt, der besonders für die Korrespondenz des Kardinals Christoph Madruzzo von Trient mit Rom und umgekehrt sehr fruchtbar geworden ist.

Einen schweren Verlust erlitt das römische Institut am 20. April 1907 durch den Tod des Herrn Vizerektors vom deutschen Campo Santo zu Rom, Dr. theol. W. van Gulik, der mitten im tätigsten und kräftigsten Mannesalter von 34 Jahren dahingerafft wurde. Kurz vorher hatte er die ersten Druckbogen zum 3. Bande der *Hierarchia catholica* (1503—92) erhalten, und in seinem handschriftlichen Nachlaß, der durch freundliches Entgegenkommen der Angehörigen und des Rektors Msgr. De Waal sofort in die Hände des Institutsleiters überging, fand sich das Material für den ganzen Band in vortrefflicher Anordnung vor. Sodann hatte Herr P. Konrad Eubel O. M. C., jetzt in Kloster Schönau bei Gemünden am Main, die große Güte, sich des verwaisten Unternehmens, dessen beide ersten Bände ja von ihm selbst so muster-gültig bearbeitet wurden, anzunehmen und den Druck fortzusetzen. Ohne Unterbrechung ging dies natürlich nicht; doch sind die fünf ersten Bogen gesetzt und P. Eubel sucht den Gang nach Kräften zu beschleunigen. Die Abwesenheit von Rom stört dabei wenig oder wird durch die Mitarbeit des römischen Institutes ausgeglichen.

Die Fortsetzung der Nuntiaturberichte betreffend hat Prof. Dr. L. Schmitz-Kallenberg in Münster im Laufe des Jahres den größten Teil der Privatkorrespondenz des Kölner Nuntius Frangipani, die er sich aus der Nationalbibliothek zu Neapel erbeten hatte, ausgezogen. Den Schluß und die Verarbeitung dieser Korrespondenz in die amtlichen Depeschen glaubt er bis Weihnachten vornehmen und dann sogleich mit dem Drucke des dritten Bandes Kölner Nuntiatur vom Jahre 1590 an beginnen zu können. Ebenso ist Vorsorge getroffen, daß die Materialien zur kaiserlichen Nuntiatur in Fortsetzung des Bandes von Dr. R. Reichenberger in geühte Hände gelegt und demnächst zur Herausgabe gebracht werden können.

Paderborn, 23. September 1907.

Msgr. Chies.

Bericht

über die Arbeiten des römischen Institutes im 4. Quartal 1907.

Mit dem Eintritt eines neuen Mitgliedes, Dr. Jos. Schweizer, wurden nach einiger Unterbrechung die Nuntiaturberichte aus Deutschland wieder aufgenommen, und zwar die kaiserliche Abteilung zunächst für die Jahre 1587—1590. Das Material dazu lag, von verschiedenen Händen gehoben und gesichtet, in der Hauptache bereits vor; doch fand Dr. Schweizer manches zu berichtigen, zu ergänzen und nachzutragen, ehe er zur sachlichen Würdigung und Kommentierung der Depeschen schreiten konnte. Bisher wurden die Texte bis zum Jahre 1589 erledigt; die Erläuterung hat damit gleichen Schritt zu halten gesucht, soweit in den römischen Bibliotheken die gleichzeitige und spätere deutsche Literatur zugänglich ist.

Dr. Schäfer hat zunächst den im Hauptbericht beschriebenen ersten Ausgabenband fertig gestellt, der nun unmittelbar in Druck geht. Einen einleitenden Abschnitt dazu bildet eine kurze Jahresbilanz für den ganzen Zeitraum von 1316—1363. Das früher getrennte Archiv der Engelsburg wurde nach etwaigen Nachträgen, desgleichen das Kapitelsarchiv von St. Peter nach wirtschaftsgeschichtlichen Nachrichten durchforscht. Im übrigen schritt die Arbeit in der Hebung der Materialien aus den Pontifikaten Clemens' VI. und Innocenz' VI. systematisch weiter, wobei sich ergab, daß die Rückeroberung des Kirchenstaates durch Kardinal Albornoz vorwiegend mit deutschen Truppen durchgeführt wurde.

Dr. Ehss hat auf der Rückreise aus Deutschland zunächst in Venetien die Denkschrift des Johannes Haner erledigt (vgl. Wissenschaftl. Beil. der Germania 1907, Nr. 48) und dann in Rom sofort die Verhandlungen mit der Typographia Vaticana wegen des 2. Bandes der Trierer Konzilsakten angeknüpft. Der Druck konnte denn auch gegen Mitte November beginnen und wird in beständiger Verbindung mit dem Herderschen Verlag und im genauesten Anschluß an die erschienenen Bände rasch gefördert, sodaß bereits 7 Bogen im Satze stehen. Natürlich mußte Dr. Ehss sein erstes Augenmerk auf Druck und Korrektur richten, hat aber daneben die Arbeiten an den Acten unter Pius IV. dauernd fortgesetzt und außerdem eine ausführliche, ernst und wissenschaftlich gehaltene gleichzeitige Entgegnung auf die bekannte Schmähschrift gegen das Papsttum in Angriff genommen, die Luther i. J. 1545 aus Anlaß des bevorstehenden Konzils erschienen ließ.

Auch der Druck des 2. Diarienbandes von Prof. Dr. Merkle hat wieder begonnen und ist in gutem Fortgang begriffen.

Rom, 1. Januar 1908.

Mjg r. Ehss.

Bericht über die Tätigkeit der archäologischen Abteilung.

An meinem diesjährigen Katakombenkursus (1906/07) beteiligten sich ausschließlich Geistliche, von denen die meisten dem Campo Santo und der Anima angehörten. Es sind das die Herren: Kaplan Wilhelm Burger, Freiburg; Kaplan Peter Dörfler, Augsburg; Kaplan Alfons Müller, Rottenburg; Prof. Dr. Joseph Fürst, Rottenburg; Frederic Zwierlein, Rochester; Dr. Hermann Fischer, Columbus-Ohio; Jules Belpaire, Malines vom Campo Santo. Kaplan Otto Miller, Ermeland; Kaplan Franz Heyduschka, Ermeland; Kaplan Franz Sommeregger, Klagenfurt; Dr. theol. Joseph Heffner, Würzburg von der Anima. Kaplan Delannoij, Roma, San Giuliano.

Nach zwei einleitenden Vorträgen über die Katacombe und ihre Geschichte wurden die folgenden Katacombe besucht; Commodilla, Praetextat (dreimal) und San Callisto (sechsmal).

Mein Werk über die mittelalterlichen Malereien Roms nimmt einen guten Fortgang. Dank der gnädigen Erlaubnis von Seiten des hl. Vaters habe ich zunächst das erste Kultusbild Roms, die sog. Acheropita, einer eingehenden Untersuchung unterzogen, auf Grund deren ich feststellen konnte, daß das Bild nicht aus dem Orient stammt, sondern in Rom zwischen 450 und 550 auf einer mit grober Hansleinwand überspannten Kufbaumtafel gemalt wurde. Aus seiner wechselvollen, mit den Geschicken der Bevölkerung Roms eng verknüpften Geschichte sei nur hervorgehoben, daß es unter Johannes X. (911—928) zum erstenmal, um das Jahr 1085 zum zweiten und unter Innozenz III. (1198—1216) zum drittenmal erneuert wurde. Ich ließ es in allen seinen Teilen und Zutaten photographieren; und von allem, was in die Malerei einschlägt, wurden außerdem noch farbige Kopien angefertigt. Zu gleichfalls abschließenden Resultaten führten die Studien der Fresken in San Giovanni e Paolo; auch sie wurden durch farbige Reproduktionen für die Nachwelt gesichert. Hierauf wandte ich mich zu den Mosaiken von Santa Maria Maggiore, welche für die Bildung und Entwicklung der mittelalterlichen Malereien von wesentlicher Bedeutung sind. Obgleich seit Ciampinis Zeiten (1690) wiederholt veröffentlicht und noch neuerdings Gegenstand einer doppelseitigen englischen Monographie, so habe ich doch gleich bei meinen ersten Kopien der Mosaiken erkannt, daß eine endgültige Publikation derselben noch aussteht. Die Hauptchwierigkeit der Untersuchung dieser Bilder lag in den örtlichen Verhältnissen: sie sind in der Kirche so hoch angebracht, daß das un-

bewaffnete Auge sie gar nicht erreichen kann. Bringt man dazu noch ihre geringe Beleuchtung sowie auch den Umstand in Anschlag, daß über allen eine dicke Staubschicht lagerte und daß bei der von Kard. Pinelli i. J. 1593 angeordneten Ausbesserung der Mosaiken an vielen Stellen die Steinchen mit Farbe überstrichen wurden, so wird es begreiflich erscheinen, daß viele Szenen noch von keinem Archäologen richtig gedeutet worden sind. Ich habe die Schwierigkeiten dadurch überwunden, daß ich ein hohes fahrbares Gerüst aufschlagen ließ, um die Mosaiken reinigen und aus der Nähe studieren zu können. Das ist natürlich mit großen Auslagen verbunden; aber man muß sich zu unvermeidlichen Opfern entschließen, will man definitive Resultate erzielen. Spätestens Ostern (1908) werden die Kopien dieser Mosaiken unter Dach und Fach sein.

Rom, 23. Oktober 1907.

Joseph Wilpert.



VII. Vermögenslage und Mitgliederbestand.

Laut revidierter Rechnung schloß das Jahr 1906 ab wie folgt (vergl. den letzten Jahresbericht):

Effektenbestand.....	M. 29 772.60
Kassabestand.....	" 987.36
Guthaben bei der Rheinischen Volksbank, Köln..	" 21 879.—
Mithin Vermögensbestand (abgesehen von Guthaben und Verpflichtungen).....	M. 52 638.96
Diese Guthaben betrugen M. 886.— und die Verpflichtungen M. 4 187.56; letztere überstiegen so nach erstere um.....	" 3 301.56
Mithin Vermögensbestand am 31. Dezember 1906 ...	<u>M. 49 337.40</u>

Das Jahr 1907 schließt ab wie folgt:

Effektenbestand.....	M. 38 387.75
Kassabestand.....	" 2 330.20
Guthaben bei der Rheinischen Volksbank, Köln..	" 33 542.50
Mithin Vermögensbestand (abgesehen von Guthaben und Verpflichtungen).....	M. 74 260.45

Die Guthaben sind:

Rückständige Beiträge von Mitgliedern (M. 740.—), Teilnehmern (M. 51.—) und Abonnenten auf das historische Jahrbuch (M. 12.—)... M. 803.—

In 1907 gezahlte, aber erst für 1908 zu verrechnende Beträge betreffend Staatslexikon (M. 500.—) und Römisches Institut (M. 200.—). „ 700.—

Für 1907 zu verrechnende, aber erst im Januar 1908 eingewechselte Zins scheine aus Effekten..... „ 143.—

M. 1 646.—

Die Verpflichtungen sind:

Vorausbezahlte Beiträge von Mitgliedern (M. 910.—), Teilnehmern (M. 90.—) und Abonnenten auf das historische Jahrbuch (M. 112.—). „ 1 112.—

Zu übertragen..... M. 1 112.— M. 74 260.45

	Uebertrag.....	M. 1112.—	M. 74 260 45
Noch für 1907 zu verrechnende, aber erst in 1908 zahlbare Beiträge betreffend Vereinschriften (M. 330.—), histo- risches Jahrbuch (M. 64.62), Rö- misches Institut (M. 459.92) und Stipendium (M. 750.—).....	" 1 604.54		
Erst in 1908 eingelaufene Rechnungen über Drucksachen usw. für 1907 (J. P. Bachem, Köln, M. 1 356.07; Herder & Co., München M. 2 130.83)	" 3 486.90		
Die Verpflichtungen betragen sonach im ganzen.....	M. 6 203.44		
und übersteigen die vorhin ange- führten Guthaben von.....	" 1 646.—		
	um "	4 557.44	
Mithin Vermögensbestand am 31. Dezember 1907....	M. 69 703.01		
Der Vermögensbestand am 31. Dezember 1906 war..	" 49 337.40		
Die Wertvermehrung des Vermögens gegen den Abschluß von 1906 beträgt demnach.....	M. 20 365.61		

Für 1907 zu verrechnende Einnahmen.

Mitglieder-Beiträge	M. 39 660.—
Teilnehmer-Beiträge	" 2 751.—
Außerordentliche Zuwendungen (Oberpfarrer Dechant Stroux, Viersen, M. 1500.—, wovon M. 300.— als satzungsgemäßer Ehrenmitglied-Beitrag ver- bucht wurden; von einem Wohltäter, der unge- nannt bleiben will, M. 1000.—; Dompropst Dr. Dittrich, Frauenburg, M. 1000.—; Bischof Dr. Wilhelm Schneider, Paderborn, M. 1000.—; Hermann Cardauns-Stiftung M. 10 000.—; kathol. Juristenverein M. 10 200.— nom. bezw. Kurswert vom 31. 12. 07 M. 9594.50; Sonstiges M. 285.25)	" 24 079.75
Für im Buchhandel abgesetzte Vereinschriften	" 816.77
Zu übertragen.....	M. 67 307.52

	Übertrag.	M. 67 307.52
Aus dem histor. Jahrbuche (Abonnements M. 3184.—; Absatz im Buchhandel und Anteil am Erlös aus den Anzeigen M. 2712.55)	" 5 896.55	
Zinsen von Wertpapieren und Depositen.....	" 1 915.15	
Gesamt-Einnahme....	<u>M. 75 119.22</u>	

Für 1907 zu verrechnende Ausgaben.

Für Vereinsschriften (Redaktion M. 600.—; Honorare, Herstellung und Versendung der Vereinsschriften M. 6937.38)	M. 7 537.38
Für das historische Jahrbuch (Redaktion M. 3100.—; Honorare, Herstellung und Versendung des histor. Jahrbuches M. 8625.72; Honorar für „Studien und Darstellungen“ M. 157.50; Miete des Bibliothekzimmers M. 200.—; Umzug der Bibliothek und Bücherstellagen M. 70.80; Bureaukosten und Botenlöhne M. 250.—; Anzeigen betreffend histor. Jahrbuch in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften in 1906 M. 237.85; Zeitschriftenabonnements und Einbände M. 474.45; Drucksachen usw. für die Redaktion M. 76.60)	" 13 192.92
Für die Abteilung für Geschichte und Kultur des Altertums (Honorare M. 720.—; Druckzuschüsse M. 278.35)	" 998.35
Für das philosophische Jahrbuch (Redaktion und Honorare für die Mitarbeiter)	" 2 500.—
Für das Staatslexikon (Redaktion M. 2875.—; Reiseauslagen M. 80.—)	" 2 955.—
Für das Römische Institut:	
a) Hauptabteilung (Leitung M. 5000.—; Stipendien M. 4450.—; Reisevergütung M. 500.—; Druckunterstützung M. 250.—; Honorar für „Quellen und Forschungen a. d. Gebiet der Geschichte“ M. 500.—; Beschaffung literarischer Hülfsmittel und Kopistengebühren M. 400.—; Sonstiges M. 49.92)	M. 11 149.92
Zu übertragen....	M. 11 149.92 M. 27 183.65

Übertrag M. 11149.92 M. 27183.65

b) archäologische Abteilung (Leitung M. 1500.—; Stipendium M. 200.—; Kosten der Übungen M. 250.—).	<u>" 1950.—</u>	
		13 099.92
Für die naturwissenschaftliche Sektion (Drucksachen)	"	61.61
Für die juristische Sektion (Drucksachen)	M.	14.25
Privatdozenten-Stipendien nach Abzug der vom Privat-		
dozenten-Fonds zurückgezahlten Beträge	"	875.—
Unterstützung sonstiger wissenschaftlichen Unternehmungen	"	5 400.—
Allgemeine Unkosten (Herstellung und Versendung des		
Jahresberichtes 1906 M. 941.35; 1907 vorab		
M. 34.50; Aufstellung der Jahresrechnung usw.		
1906 M. 200.—; Vergütung an J. P. Bachem,		
Cöln, für Wahrnehmung der Obliegenheiten der		
Geschäftsstelle, einschließlich Arbeiten für die		
Werbung neuer Mitglieder und Teilnehmer		
M. 3 390.95; Auslagen Auswärtiger beim Ein-		
ziehen von Beiträgen M. 5.—; Kosten der Vor-		
standssitzung und Generalversammlung in Pader-		
born am 23.—25. September 1907: Drucksachen		
und Auslagen M. 118.20, Reise-Entschädigungen		
M. 828.—; desgl. Bonn 1906 nachträglich		
M. 137.40; sonstige Drucksachen und Materialien		
M. 632.75; Porti, Kursdifferenzen, Spesen bei		
Überweisungen, Ausgleichung kleiner Minder- oder		
Mehrzahlungen bei den Beiträgen M. 600.43) . . .	"	6 888.58
	M.	53 523.01
Kursdifferenz beim Effektenbestand am 31. Dezember 1907		
gegen 31. Dezember 1906	"	1 230.60
Die für 1907 zu verrechnenden Ausgaben betragen also	M.	54 753.61
die Einnahmen dagegen, wie vorhin nachgewiesen	"	75 119.22
Es ergibt sich somit (übereinstimmend mit vorzeitiger		
Nachweisung der Vermögenslage) eine Wertver-		
mehrung des Vermögens um	M.	20 365.61

Diese Wertvermehrung des Vermögens ist u. a. eine Folge der beträchtlichen außerordentlichen Zuwendungen in 1907 (M. 24 079.75) und der von den neuen lebenslänglichen und Ehrenmitgliedern satzungsgemäß zu leistenden einmaligen Beiträge (M. 4400.—).

Von dem Betrage der Gesamt-Einnahmen in Höhe von M. 75 119.22 verbleiben nach Abzug vorgenannter.....	" 28 479.75
als eigentliche laufenden Einnahmen nur.....	<u>M. 46 639.47</u>
denen als laufende Ausgaben (abgesehen von der Kursdifferenz beim Effektenbestand) gegenüberstehen... " 53 523.01	
so daß hiernach die Ausgaben die Einnahmen um M. 6 883.54 übersteigen würden.	

*

Es traten durch Zahlung bezw. Zusage der entsprechenden Beiträge in 1907 der Görres-Gesellschaft bei:

als Ehrenmitglieder:

Rev. F. Kneper, Tipton-Mo., Amerika;
 Prof. Ondrusch, Sagan i. Schlesien;
 ein Pfarrer aus der Diözese Trier;
 ein Pfarrer aus der Diözese Osnabrück;
 Dechant Schwanstecher, Hülpstedt i. Eichsfeld;
 Oberpf. Dechant Stroux, Biersen (übersandte M. 1500.—);
 Prof. Dr. theol. Th. Thielemann, Fulda;

Kaufmann Joh. Tietmann, Witten;

außerdem durch Zahlung von je M. 1000.—:

Dompropst Dr. Dittrich, Frauenburg, D.-Pr.;
 Bischof Dr. Wilhelm Schneider, Paderborn;

als lebenslängliche Mitglieder:

Pfr. Lic. theol. Bitter, Rotthausen b. Gelsenkirchen;
 Kpl. Jak. Bremer, Eschweiler;
 Fräulein Anna Dyroff, Aschaffenburg;
 Bauunternehmer Emde, Neheim i. W.;
 Pfr. A. Hovestadt, Telgte i. W.;
 Domvikar J. Hullen, Trier;
 Pfr. Richter, Bocholt;
 Oberl. a. D. Herm. Roth, Köln;
 Advokat Karl Unger, Christiania (Norw.);
 Franz Zilkens, Köln-Ehrenfeld.

Durch den Tod wurden der Gesellschaft in 1907 u. a. entrissen:
 das Vorstandsmitglied:

Dompropst Brunner, Eichstätt;

die Ehrenmitglieder:

Pfr. Knauer, Obernigk b. Breslau;

Kardinal Steinhuber, Rom;

die lebenslänglichen Mitglieder:

Pfr. Witting, Dahl b. Paderborn;

Geheimrat Dr. Voediker, Berlin.

Die Görres-Gesellschaft zählte Ende 1907 (die entsprechenden Zahlen aus 1906 sind in Klammern beigefügt): 46 (38) Ehrenmitglieder, 60 (52) lebenslängliche Mitglieder, 3531 (2954) Mitglieder, 918 (743) Teilnehmer und 318 (316) Abonnenten des historischen Jahrbuches. Der Zuwachs überwog also den Abgang durch Sterbefall und durch Austritt aus sonstigen Gründen bei den Ehrenmitgliedern um 8, bei den lebenslänglichen Mitgliedern um 8, bei den Mitgliedern um 577, bei den Teilnehmern um 175 und bei den Abonnenten um 2.



Verzeichnis

der

Mitglieder und Teilnehmer der Görres-Gesellschaft

Anfang 1908.¹⁾

Ehrenmitglieder.

Aachen. Bellesheim, Stiftspropst und Prälat.	München. von Bassus, Konr., Freiherr. — Franz, Dr., Prälat. — Hais, Dr., Oberlandesger.-Rat. — Ringseis, Fr. Bettina.
Berlin. von Savigny, Frz., Ger.-Professor.	Oberglogau. von Oppersdorf, Hans, Reichsgraf.
Bonn. Frau Jansen = Dumont. — Sünn, Frz.	Paderborn. Schneider, Dr. Wilh., Bischof.
Breslau. von Ballestrem, Frz., Graf. — Elsner, Dr., Professor. — Kopp, Kardinal. — Pösch, Dr., Justizrat.	Regensburg. von Henle, Dr. F. A., Bischof.
Cöln. Hopmann, Dr., Professor. — Schürgen, Frz., Gutsbesitzer. — Vogel, Rektor. — Baun, Pfarrer a. D.	Noisdorf. Heilgers, Pfarrer.
Crefeld. Uebert, Dr., Professor.	Sagan (Schles.). Ondrusch, Professor.
Düsseldorf. Euler, Justizrat.	Telgte. Radhoff, Vikar.
Elville. Diefenbach, gätl. Inspektor.	Tipton (Mo.). Kneper, Very Revd.
Frauenburg. Ostpr. Dittrich, Dr., Dom-propst. — Thiel, Dr. Andr., Bischof von Ermland.	Venloo. Fr. Raimundus.
Freiburg i. B. Herder, Herm., Verleger. — Ueninger, Dr., Professor.	Biersen. Stroux, Dechant.
Fulda. Frye, Dr., Professor. — Thielemann, Dr., Professor.	Witten a. R. Tietmann, J., Kaufmann. Ein ungenannt sein wollender Pfarrer der Diözese Osnabrück.
Gelsenkirchen. Bischoff, E., Gutsbesitzer. — Moenikes, A., Gutsbesitzer. — Strunk, Aug., Kaufmann. — Zimmermann, W., Architekt.	Ein ungenannt sein wollender Geistlicher der Diözese Trier.
Hüpstedt (Eichsfeld). Schwanstecher, Dechant.	Ein ungenannt sein wollender Pfarrer der Diözese Trier.
Kongenburg b. Königswinter. von Loë, Friedr., Freiherr.	Kartellsverband der kathol.-deutsch. Studentenverbündungen.
	Verband der Kath. Studentenvereine Deutschlands.

Lebenslängliche Mitglieder.

Aschaffenburg. Dyroff, Anna, Fr. I.	Bocholt. Richter, Pfarrer.
Astenet b. Aachen. Fischersworing, H., Rektor.	Bonn. Hett, Pet., Rentner. — Rademacher, Dr., Repetent.
Aub b. Ochsenfurt. Ising, Pfarrer.	Bracht (Rhl.) Kohorst, Dr., Kaplan.

¹⁾ Bei den überaus starken Veränderungen des Mitgliederstandes seit dem letzten Verzeichnis (Jahresbericht für 1904) war die Aufstellung des neuen Verzeichnisses mit sehr großen Schwierigkeiten verbunden, Irrtümer und Ungenauigkeiten kaum zu vermeiden. Die Geschäftsstelle (J. P. Bachem, Köln) bittet in solchen Fällen dringend um ges. Mitteilung; auch alle Adressenveränderungen wolle man zur Kenntnis bringen.

Braunau (Böhmen). Cortecka, Dr., Abt.	Münster i. W. Helmuth, Jos., Rentner.
Breslau. Hoffmann, Kurat. — Kloß, Domkapitular. — König, Dr., Dompropst und Professor.	Neheim. Emde, Bauunternehmer.
Büren. Freusberg, Schulrat. — von Savigny, Karl, Landrat.	Niederstotzingen b. Ulm. Neher, Stadt-pfarrer.
Christiania. Unger, Karl, Advokat.	Nosberg, Oßpr. Böhm, Pfarrer.
Cöln. Roth, H., Oberlehrer a. D. — Trimborn, Max, Rechtsanwalt. — Ziltens, Bankdirektor.	Oberwarngau i. By. Kreitmahr, Pfarrer.
Crefeld. Thywissen, Dr., Pfarrer.	Oberwinter. Ockenfels, Pfarrer.
Ederen, Kreis Jülich. Löhrer, Pfarrer.	Wapenburg. Rammie, Dr., Pfarrer.
Eschweiler. Bremer, Kaplan.	Planegg, O.-By. Danzer, Jos., Pfarrer.
Freiburg (Schweiz). Speiser, Dr., Fried.	Brüm. Frau Amtsger.-Rat Müller.
Funchal (Madeira) (Portugal). Schmitz, P. Sem.-Rektor.	Recklinghausen. ten Hompel, Fabrikbesitzer.
Gelsenkirchen. Timmermann, H., Bauunternehmer.	Regensburg. Bustet, Karl, Verleger.
Glauchau i. Sa. von und zu Schoenburg, Joachim, Graf und Herr.	Rotthausen. Bitter, Lic. theol., Pfarrer.
Goldberg (Schlesien). Grötschel, Pfarrer.	Kurich Schloß. von Hompesch-Kurich, Ulfr., Graf.
Grefrath b. Kempen. Bachem, St.	St. Adalbert (Böhmen). Schott, Joh., Pfarrer.
Hagen i. W. Gabriel, Relig.-Lehrer.	St. Toenis. Schmitz, Frz.
Hildesheim. Schmidt, A., Sem.-Professor.	Schirgiswalde (Oberlausitz). Gruhl, Kapl.
Hückelhoven. Voeressen, J., Pfarrer.	Schwabmünchen. Dieminger, Frz., Rechtsanwalt.
Kleinwintersheim b. Mainz. Falk, Prof., Dr., Pfarrer.	Straßburg (Elj.). Guerber, Superior.
Mehz. Ernst, Dr. med. — Umpfenbach, Msgr., Garnisonpfarrer.	Telgte. Hovestadt, Pfarrer.
Miesbach i. By. Ernst, Dr., Pfarrer.	Tettnang (Wtg.). Karg, Ger.-Sekretär.
Moos i. Bd. Reinfried, Pfarrer.	Trier. Hüllen, F., Relig.-Lehrer. — Hussey, Domvikar.
München. Se. Königl. Hoheit Prinz Ludwig von Bayern.	Varel. Brauner, stud. theol.
	Worholz i. W. von Nagel, D. Freiherr. Ein ungenannt sein wollender Pfarrer der Diözese Würzburg.

Mitglieder.

a) in Deutschland.

Diozese Augsburg.

Algawang. Kapitel.
Aichach. Landkapitel.
Altusried. Sauter, Pfr.
Andechs-Kloster. P. Engl, Prior.
Apfeltrang. Eschenlohr, Pfr.
Attenhausen. Kirchhofer, Pfr.
Augsburg. Ahle, Dr., Domkapit. — Benedict.-Stift „St. Stephan“. — Deller, Domvikar. — Dominikanerkloster „St. Ursula“. — Friesenegger, Stadtprfr. — Göbl, Dr., Domkapit. — Götz, Bankier. — Grabherr, Verleger. — Haas, Redakt. — Haslinger, Domkapit. — Kinzel, Stadtprfr. — „Lætitia“. Kath. Kaufm. Verein. — v. Lingg, Dr., Bischof. — Mößmer, Domprfr. und Domkapit. — Ordinariat, bischöfl. — Rei-

sert, Rechtsanw. — Riedmüller, Benefiz. — Rost, Dr., Redakteur. — Scheidl, Domkapit. — Scherer, Prof. a. D. — Seitz, Verleger. — Stockebrand, Kaufm. — Strasser, Privatier. — v. Thünefeld, Clem., Frhr. — Trappacher, Bankbeamter. — Widumann, Regierungsassessor.
Bachhagel. Saur, Pfr.
Bayrmünching. Dekanat.
Bekigau. Feßler, Pfr. u. Schulinsp.
Beuern. Hirschagnagl, Pfr.
Binswangen. Sinz, Pfr.
Bissingen. Rid, pr. Arzt.
Burgheim. Dekanat.
Denklingen. Geiger, Pfr.
Dillingen a. D. Wigelmaier, Dr. theol., Prof. — Funk, Jos., Präfekt. — Landkapitel. — Leistle, Dr., Lyz.-Prof. — Nie-

dermaier, Stadtpfr. — Schindeler, Dr., Prof.
 — Schröder, Dr., Lyz.-Prof. — Specht,
 Dr., Lyz.-Prof. — Wieland, Dr., Sub-
 regens.
Dinkelsbühl. Zeller, Stadtpfr.
Donauwörth. Auer, L., Direktor.
Erkheim. Rohrhirsch, Pfr.
Frechenrieden. Martin, Pfr.
Friedberg. Landkapitel.
Gaßen. Faß, Pfr.
Hochstädt, Landkapitel.
Hohenwart. Dekanat.
Ichenhausen. Kapitel.
Jettingen. Dekanat.
Kaufbeuren. Fischer, J. B., Benefiziat.
 — Guggenmos, Priester. — Landkapitel.
Kempten. Bachschmid, Privatier. — v. Gra-
 venreuth, Marie, Freifrau. — v. la Hausse,
 Dr. med. — Huber, P., Buchh. — Bonay,
 Stadtkaplan.
Kirnratshofen (Allgäu). Baur, Pfr.
Kirchheim. Dekanat.
Kirchheim-Schloß. Fugger zu Glött,
 Graf Karl Ernst, Standesherr und erbl.
 Reichsrat.
Kronburg-Schloß b. Lautrach. v. Bequell-
 Westernach, Frhr., Kämmerer.
Krugzell. Popp, Pfr.
Landsberg. Brell, Pfr.
Lauben. Albrecht, Pfr.
Legau. Landkapitel.
Lindau i. B. Aubele, Stadtpfr. — Lochner
 v. Hüttenbach, Frhr.
Maienhöfen. Baldauf, Pfr.
Maihingen. Grupp, Dr., Bibliothekar.
Maria-Rain. Karg, Pfr.
Mattsies. Hold, Dekan.
Mindelheim. Landkapitel.
Mattenhausen. Holzbaur, Pfr.
Nesselwang. Waggin, Pfr.
Neuburg. Häußer, Stud.-Präfekt. — Ra-
 pitel.
Niederarnbach. v. Pfetten-Arnbach, Sign.,
 Frhr.
Nördlingen. von und zu Frankenstein,
 Moritz, Frhr., Kämmerer.
Oberalting. Kapitel.
Oberbechingen. Einsiedel, Pfr.
Oberdorf. Landkapitel.
Oberroth. Kapitel.
Öttingen. Deller, Stadtpfr.
Ottobeuren. Kapitel.
Rettenberg. Schwarz, Pfr.
St. Ottilien. Benedikt.-Kloster. — Melder,
 Pfr.
Schwabhausen. Kapitel.
Steingaden. Ringmeier, Pfr.
Stiefenhofen. Kapitel.
Tandern. Mayr, Pfr.
Uffing. Fischer, Benefiziat.

Ursberg. Gerle, Superior.
Waldstetten. Seethaler, Pfr.
Wallerstein. Bachschmid, Pfr. — zu Det-
 tingen-Wallerstein, Karl, Fürst.
Weiler im Allgäu. Kapitel.
Weilheim. Sickenberger, Dr. O., Prof.
Weissenborn. Kapitel.
Wertach. Lautenbacher, Pfr.
Wertingen. Kalkhof, Oberamtsrichter. —
 Kapitel.
Wörishofen. Koelitz, L.
Zell b. Grönenbach. Breunig, Pfr.
Ziertheim. Götz, Pfr.
Zusamaltheim. Hetterich, Pfr.

Erzdiözese Bamberg.

Ausbach. Mayr, Rech.-Kommissär.
Arnstein. Söder, Pfr.
Bamberg. von Abert, Dr. Erzbischof. —
 Dürrwächter, Dr. Professor. — Eckert,
 Postadjunkt. — Faderl, Gym.-Lehrer. —
 Geiger, Sem.-Regens. — Haas, Dr., Ly.-
 Professor. — Heimbucher, Dr., Ly.-Pro-
 fessor. — Knecht, Dr., Ly.-Professor. —
 Lahner, Dr., Domkap. — Pfeiffer, Bibl.-
 Sekr. — Roelen, Bahnsarzt. — Schaedler,
 Prälat und Domdechant.
Buttenheim. Dekanat.
Erlangen. „Gothia“, Kath. Stud.-Verbdg.
 — Universitäts-Bibliothek.
Lichtenfels. Goeller, Benefiz. — von Hart-
 tung, Pfr.
Memmelsdorf. von Busiek, Kommorant-
 priester. — Dekanat. — Hummer, Pfarrer.
Neuenburg. von Gagern, Freiherr, Kam-
 merherr.
Nürnberg. Scherf, Bahnsarzt. — Seid-
 lein, Eis.-Direkt.-Präsid.
Scheinfeld. Hönninger, Stadtpfr.
Thurn, Schloß, b. Heroldsbach, von Hor-
 neck-Weinheim, Freifrau.

Diözese Breslau.

Alt-Altmannsdorf. Ruschmann, Pfr.
Alt-Nöhrsdorf Nülsen, Pfr.
Altwilmisdorf. Kasper, Pfr.
Ulrsdorf. Hirschfeld, Pfr.
Berlin. „Askania“, Kath. Stud.-Verein
 — Bachem, Dr. Carl, Justizrat. —
 „Burgundia“, Kath. Stud.-Verein. — Cor-
 tain, Pfr. — Dame, Patentanw. — Deit-
 mer, Pfr. — Dierken, Pfr. — Dux,
 Bankbeamte. — Eches, Stud.-Direktor. —
 Erzberger, Abgeord. — Galen, Graf, Kpl.
 — Görres, Dr., Rechtsanw. — Grabe,
 Kpl. — Haard, Kurat. — Hahn, Landg.-
 Direktor. — Hauptmann, Dr., Professor.

- Heidemann, Dr. phil. — Kauffmann, Dr. med. — Kleineidam, Propst. — Koch, Dr. med. — Leugermann, Dr. med. — Mause, Garn.-Pfr. — Modler, Rechtsanw. — von Pflugk-Harttung, Dr., Archivrat. — Rathemacher, Postrat. — Rintelen, Dr., Geh. Justizrat. — Salzmann, Dr., Corpsstabs-apoth. — Schepers, Senatspräj. — Schmidt, O., Landg.-Rat. — Schwanke, Baumstr. — Siemens, Ingenieur. — Vollmar, Armeebischof. — von Wangenheim, Elly, Freifrl. — Würmeling, Dr., Reg.-Rat.
- Beuthen.** Durynel, Rel.-Lehrer. — Reinel, Dr., Kpl. — Schierse, Dr., Oberlehrer. — Schirmeisen, Pfr. — Seiffert, Dr. — Stephan, Dr., Rechtsanw.
- Bogutschütz.** Skowronek, Pfr. — Skowronek, H., Gerichtsassessor.
- Braunz.** Josiny, Dr., Apothekenbes.
- Breslau.** Augustin, Generalvik.-Amtsrat. — Baumgartner, Dr., Univ.-Prof. — Bergel, Pfr. — Boenigk, Direktor. — Boer, Erzpriester. — von Brühl, Leop., Graf, Kuratus. — Cirves, Major a. D. — Croce, Dr., Oberarzt. — Dittmar Ob.-Ingenieur. — Dittrich, Geh. Reg.-Rat. u. Konsistorialrat. — Dittrich, Paul, Prof. — Ebers, Baurat. — Flässig, Domkapit. — Goerlich, Buchhl. — Grundtke, Apothekenbes. — Grüzner, Ob.-Landesg.-Rat. — Heimann, Dr., Bankier. — Heinze, Dr. med. — Herbig, Dr., Domkapit. — Herschel, Dr., Rechtsanwalt. — Hulwa, Dr., Prof. — Jungnick, Dr., Archiv.-Direktor und geistl. Rat. — Kampers, Dr. Professor. — von Kleist, Frhr., Relig.- und Oberlehrer. — Klimek, Dr., Oberlehrer. — Körner, Dr. med. — Lange, Oberlandesg.-Rat. — Lux, Dr., Präfekt. — Marx, Msgr. Dr., Weibbischof. — Michael, Kuratus. — Moeser, Alfr. — Müldner, Rechtsanw. — Neugebauer, Domvikar. — Nitel, Dr., Univ.-Professor. — Nürnberger, Dr., Univ.-Professor. — Ogorek, Alumnus. — Pfeffing, Kuratus. — Pohle, Dr., Univ.-Professor. — Priener, Apothekenbes. — Rizke, Geh. Ob.-Reg.-Rat. — Schäfer, Dr. Cl., Priv.-Dozent. — Schirdewan, Photograph. — Schmidt, Frz., Erzpriester u. Pfr. — Schötz, Domkapit. — Schulte, Dr., W., Geh. Reg.-Rat. u. Prof. — Schwarzer, Dr., Stadtrat. — Sdralek, Dr., Kanonikus u. Prof. — Sickenberger, Dr. Jos., Univ.-Prof. — Speil, Dr., Generalvikar. — Sprotte, Dr., Domkapitular u. Professor. — Steinmann, Dr., Frstb. Geh.-Sekretär. — Stiller, Dr., Domkapit. — von Lessen-Wessierski, Dr., Univ.-Professor. — Thiel, L., Sekretär. — „Unitas“, Kath. Stud.-Verein. — Veith, geistl. Rat. — Welzel,
- Dr., Professor. — „Winfridia“, Kath. Stud.-Verbindg.
- Brix** b. Berlin, Schmidt, Dr. Johs., Kpl. **Cauth.** Schmidt, Dr. med.
- Carlshof** b. Tarnowitz. Schulz, Udo, Reg.-Rat.
- Carlsruhe.** Raczek, Pfarradministr.
- Charlottenburg.** Schulte, Ingenieur.
- Chechlau.** Karloch, Pfr.
- Cosel.** Bolik, Abgeordneter.
- Gottbus.** Sperlich, Landg.-Präsid.
- Dambrau.** Potyka, Pfr.
- Dittersdorf.** Krause, Pfr.
- Dittmerau.** Manderla, Pfr.
- Dobersdorf** b. Oppeln. Deloch, Rittergutsbes.
- Dollna.** Pogrzeba, Pfr.
- Ebersdorf,** Krs. Habelschwerdt. Müller, Dr., Pfr.
- Eintrachthütte.** Korus, Pfr.
- Frankenstein.** Reimann, Pfr. — Tichoetschel, Pfr.
- Freiburg i. Schles.** Hoffmann, Pfr.
- Friedenau** b. Berlin. Thiele, Reg.- und Baurat.
- Frohnau.** von Schalscha, Rittergutsbes.
- Gauers.** Scholz, O., Dr. iur.
- Glatz.** Etwert, Dr. med. — Göhr, Professor. — Hünerfeld, Fabrikbes. — Schitättag, Apotheker. — Sauermann, Franz, Subregens — Schlombs, em. Pfr.
- Gleiwitz.** Schwarz, Th., Rechtsanw.
- Glogau.** Blasel, Professor.
- Gnichwitz.** Richter, Pfr.
- Grafenort.** Scholz, E., Pfr.
- Greiffenberg.** Otte, Dr. Pfr.
- Greifswald.** Hosius, Dr., Univ.-Prof.
- Großcarlowitz.** Gause, Pfr.
- Gr. Glogau.** Kretschmer, Relig.-Lehrer.
- Großneundorf.** Bahr, Pfarradministr.
- Groetsch.** Deloch, Rittergutsbes.
- Grottkau.** Elster, Amtsrichter.
- Grunewald** b. Berlin. Hasak, Reg.- u. Baurat.
- Grunwald.** Grund, Pfr.
- Hirschberg.** Beck, Professor.
- Juliusburg.** Roderburg, Dr. med.
- Kattern.** Wolf, Dr., Kurat.
- Kattowitz.** Czaja, Relig.-Lehrer. — Kalus, Kaufmann.
- Klein-Zöllnig.** Hirschberger, Pfr.
- Kochlowitz.** Tunkel, Pfr.
- Költzchen.** Neugebauer, Pfr.
- Königshütte.** Koch, Kpl. — Piegsa, Kpl.
- Königswalde.** Franke, Fr., Pfr.
- Königszelt.** Zoller, Dr. med.
- Kosel.** Kollar, Stadtprfr.
- Kraschen.** Wenzlick, Pfr.
- Kreuzenort.** Porschke, Pfr.
- Kuhnuern.** Hettwer, Erzpriester.

- Langenbielau.** Stein, Pfr.
Lauban. Stift Lauban.
Laurahütte. Schifora, Hütteninspekt.
Leobschütz. Hoffmann, C. sen., Kaufmann.
 — Moch, Relig.- und Oberlehrer.
Leuppisch. Grallert, Pfr.
Liebenau. Stromsky, Pfr.
Liebenthal. Blana, Schuldirektor.
Liegnitz. Seifert, Dr., Rechtsanw.
Lipine. Steuer, Kpl.
Lohnau. Zwirzina, Pfr.
Löncik. von Woyshy, Pfr.
Lössen, B. Perschütz, Dittrich, Pfr.
Lössen, B. Breslau, Kienel, Pfr.
Löwenberg. Wawra, Dr., Pfr.
Malitsch. Sauer, Kurat.
Markt Bohrau. Klinke, Pfr.
Meleschwitz. Jung, Pfr.
Mühlbock b. Schwiebus, Schönfelder, Dr.,
 Pfarrer.
Münsterberg. Heisig, Präfekt. — Nico-
 laus, Dr., Notar. — Starker, Dr., Pfr.
Myslowitz. Spendel, Kpl.
Naklo. Graf Lazy Fürst Hendel von Don-
 nersmark.
Nassiedel. Ulker, Pfr.
Neisse. Brücke, em. Pfr. — Christoph,
 Oberlehrer. — Franz, Dr., Professor. —
 Grzymek, Rechtsanw. — Hoffmann, Dr.
 phil. — Hörn, Stiftsrat. — Jackel, Dr.
 med. — Neise, Redakteur. — Neuber, Dr.
 med. — Niklas, Direktor. — Pietisch,
 Direktor. — Reimann, Relig.- u. Ober-
 lehrer. — Scholz, Rentner, — Starker,
 Rechtsanwalt — Viola, Div.-Pfr. —
 Warmbrunn, Oberbürgermeister.
Neudeck. Bitter, Justizrat.
Neumarkt. Buerger, Erzpriester.
Neurode. Wachsmann, Pfr.
Neustadt. Wernicke, Erzpriester.
Niesnig. Fiebig, Pfr.
Oberglogau. Horzin, Kpl.
Oberhanssdorf. Kolbe, Pfr.
Oppeln. Kresse, Relig.- und Oberlehrer.
Ottmachau. Scholz, Pfr.
Patschkau. Hahn, Dr., Bürgermeister. —
 Kapuste, Dr. med. — Kuhnau, Dr.,
 Oberlehrer. — Maliske, geistl. Rat und
 Professor. — Menthel, Oberlehrer. —
 Neumann, Oberlehrer. — Schneider, Fa-
 brikbes. — Sdralek, Erzpriester.
Peterswaldau. Kretschmar, Pfr.
Pogrzebin. Dekanat.
Poln.-Rasselwitz. Boeger, Pfr.
Poln.-Wette. Stull, Pfr.
Poznik b. Hochfretscham. Honka, Pfr.
Potsdam. Jende, Pfr.
Profen, Kr. Jauer. Buchmann, Pfr.
Puschkau. Bogedain, Pfr.
Rathmannsdorf b. Schwammelwitz. Paul,
 Pfarrer.
Ratibor. Lux, Relig.- u. Oberlehrer. —
 Rogulla, Strafanstalts-Seelsorger.
Rauden. Thiell, Msgr., Pfr.
Reinerz. Müller, Fr., Pfr.
Reiswitz, Schloß, b. Gr. Carlowitz. von
 Ingeneheim, Graf.
Riemertsheide. Brieznitz, Erzpriester.
Rietzschütz. Füttner, Pfr.
Rogau. Praschma, H., Graf.
Romolkwitz, Schloß. Hendel von Don-
 nersmark, E., Graf.
Rosenberg. Wagner, Dr., Sem.-Direktor.
Ruda. Pieler, Bergrat.
Sagan. Heinrich, Professor.
Salzbrunn. Determeyer, Dr. med.
Schabenau. Schubert, Pfr.
Schawoine. Flässig, Pfr.
Scheibe. Rieger, Stiftspfr.
Schmitsch. Cytronowski, Pfr.
Schönau. Maiß, Kpl.
Schönwald. Flascha, Pfr.
Schönwalde, Kr. Frankenstein. Kramer,
 Pfarrer.
Schumm, P. Wierschyn. Schulik, K., Lehrer.
Schurgast. Kerstenbrock, Graf.
Schwammelwitz. Fiedler, Erzpr. — Bichel,
 Postdirektor.
Siemianowitz. Schwieder, Pfr.
Slawenitz. Gejchoeser, Pfr.
Striegau. Naschke, Pfr.
Tarnowitz. Kofott, Pfr.
Tempelhof b. Berlin. Schäfer, Div.-Pfr.
Trachenberg. Archipresbyterat. — von
 Haßfeld-Trachenberg, Fürst.
Ujest. Rzehulka, Erzpriester.
Ullersdorf, Kr. Löwenberg. Weisbrich, Pfr.
Ullersdorf b. Glatz. Geyer, Pfr. — von
 Oppersdorf, Frau Sofie, Reichsgräfin.
Waltdorf. Hermann, Pfr.
Warmbrunn. Hoffmann, Dr. med. —
 Schaffgotsch, Fr., Reichsgraf. — Schaff-
 gotsche Majoratsbibliothek.
Wierau, Kr. Schweidnitz. Schlosser, Pfr.
Wohlau. Hanke, Stadtprfr.
Zaborze. Schoeneich, Pfr.
Zabrze. Skrzypiec, Dr., Apotheker.
Zalenze. Bacia, Kpl. — Kubis, Pfr.
Zanditz. Jureczka, Pfr.
Zehlendorf b. Berlin. Nienkemper, Schriftst.
Ziegenhals. Dittrich, Pfr. — Wolff,
 Sem.-Oberlehrer.
Zobten. Dzialek, Dr., Pfr.

Erzdiözese Köln.

- Aachen.** Adams, Notar. — Arens, Dr.,
 Oberlehrer. — Arnz, Amtsgerichtsrat. —

Baurs. Oberpf. — **Beaucamp.** Dr. med. — **Beissel.** Louis, Geh. Kommerzienrat. — **Bock.** Ad., Dr. — „*Carolingia*“, Stud.-Ver. — **Clemens.** Dr., Relig.-Lehrer. — **Drammer.** Dr., Oberpfarrer. — **Gaßen.** Justizrat. — **Goblet.** Fabrikant. — **Hilden.** Fabrikant. — **Hinkens.** Rel.-Lehrer. — **Humann.** Gg. — **Jörisen.** Justizrat. — **Kern.** Fabrikant. — **Kesselkau.** Gust. — **Klausener.** Bgstr. — **Kranz.** Fabrikant. — **Kur.** Justizrat. — **Lagemann.** Cl. — **Lauchert.** Dr. — **Lucius.** Rentner. — **Mayer.** Dr., Oberlehrer. — **Nottebaum.** Pfr. — **Oppenhoff.** Kreischulinsp. — **Oster.** Rechtsanwalt. — **Pelzer.** Geheimrat. — **Rubarth.** Baurat. — **Schade.** Kpl. — **Schellberg.** Dr., Oberlehrer. — **Schumacher.** Dr., Apotheker. — **Sommer.** Frau Dr. Sanitätsrat. — Soziale Konferenz d. kath. Geistlichkeit Aachens. — **Stadtbibliothek.** — **Wesener.** Dr. med., Professor. — **Winands.** Dr. med.

Alendorf. von Loë, Baron.

Alden. Löcherbach, Rektor. — **Öffmann.** Kpl.

Alster. Untel, Pfr.

Alsdorf. Effer, Vikar. — Roderburg, Pfr.

Alteneissen. Zehnpennig, Kpl.

Bachem. Dick, Pfr.

Barmen. Hopmann, Dr. med. — **Schulz.** Dr. med. — **Wimmer.** Kaufm.

Bedburg. Barth, Dr., Prof. — **Savels.** Pfr. — **Wagner.** Rel.-Lehrer.

Benzelrather-Burg b. Frechen. Hohen-
schu, Gutsbes.

Bergeborbeck. Rösler, E., stud. jur.

Berrenerath. Klütsch, Pfr.

Beuel. Claeren, Definitor. — **Custodis.** Dr., Kpl. — Geher, Kpl.

Birgel. Spee, Graf, Pfr.

Birk. Heidhues, Pfr.

Birkesdorf. Hüppgens, Pfr.

Bonn. Abs, Dr., Rechtsanw. — **Albers.** Ger.-Assessor. — **Andries.** Amtsg.-Rat. — **Arminia.** Kath. Stud.-Ver. — **Bardenhewer.** Dr., Sanitätsrat. — **Bavaria.** Kath. Stud.-Ver. — **Becker.** Dr., Rel.- u. Oberlehrer. — **Block.** Apotheker. — **Bongartz.** Apotheker a. D. — **Bonner Bürger-Ver.** — **Brandt.** Dr., Direktor, Prof. — **Bremer.** Kpl. — **Bündgens.** Kpl. — **Cardauns.** Herm., Dr. — von Cohausen, Frau. — **Cremer.** Dr., Oberlehrer. — **Dyroff.** Dr., Prof. — **Eller.** Hotelier. — **Englert.** Prof. — **Effer.** Dr., Prof. — **Feldmann.** Dr., Prof. — **Felten.** Jos., Dr., Prof. — **Frisia.** Kath. Stud.-Ver. — **Füchtjohann.** Dr., Prof. — **Galen.** Aug., Graf, Landrat. — **Gottlob.** Dr., Prof. — **Greving.** Dr., Privatdozent. — **Grimmendahl.** Dr., Prof. — **Hanstein.** P., Verleger. — **Henry.** Dr.,

Rechtsanw. — **Heyes.** Dr., Repetent. — **Hilling.** Dr., Un.-Prof. — **Hopmann.** Amtsger.-Rat. — **Hüsken.** Jos., Rentner. — **Jörisen.** Pfr. — **Kellner.** Dr., Prof. — **Kiel.** Dr., Prof. — **Kirschkamp.** Dr., Professor. — **Klein.** Math., Justizrat. — **Kneer.** Ant., Kaufmann. — **Kreiten.** Kpl. — **Kreuser.** jr., Karl, Frau. — Lehrer-Ver., Kath. — **Lenders.** H., Rentner. — **von Loë.** Lewin, Freiherr. — **Ludwig.** Pfr. — **Meinerz.** Dr., Privatdozent. — **Menden.** Dr., Prof. — **Mennicken.** Oberpfarrer. — **Novesia.** Kath. Stud.-Verbdg. — **Offergelt.** Justizrat. — **Olberz.** Sanitätsrat. — **Paschen.** O., Dr. Direktor. — **Paulus.** Stiftspfr. — **Peters.** Chr., Notar. — **Pohl.** Dr., Gymn.-Direktor a. D. — **Potthast.** Dr., Prof. — **Pütz.** Dr. phil. & med. — **Rauschen.** Dr., Prof. — **Rennen.** Bürgermeistr. a. D. — **v. Rosenberg-Gruszczyński.** Fritz. — **Ruegenberg.** Dr., Geh. Sanitätsrat. — **Rüppel.** Kirchenbaumstr. — **Rütten.** Rel.-Lehrer. — **Schaaffhausen.** Maria, Fräulein. — **Schmitz.** Lamb., Kfm. — **Schulte.** Alois, Dr., Geh. Reg.-Rat u. Prof. — **Stein.** Pfarrrektor. — **Stein.** Gg., Prof. — **Stoll.** Exzellenz, Generalmajor z. D. — **Strack.** Bureauvorsteher. — **Thoma.** Reg.-Baumstr. — **Tilmann.** Rektor. — **Umpfenbach.** Dr. med. — **Viehoff.** Dr., Kpl. — **Weber.** Dr. iur. et phil. — **Weiß.** Assessor. — **Wenzel.** Dr., Oberlehrer. — **Wilde.** A., Frau. — **Wolter.** Dr., Definitor.

Borbeck. Müller, W., Kpl. — **Toenissen.** Pfr.

Bornheim. Nix, Pfr. — **Reuther.** Rektor.

Brenig b. Roisdorf. Haasbach, Pastor.

Brühl. von Kempen, Hch. — **Lennartz.** Notar. — **Mertens.** Dr., Gymn.-Direktor. — **Müller.** J., Rel.- u. Oberlehrer. — **Peil.** Pfr. — **Tosetti.** W., Alumnatsassistent.

Büllingen. Schulzen, Kanzleirat.

Calcum. Schiffer, Kpl.

Capellen b. Grevenbroich. Breuer, M., Pfr.

Caster. Schulte, Pfr.

Caternberg. Nachsheim, Kpl.

Cöln. Albermann, Prof. — **Althausen.** Kpl. — **Arrenbrecht.** Rendant. — **Bachem.** F. X. — **Bachem.** Fridolin. — **Bachem.** Jul., Dr., Justizrat. — **Bachem.** Rob. — **Bauer.** Kfm. — **Becker.** Frz., Pfr. — **Berlage.** Dr., Dompropst. — **Berrenerath.** Dr., Prof. — **Bosbach.** Kpl. — **Braubach.** Dr. med. — **Brauner.** Dr. med. — **Bruckmann.** Dechant u. Ehrendomherr. — **Bruders.** Pfr. — **Chorus.** Landrichter. — **Cohen.** Msgr., Domkapellmeistr. u. Prof. — **v. Coellen.** Th., Justizrat. — **v. Coellen.** Rechtsanw. — **Cronenberg.** Dr., Amtsrichter. — **Custodis II.** C., Rechtsanw. — **Custodis.** Dr., Frz., Assessor. — **Custodis.** F. A., Justizrat. — **Ditges.**

Pfr. — Dominikanerkloster. — Dreesmann, Dr., Oberarzt. — Duhr, H. — Kfm. — Düsterwald, Dr., Domkapitular. — Eich, Rechtsanw. — Espey, Kfm. — Eßer, Math., Generalvik.-Assistent. — Eßer, P., Dr., Direktor. — Farwick, W., I. Beigeordneter. — Fischer, Antonius, Kardinal. — Fröhlich, Justizrat. — Fuhr, Oberlehrer. — Funck, Dr. med. — Füth, Dr., Prof. — Gehlen, Reg.- u. Oberlehrer. — Geißler, Amtsger.-Rat. — Geller, Oberlehrer. — Graf, Notar. — Granderath, Amtsger.-Rat. — Groove, Kfm. — Hecker, Dr. med. — Heseler, Land. d. höh. Schulamts. — Hespers, Domkapitular. — Heusch, Pfr. — Heyder, Dr. med. — Hoeber, Dr., Redakt. — Honecker, Adolf. — Huismans, Dr., Oberarzt. — Jackels, Justizrat. — Jansen, Frz., Justizrat. — Jerusalem, Landg.-Rat. — Jörg, Dr. iur. — Joesten, Dr., Sanitätsrat. — Jung, Dr. med. — Juris, Pfr. — Kappes, Pfr. — Kehlenbach, Rel.-u. Oberlehrer. — Kehren, Karl. — Keseberg, Dr. med. — Kirch, Dr., Redakteur. — Kleinen, W., Prof. — Kneer, Amtsgr.-Rat. — König, Dr., Sanitätsrat. — König, Gerh., Fabrikant. — Körz, Dr., Gymn.-Direktor. — Kremer, Wilh., Pfr. — Kreuzwald, Msgr., Dr., Generalvikar. — Krings, H., Reg.-Baumstr. — Krings, Jos., Notar. — Kuetgens, H., Rentner. — Laubenthal, Dr., Oberlehrer. — Lausberg, Sem.-Präses. — Lenzen, Jos., Oberpfr. — Lenzen, Math., Oberpfr. — Lessenich, W., Oberlehrer. — Liessem, Dr., Prof. — Lindemann, Dr., Prof. — Ludowigs, Jos., Kfm. — Ludowigs, Dr., Domkapitular. — Maier, A., Oberlehrer. — Maercks, Rektor. — Maus, Hrch., Fabrikbesitzer. — Mertens, Kpl. — Meyer, H. W., Stadtbauinspektor. — Meyer-Bachem, Th., Prof. — Müller, Johs., Pfr. — Müller, Dr., Pet., Bibliothekar. — Oberdörfer, Prof. — Oster, Dr., Amtsrichter. — Roederath, Frz., Kfm. — Roederath, Th., stud. iur. — Sarburg, Dr. med. — Schippers, Notar. — Schmelcher, Pfr. a. D. — Schmidt, Dr. A., Assessor. — Schmitz, Fr., Baurat. — Schnüttgen, A., Domkapitular und Prof. — Schrömbgens, Rechtsanw. — Schüller, Frz., Präses. — Schüller, Joh., Assessor. — Schumacher, Dr., Prof. — Schumacher, J. B., Kfm. — Schütz, Prof. — Sehr, Post-assistent. — Sinn, Andr., Kfm. — Sonnen-schein, Dr. med. — Steinberg, Dr., Pfr. — Sticker, Dr., Prof. — Strerath, Dr. med. — Theissing, Hrch., Buchhldr. — Thomé, A., Dr., Sanitätsrat. — Thurn, Justizrat. — Tilmann, Dr., Prof. — Trimborn, Bald., Justizrat. — Trimborn,

C., Justizrat u. Abgeordn. — Veithen, Chr., Kfm. — Weerk, Kpl. — Weitz, Gymn.-Prof. — Wiedel, Dr., Gymn.-Direktor. — Wirk II, Dr., E., Rechts-anw. — de Witt, Amtsger.-Rat. — Wrede, Joh. Jos. — Bündorf, P. J., Hauptlehrer. — Crefeld. Bierschenk, Oberlehrer. — Bitter, Karl. — Bock, Dr., Oberlehrer. — Braam, Dr., Oberlehrer. — Brock, Kpl. — Buschbell, Dr., Oberlehrer. — „Erholung“, Geisselj. — Flecken, Pfr. — Krüsemann, Justizrat. — Maurenbrecher, Kfm. — Paas, Rel.- u. Oberlehrer. — Pauly, De-finitor. — Schwarzmüller, Rel.- u. Oberl. — Sinn, Hrch., Kfm. — Uebert, Dr., Prof. — Wirkfeld, Dr., Oberlehrer. — Dericumerhof b. Norf. Reinartz, Konr. — Dremmen. Mommark, Pfr. — Düren. Bongartz, W. H. — Hagen, Th. — Hoffmüller, sen., C., Fabrikant. — Kiel, Kpl. — Kirchner, Kfm. — Laußher, Pfr. — Odenthal, Pfr. — Scheufens, Prof. — Schmitz, Karl, Amtsger.-Rat. — Stettner, Karl. — Weitz, E., Notar. — Wierz, Pfr. — Düsseldorf. Adams, Landesrat. — von Aix, Roland, Freiherr, Ehrenkammerherr. — Bayer, Kpl. — Bechem, Pfr. — Becker, Dr., Justizrat. — Bertrams, Kpl. — Bewerunge, Baumstr. — Bierfert, Relig.-Lehrer. — Cohnen, Dr., Relig.-Lehrer. — Crux, Fr. A. — Eitel, Dr. phil. — Eßer, Hrch., Pfr. — Flecken, Pfr. — Frisch, Pfr. — Friken, Landesrat a. D. — Hamm, Assessor. — v. Hatzfeld, Ob.-Landesgr.-Rat. — Hermkes, Dr. med. — Hettlage, Kfm. — Holländer, Kpl. — Horin, Dr., Landesrat. — Hüsgen, Ed., Dr. — Kaiser, Bürgermeistr. — Kann, Dr., Rektor. — Kirch, Landg.-Rat. — Kribben, Dechant. — Laumen, Kpl. — Lemmens, Rel.- u. Oberlehrer. — Lemperz, Amtsgr.-Rat. — Marx, Oberlandesgr.-Rat. — Offenberg, Regierungsrat. — Papenhoff, Rechtsanwalt. — Rick, Jos., Lehrer. — Riehl, Oberlandesgerichts-Rat. — Schiedges, Justizrat. — Schmitt, Dr., J., Pfr. — Schmittmann, B., Dr. — Schwickerath, Justizrat. — Straeter, Dr., Sanitätsrat. — Walch, Wilh., Kfm. — Wellenberg, Pfr. — Wurth, Dr., Rel.-Lehrer. — Barth, Kpl. — am Behnhoff, Dr., Geh. Justizrat. — Ech b. Langerwehe. Koll, Pfr. — Ederen, Kr. Jülich. Löhrer, Pfr. — Efferen. Eich, Pfr. — Elberfeld. Kau, Assessor. — Meller, Kpl. — Säute, Landrichter. — Elsigen b. Elsen. Mainz, Pfr. — Elsen. Horsch, Oberpfr. — Endenich. von der Helm, Dr. med. — Martini, Pfr. — Enzen. Blaesen, Pfr.

- Eckelenz.** Faber, Notar. — Kamp, Dechant.
— Schmalohr, Rel.- u. Oberlehrer. — Wirsel, Kpl.
- Esch.** Richen, Pfr.
- Eschweiler-Blie.** Chantraine, Pfr.
- Eschweiler.** Claes, Dr., Prof. — Cramer, Dr., Gymn.-Direktor. — Schwister, Dr., Oberlehrer a. D. — Wilhelms, Dr., Sanitätsrat.
- Eschweiler ü. Feld.** Legemann, Pfarrvikar.
- Effen (Ruhr).** Altenberg, Notar. — Arens, Rektor. — Eijener Philisterzirkel d. Verbandes d. kath. Studentenvereine Deutschl. — Fuchs, Dr., Landrichter. — Fuhrmanns, Pfr. — Herrmann, Rel.-Lehrer. — Jötten, Bankdirektor. — Pohlchröder, Landrichter. — Prill, Gymn.-Prof. — Schäfer, Dr., Jos., Apotheker. — Tegeder, Rel.-Lehrer.
- Eupen.** Beys, Oberpfr. — Lümmen, gfstl. Oberlehrer.
- Guskirchen.** Becker, Bern. — Gissinger, Kfm. — Kleinerz, Fabrikant. — Rieck, J. H. — Stollmann, Pfr.
- Fischeln.** Gratzfeld, Msgr., Dr., Pfr.
- Forst.** Weishaar, C.
- Frechen.** Koch, A., Pfr.
- Frenz b. Langerwehe.** Kahlen, Pfr.
- Gangelt.** Dahmen, Notar.
- Geilenkirchen.** Opfergelt, Dr., Amtsger.-Rat.
- Gemünd.** Neu, Pfr.
- Gey b. Düren.** Odenthal, Pfr.
- Gimborn,** Kr. Gummersbach. Rütten, Pfr.
- Ginnick** b. Embken. Richter, F., Pfr.
- Girbelsrath** b. Düren. Heubes, Pfr.
- Glesch** b. Cöln. Hülsebusch, Pfr.
- Goddesberg.** Böttrich, Reichsger.-Rat a. D. — Frings, Otto, gfstl. Lehrer. — Koch, Hrh., Kpl.
- Godorf** b. Wesseling. Kaulard, Pfr.
- Grau-Rheindorf.** Peters, Pfr.
- Grimlinghausen** b. Neuß. Heß, J., Pfr.
- Gürzenich.** Eschweiler, Pfr.
- Gustorf** b. Gindorf. Heyden, Pfr.
- Hackenbroich.** Wisskirchen, Pfr.
- Hardt.** Baum, B., Pfr.
- Haspelt.** Faßbinder, Pfr.
- Hasselsweiler.** Mezmacher, Pfr.
- Hastenrath.** Cremers, H. J., Pfr.
- Heinsberg.** van Lohm, Bürgermeistr.
- Heisingen.** Fell, Pfr.
- Helenabrunn.** Gehlen, Pfr.
- Heltorf** b. Großenbaum. v. Spee, Graf, Majorats herr.
- Hersel.** Werr, Vikar.
- Holzheim** b. Neuß. Mülhens, Pfr. a. D.
- Honnef.** Arek, Rektor. — Daniels, Pfr. — Dumoulin, Assessor. — Jansenius, A. — Nesselrode, Graf, Landrat a. D. — Reifferscheidt. — Voß, Dr. phil.
- Horst** b. Randerath. v. Kesseler, Rektor.
- Immendorf.** Paas, Pfr.
- Johannistal** b. Slichteln. Adams, Dr., Oberarzt.
- Kalk.** Albermann, Bürgermeistr.
- Kendenich** b. Hermülheim. Krabbel, Pfr.
- Kessenich.** Barth, Dr., Privat-Geistlicher. — Effmann, Dr., Prof.
- Keyenberg.** Römer, Pfr.
- Kirdorf.** Greven, Vikar.
- Kinzweiler.** Beweld, Pfr.
- Kirchherten.** Gossen, Pfr.
- Kirdorf.** Lassauyl, Pfr.
- Kleinenbroich.** Noethen, Dechant.
- Königswinter.** Braubach, Amtsger.-Rat. — Commes, Pfr. — Kreitz, Bürgermeistr.
- Kreuzau.** Emunds, Pfr.
- Kreuzberg.** Neufeind, Pfr.
- Laffeld.** Gonella, Pfr.
- Lammersdorf (Eifel).** Zülich, Pfr.
- Langerwehe.** Kallen, Pfr.
- Lechenich.** Grefen, Postverw. — Reuscher, Notar. — Scherhog, Amtsrichter.
- Lennep.** Schönen, Pfr.
- Linnep,** Schloß, b. Hösel. Spee, Hub., Graf.
- Linnich.** Jüngling, Oberpfr. — Oidtmann, Dr., Glasmalereibesitzer. — Thuner, Rel.-Lehrer.
- Lintorf.** Ziken, Pfr.
- Lohmar.** Düsterwald, Definitor. — Eßer, Frau W.
- Lucherberg,** Bezirk Aachen. Schmitz, Pfr.
- Lützenkirchen.** Wirk, A., Pfr.
- Malmedy.** Klemmer, Rel.- u. Oberlehrer.
- Mariaweiler.** Krumbach, Pfr.
- Mehernich.** Hünebeck, Dechant.
- Montjoie.** Gilles, Oberpfr. — Jansen, Ewald, Frau. — Teren, Dr. med.
- Mörken-Harff.** Pannes, Pfr.
- Mülheim** a. Rhein. Börsch, Direktor. — Brüll, Dr., Gymn.-Direktor. — Dombo, Prokurist. — Förster, Pfr. — Pohl, Justizrat. — Siebert, Justizrat.
- Mülheim,** Ruhr. Thyssen, Jos.
- Münstereifel.** Heusgen, Dr., Konv.-Assist. — Jacobs, Oberlehrer. — Hochscheid, Oberpfr. — Schmitz, H., Konv.-Rektor. — Stürmer, Professor. — Wagels, Konv.-Assist. — Wirk, Konv.-Präsi. — Zimmermann, Rel.-Lehrer.
- Münz.** Mezmacher, Pfr.
- M. Gladbach.** Begiebing, Dr., Gymn.-Oberlehrer. — Voß, Rechtsanwalt. — Brandts, jun., Frz. — Brandts, jun., Frz., Frau. — Fettweis, Pfr. — Frings, Dr., Redakteur. — Heveling, Dr. — Hohn, Dr., Direktor. — Jerusalem, Landger.-Präsident. — Kentenich, Dr. med. — Krichel, Oberpfr. — Kühlen, Lith. Anstalt. — Lünenborg, Dr. med. — Meer, Pet. — Meffert, Dr. — Mies, Steuerinspektor.

— Müller, Frz., Fabrikant. — Pieper, Dr., Generaldirektor. — Schiedges, Karl, Kfm. — Schiedges, W., Dr. med. — Stapper, Dr. Gymn.-Oberlehrer. — Therstappen, Wilh.
Mündelheim, B. Düsseldorf. Barber, Pfr.
Nettesheim, Kr. Neuß. Hinkens, Pfr.
Neuenhausen b. Grevenbroich. Schaaf, Dr., Pfr.
Neukirchen-Hüllcrath. Schmitz, Dr., Pfr.
Neuß. Buchkremer, Leiter d. Realschule. — Grygar, Kpl. — Harff, Oberpfr. — Heinemann, Gebr. — Höller, Konv.-Präses. — Knott, Pfr. — Konrads, Ober-Postassist. — Roland, Postassistent. — Rosellen, Ingenieur. — Schmitz, Otto, Notar. — Schwalge, Rektor. — Schwamborn, Dr., Rel.- u. Oberlehrer.
Niederbachem b. Mehllem. Eller, Pfr.
Niederembt. Diezen, Pfr.
Niederlörrich b. Düsseldorf. Huthmacher, Gutsbesitzer.
Overdollendorf. Stickelbrucks, Pfr.
Overhausen (Rhld.). Best, Bergmstr. — Brors, Pfr. — Paßmann, Stadtrat.
Ondorf. Welter, Pfr.
Opladen. Schmitz, Rich.
Osberghausen. Baldus, Engelbert.
Paffendorf b. Köln. Mülfarth, Pfr.
Pattern b. Aldenhoven. Hüttmann, Pfr.
Pesch, Haus, b. Osterrath. von Arenberg, Joh., Prinz.
Randerath. Inderfurth, Pfr. — Thoenessen, Justizrat.
Reifferscheid. Witz, Pfr.
Rheinbach b. Bonn. Sasse, Dr., Dechant. — Schlünkes, Dr., Rektor. — Tils, Oberlehrer.
Rheydt. Meuter, Kpl. — Zimmermann, Pfr.
Noerdorf b. Linnich. Kerp, Pfr.
Schoenenberg, B. Köln. Thywissen, Dr., Pfarrer.
Schwarz-Rheindorf. Opfergelt, Pfr.
Sechtem. Ley, Pfr.
Siegburg. Felten, Dr., Oberlehrer. — Röttgen, W.
Sinthern b. Brauweiler. Fisch, Pfr.
Sittard b. Aachen. St. Alois.-Kolleg.
Steele. Hackmann, Kfm.
Stolberg. Fleuster, Bürgermeistr. — Kaufmann, Dr., Pfr.
Stotzheim b. Euskirchen. Schweinem, Pfr.
Stürzelberg b. Zons. Biesenbach, Rektor.
Süchteln. Busch, Pfr. — Dammer, Dr. med.
Titz. Schmitz, Pfr.
Traar b. Greifeld. Doergens, Vikar.
Unkel. Scheltenbach, Pfr.
Urbach b. Köln. Meinerz, Pfr.
Uerdingen. Theissen, Rentner.
Vilich b. Beuel. Wagner, Dr.

Bohwinkel. Seeling, W., Kfm.
Walberberg. Lauffs, Pfr.
Waldfeucht. Lückerath, Pfr.
Weisweiler. Hamacher, Pfr.
Werden. Jacobs, Dr., Pfr. — Wieje, M., Fabrikant.
Wermelskirchen. Friling, Pfr. — Potjan, Dr. med.
Wickrath. Husmann, Pfr.
Winden. Mertens, Pfr.
Wissen. Heinz, Referendar.
Witterschlick. Necom, Pfr.
Wittlaer. Frank, Dechant.
Worringen. Beutler, Dr. med.
Zülpich. Lenzen, Rektor.

Diozese Culm.

Adelig-Liebenau b. Pelplin (Westpreußen). Wyjoczi, Dr., Pfr.
Bischofswerder (Westpr.). Hoppenheit, Pfr.
Biskupitz (Westpr.). Lisinski, Dr., Dechant.
Bobau. Lange, Pfr.
Byschewo (Westpr.). Spłonkowski, Pfr.
Czersk (Westpr.). von Wyjoczi, Pfr.
Damerau (Westpr.). Schwinkowski, Pfr.
Danzig. Lyjakowski, Pfr. — Matkowski, Kuratus. — Ossowski, Lic. theol., Professor. — Spors, Pfr. — Thun, Dr. med. — Timpe, Dr. phil.
Dirschau. Sawicki, Propst.
Emaus b. Danzig. Bialk, Kuratus.
Grandenz. Kunert, Ehrendomherr.
Groß-Erzte. Prengel, Pfr.
Groß-Kruschin. Schulz, Bruno, Pfr.
Hammerstein (Westpr.). Niż, F., Pfr.
Hochstüblau (Westpr.). Kress, Dr., Pfr.
Jezewo. Bartschif, Pfr.
Konik. Boenig, Dekan. — Pape, Kuratus. — Redding, Geistl. Oberlehrer.
Krojanke (Westpr.). Schönke, Pfr.
Langfuhr b. Danzig. Waschinski, Lic., Relig.-Lehrer.
Lauenburg i. Pommern. Borski, Dr., Dekan.
Lessen (Westpr.). Krajewski, Pfr.
Mülbanz, B. Danzig. Winter, Pfr.
Neumark (Westpr.). Schapke, Dechant.
Neustadt (Westpr.). von Dombrowski, Dekan. — Herweg, O., Professor. — Jankowski, Professor.
Oliva (Westpr.). Schröter, Dr., Pfr.
Osterode (Ostpr.). Herrmann, Pfr.
Pelplin. von Bartkowksi, Pfr. — Behrendt, Dr., Domherr und Prof. — Hundsdorf, Domherr. — Kłoka, Domherr. — Klunder, Dr., Weihbischof. — Lüdtke, Dr., Generalvikar, Domkapit. — Müller, Th., Domkapit. — Ograbiścewski, Geistl. Oberlehrer.

— Rogalla, Dr., Domvikar. — Rosen-
treter, Dr., Bischof von Culm. — Rozynski,
Oberlehrer. — Sawicki, Dr., Professor. —
Scharmer, Domkapit. — Schwanitz, Dr.,
Domherr. — Stengert, Dompropst.

Pr. Stargard (Westpr.). Wermuth, Gymn.-
Oberlehrer.

Schöneck (Westpr.). Dietrich, Pfr.

Schwarzenau (Westpr.). Dobbek, H., Pfr.

Schwenten b. Danzig. Behrendt, Dr.

Skrz (Westpr.). Podlaszewski, Pfr.

Soldau (Ostpr.). Lange, Dr., Pfr.

Thorn (Westpr.). Göllnick, Sem.-Oberlehrer.

Thornisch-Papau (Westpr.). Hasse, Pfr.

Vandsburg (Westpr.). Kralewski, Pfr.

Zempelburg (Westpr.). Schwanitz, Pfr.

Diozese Eichstätt.

Allersberg. Bayerischmidt, Pfr.

Beilngries. Hafner, Stadtpr.

Berching. Rabl, Pfr.

Berg b. Neumarkt. Schuler, Pfr.

Dietkirchen b. Neumarkt. Kornburger, Pfr.

Eichstätt. Bibliothek d. Gymnas. — Brug-
gaier, Kooperator. — Ehrenfried, Dr., Prof.
— Eisenhofer, Dr., Lyz.-Prof. — Gerngross,
Subregens. — Grabmann, Dr., Kpl. —
Hollweck, Dr., Prof. — Kiefer, Dr., Prof.
— von Lochner, Frhr., Lyz.-Prof. — Meier,
Kooperator. — Romstoedt, Lyz.-Prof. —
Ruhrseitz, Domkapit. — Schneid, Gymn.-
Prof. — Schwertschlager, Dr., Lyz.-Prof.
— Seitz, Kooperator. — Vogt, Bischofsl.
Sekr. — Widmann, Dr., Domkapellmstr.
— Wittmann, Dr., Privatdozent. — Wohl-
muth, Dr., Prof.

Freistadt. Goetz, Stadtpr.

Greding. Hirschmann, Pfr.

Revenhüll b. Beilngries. Maurer, Pfr.

Kronheim b. Gunzenhausen. Ried, Pfr.

Laibstadt. Bauer, S., Pfr.

Luzmannstein. von Papius, Pfr.

Mündling. von Gagern, Frhr., Pfr.

Neumarkt. Lechner, Dr. med. — Oppel, Pfr.

Obermässing. Bayer, Pfr.

Olsendorf. Reichmeyer, Pfr.

Spalt. Bruner, Dekan.

Weinsfeld b. Hilpotstein. Hunner, Pfr.

Weissenburg. von Oettingen-Spielberg,
Felix, Prinz, Kooperator.

Diozese Ermland.

Bennew (Ostpr.). Marquardt, Pfr.

Braunsberg (Ostpr.). Dobberstein, Kpl.
— Gigalski, Dr., Privatdozent. — Henning,

Regens. — Koch, Dr., Prof. — Kranich,
Dr., Prof. — Voersch, Dr., Prof., Geheim-

rat. — Niedenzu, Dr., Prof. — Reichelt,
Erzpriester. — Röhrig, Dr., Professor. —
Schulz, Dr., Professor. — Stuhrmann,
Hauptlehrer. — Switalski, Dr., Prof. —
Weißbrodt, Dr., Prof.

Elbing. Zagermann, Propst.

Frauenburg (Ostpr.). Hoppe, Domvikar.

— Marquardt, Dr., Domkapit. — Matern,
Erzpriester. — Walter, Dr., Bischofsl. Sekr.
— Weiß, Dr., Prof. — Wichert, Dr.,
Domkapit.

Gr.-Lichtenau. Lilienthal, Pfr.

Großwaplitz. Sierakowski, Graf, Ritter-
gutsbesitzer.

Kalwe (Westpr.). Kossendey, Pfr.

Königsberg i. Pr. „Borussia“, Rath. Stud.-
Verein. — Kalwa, Dr., Prof. — Szadowksi,
Propst.

Mühlhausen, Kreis. Pr. Holland. Günther,
Pfarrer.

Neukirch (Höhe) Westpr. Hoepfner, Pfr.

Neuteich (Westpr.). Tiez, Pfr.

Noessel (Ostpr.). Rohmahn, Erzpriester.

Seeburg (Ostpr.). Lehmann, Erzpriester.

Siegfriedswalde (Ostpr.). Lilienweiß, Pfr.

Stuhm (Westpr.). Stalinski, Pfr.

Tiefenau b. Marienwerder. Groß, Pfr.

Tilsit. Januszkowski, Ehrendomherr.

Wusen (Ostpr.). Lingnau, Pfr.

Erzdiözese Freiburg.

Baden-Baden. Funk, Bankdirektor a. D.
— Henninger, Kpl. — Lossen, Dr., Kpl.

— Martin, Stadtpr.

Berau. Schäfer, Pfr. a. D.

Berolzheim. Bierneisel, Pfr.

Beuron. Bened.-Abtei.

Bingen (Hohenz.). Stopper, Pfr.

Bietenhausen (Hohenz.). Wachter, Pfr.

Bietingen. Ebner, Pfr.

Breisach. Scherlin, Frl. Maria, Privatiere.

Bruchsal. Gremmelsbacher, Prof. — Land-
kapitel.

Brühl. Roth, Kurat.

Bühl. Berberich, Dr., Pfr.

Burgweiler. Wolf, Jos., Pfr.

Dogern. Dieterle, Pfr.

Donaueschingen. Noë, Dr., Rechtsanw.

Ebersweier. Nahm, Pfr.

Ebnet. Hummel, Pfr.

Endingen. Landkapitel.

Engelswies. Geßler, Pfr. u. Kämmerer.

Ettenheim. Baumann, Stadtpr.

Ettenheimmünster. Korn, Dr., Pfr.

Freiburg i. Bd. Baumgartner, Dr. iur.
et phil. — Vilz, Dr., Konv.-Direktor.

— Braig, Prof. — Breitner, Landg.-Rat.

— Brettle, Aug., Domkapit. — Brettle, Konst.,

Dompfr. — „Brisgovia“, Stud.-Verein. — Dreher, Dr., Domkapit. — Eisele, Dr., Geh. Hofrat u. Prof. — Fehrenbach, Rechtsanwalt. — Finke, Dr., Prof. — Fischer, Dr., Dompräbendar. — Günther, Finanzrat. — Heiner, Dr., Prof. — „Herchnia“, Stud.-Verhdg. — Hoberg, Dr., Univ.-Prof. — Knecht, Dr., Weihbischof. — Kopf, Rechtsanw. — Kreuzer, Offizialatsrat und Justitiar. — Krieg, Dr., Prof. — Kuenzer, Frau Ida, geb. Freiin v. Beust. — Künstle, Dr., Univ.-Prof. — Mayer, C., Superior u. Ehrenkämmerer. — Mayer, Karl Jul., Univ.-Prof. — Mayer, Dr. Herm., Prof. — Meyer, Karl, cand. theol. — Noerber, Dr. Thom., Erzbischof. — Otto, Dr., Domkapit. — Pfeilshifter, Prof. — Nees, Procurist. — Netzbach, Dr., Domkustos. — Rudolf, Domkapit. u. Prälat. — Sauer, Dr., geistl. Lehrer. — Schanzenbach, Rektor u. Prof. — Schenk, Domkapit. — Schmitt, Dr. Jak., Domkapit. — Schofer, J., Repetitor. — Weber, Dr. S., Prof. — Werthmann, Dr., geistl. Rat. — Wisthoff, Aug.

Gengenbach. Hermann, Notar.

Gernsbach. Landkapitel.

Gögglingen. Bürger, Dekan.

Gruol (Hohenz.). Huthmacher, Kämmerer.

Haigerloch (Hohenz.). Kapitelskasse.

Hedingen (Hohenz.). Brandhuber, Stadt-pfarrer. — Kapitel. — Ott, Oberlehrer.

Hecklingen. Kramer, Jul., Pfr. und Kämmerer.

Heidelberg. Fischer, Leop., Dr. med. — Helm, Dr., Rechtsanw. — Juraz, Dr., Prof. — Loffen, Dr. Herm., Hofrat u. Prof. — Mousfang, Dr., Rechtsanw. — „Palatia“, Stud.-Verein. — Pol, Dr., Assist. a. pathol. Institut der Univers.

Heidenhofen. Stuz, Pfr.

Helmsheim. Brengartner, Pfr.

Hockenheim. Lang, H., Kpl.

Holzhausen. Vanotti, Pfr.

Ittendorf. Heudorf, Pfr.

Kappel. Henning, Dekan.

Karlsruhe. v. Bodmann, Frhr., Amtsg.-Direktor. — Hartmann, Dipl.-Ingenieur. — „Laetitia“, Kath. Stud.-Verein. — Mader, Jos., Ober-Stiftungsrat. — Mallebrein, Dr., Geh. Reg.-Rat. — v. Rüpplin, Dr. Frhr., Oberlandesg.-Rat u. Kammerherr. — Sander, Div.-Pfr.

Kirchenhausen. Kuttruf, Dekan u. geistl. Rat.

Kirchhofen. Steiger, Pfr.

Königshofen. Honikel, Pfr.

Konstanz. Bachelin, Dr., Notar. — Freidhoff, Pfr. — Frey, Rechtsprakt. — v. Hofer, Bankier. — Schirmeister, Direktor.

Kuppenheim i. Murghthal. Brommer, Benefiziat.

Mannheim. Bauer, Jos., Dekan. — Fendel, Direktor. — Gehrig, N. — Gießler, Amtsg.-Direktor. — Gremm, J., Verleger. — Grieser, Kfm. — Maier, Dr., Vikar. — Noll, Bauunternehmer. — Rau, Bierbrauerei-Bef.

Meersburg. Hahn, S., Prof. — Weiß, Pfr.

Menzingen. v. Menzingen, Pet., Frhr.

Mettkirch. Welte, Dr., Rechtsanwalt.

Möggingen-Schloß. v. Walderdorff, Graf.

Moos-Schloß bei Lindau am Bodensee.

Quadt, Julie Gräfin.

Mudau. Schell, Pfr.

Murg. Uhlmann, Dr., Pfr.

Neckarhausen. Oberndorff, Frz. Graf.

Neusatz. Fleischmann, Benefiziat.

Offenburg. Friedemann, Rechtsanw.

Orsingen. Schwab, Pfr.

Pforzheim. Hirschmann, Alb.

Radolfzell. Moriell, Druckereibes. — Msgr. Weber, Stadtpf. u. Geh. Kämmerer.

Rangendingen (Hohenz.). Witz, Pfr.

Rastatt. Breunig, Prof. — Holl, Dr., Konv.-Rektor.

Rielasingen. Duffner, Pfr.

Rittersbach. v. Bertheim, Frhr.

St. Peter. Gehr, Dr., Subregens. — Muß, Dr., Regens. — Nieß, Repetitor.

St. Trudpert. Bauer, Pfr.

Sasbach. Lender, Dekan.

Scherzingen, Post Schallstadt. Rieder, Dr., Pfr.

Schutterthal. Noerber, Dr., Pfr.

Sigmaringen. v. Brühl, Graf, Regier.-Präsident. — Marmon, Pfr.

Straßberg (Hohenz.). v. Frank, Pfr.

Tauberbischofsheim. Rach, Prof. — Stumpf, Rektor.

Thunsel. Buck, Pfr.

Zirberg. Kapitel.

Neberlingen am Bodensee. Roder, Dr., Prof. — v. Rüpplin, Dr., Frhr., Pfr.

Neberlingen b. Nickelshausen. Schlee, Pfr.

Ulm b. Oberkirch. Burgert, Pfr.

Waldshut. Siebert, Rechtsanwalt.

Watterdingen. Groß, Pfr.

Weilheim. Kohlmüller, Franz.

Weinheim. Dreans, Dr., Prof.

Weiterdingen. Beetz, Pfarrdirektor.

Werbach. Krug, Pfr.

Wertheim. Barth, Stadtpf. — Menzinger, Domänenrat.

Wettelbrunn. Liehl, Pfr.

Wiesenthal. Kapitel.

Zähringen. Wacker, geistl. Rat, Pfr.

Zunsweier. Stier, Pfr.

Diozese Fulda.

Batten. Schnaus, Pfr.
Cassel. Bottermann, Reg.-Rat. — v. Hoevel, Fr., Frhr. — Timmermann, Assessor.
Eisenach. van Gulick, Kfm.
Flieden. Müller, Jos., Pfr.
Fulda. Antoni, Dr., Oberbürgermeister. — Arenhold, Dr., Prof. — Arnd, Kfm. — Baum, Redakteur. — Berta, F. C., Fabrikant. — Brockmann, Oberlehrer. — Franziskanerkonvent. — Gegenbaur, Notar. — Gies, Fabrikant. — Gundel, Dr. med., Direktor. — Gutberlet, Dr. C., Direktor. — Herbener, Domkapit. — Kapp, Bahntechniker. — Kath. Männerverein. — Kircher, Rob., Kfm. — Lechleitner, Dr., Konvikts-Inspr. — Leimbach, Dr., Prof. — Lübeck, Dr., geistl. Oberlehrer. — Maier, Rich., Verleger. — Müller, Aug., Weinhdl. — Müller, Rich., Rentner. — Raabe, Dr. med. — Reinhardt, Apotheker. — Richter, Dr., Prof. — Riehl, Stadtprf. — Rübsam, Karl, Fabrikant. — Schmitt, Dr. Jos. Dam., Bischof. — Schmitt, Ed., Kfm. — Schmitt, Jos., Weinhdlg. — Schmitt, Rich., Fabrikant. — Schreiber, Dr., Subregens u. Prof. — Schulte, Dr. med. — Vollmer, Oberlehrer.
Geisa (Sachsen-Weimar). Kammandel, Fabrikant.
Geismar. Stolze, Pfr.
Hilders. Breitung, Pfr.
Hofbieber. Noll, Pfr.
Maberzell. Kircher, Dr., Pfr.
Marbach. Weber, Pfr.
Marburg. Huyskens, Dr. phil. — "Thuringia", Stud.-Verein. — "Unitas", Stud.-Verein.
Mittelfalbach. Flügel, Dr., Pfr.
Neuhof. Heizmann, Dr. med.
Rückers. Gnau, Pfr.
Salzschlirf. Becker, Dr. med.
Trensa. Klocke, Reg.-Rat.
Weimar. Malmus, Pfr.
Wüsten Sachsen. Fühlrott, Pfr.

Erzdiözese Gnesen-Posen.

Fraustadt. Lüdke, Propst.
Gnesen. Kloske, Domherr und Prof. — Kretschmer, Domkapit.
Lissa. Tasch, Propst.
Posen. Dombek, Domherr. — Jedzint, Domkapit. und Regens. — Steuer, Dr., Prof. — Wanjura, Dr., Dompropst.
Wilhelmsgrund. Gallwitz, Gymn.-Lehrer.

Diozese Hildesheim.

Achtum. Fehlig, Pfr.
Algermissen. Fister, Pfr.
Bilshausen. Böker, Kpl. — Muth, Pfr.
Bodenem. Schlauter, Dechant.
Braunschweig. Grube, Dr., Dechant.
Celle. Bewersdorff, Rechtsanw. — v. Hagen, Otto, Pfr.
Detfurth. Kaune, Pfr.
Duderstadt. Bank, Stadtprf. — Becker, Gust., Kpl. — Hölscher, Oberlehrer. — Neuhaus, C., Kpl. — Sübe, Kpl. — Vollmer, Kpl.
Egenstedt b. Gr.-Düingen. Nothdurft, Pfr.
Emmerke. Rappe, Dechant.
Giebelholdehausen. Sievers, Pastor.
Göttingen. Beyerle, Dr., Prof. — Dürken, Dr., Bernh. — v. Hornstein, C., Frhr. — Ohlendorf, stud. phil. — Osterrath, Dr., Geh. Oberreg.-Rat. — Bagel, Pastor. — Unitas, Kath. Stud.-Verein. — Vollmer, Kpl. — "Winfridia", Kath. Stud.-Verein.
Grauhof. Strueber, Pastor.
Gr.-Giesen. Derfin, Pfr.
Hannover. Endler, B. — Fischer, Dr., Justizrat. — Gerhardy, Pastor. — "Gothia", Akad. Verein. — Herwig, Eisenbahn-Dir.-Präsi. — Schreiber, Pastor. — Schwarz, C., Fabrikbes.
Hann.-Münden. Baule, Dr., Prof.
Harsum. Mellin, Pfr.
Hasperde b. Hameln. v. Hale, C., Frhr.
Hemelingen bei Bremen. Paulmann, Miss.-Pfr.
Hildesheim. Beelte, Gymn.-Direktor. — Bertram, Dr. Joh. Adolf, Bischof. — Brücher, Domvikar. — Buch, Pfr. — Ernst, Dr. Jos., Prof. — Ernst, R., Oberlehrer. — Fecker, Dr., Prof. — Foerster, Jos., Justizrat. — Hagemann, Domvikar. — Heise, Domkapit. u. Sem.-Regens. — Henschel, Pastor. — Herzog, Baurat — Lesegesellschaft im kath. Vereinshaus. — Müller, Dr. R., Oberlehrer. — Nothdurft, Oberlehrer. — Pistorius, Th., Kommerzienrat. — Scheidt, Prof. a. D. — Söding, Dompastor.
Himmelsthür. Blumenberg, Pastor.
Linden. Harder, Pfr.
Moritzberg. Köhler, Kpl.
Messelroden (Eichsfeld). Rexhausen, Pfr.
Ringelheim. Bank, Pfr.
Ruthe. Jensen, Pfr.
Seeburg (Eichsfeld). Germershausen, Pfr.
Seulingen (Eichsfeld). Fischer, Pfr.
Söhre (Hann.). Wirries, Pastor.
Sorsum. Mez, Pfr.
Stade. v. Ellerts, Ober-Reg.-Rat.
Steinbrück. Wolpers, Pastor.

Verden. Braun, Pastor.

Wiedelah a. Harz. Wollborn, Pfr.

Wollbrandshausen. Leibcke, Pfr.

Diozese Limburg.

Biebrich. Strieth, Pfr.

Camp. Haubrich, Pfr.

Eltville. Schilo, Pfr.

Gems. Stemmler, Dr. med.

Gransberg b. Ussingen. von Biegeleben, Frhr., Generalmajor z. D.

Frankfurt a. M. Voesser, Dr., Notar. — Heimen, Dr., Oberlehrer. — Hilfrich, Dr., Stadtprfr. — Hilpisch, J. G., Direktor. — Itschert, Landrichter. — Kleinjchniz, Kaufmann. — Koch, Dr. H., Mil.-Oberprfr. — Quirnbach, Dr., Kpl. — Schmidt-Blanke, Dr., Landrichter. — Siben, Ad., Weingutsbes. — von Steinle, Dr., Bantdirektor. — von Wartensleben, Gabriele, Gräfin, Dr. phil. — Wefels, Bauinspektor.

Hadamar. Hilfrich, Dr., Regens. — Widmann, Dr., Gymn.-Direktor.

Hasselbach b. N.-Selters. Becker, P., Pfr. — **Helferskirchen** b. Selters. Hülsmann, Pfr.

Hochheim. Bachem, C.

Homburg v. d. H. Scheyda, Rechtsanw.

Kestert. Duhr, Dekan.

Limburg. Cahensly, Kommerzienrat. — Gerhardus, Amtsger.-Rat. — Hilpisch, Generalvikar, Prälat. — Kugelmann, P. Miss. Superior. — Kurtenbach, Kaufmann. — Rintelen, Rechtsanw. — Willi, Dr., Dominikus, Bischof.

Montabaur. Marx, Dr., Prof. — Maßfelder, Prof. — Müllers, H. J., Relig.-Lehrer. — Neuß, Relig.-Lehrer. — Thewalt, Dr. med.

Niederbrechen. Herlth, Pfr.

Niederlahnstein. Dahlem, Dr., Rechtsanw. — von Fennet, Dr., Amtsger.-Rat.

Overlahnstein. Schlaadt, Prof., Direktor.

Oberbad. Rausch, Carl.

Offenbach a. M. von Brentano-Tremezzo, Dr. O., Justizrat. — Behnter, Landger.-Präsid.

Virges. Luschberger, Dr., Pfr.

Wiesbaden. Brandts, Emil. — Brühl, Rentner. — Keller, Dr., Geistl.-Rat und Prälat. — Schipper, Direktor. — Schumann, Gymn.-Oberlehrer. — Wedewer, Dr., Prof.

Diozese Mainz.

Alzen. Seipel, Sem.-Lehrer.

Bensheim. Frenay, Dr., Bürgermeister. — Rainfurt, Dr., — von Spies-Büllsheim, Wilh., Frhr. — Wiegand, Dr.

Bingen. Messer, Dr., Oberamtsrichter.

Birkenkau. Stöhr, Dr. med.

Brekenheim. Probst, Dr., Pfr.

Büdingen. Müller, Fried., Gymn.-Oberlehrer.

Darmstadt. von Biegeleben, Eliz., Freifrau. — Forch, Ob.-Landesger.-Rat. — Forch, C., Privatdozent. — George, Dr., Amtsger.-Rat a. D. — Hohenadel, Kpl. — Ihm, Direkt. u. Prof. — Kastell, Kpl. — Kochs, Leo, Dr. med. — Laufer, Prof. — Müller, Zeichenlehrer. — Nuß, A., Referendar. Raab, Hans, Referendar. — Rau, Wilh. — Roos, Rel.- u. Oberlehrer. — Sieper, Rechtsanw.

Dieburg. Engelhardt, Konr., Rektor. — Kemmerer, Pfr.

Gernsheim. Seidenberger, Prof., Direktor.

Gießen. „Nassovia“, Rath. Stud.-Verein. — Ohm, Dr. med.

Heidesheim. Haas, Dekan.

Hoppenheim b. Großkarben. Schmidt, H., Lehrer.

Mainz. Becker, Dr. Jos., Prof. — Becker, Ludw., Architekt. — Bendix, Dr., Domkapit. — Blater, Carl. — Falk III Söhne, Verlag. — Forschner, Pfr. — Gassner, Notar. — Goedecker, Domprfr. — Gottron, B., Rentner. — Helm, Dr., Direktor. — Heyder, Oberlehrer. — Hillebrand, Dr., Rechtsanw. — Hubert, Dr., Rektor. — Kirchheim, C., Dr. iur. — Kirstein, Dr. Eg., Bischof. — Klassert, Oberlehrer. — Ledroit, Dr., Prof. — Margreth, Dr., Prof. — Rade, J. N., Kaufmann. — Reisinger, Dr., Mediz.-Rat. — Schäfer, Dr., Prof. — Schall, Dr., Prof. — Schlenger, Prof. — Schleußner, Oberlehrer. — Schmidt, Dr., Prof. — Schömbö, Dompräbendar. — Schrohe, Dr., Oberlehrer. — Selbst, Dr., Domkapit. — Wassermann, Pfr.

Münster b. Dieburg. Lestke, Pfr.

Niederolm b. Mainz. Strigler, Amtsrichter.

Seligenstadt. Kapp, Dr. med.

Weisenau-Mainz. Lang, Karl.

Wimpfen. Ecf., Prof. — Klein, Pfr.

Worms. Hattemar, Prof. — Reinhart, Nic., Frau.

Diozese Metz.

Algringen. Lay, Pfr.

Beauregard. Dohen, Dr., Pfarrer.

Bitsch. Bischofl. Gymnasium. — Müller, Dr. Eng., Oberlehrer.

Chateau-Salins. Webanc, Erzpriester.

Diedenhofen. Berkeneier, Apothekenbes. — Kohlmann, Dr., Bergmeister.

Escheringen. Kirch, Dr., Pfr.

Gr.-Moneuvre. Engel, Grubendirektor.
Merschweiler b. Sierct. Hourt, Pfr.
Metz. Benzler, Willibr., Bischof. — Bour, Dr., Prof. — Broichmann, Sem.-Direktor — Delles, Stadtprfr. u. Ehrendomherr. — Ermann, Dr., Ehrendomherr. — Foret, Dr., Rechtsanw. — Meyer, Aug., Prof. — Nigetiet, Schulrat. — Oster, Dr., Sem.-Prof. — Pelt, Dr., Sem.-Prof. — Pind, Chefredakteur. — Seingry, Relig.-Lehrer. — Tennie, Div.-Pfr. — Wildermann, Dr., Direktor.
Montigny. Bourgeat, Ehrendomherr. — Chatelain, Oberpfr. — Melchior, Geistl. Oberlehrer. — Rech, Dr., Gymn.-Direktor. — Neumont, Geistl. Gymn.-Lehrer.
Saargemünd. Cremer, Amtsrichter.
St. Johann von Basel. André, Pfr.

Erzbistum München-Freising.

Ampfing. Schidl, Pfr.
Arnbach. Schmid, L., Pfr.
Berg. Held, Benef.
Dachau. Reichgauer, Ober-Amtsrichter. — Winhart, Pfr.
Ebersberg. Lochner, Pfr.
Eching. Denk, Kooperator.
Eßberg. Faßlinger, Pfr.
Engelsberg. Fürstberger, Pfr.
Ettal. Kloster Ettal.
Ehenbach b. Neufahrn. Meier, Dr., Hans.
Freising. Abele, Sem.-Präfekt. — Buchberger, Präfekt. — von Daller, Dr., Lyz.-Rektor u. Prälat. — Gartmeier, Subregens. — Huber, Dr. Seb., Lyz.-Prof. — Leseverein des erzb. Klerikalsem. — Ludwig, Dr., Prof. — Maier, Joh., B. Sem.-Präfekt. — Mayer, Alois, Gymn.-Prof. — Müller, Joh., Präfekt. — Pfaffenbüchler, Sem.-Präfekt. — Pleithner, Dr., Lyz.-Prof. — Randlinger, Präfekt. — Reuter, Dr., Prof. — Röhrl, Sem.-Präfekt. — Schauer, Dr., Inspektor. — Schlecht, Dr., Lyz.-Prof. — Seisenberger, Dr., Lyz.-Prof. — Weiß, Dr. Joh., Prof.
Fridolfing. Bauer, T. E., Pfr.
Fürstenfeldbrück. Ostler, Dr., Benefiziat.
Gars a. Inn. Redemptoristenkloster.
Garmisch. Rasberger, Tierarzt.
Haag. Eigelsberger, Pfr.
Kainzenbad b. Partenkirchen. Behrendt, Dr. med.
Kraiburg. Krandauer, Kammerer.
Landshut. Häusser, Fabrikbes. — Krauß, Landger.-Rat. — Reichenberger, Dr., Pfr. — Wimmer, Pfr.
Laufen. Einhauser, Dr., Bez.-Amtsassessor.

München. Allgemeine Verlagsgesellschaft. — Anania, Rath. Stud.-Verbdg. — Ahberger, Dr., Prof. — Bach, Rentamtmann a. D. — Bardenhewer, Dr., Prof. — Baumann, Dr., Reichsarxivdirektor. — Bayländer, Weltpriester. — Berten, Dr., Prof. — Binder, Dr., Redakteur. — Birkner, Dr., Privatdozent. — Bloecker, Jos., P. — Blume, Clem., P. — St. Bonifaz. Stift. — Brühl, Apotheker. — Brunner, Prof. — Büchner, Dr. Max. — Busch, G. Prof. — Kasino, Kathol. — Deigmahr, Fabrikant. — Dreierup, Dr., Univ.-Prof. — Eberl, Regierg.-Direktor. — Ettlinger, Dr. phil. — Franziskanerkloster. — Freys, E., Dr. — Geith, Ministerialdirektor. — Gietl, Dr., Universitäts-Professor. — Görresverein, Akadem. — Göttler, Dr., Privatdozent. — Goettberger, Dr., Univ.-Prof. — Grauert, Dr., Prof. — Guggenberger, Präfekt. — Hartl, Sem.-Direktor. — Heldwein, Hofbenefiziat. — von Hertling, Dr., Frhr., Prof. — von Heuß, Dr., Maler. — Hiltl, Städt. Assistant. — Hohe, Oberlandesger.-Rat. — Huber, Pfr. — Jochner, Dr., Geh. Staatsarchivar. — Jochner, Dr. med. — Kaiser, Dr., Domkapit. — Kaujen, A., Dr. — Kennerknecht, Dr., Prof. — Kirchberger, Domkapit. u. Geistl. Rat. — Keim, Generalmajor z. D. — Knoll, Stadtprfr. — Knöpfler, Dr., Prof. — König, Dr., Archivprakt. — Koestler, Dr., Gustos a. d. Staatsbibliothek. — Ley, Dr., Präfekt. — Lill, cand. hist. — Lindl, Dr., Privatdozent. — Linsenmayr, Dr., Prof. — Lohr, Dr., Chefredakteur. — Ludwig Ferdinand von Bayern, Prinz, Dr. med. — Marggraff, Oberbauinspektor. — Mayer, A., Zahnarzt. — Mayer, F., Kommerzienrat. — Menzinger, Dr., Magistr.-Rat. — von Moreau, Ferd., Frhr., Kammerherr. — Muth, Redakteur. — Neudecker, J., Generalvikar. — Orff, Carl. — Osenstätter, Notar. — Östermünchner, Domkapit. — „Ottonia“, Kathol. Stud.-Verein. — Paulus, N., Dr. — Riß, Landger.-Rat. — von Savigny, Cl., Frhr. — „Saxonia“, Kath. Stud.-Verein. — Scharnagl, Dr., Dombenefiziat. — von Schmid, Dr., Univ.-Prof. — Schmid, Ant., Dr., Univ.-Prof. — Schneider, Dr., Privatdozent. — Schnizer, Dr., Prof. — Schweiger, Dr., Bez.-Amtsassessor. — Seitz, Dr., Univ.-Prof. — Sensburg, Dr., Assistant a. d. Hof- und Staatsbibliothek. — Siebergesell, Architekt. — Sproettle, Dr., Regierg.-Rat. — Stadler, Kurat. — Staudhamer, Hofgeistlicher. — von Stein, Dr., Erzbischof. — Stenger, Forstpraktik. — Thalhofer, Dr., Inspektor. — Wagner, Jos., Stadtprfr. — Weinschenk,

Un.-Prof. — Weiß, Dr., Geh. Sekretär. — Weymann, Dr., Prof. — Yblagger, Anna, Fräulein.	— Inhoffen, Landesbauinsp. — Rueg, Oberlehrer. — P. Marcus, O. C., Lect. phil. — Niesert, Vikar. — Oppenhoff, Landrichter. — Thelen, Dr. med.
Neufrauenhofen. von Soden, Max, Frhr., Kämmerer u. Reichsrat.	Cloppenburg (Old.). Brust, Pfr.
Niederroth. Müller, M., Pfr.	Coesfeld. Büning, Prof. — Emmerich, Dr., geistl. Oberlehrer.
Nymphenburg b. München. Msgr. Ruez, Hoffpln.	Darsfeld b. Coesfeld. v. Drost-Bischering, Graf, Erbdroste.
Oberaudorf. Beck, Pfr.	Datteln. Deiters, Vikar.
Palling. Heringer, Pfr. — Rid, Kpl.	Delmenhorst (Old.). Rein, Kpl.
Petershausen. Schmid, Pfr.	Dingden. Baurichter, Pfr.
Rottbach. Weiß, Pfr.	Dorsten. Brüser, Dr., Oberlehrer. — Franziskanerkloster. — Hüttemann, geistl. Oberlehrer. — Knoche, Oberlehrer. — Weinholz, Seminarlehrer.
Ruhpolding. Fitter, Pfr.	Drensteinfurt. v. Landsberg = Steinfurt, Antonie, Baronin.
Salzburghofen. Engelm., Pfr.	Duisburg. Brunstering, Kpl. — Fadeldey, Amtsg.-Rat. — Hegener, Dr., Rechtsanwalt. — Lejeverein. — Mertens, Dr., Landrichter. — Rothen, Relig.-Lehrer. — Rosiny, Friz. — Rosiny, Jos. — Stanislaus, Kfm.
Schenern. Mezenleitner, Abt.	Dülmen. Zimmermann, Buchhdrl.
Sielenbach. Kreutreier, Pfr.	Emmerich. Jansen, Hch., Amtsg.-Rat. — Scheifes, Pastor. — Wattendorff, Dr., Gymn.-Oberlehrer.
Sölhuben. Schneider, Pfr. u. Kämmerer.	Emsdetten. Sträter, Pfr.
Steinhöring. Landkapitel.	Evenkamp (Old.). Buijck, Lehrer a. D.
Taching. Stangl, Pfr.	Gaesdonck. Rosleg. Augustinianum. — Dieninghoff, Dr., Relig.-u. Oberlehrer. — Hartmann, Dr., Gymn.-Oberlehrer. — Langenberg, geistl. Lehrer. — Reinke, Dr., Oberlehrer.
Taufkirchen. Seeaner, Pfr.	Geldern. Bleß, Pfr. — Kamps, Anstaltsgeistlicher.
Tegernsee. Reinhard, Ob.-Ingenieur.	Goch. Carlé, Oberlehrer.
Tittmoning. Liebl, Kurat. — Sigreitmaier, Kanonikus.	Greven. Schwering, Pfr.
Unterpaffenhausen. Scheizach, Pfr.	Hall, Haus, b. Gescher. Cruwe, Director.
Wolfsdorf. Kaltenhauser, Pfr.	Hamborn, Rhld. Laakmann, Dr., Pfr.

Diozese Münster.

Ahaus. Storp, Pfr.	Herbern. Mehrmann, Pfr.
Ahlen. Grönhoff, Notar.	Herten. Ernst, Kpl. — Jörgens, Kpl. — Schmüdderich, Dr. med.
Aholt. Rensing, Dr. iur.	Holsterhausen. Daldrup, Vikar.
Aßen, Haus, b. Lippborg. v. Galen, Frd., Graf.	Homberg. van de Loo, Pfr.
Ascheberg. Degener, Pfr.	Horstmar. Hesse, Amtmann.
Bakum (Old.). v. d. Aßen, Pfr.	Ibbenbüren. Wattendorf, Kfm.
Beckum. Fröhlich, Dr. med. — Grapengeter, Kreisausschüssekr. — Illigen, Sparke-Rendant. — Rave, Kpl.	Kaldenkirchen. Schmeink, Rektor.
Billerbeck. Rother, Rektor.	Kempen. Gissing, Kpl. — Hellraeth, Kpl. — Weilbächer, Dr., Redakteur.
Bienen. van Rickelen, Pfr.	Kervenheim. Jordans, Dr., Pfr.
Bocholt. Beckmann, Fabrikant. — van Haag, Dr., Relig.-Lehrer. — ten Hompel, Dr. — Rohlmann, Pfr. — Schwarz, Gg.	Revelaer. Brokes, Pfr. — Sprünken, Kpl.
Borghorst. Mehring, Vikar. — Rickmann, Dr. med. — Schmitz, Frz., Pfr.	Langenhorst. Keller, K., Pfr.
Borken. Lünenborg, Dr. med.	Lobberich. Kochen, Alois.
Bottrop. Gehr, Apotheker. — Schulte, Frz., Verleger.	Noevolinckloe, Haus, b. Amelsbüren. Heimold, Gutsbesitzer.
Buer. Kemper, Dr., Relig.-u. Oberlehrer.	Mehr b. Cleve. Wibbelt, Dr., Pfr.
Burgsteinfurt. Lipphaus, Notar.	Mehr b. Mehrhoog. Liesem, Dr., Pfr.
Cappenberg. Rothmann, Pfr.	Mörs. Horstmann, Pfr.
Cleve. van Ackeren, Dr. — Bergmann, Dr. med. — Brand, Friedr., Rel.- und Oberlehrer. — Bröhl, Dr., Oberlehrer. — Driessen, Dr., Dechant. — Dyckmans, Bierbrauereibes. — Fackeldey, Dr., Oberarzt. — Fleischhauer, Rechtsanw. — Frieken, Amtsgerichtsrat. — Harnischmacher, Dr. med.	

- Münster.** „Alsatia“, Kath. deutsche Stud.-Verbindung. — Althoff, Kaufmann. — Bibliothek des Priesterseminars. — Bludau, Dr., Professor. — Bonaventura, Mère. — „Cheruscia“, Kath. Stud.-Verbdg. — „Cimbria“, Kath. Stud.-Verein. — Coesfeld, Rentner. — Dahlmann, Pfr. — Diekamp, Dr., Prof. — Dingelstad, Dr. Herm. Joz., Bischof. — Doerholt, Dr., Prof. — Ehring, Kfm. — Engelkemper, Dr., Privatdozent. — Fahle, Buchhldr. — Farwick, Dr. med. — Frey, Dr., Geh. Reg.-Rat. — v. Galen, Graf. — Gaßmann, Justizrat. — v. Gescher, Frau Reg.-Präf. — Geyser, Dr., Univ.-Prof. — Groll, Oberlehrer. — Habbel, Landg.-Rat. — v. Hartmann, Dr. J., Domkapit. — Hartmann, Dr. Joh., Domkapit., Prälat u. Prof. — Hasenkamp, Dr., Domvikar. — Havigbeck-Hartmann, Kfm. — Hitze, Dr., Prof. — ten Hompel, Dr., Assessor. — Hoette jr., Gutsbes. — Horstmann, Herm., Kfm. — vom Hove, Vikar. — Hüffer, Ant., Buchhldr. — Hüffer, Frd., Buchhldr. — Hüffer, Dr., Landg.-Rat. — Hugenroth, Pfr. — Hüls, Dr., Domkapit. u. Prof. — Hülskamp, Msgr. Dr., Prälat. — van Husen, Dr. med. — Huyskens, Dr., Prof. — Jacobi, Dr., Univ.-Prof. — Im Walle, Oberlandesg.-Rat. — Jostes, Dr., Prof. — Isfort, Generalvik.-Sekr. — Jungeblodt, Dr., Oberbürgermeister. — Jüngst, Antonie, Fr. — Kapuzinerkloster. — Killing, Dr., Prof. — Kochmeyer, Pfr. — Konen, Dr., Prof. — Limberg, Dr., geistl. Oberlehrer. — Lutterbeck, Hch. — Mausbach, Dr., Prof. — Meister, Dr., Prof. — Mersch, Prof. — Muer, Pfr. — Naendrup, Dr., Univ.-Prof. — Niehues, Dr. B., Geh. Reg.-Rat. — Niehues, Frau Geh. Reg.-Rat. — Niemann, Joz., Relig.- und Oberlehrer. — Nienhoff, Pfr. — Parmet, Dr., Dompropst. — Berger, Dr., Domdechant u. Domkapit. — Pieper, Dr., Prof. — Rathemacher, Postinspektor. — Renz, Dr., Prof. — Roß, Direktor. — Rüping, Domkapit. u. geistl. Rat. — Salzmann, Rechtsanw. — „Saxonia“, Stud.-Verbdg. — Schöningh, Hch., Verleger. — Schrader, Generalvik.-Sekr. — Schrafamp, Dr. med. — Schulte, A., Rektor. — Schulte, Ed., cand. iur. — Schulte, J., Dr. med. — Schultz, Ferd., Kfm. — Schumacher, Sem.-Oberlehrer. — Schwarz, Msgr., Domkapit. — Strufer, Dr., Bisch. Kaplan. — Theissing, S., Buchhldr. — Tophoff, Landg.-Rat. — „Unitas-Burgundia“, Kath. Stud.-Verein. — „Unitas-Frisia“, Kath. Stud.-Verein. — Universitätsbibliothek. — Waltermann, Kfm. — Wenking, Architekt. — Werra, Dr., Gymn.-
- Direktor. — Wichmann, Apotheker. — Wienken, Direktor.
- Nottuln.** Lieftüchter, Dechant.
- Ochtrup.** Laurenz, A., Fabrikant. — Laurenz, H., Kommerzienrat.
- Oedt.** Fegers, Commis. — Küppers, Pfr.
- Oldenburg.** Bothe, Oberlandesg.-Präf. — Kath. Leseverein.
- Olsen.** Dirking, Pfr.
- Pfalzdorf** (Rhld.). Heveling, Dr., Pfr.
- Namsloch** (Old.). Lauwer, Gerh., Kfm. — Willenbrink, Pfr.
- Necke.** Weining, Pfr.
- Recklinghausen.** Busch, Rechtsanwalt. — Mummenhoff, Oberlehrer. — Randebrock, Bergwerksdirektor. — Schütte, Pfr. — Strunk, Apotheker. — Vogelsang, Werkbesitzer. — Wildermann, Relig.- u. Oberl.
- Rees** a. Rh. Granderath, Dr. med. — Kersten, Fabrikbes. — Mosterts, Rentner.
- Rheinberg** (Rhld.). Wix, Pfr.
- Rheine.** Froning, Rechtsanw. — Schmeddinghoff, geistl. Oberlehrer. — Sträter, Großhldr.
- Ruhrort.** Kempkes, Pfr.
- Sonderhaus** b. Ahaus i. W. v. Schorlemer-Alst, Frhr., Landrat.
- Stadtlohn.** Tigges, Pfr.
- Steinfurt** b. Drensteinfurt. v. Landsberg-Steinfurt, Frhr., Landrat.
- Sterkrade.** Fabry, Dr., Rechtsanwalt. — Hagedorn, Ingenieur. — Höttges, Kfm. — Lehren, Sparkassenführer. — Kraneburg, Pfr. — Kusenberg, Ingenieur. — Schaefer, Kfm. — Stappert, Dr. med.
- Tilbeck** b. Appelhüllen i. W. Kleboldt, Dr., Direktor.
- Uedem.** Franssen, Pfr.
- Wechta.** Brägelmann, Dr., Prof. — Brauner, stud. theolog. — Cromme, Dr. med. — Frhe, Prof. — Grobmeier, Bisch. Offizial. — Grönheim, Prof. — Klostermann, Offiz.-Sekretär. — Kösters, geistl. Oberlehrer. — Kotthoff, Dr., Gymn.-Direktor. — Middendorf, Kfm. — Ostendorf, Oberamtsrichter. — Pagenstert, Dr., Oberlehrer. — Quade, Sem.-Oberlehrer. — Tepe, Konv.-Präses. — Thole, Kpl. — Umbach, Sem.-Direktor u. Schulrat.
- Waltrop.** Frommelt, Pfr.
- Warendorf.** Funke, Dr., Sem.-Direktor. — Hirschmann, geistl. Oberlehrer. — Linnemann, Sem.-Oberlehrer. — Strumann, Pfr.
- Wecze.** Janssen, Pfr.
- Werne** a. L. v. Korff-Schmieling, Ferd., Graf, Amtsger.-Rat. — Tenhagen, Dechant.
- Wesel.** Dorsemagen, Hugo. — Froning, Dr. med. — v. Othegraven, M.
- Westerkohlt.** Deitmer, Dr. med.
- Xanten.** Habrich, Sem.-Oberlehrer.

Diozese Osnabrück.

Ashendorf. Gattmann, Pastor.
Bremen. Münch, Hch., Kfm. — Weller-
mann, Kpl.
Bremerhaven. Ellerhorst, Kpl. — Querl,
Pfr.
Clemenswerth b. Sögel. P. Jünemann,
O. Cap.
Glare. Middendorf, Pastor.
Glashagen (Meckl.). v. Blücher, Hans,
päpstl. Geh. Kämmerer.
Hamburg. Bolte, Pfr. — Dinkgrese, Pfr.
— Esders, Vikar. — Heyl, Dr. iur. — Hünn-
feld, Kpl. — Meyer, Vikar. — Wiemker,
Lehrer.
Haren. Sandfübler, Pastor.
Haselünne. Huisking, Kpl.
Kiel. Bitter, Dr., Rechtsanw. — Plagge,
Pfr. — Spahn, Dr., Oberlandesg.-Präj.
Lathen. Kaiser, Pfr.
Leer (Ostfriesl.). Meyer, Joh., Kfm.
Lenne, Schloß, b. Osnabrück. Oßmann v. d.
Lehe, Frhr.
Lingen. Hanewinkel, Kpl. — Lohmann,
Vikar.
Meppen. Berning, Dr., Oberlehrer. —
Holling, Jos., Notar. — Löning, Hch. —
Mulert, Amtsgr.-Rat. — Wenker, Prof.
Neuendorf b. Rostock. Boller, Ritterguts-
besitzer.
Neumünster. Münster, Pfr.
Nesede b. Osnabrück. Rehme, Pfr.
Osnabrück. Beckhäuser, Bisjh. Sekret. —
Degen, Sem.-Direktor. — Großkopf, Fa-
brikant. — Lohmeyer, Msgr., Sem.-Regens. —
Middendorf, Dr., Prof. — Müller, C.,
Domkapit. — Pohlmann, Generalvikar. —
Pöttering, Konv.-Präses. — Schmitt, C.,
Sem.-Lehrer. — Schweigmann, Notar. —
Tonberge, Domvikar. — Vonhöne, Dr.,
Oberlehrer. — Voß, Dr. Hub., Bisjhof. —
Wiemann, Dr., Assessor. — Wurm, Dr.,
Betr.-Direktor. — Zuhöne, Pastor.
Osterappeln. Broermann, H., Kfm. —
Völker, Dr., Pfr.
Papenburg. Diekhaus, Ludw.
Plantlünne. Botterschulte, Pfr.
Schapen. Dingmann, Pfr.
Schedendorf b. Lingen. Thien, Pastor.
Schüttorf. Ellerhorst, Pfr.
Schwagstorf. Freeje, Dr., Pfarrer. —
Schwengel, Vikar.
Spelle. Schulte, Pastor.
Stovern, Kr. Lingen. v. Twickel, Frhr.
Wellingsholthausen. Dopjans, Pastor.
Wettrup. Krull, Pfr.

Diozese Paderborn.

Albersleben. Drewes, Kpl.
Allagen. Schafmeister, Pfr.
Altastenberg b. Winterberg. Allebrodt, Pfr.
Altenbergen: Wiederhold, Pfr.
Althaldensleben. Höne, Pfr.
Alten. Hovestadt, Pfr.
Altenfeld, Kr. Brilon. Schenuit, Vikar.
Arnsberg. Blumberg, Baurat. — Böcken-
förde, Landg.-Rat. — Brieden, Propst. —
Frese, geistl. Oberlehrer. — Gaßmann,
Oberlehrer. — Haxter, Reg.-Rat. — Henze,
Professor. — Karhausen, Rektor. — Korte-
meier, Oberlehrer. — Löper, Kpl. —
Menne, Kpl. — Siepmann, Kpl. — Tilmann,
Landg.-Rat. — Tilmann, Gust.,
Rentner. — Wolf, geistl. Oberlehrer.
Attendorf. Gocke, Oberlehrer. — Hil-
tenkamp, geistl. Oberlehrer. — Steinbrück,
Konv.-Präses.
Badersleben: Heppe, Pfr.
Balve. Althoff, Frl., Lehrerin. — Kuhn,
Dr. med. — Schneider, Pfr.
Barop. Scharz, Pfr.
Bausenhagen. Hille, Dr., Pfr.
Belecke. Schulte, Pfr.
Bennighausen. Schelhasse, Kpl.
Beringhausen b. Bredelar. Löcke, Pfr.
Berleburg. Vogt, Pfr.
Beuren. Herzberg, Pfr.
Beverungen. Schlicker, Amtmann.
Bigge. Gerke, geistl. Präses. — Meyer,
Pfarrer.
Bielefeld. Bartels, Pfr. — Biermann,
Weinhdl. — Jürgensmeyer, Dr. med. —
Sierp, Rechtsanw.
Bilstein. Schulte, Amtmann.
Bitterfeld. Vorsbach, Dr., Betr.-Chef.
Blankenstein. Blome, Lehrerin. — Geth-
mann, Frau, C. — Koenig, Lehrer. —
Wächter, Pfr.
Bochum. Constantia, Kath. Kaufm. Verein.
— Dieckhoff, Relig.-Lehrer. — Diekamp,
Justizrat. — Fischer, Ferd., Dr. med. —
Flürmann, Fabrikant. — Fröhling, Dr.,
Propst. — Harbort, Rektor. — Harings,
Oberlehrer. — von Hazfeld, Amtsgr.-Rat.
— Kath. Lehrerinnen-Verein. — Kelling,
Vikar. — Klein, Pfr. — Knappstein, H. L.
— Lepper, Vikar. — Marx, Dr. med. —
Marx, Dr., Prof. — Meusser, Rechtsanw.
— Nunnemann, Vikar. — Pinnekamp,
Architekt. — Sagmüller, Pfr. — Schaefer,
A., Pfr. — Schirpenbach, Ob.-Ingenieur.
— Schubert, Kpl. — Steffen, Kaufmann.
— Wielers, Baumeister. — Windolph,
Vikar. — Winkelmann, Kaufmann.
Bokel. Liedhegener, Kpl.
Bödefeld. Schulte, Pfr.

- Bödexen.** Dierks, Pfr.
Boele. Münstermann, Pfr.
Bonenburg. Rüstemeyer, Pfr.
Bontkirchen. Kühn, Pfr.
Borlinghausen b. Bonenburg. zu Stolberg-Stolberg, Frz., Reichsgraf.
Börnig-Sodingen. Menne, Pfr. — Nilles, Kpl. — Nöthe jr., Gasthofbes. — Schulte-Uhlenbruch, Rentner.
Böseckendorf. Breitenstein, Kpl.
Bövinhausen. Benning, Bauunterneh.
Brakel i. W. Köring, Dr., Augenarzt. — Lemming, Justizrat. — Wurm, Pfr.
Brambauer. Köster, Vikar.
Brede b. Brakel. Stader, Rektor.
Bredenborn. Lippold, Kpl.
Brenhausen. Kümmel, Pfr.
Brilon. Brix, Dr., Oberlehrer. — Brochhoff, Dr., Pfr. — Cruse, Gymn.-Oberlehrer. — Dorls, Dr. med. — Große, geistl. Oberlehrer. — Klausenberg, Konv.-Präsident. — Lohmann, Justizrat. — Lohmann, Rich. — Pleßer, Kpl. — Sauvigny, Gutsbesitzer. — Thier, Professor. — Barnhagen, Kaufmann. — Wesmöller, Professor. — Burhorst, Gymn.-Oberlehrer.
Brunskappel b. Olsberg. Meyer, Ferd., Pfarrer.
Büderich. Brack, Pfr. — Driller, Kpl.
Bünde. Dornseifer, Pfr.
Büren. Kremer, Rechtsanw. — Hagel, Dr. med. — Westhoff, Amtsgerichtsrat.
Calenberg. Westkamp, Pfr.
Castrop. Brüggemann, Jos., Kaufmann. — Kemper, Vikar. — Kveloh, Dechant. — Müller, Stadtbaumeister. — Weltum, Kaplan.
Clarholz. Augen, Kpl.
Delbrück. Gilges, Apotheker.
Dessau (Anhalt). von Haehling, Pfr.
Dingelstädt (Eichsf.). Breitenstein, geistl. Rektor. — Leineweber, Pfr.
Dorfstfeld. Kraemer, Pfr.
Dortmund. Berghoff, Dr. med. — Voedewes, Dr. med. — Bonzel, Notar. — Cloidt, Pfr. — Cremer, Jos., Kommerzien-Rat. — Cremer, A., Dr. iur. — Decker, Markscheider. — Dünnebacke, Kpl. — Funke, Dr., Stifts-Präsident. — Hanßen, Ob.-Postrat. — Preisig, Dr., Gymn.-Direktor. — Raude, Justizrat. — Rosenberg, geistl. Oberlehrer. — Röttgers, Pfarrer. — Rügenberg, Kpl. — Schnettler, geistl. Rektor. — Schwermer, Propst. — Struckmann, Dr., Relig.- und Oberlehrer. — Tilmann, Bergwerks-Assessor a. D. — Tölle, geistl. Rektor. — Walter, Pfarrer. — Westhoff, Justizrat. — Westhoff, Rel. = u. Oberl. — Wulff, G., Rechtsanw.
Dössel. Gockeln, Pfr.
Dringenberg. Schrader, Pfr.
Drüggelte. Schulte-Drüggelte. — Thiele, Dr. med.
Echthausen. Becker, Vikar.
Egeln. Pfarr-Konferenz des Dekanats Egeln.
Eickel. Schneider, Pfr.
Eisborn. Tebbe, Pfr.
Eiserfeld. Hockelmann, Miss.-Vikar.
Elspe b. Grevenbrück i. W. Budde, Pfr. — Pfarrkonferenz.
Enkhausen. Koch, Vikar.
Entrup. Steinrücke, Kpl.
Erfurt. Adrian, Dr., geistl. Rektor. — Baezeler, Reg.-Rat. — Berens, P., Pfr. — Borggreve, Pfr. — Eisenhut, Domvikar. — Haan, Antonie, Frl. — Hartmann, Chr., Stadtrat. — Hunold, Dompfarrer. — Kathol. Union. — Middendorf, Reg.-Rat. — Müller, Joh., Pfr. — Schwetge, Postrat. — Seelisch, Dr., Professor. — Ursulinenkonvent. — Wolter, Dr., Sanitätsrat.
Erpernburg b. Brenken. von und zu Brenken, Dietr., Freiherr.
Ershausen b. Geismar. Kahlmeyer, Pfr.
Erwitte. Mittrop, Chr., Pfr.
Eslohe. Dornseifer, Pfr. — Mues, Rentn.
Etteln. Amecke, Pfr.
Flage b. Kirchhundem. C. u. H. Müller, Weinhdl.
Fröndenberg. Hellweg, Kpl.
Fürstenberg i. W. Heinrich, Dr. med. — Neveling, Pfr.
Geisleden. Baumgarten, Pfr.
Gelsenkirchen. Franke, geistl. Oberlehrer. — Funke, Rektor. — Greve, Justizrat. — Himmelreich, Dr. med. — Hirschmann, Pfr. — Klaholt, Rechtsanwalt. — Maas, Propst. — Machens, Oberbürgermeister. — Reinmann, Vikar. — Schilling, geistl. Oberlehrer. — Schmücker, Dr. med.
Gerthe. Büdenbender, Pfr.
Geseke. Pieper, A., Pfr.
Gevelinghausen. von Wendt, Konr., Freiherr.
Gotha. Voelmicke, H., Direktor.
Grönebach. Brauckmann, Pfr.
Günterode. Beck, Dechant.
Hagen i. W. Böhmer, A., Großkaufmann. — Böttrich, Dr. med. — Böttrich, L., Justizrat. — Bonßmann, Dr. med. — Bueren, Notar. — Cordes, A., Großkaufmann. — Ehring, Dr., Apothekenbes. — Glazek, Dr., Professor. — Hausen, Spediteur. — Heß, Dr. med. — Ketteler, Dr. med. — Knapp, Landg.-Rat. — Lilotte, Pfr. — Marquardt, Dr. med. — Neuhaus, Dr. med. — Peters, W., Großkaufmann. — Theile, Pfr. — Winandy, Direktor.

- Halberstadt.** Goller, Pfr. — Niedieck, Dr. med. — White, Dechant.
- Halle a. S.** Münstermann, Postdirektor. — Nowack, Oberpostinspektor.
- Hamborn** b. Vaderborn. von Droste-Hülshoff, Karl, Freiherr.
- Hamersleben** b. Oschersleben. Nühse, Kpl. — Wienand, Pfr.
- Hamm** i. W. Adams, Bergrat. — Bahr, Kreisbaurat. — Beckmann, Amtsrichter. — Driessen, Amtsrichter. — Föcking, Landrichter. — Grünwald, Pfr. — Günther, Amtsrichter. — Harlinghausen, Direktor. — Hillenkamp, Landrichter. — Isphording, Kaufmann. — Keller, Oberlandesg.-Rat. — Köchling, Ziegelseibesitzer. — Kreilmann, Oberlandesg.-Rat. — Ley, Geh. Justizrat. — Lummer, Gefängnispfarrer. — Lüttele, Konrektor. — Niesert, Oberlandesg.-Rat. — Noppo, Landrichter. — Pieper, Oberlehrer. — Riedel, Oberlandesg.-Rat. — Sandhage, Pfr. — Schepers, Oberlandesg.-Rat. — Schneider, Dr., Rechtsanw. — Schorlemmer, Reichs.-Rat. — Schulz, Justizrat. — Schwering, Dr. Joz., Rechtsanw. — Thiemann, Aug., Verleger.
- Hamme.** Bals, Pfr.
- Haupt.** Haselhorst, Vikar.
- Hausberge.** Wurm, Dr., Pfr.
- Heiligenstadt.** Blumberg, Dr., Rechtsanw. — Buch, geistl. Rektor. — Kaiser, geistl. Rendant. — Knieb, Kommissariats-Assessor. — Lerch, Kommissariats-Sekretär. — Martin, Dr. med. — Meyer, Amtsg.-Rat. — Müller, Flor., geistl. Oberlehrer. — Nolte, Propst. — Osburg, bischöfl. Kommissar, geistl. Rat. — Sachse, Schulrat. — Schilling, Amtsg.-Rat.
- Hemer** b. Iserlohn. Müller, Kpl.
- Herbede.** Sigges, Vikar. — Vogelsang, Lehrer.
- Herbram.** Schlüter, Vikar.
- Herdecke.** Gipperich, Dechant u. Ehrendomh.
- Herne.** Fahnenstich, Kaufmann. — Hölscher, Notar. — Lange, Kpl. — Schaefer, Dech. — Schwirling, Kpl.
- Hildebrandshausen** (Thür.). Strecker, Dechant.
- Hohengandern** (Eichsf.). Oesterheld, Pfr.
- Hohenlimburg.** Bopp, Karl, Vorstand.
- Hohenwepel.** Maas, Pfr.
- Hoinhausen.** Ripshagen, Pfr.
- Hörde.** Buhner, Dr. med. — Jürgens, Kpl. — Schrop, Justizrat. — Volmar, Dr. med. — Biegeweidt, Dechant.
- Hordel** b. Bochum. Beisken, Lehrer. — Gruben, Reichs.-Führer. — Pott, Vikar.
- Horn** i. W. Rath, Pfr.
- Horsthausen.** Möllerus, Pfr.
- Hövelhof.** Bergmann, Pfr.
- Hörter.** von der Decken, Justizrat. — Rochell, Dechant.
- Huckarde.** Thiele, Pfr.
- Iseringhausen.** Homborg, Vikar.
- Iserlohn.** Bange, Kaufmann. — Gerdes, Pfarrer. — „Laborans“, Rath. kaufm. Verein. — Wüseke, Kpl.
- Istrup.** Balzer, Pfr.
- Kalteneber** (Eichsf.). Bierschenk, Pfr.
- Kaunitz.** Fröhling, Pfr.
- Kirchlinde.** Müller, Pfr.
- Körbecke** b. Soest. Schulte, Pfr.
- Kupferdreh.** Algermissen, Dr. med.
- Küstelberg.** Leßmann, Vikar.
- Lengenbeck** b. Oberkirchen. Kemper, Prof.
- Langenberg,** Kr. Wiedenbrück. Kleinschmitzger, Pfr.
- Langendreer.** Schiermeier, Pfr.
- Laer** b. Mejdchede. von Westphalen, Cl., Reichsgraf.
- Lengenfeld u. Stein** (Eichsfeld). Kirchner, Pfr.
- Letmathe.** Beverunge, Aug. Ww. — Klagges, Pfr. — Trilling, Direktor.
- Lichtenau.** Köhnhorn, Dechant. — Wolf, Dr. med.
- Linden.** Laarmann, Dr. med.
- Lippespringe.** Danemann, Dr. med. — Diemel, Pfr. — Everken, Dr. med. — Fürstenberg, Kpl. — Götz, Lehrer. — Burwehme, Hauptl.
- Lippstadt.** Backs, Kpl. — Brüning, Dr., Sanitätsrat. — Cramer, Pfr. u. Prälat. — Heuermann, Oberlehrer. — Hüsemann, Vikar. — Kneer, Oberlehrer. — Rintelen, Justizrat. — Schulte, geistl. Rektor. — Venema, Dr. Professor.
- Listerwohl.** Gabriel, Vikar.
- Lüchtringen.** Bartholomäus, Pfr.
- Lüdenscheid.** Frieze, Pfr. — Kamper jr., Mar.
- Lütgendortmund.** Deimel, Kpl. — Specht, Wirt.
- Lütgendorf.** Ißing, Pfr.
- Magdeburg.** Becker, Pfr. — Düser, Vikar. — Lenné, Major z. D. — Middendorf, Ob.-Reg.-Rat. — Schauerte, Dr., Propst. — Tourneau, Landg.-Rat.
- Mantinghausen.** Eickel, Vikar.
- Marienloh.** Hartmann, Pfr. — von Nagel, Frau Baronin.
- Marienmünster.** Jacobi, Pfr.
- Marten.** Reineke, Pfr.
- Martinfeld.** Berger, Pfr.
- Mastholte.** Schumacher, Kpl.
- Medebach.** Möller, geistl. Rektor.
- Mellrich** b. Anröchte. Ernesti, Vikar und Oberlehrer a. D.

- Menden.** Stehling, Notar. — Wimhöfer, geistl. Rektor.
- Mengelrode.** Poppe, Pfr.
- Meschede.** Andree, Oberlehrer. — Geride, Kpl. — Heimann, Rektor. — von Malinckrodt, Landrat. — Ortner, Vikar.
- Messinghausen.** Habighorst, Vikar.
- Minden.** Carpentier, Dompastor. — Rott-hoff, Kpl. — Mertensmeyer, Propst. — Tebbe, Gymn.-Oberlehrer.
- Nehheim.** Artmann, Rentner. — von Beers-wordt, Freiherr. — Vinhold, Dr., Sanitätsrat. — Vinhold, Frau Wwe., Rentnerin. — Brusis, Kaufmann. — Busch, Rektor. Cosack, Ad., Kommerzienrat. — Cosack, Frau Wwe. Karl, Fabrikbes. — Cosack, Egon, Fabrikbes. — Cosack, Fritz, Fabrikbes. — Cosack, Franziska, Fräulein. — Döberg, Frau Wwe., Fabrikbes. — Döppchen, Zeitungsbes. — Kleine, Vikar. — Lichte, Gasthofbes. — Müller, Bauunternehmer. — Müting, Pfr. — Niekönnig, Vikar. — Scheiwe sen., Holzhdlr. — Schoenekatte, Kaufmann. — Schulte, Prokurst. — Sodalenbibliothek. — Sprawe, Dr. med. — Tapprogge, Frau, Fabrikbes. — Wältermann, Kpl. — Wiese, Kaufmann. — Willmes, Frau Wwe., Rentnerin.
- Neuenbeken.** Tiekmann, Pfr.
- Neuenheerse.** Gemmeke, Pfr.
- Neuhans b. Paderborn.** Deutsch, Dr. med.
- Niedermarsberg.** Binderbeck, Dr., Sanitätsrat. — Bremer, Kpl. — Didden, Rechtsanw. — Goebel, AnstaltsPfr. — Jungeblodt, Dr. med. — Lewe, Konrektor. — Platte, geistl. Rektor. — Rubarth, Dr., Gerichtsrat. — Rubarth, Dr., Geh. Sanitätsrat. — Schladör, Kpl. — Schroeder, Propst, Prälat.
- Niederorschel** (Eichsf.). Schmalstieg, Pfr.
- Nieder-Salven.** Schulte, Vikar.
- Niedersfeld.** Jacobs, Dr., Pfr.
- Nieheim.** Henneke, Pfr. — Landgraf, Frau.
- Olpe.** Freusberg, Geh. Reg.-Rat u. Landrat. — Tigges, Pfr.
- Olsberg.** Federath, Dr. Geheimrat. — Quinke, Vikar.
- Oschersleben.** Dobbelstein, Kpl. — Schütte, Pfarrer.
- Ostwig** von Lüning, Karl, Freiherr.
- Ostwestfalen b. Werl.** Bartholome, geistl. Rektor.
- Ottbergen.** Eling, Pfr.
- Ovenhausen.** Büsser, Pfr.
- Oynhausen.** Balkenhol, Pfr.
- Paderborn.** Altstädt, Domkapit. u. Dom-pfarrer. — Auffenberg, Rechtsanw. — Bachmann, Landg.-Rat. — Bathe, Oberlehrer. — Berendes, Dr., Oberlehrer. — Bischofsl. Akad. Bibliothek. — Bonifatiuss-Druckerei. — Brockmeyer, Kpl. — Brüning, Dr. med. — Brüning, Anna, Frl. — Buchholz, Sem.-Direktor. — Cordes, Johs., Domvikar. — Cordes, Dr., Bankdirektor. — von Detten, Geh. Justizrat. — Dierkes, Dr. med. — Dönike, Professor. — End, Dr., Professor. — Engels, Jos., Holzhdlr. — Eßer, Jos., Verleger. — Everken, P., Justizrat. — Feith, jr., Orgelbaumstr. — Feldmann, Dr., Repetent. — Franziskanerkonv. — Fuchs, Dr., Repetent. — Funke, Dr., Professor. — von Fürstenberg M. Th., Frau Baronin. — Gastreich, Präfekt. — Genau, Sem.-Oberlehrer. — Gierse, Bisch. Kpl. — Gockel, Aug., Dr., Weihbischof. — Greving, Dr., Oberlehrer. — Grobbel, Dr., Oberlehrer. — Gründer, Sem.-Direktor. — Güldenpfennig, Geh. Baurat. — Heinekamp, Domkap. — Heising, Karl, Kaufmann. — Heite, Relig.-Lehrer. — Henze, Dr., Direkt. u. Prof. — Hesse, h., Rentner. — Hesse, Luise, Frl. — Hillemeyer, K., Brauereibes. — Hohoff, Pfr. a. D. — Holtgreven, Domherr. — Hüffer, Reg.-u. Forstrat a. D. — Hüffer, Dr., G., Prof. — Hüffer, Paula, Frl. — Kaufmann, c. theolog. — Kleßner, A., Professor. — Kleßner, A. J., Dr., Professor und Domherr. — Koch, Relig.-Lehrer. — Könneke, Prof. — Kramer, h., Kaufmann. — Krömeke, geistl. Rat. — Kuhlmann, Dr., Prof. — Lange, Post-direktor. — Lauffs, Dr. med. — Leppermann, Dr., Oberlehrer. — Liese, Dr., Bibliothekar. — Linneborn, Dr., Oberlehrer. — Lippe, R., Kaufmann. — Löher, Rektor. — Loer, Bankdirektor. — Luke, Maria Angelika, Oberin, Michaels-Kloster. — von Massinckrodt, h. — Mann, Dr. med. — Menke, geistl. Registrator. — Menke, Dr. med. — Mirsberger, Bahnsarzt. — Mühlhaus, Dr. med. — Müller, Dr., Hr., Prof. — Multihaupt, Geh. Reg.-Rat. — Naeke, Propst u. Prälat. — Nagels, Kpl. — Nies, Kpl. — Oberreuter, Rektor. — Pahl, Dr., Divis.-Pfr. — Pape sen., Buchhdl. — Ventrup, Rentmeister. — Peters, Dr., R., Professor. — Peters, Wilh., Kaufmann. — Plaßmann, Bürgermeister. — Poggel, Dr., Professor. — Rasche, Subregens. — Reismann, Direktor. — Richter, Professor. — Rieke, Dr. med. — Rintelen, Dr., Domkap. u. Prälat. — Risse, Dr., Professor. — Rörig, Dr. med. — Ruland, Pfr., Prälat. — Rüther, Lehrer. — Sasse, Dr., Direktor. — Sauerland, Ingenieur. — Schäfers, Joh., Prokurator. — Schäfers, W., Ingenieur. — Schauerte, Domvikar. — Schepers, Dr., Landrichter. — von Schlechtendal, Bertha, Frl. — Schlüter, Landg.-

- Rat. — Schmidt, Joh., Sem.-Präses. — Schnitz, Generalvikar und Prälat. — Schneider, Kaplan, stud. iur. — Schönbeck, Brauereibes. — Schöningh, Ferd., Verleger. — Schöningh, Jos., Verleger. — Schulte, Geh. Rechn.-Rat. — Schulte, Domvikar. — Schulte, Dr., Professor. — Spork, geistl. Rat. — Stadler, O., Kaufmann. — Stolte, Oberpostsekretär. — Stuhldreier, Rektor. — Tendhoff, Dr., Prof. — Theodorianische Bibliothek. — Todt, H., Baumstr. — Ullner, Stadtrat. — Wameling, Kaufmann. — Wegener, Jos., Kaufmann. — Werner, Fr., Rentner. — Westhoff, Dr., Prof. — Westphalen, A., Rentner. — Wietmann, Pfr. — Witte, Regens. — Wofer, Dr., Domkapitular. — Wolff, K., Apotheker.
- Pyrmont.** Dane, Pfr.
- Quedlinburg.** Bona, Pfr.
- Raunel.** Hesse, Vikar.
- Rheda** b. Wiedenbrück. Hagemann, Pfr. — Müller, Dr. iur.
- Rietberg.** Böckers, Amtmann. — Franziskanerkloster. — Grimmelt, Dr., Gymn.-Direktor. — Robrecht, Kpl. — Stentrup, Dr., Oberlehrer. — Stentrup, Dr., Relig.-Lehrer.
- Röhlinghausen** b. Bochum. Ludmann, Pfarrer.
- Rösebeck.** Ewers, Pfr.
- Nüstungen.** Schiel, Pfr.
- Rüthen.** Brinkmann, Sem.-Lehrer. — Dieckmann, Sem.-Lehrer. — Goepfner, Sem.-Direktor. — Heymer, Dr. med.
- Salzkotten.** Hüffer, Amtsger.-Rat. — Konferenz-Birkel. — Scheuffgen, Direktor. — Schunk, Pfr.
- Salzuflen.** Liefländer, Pfr.
- Sandebeck.** van Beek, Pfr.
- St. Vit** b. Wiedenbrück. Cramer, Pfr.
- Schmallenberg.** Roderfeld, Pfr.
- Schwelm.** Meyer, Pfr.
- Siegen.** Berken, Kaufmann. — Ellendorf, Kpl. — Hellmann, Dr., Sanitätsrat. — Hübinger, Postdirektor. — Wiese, Pfr.
- Sodingen.** Börding, Dr. med.
- Sondershausen,** Thüring. Freund, Pfarrvikar.
- Soest.** Preising, Kpl. u. Relig.-Lehrer. — Schlünder, Eisenbahn-Direktor. — Steinhoff, Propst.
- Sprockhövel.** Preker, Vikar. — Sparenberg, Postverwalter.
- Stafffurt** i. Sa. Knoche, Dechant.
- Steinheim.** Göbel, Dechant. — Hillebrand, geistl. Rektor. — Lammers, Kaufmann.
- Stockum.** Franke, Vikar.
- Sundwig.** Dinkloh, Pfr.
- Tangermünde.** Schmidt, Vikar.
- Velmede.** Hillenkamp, Kpl. — Menne, Pfr.
- Verl.** B. Minden. Kühlmann, Dechant u. Ehrendomherr.
- Verne.** Danzebrink, Pfr.
- Winsebeck.** Jungmann, Pfr.
- Wörden** b. Höxter. Schulte, Pfr.
- Wachstedt** (Eichsfeld). Teichmann, Pfr.
- Wanne.** Kesseler, Dr. med. — Lust, Pfr. — Schnettler, Pfr.
- Warburg.** Böhmer, Dr., Professor. — Claus, Dr., Med.-Rat. — Hagemann, Pfr. — Kemper, Dechant. — Köhler, Oberlehrer. — Mündlein, Oberlehrer. — Debke, Rendant a. D. — von Schorlemer, Freiherr, Landrat. — Wimmer, Direktor, Prof. — Zengerling, geistl. Präses.
- Warstein.** Hermkes, Dr., Oberarzt. — Kleine, Rektor. — Peus, Dr. med. — Poll, Pfr. — Schumacher, C., Konrektor.
- Wattenscheid.** Bianchi, Oberlehrer. — Hausmann, Propst. — Hellinghaus, Dr., Direktor, Professor. — Jansen, Professor. — Mering, Professor. — Reers, Justizrat. — van Royen, Dr., geistl. Oberlehrer. — Vennemann, Dr. med.
- Weitmar.** Wördehoff, Kpl.
- Werl.** Berendes, Oberlehrer. — Cruje, Propst. — Döneke, Rendant. — Drobig, Dr., Sem.-Oberlehrer. — Fiedler, Frz. — Fischer, Dr. med. — Halbfas, geistl. Rektor. — Lederle, O., Kaufmann. — Lex, Fr., Kaufmann. — Mensing, Karl, Kaufmann. — Mensing, Frz., Sandgrubenbes. — Müller, Fr., Gutsbesitzer. — Neuenzeit, Dr. med. — Schulte, Vikar. — Simon, geistl. Oberlehrer. — Spieker, Gymn.-Direktor. — Sponnier, Frz., Kaufmann. — Stein, Wilh., Verleger. — Thorwesten, Vikar. — Wulf, Friz, Frau.
- Westernkotten.** Böckel, Pfr.
- Westheim.** zu Stolberg-Stolberg, H., Reichsgraf. — Wieners, Pfr.
- Wetter.** Schulte, Pfr.
- Wewelsburg.** Böppelbaum, Pfr.
- Wewer.** Meier, Pfr.
- Wiedede.** Forth, Kpl. — Hoburg, Dr. med.
- Wiedenbrück.** Behre, Kpl. — van Berend, Landmesser. — Deilmann, Dechant. — Franziskaner Konvent. — Hüperz, Notar. — Jasper, Dr. med. — Kersting, Amtsg.-Rat. — Morsej, Apotheker. — Patalas, Konrektor. — Stachelshain, geistl. Rektor. — Steinhoff, Dr. med.
- Willebadessen.** von Wrede-Melschede, Freiherr.
- Wiemelhausen.** Thiele, Pfr.
- Winterberg.** Ebers, Vikar. — von der Helm, Fabrikant. — Müller, F., Kaufmann. — Suren, Dr. med.
- Wiesenfeld.** Massino, Dechant.

Witten. Kühling, Pfr. — Linhoff, Vikar.
— Thelen, Kpl.
Wohlbedacht b. Fürstenberg. Verkensträter,
Gutspächter.
Wormsbach. Hammelk, Pfr.
Wormeln. Segin, Pfr.

Diozese Passau.

Arnsdorf. Dekanat.
Asenham. Aigner, Pfr.
Bischofsmais. Aigner, Pfr.
Burghausen. Kapuzinerkloster. — Faltermeyer, Prof.
Dietersburg. Bauer, Pfr. — Märtlbauer, Kooperator.
Eggstetten. Fürst, Pfr.
Hauzenberg. Wagner, Gg., Pfr.
Heiligenkreuz. Staudinger, Pfr.
Kirchdorf. Reiß, Pfr.
Neuhaus a. Inn. Stadler, Schlosskaplan.
Passau. Alteneder, Generalvikar. — Berger, Sem.-Präfekt. — Brunner, Beichtvater. — Domkapitel. — Eberl, Dr., Prof. — Fürst, Reallehrer. — Kochseder, Benefiziat. — Leitner, Dr., Lyz.-Prof. — Lohner, Oberlehrer. — Mäzinger, Dr., Gymn.-Prof. — Müggenthaler, Domkapit. — Niederhuber, Dr., Subregens. — v. Ow, Siegis., Frhr., Bischof. — Pell, Dr., Lyz.-Prof. — Pichler, Dr., Domkapit. — Schmöller, Dr., Sem.-Assistent. — Seider, Dr., Prof. — Stöckl, Dr., Lyz.-Prof. — Weiherer, Dr., Regens. — Wimmer, Lyz.-Prof.
Pfarrkirchen. Pernsteiner, Pfr.
Piesing. v. Ow, Ant., Frhr.
Tyrlaching. Baunhuber, Pfr.
Waldkirchen. Fritsch, Benefiziat. — Schüz, Pfr. — Wagner, Joh., Kooperator.
Zimmern. Dekanat.
Zwiesel. Fürst, Dekan u. geistl. Rat.

Diozese Regensburg.

Alteglofsstein. Scherer, Dr., Benef.-Prov.
Amberg. Bloßner, Sem.-Dir. — Lerno, Landg.-Präs. — Schön, Rechtsanwalt. — Stadelmann, Prof.
Asenfösen. Bauriedl, Pfr.
Atting. Kaeß, Dekan.
Deggendorf. Sepp, Landg.-Rat.
Dingolfing. Hennemann, Stadtpr.
Donaustauf. Rupprecht, Pfr.
Fischbach b. Nittenau. Poell, Pfr.
Geiselhöring. Scheugenpfug, Pfr.
Geisenfeld. Dekanat.
Geltolfing. Greß, Pfr.
Hainsacker. Wallner, Pfr.
Kelheim. Würth, Dechant.

Köfering. v. Lerchenfeld-Köfering, Ludw., Graf.
Laaber. Dekanat. — Dietl, Pfr.
Lindkirchen. Bacher, Pfr.
Loikenkirchen. Denk, Pfr.
Nabburg. Poehlmann, Bez.-Amtmann.
Mainburg. Bogenberger, Pfr.
Metten. Kloster Metten.
Neukirchen b. Schwandorf. Rupprecht, Pfr.
Mittenau. Ruhland, Pfr.
Pfakofen. Vintl, Pfr.
Plattling. Hinterwinkler, Stadtpr.
Brackenbach. Dießinger, Pfr.
Ramspau. v. Pfetten, Frhr.
Ränkam. Goetz, Dr., Benefiziat.
Regensburg. Bäuerle, H., Dr., Msgr., Hofkaplan u. Ehrendomherr. — Behringer, Dr., Lyz.-Prof. — Diepolder, Dr., Do- mänenassessor. — Endres, Dr., Lyz.-Prof. — Freitag, Dr., Hoflehrer. — Schwendtner, Priester. — Habbel, Jos., Verleger. — Haberl, Dr., Direktor. — Hecht, Landg.-Rat a. D. — Kaeß, Gymn.-Prof. — Keller, Justizrat. — Koch, Prof. — Kumpfmüller, Pfr. — Leitner, Dr., Generalvikar. — Ludwigs, Dr., geistl. Rat u. Domkapit. — Lyzeums-Bibliothek. — Pustet, Frdr., Verleger. — Rübsam, Dr., Archivrat. — Sachs, Dr., Lyz.-Prof. — Schenz, Dr., Lyz.-Rektor u. geistl. Rat. — Sepp, Dr., Lyz.-Prof. — Streifinger, Dr., Gymn.-Prof. — Weber, Dr., Lyz.-Prof.
Reisbach. Bäumel, Benefiziat.
Schambach. Schuml, Pfr.
Stadtbernhart. Waindinger, Stadtpr.
Straubing. Bauer, Sem.-Direktor. — Lautenschlager, Benefiziat. — Nagler, Stadt-pfarrprediger. — Reiter, Präfekt. — Schmidtner, Dr., Sem.-Präfekt. — Schreiner, Gymn.-Assistent. — Unterstein, Gymn.-Prof. — Zölk, Landg.-Rat.
Waldmünchen. Gläser, Dr., Stadtpr.
Weiden. Sellner, Pfr.
Westen. Weghofer, Pfr.

Diozese Rottenburg.

Altheim. Schweizer, Dr.
Aulendorf. Koenigsegg-Aulendorf, Graf zu. — Schmid, Pfr.
Berkheim. Christ, Pfr.
Biberau. Kapitel.
Braunweiler. Bosel, Pfr.
Bühl. Knoll, Pfr.
Christertshofen (Allgäu). Bihler, Pfr.
Dewangen. Eble, Pfr.
Gingen a. Donau. Bibliothek d. Gymn. — Bibliothek d. Landkapitels. — Schweizer, Kpl.

Einsingen. Maier, C., Pfr.
Ellwangen. Landkapitel. — Probst, Oberforstrat. — Stützle, Dr., Prof.
Ennetach. Harrer, Pfr.
Ettenkirch. Schmitt, Pfr.
Friedrichshafen. Gerber, Kfm. — Kresser, Prof.
Fulgenstadt. Kräutle, Pfr.
Gmünd. Ummenhofer, Schulinspektor.
Göppingen. Hafner, Dr., Stadtprfr.
Gornhofen. Rigger, Pfr.
Gr.-Eislingen. v. Degenfeld-Schönburg, Ferd. Graf, stud. iur.
Hauerz. Stephan, Pfr.
Heilbronn. Gröber, Landg.-Rat.
Herlazhofen. Baumann, Pfr.
Hohentengen. Rehm, Kpl. — Schwarz, Pfr.
Ingerkingen. Schmid, J., Pfr.
Kiebingen. Eisele, Dr., Pfr.
Kirchheim u. Teck. Wolf, O., Postsekr.
Kitzlegg. Ziesel, Pfr.
Leutkirch. Gehring, Dr., Stadtprfr. — Huber, F. X., Dr. med. — Kapitels-Bibl.
Merazhofen. Schilling, Dekan a. D.
Mergentheim. Gutmann, Präfekt. — Haug, Oberpräzeptor. — Landkapitel.
Mülheim a. Donau. Dörr, Stadtprfr.
Neresheim. Landkapitel.
Oberdischingen. A. Ethingen. v. Fugger, Raym., Geh. Kammerer.
Oberesbach. Baier, Pfr.
Obermarchthal. Knauff, Pfr.
Oberstadion. Straub, Pfr.
Otterswang. Abels, Dr.
Ravensburg. Ehrle, Wilh., Kfm. — Hepp, Amtsrichter. — Humm, Prof. — Kah, Dr. — Kammeriat. Reichle, Stadtschultheiß. — Rembold, Rechtsanw. — Schurmann, Dr., Gymn.-Rektor. — Schmid, Dr., Dekan. — Schweizer, Prof.
Reute. Pfaff, Superior.
Riedlingen. Kammeriat.
Ringingen. Bisterer, Dr., Pfr.
Roehlingen. Zeller, Kammerer.
Rottenburg. Herter, Dr., Domkapit. — Keppler, Dr. Wilh. Paul, Bischof. — Rieg, Sem.-Regens. — Sproll, Dr., Subregens.
Rottweil. Fürst, Dr., Prof. — Günthner, Gymn.-Prof. — Schellhorn, Rechtsanw.
Saulgau. Landkapitel. — Müller, Dekan.
Schemmerberg. Schermann, Pfr.
Schömberg. Dekanat.
Schöneburg. Buthe, Pfr.
Schramberg. v. Bissingen, Graf.
Schwaigern. Heinrichs, Dr., Kpl. — zu Neipperg, Erbgraf.
Spaichingen. Dekanat.

Steinhausen. Reiter, Pfr. u. Schulinsp
Stuttgart. Dekanat. — Kümmel, Msgr., Chefredakteur. — Miller, Dr., Prof. — v. Urach, Karl Fürst. — v. Urach, Wilh. Herzog.
Tettnang. Kapitelsbibliothek. — Löcher, Fabrikant.
Thannheim. v. Schaesberg, H., Graf.
Tübingen. „Alamannia“, Stud.-Verein. — Baur, Dr., Prof. — Belser, Dr., Prof. — Bihlmeyer, Repetent. — Bühler, Dr., Prof. — „Guestfalia“, Kath. Stud.-Verbdg. — Günter, Dr., Prof. — Koch, Dr. A., Prof. — Saegmüller, Dr., Prof. — Wilhelmstift. — Zeller, Dr., Repetent.
Unteressendorf. Kurz, Pfr.
Untermarchthal. Gresser, Pfr. a. D. — Nagel, Dekan.
Urlau. Hofmann, Prof.
Waiblingen. Beß, Oberamtsrichter.
Waldsee. Haug, Ober-Präzeptor.
Waldsee, Schloß. v. Waldburg-Wolfegg, Max, Erbgraf.
Weingarten. Pfaff, Pfr.
Weizenstein. Rechberg, Otto, Erbgraf.
Wiblingen. Kammeriat.
Wolfegg. Schuler, Dr., Fürstl. Leibarzt.
Wuchzenhofen. Müller, A., Pfr.
Wurmlingen. Landkapitel.
Zeil, Schloß. Keilbach, C., Pfr.
Zwiefalten. Landkapitel.

Apostol. Vikariat Sachsen.

Bauzen. Löbmann, Scholastikus.
Chemnitz. von Schönberg-Rothschönberg, Frhr., Oberleutnant.
Dresden. Hartmann, Pfr. u. Konfist.-Rat. — Karst, Dr. Aug. — Komendzinski, J. F. J. — Manfroni, Pfr. — Schäfer, Dr., Alois, Apost. Vikar von Sachsen. — Stein, M. — Suchanek, Landg.-Rat. — Bettinger, Dr., Stiftskaplan.
Glauchau. Roß, J., Hofrat.
Hohburg. Uhl, Direktor.
Hubertusburg. Henzel, Pfr.
Leipzig. Boenert, Kpl. — „Burgundia“, Kath. Stud.-Verbdg. — Burlage, Reichsger.-Rat. — Delenk, Georg, Kaplan. — Juhr, Superior. — Kaiser, Mil.-Pfr. — Klein, Dr. med. — Kesse, Kpl. — Scherer, Rechtsanw. — Schmittmann, Superior. — Strieder, Dr., Privatdoz. — „Teutonia“, Kath. Stud.-Ver.
St. Marienthal. Bielfeld, Propst.
Thammenhain, B. Leipzig. von Schönberg und Thammenhain, Freiherr, Geh. Kammerherr.
Zittau. von Lehrer, Baron, päpstl. Geheimkämmerer.

Diözese Speyer.

- Brieskastel.** Langhäuser, Geistl.-Rat.
Deidesheim. Sieben, Dr., Weingutsbes. — Sieben, Joz.
Edenkoben. Wothe, Stadtpfr. u. Geistl. Rat.
Frankenthal. Kraus, Johs., Kaufmann. — Martini, Landg.-Direktor. — Ohmer, Pfarrer.
Gossersweiler. Heinrich, Pfr.
Grünstadt. Schrems, Apotheker.
Herrheim. Martin, Kpl.
Kaiserslautern. Longard, Apotheker. — Schwind, Pfr.
Landau. Günther, L., stud. iur.
Lauzkirchen. Hörner, Pfr.
Neustadt a. H. Glaser, Dr., Pfr.
St. Ingbert. Uhl I, Karl, Kaufmann.
Speyer. Baumann, Domvikar. — Busch, Konr., Dr., Bischof. — Dahl, Domkapit. und Geistl.-Rat. — Jaeger, Dr., Verleger. — Laven, Redakteur. — Lebon, Gymn.-Prof. — Lesegesellschaft, Kathol. — Müller, Dr., Kreisarchivsekretär. — Schaefer, Dr., Repetitor. — Schrankenmüller, Rechn. Kommissar. — Schweizer, Domvikar. — Zimmern, Dr., Domkapit.
Waldsee. Küssler, Pfr.
Zweibrücken. Baschab, Rechtsanw. — Reeb, Prof.

Diözese Straßburg.

- Altkirch.** Brett, Pfr. — Seelisch, Dr., Direktor.
Bloßheim. Schmidlin, Dr., Vikar.
Colmar. Beuchot, Stadtpfr. — Frey, Stadtpfr. — Haegy, Dr., Abbé. — Klein, Dr., Rechtsanw. — Klein, Bildhauer. — Loffen, Dr., Ob.-Landesg.-Rat. — Schorter, Schuldirektor.
Gebweiler. Roellinger, Stadtpfr. u. Ehrendomherr.
Hagenau. Kathol. Leseverein. — Lempfrid, Gymn.-Direktor.
Jahrtakheim. Gruß, Pfr.
Wirtingen. Geller, Dr., Amtsrichter.
Kinzheim, Kr. Schlettstadt. Sigwalt, Vikar.
Lauterburg. Roesch, Vikar.
Marienthal b. Hagenau. Priesterhaus Marienthal.
Marlenheim. Delsor, Pfr.
Mothern. Postina, A., Dr., Pfr.
Mülhausen. Brazis, Dr. med. — Getty, Pfr. u. Ehrendomherr.
Oelenberg. Strunk, P., Abt, O. C.
Pfirt. Stift, Notar.
Rosheim. Burger, Pfr.
Schleithal. Luz, Pfr.

- Schlettstadt.** Brzoška, Dr., Gymn.-Direkt. — Clauß, Stadtbibliothekar. — Geissenberger, Dr., Bürgermstr. — Schott, Dr. med.
Straßburg. Adolff, Dr., Prof. — Amann, Spitalpfr. — „Badenia“, Akad. Verbdg. — Bachmann, Rentner. — Bäumker, Dr., Prof. — Biesenbach, Div.-Pfr. — Böckenhoff, Dr., Prof. — Braubach, Ob.-Bergrat. — Burguburu, Dr. med. — Didio, Relig.-Lehrer. — Duhamel, Dr. med. — Ehrhard, Dr., Prof. — Fahrner, Dr., Univ.-Prof. — Faulhaber, Dr., Prof. — „Franconia“, Kath. Stud.-Verein. — Frißen, Ad., Dr., Bischof. — Gäß, Dr., Prof. — Hassenfratz, Pfr. — Hommel, Dr., Bisch. Geh.-Sekretär. — Keller, Domkapit. — Kieffer, Domkapit. — Knauth, Dombaumstr. — Lang, Dr., Prof. — Mathias, Dr., Domorganist. — „Merovingia“, Stud.-Verein. — Mosser, Domkapit. — Müller, Dr. E., Prof. — Müller-Simonis, Dr., Ehrendomherr u. Dompräbendar. — Muths, Oberlehrer. — Ott, Domherr u. Prof. — Röhr, Dr., Prof. — Scheer, cand. theol. — Scherer, Dr., Geh. Regierg.-u. Oberschulrat. — Spahn, Dr., Univ.-Prof. — Stocker, Geistl. Oberlehrer. — Vierling, Redakteur. — Wendling, Dr., Sem.-Direktor. — Wildt, Steuerinspektor. — Zahn, Dr., Univ.-Prof. — Zenner, Dr., Rechtsanw. — Born von Bulach, Frhr., Dr., Weihbischof.

Sulz u. Wald. Deutsch, Dr. med.

Thann. Koether, Postinspektor.

Türkheim. Pfleger, Dr. med.

Weisenburg. Klipfel, Vikar. — Steffan, Ehrendomh. u. Pfr.

Zillisheim. Holzmann, Sem.-Direkt. — Landmann, Dr., Relig.-Lehrer. — Vilmin, Präfekt.

Diözese Trier.

- Ahrenthal b. Sinzig.** Spee, Wilh., Graf.
Ahrweiler. Broeckmann, Amtsg.-Rat. — Cholin, J. J. — v. Ehrenwall, Dr. — Eschbach, Dr., Gymn.-Direktor. — Joerres, Dr., Rektor. — Kreuzberg, Weingutsbes. — Spurzem, Dechant.
Alsweiler. Weins, Pfr.
Andernach. Dresen, Amtsg.-Rat a. D. — Schmitz, Joh., Rel. - u. Oberlehrer.
Beinhauseu. Sauer, Pfr.
Betzdorf. Heuser, Rechtsanw.
Bitburg. Gaujen, Kfm. — Heit, Pfr.
Boppard. Duhr, Priv.-Geisl. — Hoestermann, Dr., Sanitätsrat. — van Rossum, Amtsg.-Rat. — Seidel, Dr., Oberlehrer.
Briedel. Lorscheid, Pfr.
Burbach b. Saarbrücken. Thill, Apotheker.
Burgen. Thomé, Pfr.

- Burgbrohl.** Kieselbach, Pfr.
Calvarienberg bei Ahrweiler. Küchler, Rektor.
Carden. Rauls, Pfr.
Castellaun. Astor, Dr., Notar. — Marx, Pfr.
Covern. Müller, St., Pfr.
Coblenz. Bodenbach, Dr. med. — Gaul, Stadtbaurat. — Goeth, Landg.-Rat. — Helbron, Sem.-Oberlehrer. — Hill, Dr. med. — Kehrein, Dr., Prof. — Kockerols, Dr., Notar. — Kremer, A., Prokurst. — Leje-verein, Kathol. — Mantell, Cl., Rentner. — Marcour, Dr., Redakteur. — Maximini, Pfr. — Meurin, Dechant — Müller, G., Justizrat. — Mündlich, Amtsg.-Rat. — Overdick, Oberlehrer. — Peters, Norb., Rechtsanw. — Reichensperger, Landg.-Präf. — Saurborn, Joh. — v. Schorlemmer, Frhr., Dr., Oberpräsident. — Schweizer, Dr., Justizrat. — Spancken, Frau Landgerichtsdirektor. — Stemmler, Dr., Bahnarzt. — Tilmann, Pfr. — Wacker, Dr., Sem.-Direktor.
Daun. Schlicker, Pfr.
Daxweiler. Plunien, Pfr.
Dillingen. Pöhler, Oberlehrer. — Wernerus, Dr., Rektor.
Ghrenbreitstein. Bessinger, Amtsg.-Rat. — Gescher, Maria, Frl. — Meyer, Amtsg.-Rat.
Engers. Schuler, Pfr.
Euren. Johann, Pfr.
Gelsdorf. Burgund, Definitor.
Hammerstein. Arnoldi, Pfr.
Hatzendorf. Risch, Dechant.
Heiligenwald. Krings, Pfr.
Heimersheim. Tressel, Kpl.
Herschwiesen. Kloß, Pfr.
Hönningen. Rausch, Pfr.
Hörhausen (Westerw.). Jacobs, Pfr.
Illingen. Hansen, Definitor.
Irrel. Follert, Pfr.
Kaisersesch. Hoelper, Dr. med.
Kettig. Gondorf, Pfr.
Königsfeld (Eifel). Wilmerstadt, Pfr.
Kreuznach. Echelmeyer, Pfr. — Stoedt, Paricelli, Els. Frau.
Kreuzweiler. Ehres, Pfr.
Kyllburg. Vorsch, Pfr.
Linz. Dethier, Pfr. — Dillmann, Ant., Kfm. — Mehliß, Apotheker. — Schlitzer, Betr.-Direktor.
Lisdorf. Höffling, Pfr.
Lieser. Müller, Herm., Pfr.
Lütz. Masson, Pfr.
Manderscheid. Trimborn, Dr., Distr.-Arzt.
Maria-Laach. v. Stozingen, F., Abt.
Mayen. Kirvel, Dechant.
Merzig. Werr, Dr., Amtsrichter.
Mittelreidenbach. Föndel, Pfr.
Mülheim, B. Coblenz. Roedelstürz, Pfr.
Neuenahr. Hövethorn, Postdirektor. — Rütten, Kurdirektor.
Neunkirchen, B. Trier. Milz, Rand. d. höh. Schulamts.
Neuwied. Missong, stud. iur. et cam. — Tilmann, Notar.
Niederbettingen. Marx, Pfr.
Niederbieber b. Neuwied. Krings, D., Kfm.
Niederfell. Blum, Dechant.
Nonnenwerth. Pfeifer, Rekt.
Oberheimbach. Tilmann, Pfr.
Oberwesel. Krahe, Rektor.
Ottweiler. Pomp, Dr., Assessor.
Pfaffendorf. Gebbing, Dr., Prof. — Krauthausen, Oberlehrer. — Reinhard, P., Frl. — Wattendorf, Dr., Prof.
Polch. Riegel, Pfr.
Prüm. Kiefer, Amtsrichter. — Masson, J., Kfm. — Müller, Amtsg.-Rat.
Remagen. Müller, Dechant.
Rheinböllen Sellen, Pfr.
Rheinböllerhütte. Kirsch, Olga Frau, geb. Puricelli.
Ringen. Huschens, Pfr.
Saarbrücken. Schaack, Dr., Div.-Pfr. — Weber, J., Pfr.
Saarburg, B. Trier. Dahmen, Dr., Direktor. — Fuchs, Kpl. — Klisserath, Pfr. — Waldeck, Sem.-Oberlehrer.
Saarlouis. Schlich, Oberlehrer. — Subtil, Dechant.
St. Johann a. S. Jordans, Dr. med. — Keil, Dr., Dechant. — Mayer, Notar. — Servatius, Dr., Landrichter.
St. Matthias b. Trier. v. Nell, Dr., Rittergutsbes. — Stein, Pastor.
Schweich. Schneider, Dechant.
Seffern (Eifel). Schmitt, Pfr.
Speicher. Krümmel, Pfr.
Trier. Anheier, P., Konv.-Direktor. — Bappert, Heinr., Referendar. — Barthel, Domvikar. — Becker, Dr., Sem.-Regens. — Christ, Pfr. — Clüppers, Dr. med. — Ditscheid, Dr., Domkapit. — Endres, Sem.-Regens u. geistl. Rat. — Ewen, Prof. — Grünwald, Domkapit. — Hartrath, Wein-gutsbes. — Hey, Dr., Rechtsanw. — Kath. Bürgerverein. — Kneer, Dr., Rechtsanw. — Korum, Dr. Felix, Bischof. — Marx, Dr., Sem.-Prof. — Müller, A., Dr., Sub-regens. — Ott, Dr., Militärgeistl. — Prior, Dr., Bischof. Geh.-Sekr. — Raesfeld, Dr., Domkapit. — Rech, Dr. med. — Neuß, Dr., Generalvikar. — Rosbach, Gymn.-Prof. — Roschel, Pfr. — Roth, Dom-rendant. — Schilling Beigeordneter. — Schmidt, R., Relig.-u. Oberlehrer. — Schneider, Dr., Landg.-Direktor. — Schrod,

Weihbischof.	Schröder, Fr., Gymn.-Oberlehrer.	— Seber, Dr., Justizrat.	— Vanvolgem, Brauerei-Bes.	— Weber, Domvikar.	— Wiedenfeld, Prof.	— Wiegand, Dr., Domvikar.	— Willem, Dr., Prof.	Eßfeld.	Amrhein, Dr., Pfr.	
Bischel.	Neyjes, Pfr.	Gemünden.	Rosenberger, Pfr.	Greußenheim.	Müller, Pfr.	Hergolshausen.	Roether, Pfr.	Hundsfeld.	Dümler, Pfr.	
Wadgassen.	Braun, Kpl.	Kissingen.	Fuchs, Bürgermeister.	— Roth, Stadtpfr.	Stadtpfr.	Waldbreitbach.	Probst, Rektor.	— Schul-	Klosterheidenfeld.	Amend, Pfr.
Waldrach.	Gräher, Dr., Pfr.	Kreuzwertheim.	v. Wimpffen, Oßw., Frhr.	Lohr.	Sauer, Stadtpfr.	Walsdorf.	Clerren, Pfr.	ten, Dr. med.	Wettstein.	Blank, Dr., Pfr.
Wetzlar.	Kademaker, Pfr.	Niedern.	Fech, Kpl.	Rottendorf.	Fech, Kpl.	Wettingen.	Dehen, Pfr.	— Vanvolgem,	Salz.	Strehle, Pfr.
Wittlich.	Vendermacher, Notar.	Wagolshausen.	Bauer, A., Pfr.	Stadel Schwarzach.	Faulhaber, Pfr.	Zettingen.	Edelblut, Pfr.	— Weingutsbes.	Sulzfeld.	Grunewald, Pfarrverw.
—	—	Werneck.	Hübner, Pfr.	Würzburg.	Diem, Dr. med.	—	Werland-	—	Waigolshausen.	Bauer, A., Pfr.
Zewen.	Rumpelhardt, Pfr.	Emmerich,	—	Würzburg.	Emmerich,	—	Kappes, Winzer.	—	—	—
		Dr., Domkapit.	—	—	Dr., Domkapit.	—	—	—	—	—
		— Fischer, Dr., Stadtpfr.	—	—	— Fischer, Dr., Dom-	—	—	—	—	—
		u. Prälat.	— Freisen, Dr., Prof.	—	dechant,	—	—	—	—	—
		— Gill-	— Gill-	—	Prälat.	—	—	—	—	—
		mann,	mann,	—	—	—	—	—	—	—
		Dr., Univ.-Prof.	— Göpfert, Dr.,	—	—	—	—	—	—	—
		Univ.-Prof.	— Henner, Dr., Univ.-Prof.	—	—	—	—	—	—	—
		— Hahn, Dr., Prof.	— Hiller, Domkapit.	—	—	—	—	—	—	—
		— Käßler, Reg.-Rat.	— Kühn, Dr., Dom-	—	—	—	—	—	—	—
		— Kießler, Dr., Prof.	dechant,	—	—	—	—	—	—	—
		— Krampf, Dr., Sem.-Regens.	— Kneib, Dr., Prof.	—	—	—	—	—	—	—
		— Löffler, Dr., Prof.	— Löffler, Dr., Prof.	—	—	—	—	—	—	—
		— Merkle, Dr., Prof.	— Merkle, Dr., Prof.	—	—	—	—	—	—	—
		— Minoritenkonvent.	— Nechser, Dr.,	—	—	—	—	—	—	—
		— Stahl, Domvikar.	Prof.	—	—	—	—	—	—	—
		— Stötzle, Dr., Univ.-	— Scherer, Dr., Privatdozent.	—	—	—	—	—	—	—
		Prof.	— Stahl, Domvikar.	—	—	—	—	—	—	—
		— Sturm, Dr., Prof.	— Stötzle, Dr., Univ.-	—	—	—	—	—	—	—
		— Ullrich,	Prof.	—	—	—	—	—	—	—
		Mil.-Kurat.	— Walhalla", Rath. Stud.=	—	—	—	—	—	—	—
		Verein.	Bundesverein.	—	—	—	—	—	—	—
		— Weber, Dr., Univ.-Prof.	— Weber, Dr., Univ.-Prof.	—	—	—	—	—	—	—
		— Winterstein, Domprediger.	— Winterstein, Domprediger.	—	—	—	—	—	—	—
		Zipperer, Dr.,	Zipperer, Dr.,	—	—	—	—	—	—	—
		Gymn.-Rektor.	Gymn.-Rektor.	—	—	—	—	—	—	—
		v. Zu Rhein, L., Frhr.	v. Zu Rhein, L., Frhr.	—	—	—	—	—	—	—

b) im Ausland.

Amerika.

Beatty.	Schnerr, Arch. Abbot.
Bridgeton.	Preuss, A.
Buffalo N. Y.	Canisius-College.
Cincinnati.	Schaefer, P. O. S. F., Revd.
Collahuasi (Chile).	Bronkhorst, Engelb., Obersteiger.
Conception, Mo.	Frowinus, Conr., O. S. B., Abbot.
Covington, Ky.	Tappert, Rektor.
Dayton, Ohio.	Plattfaut, Dr. med.
Detroit, Mich.	Capuchin Fathers.
Dutzow, Mo.	Boehm, F., Revd.
Milwaukee, Wisc.	Schultheis, T. M. A., Editor.
New York.	Benziger, Nikolaus.
Philadelphia.	Guldner, Bened., Revd., S. J.
	— Binsse, H. B.

St. Louis. Goller, F., Revd. — Gummersbach, Jos.

St. Meinrad. St. Meinrads Abbey.

Superior. Schinner, Bischof.

The Dalles, Oregon. Herbring, H.

Toledo East, Ohio. Heiermann, P., S. J.

Belgien.

Loewen. Cauchie, Prof.

Dänemark.

Charlottenlund. St. Andreas Colleg.

Egypten.

Cairo. Bayländer, Hofbuchh. — Pelizaeus, Konsul.

Frankreich.

Paris. Gasser, Jos.

Großbritannien.

Kensington-London. von Hügel, Friedr., Freiherr.

Maynooth (Irland). Bewerunge, Revd. Prof.

Italien.

Florenz. Galbiate, Dr.

Rom. Annijer, Jos — Baumgarten, Dr., päpstl. Geh.-Rämmere. — „Collegium Germanicum.“ — Deutsches National-Hospiz. — Ehres, Dr. St. — Freusberg, Kpl. — Glingler, Kunstdbuchbdr. — Hafen, Kaplan. — Hagen, P., Direktor. — Hausmann, Juwelier. — Hassemer, Bankier. — Hefner, Kpl. — Kathol. Deutsch. Leseverein. — von Lamio, Frdr. — Pastor, Dr., Hofrat. — Pogatscher, Dr. phil. — Schütte, Dr., Oberlehrer. — Schweizer, Jos., Dr. — de Waal, Dr., Prälat. — Weckbecker, Hyacinthe, Frl. — Wilpert, Prälat, Dr., Gez. Kammerherr.

Luxemburg.

Echternach. Klaes, Dr., Prof. — Thill, Dr., Prof.

Ettelbrück. Nepper, Dr., Direkt. u. Prof.

Luxemburg. Ferrant, Gustos a. Muzeum. — von Gargau, C., Baron. — Haal, Dr., Domkapit. — Klein, Ed., Dr., Prof. — Koppes, J. J., Bischof. — Meyers, Dr., Prof. — Reuter, Dr., Prof. — Wassmann, P., S. J.

Niederlande.

Bunnik b. Utrecht. Jansen, Andr., Dr., Pfr.

Exaeten. Duhr, P., S. J. — Linden, P., S. J.

Nymwegen. Hüffer, Herm.

Uden. Claaßens, Kpl.

Valkenburg. Cathrein, P., S. J. — Kirch, P., S. J. — Kugler, P., S. J.

Venloo. Collegium Albertinum. — Faßbender, Fr. Hilar.

Zwolle. Schoengen, Dr., Direktor.

Oesterreich-Ungarn.

Agram. Suf, Dr., Domkapit.

Alsuth. Holdházy, von, Marie, Frl.

Bozen. Reich, Direktor u. Prof.

Budapest. St. Stefans-Verein. — Hanuy, Dr., Univ.-Prof.

Feldkirch. I. Division d. Zöglinge der „Stella Matutina“. — Pensionat „Stella Matutina“. — Rompel, Prof., S. J.

Graz. Stanonik, Dr., Prof.

Gries b. Bozen. Rodehuser, A.

Hohenfurth. Bibliothek d. Stift Hohenfurth.

Innsbruck. Dengel, Dr., Privatdozent. — Malfatti, Dr., Univ.-Prof. — Mayer, Dr., Archivdirektor u. Prof.

Kalksburg b. Wien. Jesuiten-Collegium.

Kraakau. Brzezinski, Dr., Univ.-Prof. — Pawlicki, Dr., Univ.-Prof.

Linz (Donau). Zibermayer, Dr., Landesarchivar.

Mautern. Rösler, Dr., Prof.

Mehrerau b. Bregenz. Stöckli, Aug., Abt.

Mitterau, Schloß. Montecuccoli, Reichsgraf.

Prag. Abtei Emaus.

Raigern, Stift, Krs. Brünn. Kinter, P., Geistl. Rat.

Reun b. Graz. Weiß, P., Bibliothekar.

Rothau. Heider, Oberlehrer.

St. Florian. Asenstorfer, Prof.

St. Gabriel. Schmidt, P., S. V. D.

Schlägl b. Aigen. Vielhaber, P.

Teschen. Sifora, Msgr., Pfr.

Trient. Hutter, Dr., Provifar.

Triest. Nagel, Dr., Bischof.

Tuschau. Klemm, P., O. P.

Weidenau. Buchwald, Dr., Direkt. u. Prof. — Fischer, Lyz.-Prof. — Miketta, Dr., Professor.

Wien. Belopotoczky, Dr., Bischof. — Dominikaner-Konvent. — von Kralit, Dr. — Müller, Gust., Dr., Kanonikus. — Obermaier, Dr. — von Scherer, Hofrat und Prof. — Schindler, Dr., Prof. — Starzer, Archivdirektor. — Universit.-Bibliothek. — Waldburg-Wolfegg, Heinr., Graf.

Windisch-Feistritz. Lukmann, Dr., Kpl. — Schmuckin, Käthe, Frl. — Schmuckin, Elisab., Frl.

Wolfsthal. Jaenig, J. B.

Schweden.

Stockholm. Bitter, A., Dr., Bischof u. Apost. Vikar.

Schweiz.

Altdorf. Wymann, Kantonsarchivar.

Baden. Baum, Dr., Prof.

Ballwil. Grüter, Pfr.

Benken. Waibel, Kpl.

Bern. Montgelas, Graf, Bahr. Gesandter.

Chur. Kind, Dr., Pfr.	Schnürer, Dr., Univ.-Prof. — Steffens, Dr., Prof. — Universitätsbibliothek.
Düdingen. Leitschuh, Dr., Prof.	Luzern. Kaufmann, Dr., Lyz.-Prof.
Ginsiedeln. Benziger-Schnüringer, Verleger.	Rüti. Hoher, Vikar.
— Thomas, P., Abt.	St. Gallen. Fäh, Dr., Stiftsbiblioth. — Kael, Dr., Kanzler. — Ruegg, Domherr.
Engelberg. Stift. P. Jacober, O. S. B.	Sarnen. Egger, P., Dr., Rektor. — Kantonsbibliothek, "Obwalden".
Fischingen. Kornmaier, Dekan.	Schwyz. Kälin, Prof.
Freiburg. Büchi, Dr., Prof. — Gockel, Dr., Univ.-Prof. — Grimme, Dr., Prof. — Kirsch, Dr., Prof. — Kosch, Dr., Univ.-Prof. — Prinz Max, Herzog zu Sachsen, Univ.-Prof. — von Overbeck, Dr., Frhr. — Prof. — Rektorat der Kath. Universität. —	Solothurn. Wyß, Domkapit.
	Zürich. Büeler de Florin, Hermann, Hütteningenieur.

Teilnehmer.

a) in Deutschland.

Diozese Augsburg.

Affing. Feller, Pfr.
Mindling. Müller, Jos., Pfr.
Augsburg. Bisle, Prof. — Euringer, Dr. med. — Hauser, Msgr., geistl. Rat. — Kaeufel, Domkapit. — Kusterer, Fabrikant. — Martin, Privatier. — Port, Kunstanstalt. — Schmid, Rich., Bäckermeister. — Steigenberger, geistl. Rat. — Wallishäuser, Inspektor.
Bernried. Göz, Pfr.
Bobingen. Haggemüller, Kunstmühlen-Direktor.
Bodelsberg. Geiger, Benes., Vikar.
Dillingen a. D. Degen, Bürgermeister.
Egling. Rudolph, Pfr.
Enningen b. Dettingen. Hirle, Pfr.
Großaitingen. Litzel, Pfr.
Heimenkirch. Hoegel, Pfr.
Hirblingen. Heinzelmann, Pfr.
Kleinaitingen. Grimm, Pfr.
Merching. Luk, Pfr.
Oberstdorf. Heinle, Pfr.
Pöttmes. Holzmann, Pfr.
Sigmarszell. Bertle, Pfr.
Stiefenhofen. Leuchtle, Pfr.
Sulzschneid. Edel, Pfr.
Unt.-Mühlhausen. Schneider, Pfr.
Westendorf. Henkel, Pfr.

Erzdiözese Bamberg.

Bamberg. Adler, Domkapellmeister. — Ament, Magistr.-Rat. — Eichhorn, Stadt-pfarrer. — Eizenberger, Kfm. — Engler, Dr., Rechtsanw. — Maurer, Generalvikar. — Schwarzkopf, Kuratus. — Wagner,
--

Domkapitular. — Wenzel, Domvikar. — Wiesner, Fabrikant.
Giech. Höfer, Pfr.
Kaltenbrunn. Lettl, Pfr.
Kupferberg. Heckel, Pfr.
Marktzeulen. Kaiser, Pfr.
Nürnberg. Höfner, Stadtprf. — Müller, Dr., Rel.-Lehrer. — Orgeldinger, Prof.
Sambach. Wolf, Pfr.
Scheßlitz. Kirchner, geistl. Rat.
Schlüsselau. Schmitt, J., Pfr.
Staffelstein. Müller, C., geistl. Rat.

Diozese Breslau.

Berlin. Brandi, Geh. Ob.-Reg.-Rat. — Junglas, Dr., Rpl.
Berzdorf. Hoffmann, Frz., Pfr.
Boberöhrsdorf. Scholz, Pfr.
Breslau. Ebers, Dr., Rfdr. — d'Haussonville, Cl., Graf, Oberstleutnant — Heer, Rechtsanw. — Hoffmann, M., Dr., Apotheke. — Karger, Oberpostsekr. — Kasperczyk, Pfr. — Laschinsky, Pfr. — Matuschka, Graf, Forstmeister a. D. — Nowack, Chef-redakteur. — Rudolph, Joh. — Schulte, Reg.-u. Baurat. — Trieb, Dr., Privatdozent. — Wiesenthal, Hauptmann a. D. — Wirsig, Pfr.
Canth. Schubert, Pfr.
Centawa. Nizke, Pfr., Administrator.
Glatz. Burczek, Justizrat. — Kornke, Prof. — Mocke, Oberlehrer.
Gleiwitz. Heisig, Dr., Gutsbes. — Peter, Rel.-u. Oberlehrer.
Gr.-Stanisch. Kirchniawh, Pfr.
Heinendorf. Kleße, Pfr.
Hirschberg. Forche, Pfarradministr.

Kamitz. Schmit, Pfr.
Karlsmarkt. Pabel, Pfr.
Koppitz. Schaffgotsch, Graf.
Kreuzburg. Jonienz, Rentm. — Mücke, Notar.
Kunzendorf. Scheich, Pfr.
Leobschütz. Reisch, Gymn.-Oberlehrer.
Märzdorf. Heide, Pfr.
Naumburg a. Queis. Grodzicki, Pfr.
Obernigk. Dittrich, Geh. Kriegsrat a. D.
Ohlau. Christoph, Amtsg.-Rat.
Peiskretscham. Chrzanycz, Dr., Pfr.
Pommernitz. Müller, J., Pfr.
Potsdam. Middendorf, Dr., Div.-Pfr.
Schlaup. Zimmermann, Pfr.
Schönberg. Hahnel, Pfr.
Steinau. Glund, Pfr.
Stettin. Ronje, Dr., Staatsanw.
Striegau. Kreuziger, Postsekretär.
Weigelsdorf. Lehnert, Pfr.
Weißensee b. Berlin. Schuler, Kpl.
Ziegenhals. Fuchs, Postinspektor.

Erzdiözese Köln.

Aachen. Böcker, Dr., Pfr. — Brüll, Rechtsanwalt. — Claeszen, Kanonikus. — Dürselen, Kpl. — Echo der Gegenwart. — Rodeburg, Kfm.
Bedburg. Heckhausen, Assessor.
Bensberg. Darius, Rechtsanw.
Bockum. Krichel, Pfr.
Bonn. Berg, P., Frau Ww. — Clostermann, Rfdr. — Duffhaus, Apotheker. — Kreiten, H., Dr. — Schulz, Frz., Dr. phil. — Weiß jr., Jos., Rentner.
Borbeck. Leimgardt, W.
Cöln. Baurisch, Pfr. — Bruns, Postrat. — Cremer, Konr., Kfm. — Elkan, Bankdirektor. — Gescher, Frz., Seminarist. — Fuhrmann, Oberpostassistent. — Münch, Alumnus. — Roleff, J., Kfm. — Thomer, Baumeister. — Weinrich, Schriftsteller.
Gorschenbroich. Jansen, Emil.
Grefeld. Dauzenberg sen., Rentner. — Diepgen, Dr., Sanitätsrat. — König, Prof. — Lassalle, Dr., Prof. — Lefranc, Pfr.
D'horn. Bark, Pfr.
Dellwig b. Borbeck. Lamberk, Rektor.
Dirmerzheim. Franken, Pet., Pfr.
Dormagen. Heimbach, Ob.-Pfr.
Dreven, Haus, b. Uerdingen. Frangen, Rfdr.
Düren. Jesemeyer, Rfdr. a. D. — Schröder, Bankdirektor. — Tissen, Commis.
Düsseldorf. Frings, Justizrat. — Grunenberg, Dr., Rentmeister. — Thöne, stud. iur.
Ecklenz. Clever, J. — Sieben, H. J.
Effen. Bange, Landg.-Direktor. — Büscher, Landg.-Präf. — Ulrich, Amtsrichter.

Frikendorf b. Cöln. Berrez, Pfr.
Gangelt. Savel, Dr. med.
Godesberg-Rüngsdorf. Kläs, Pfr.
Gummersbach. Bonk, Oberlehrer. — Loenarz, Assessor.
Haaren. Palm, Pfr.
Heerdt. Schmittmann, Frau Wwe.
Heinsberg. Klinkenberg, Rentmeister.
Hemmerich b. Sechtem. Maßen, Pfr.
Hückeswagen. Heil, Pfr.
Jülich. Delvos, B., Dr. med.
Kalk b. Cöln. Krings, Schlachthofdirektor.
Königswinter. Becker, F., Rentner.
Kreuzkapelle b. Much. Scheufens, Rektor.
Laurenzberg b. Aachen. Reinartz, Rektor.
Marienfeld. Küppers, Pfr.
Meckenheim. Pesch, Pfr.
Merheim b. Kalk. v. Cleev, Pfr.
Merten. Kölken, Pfr.
M.-Gladbach. Krings, Otto.
Neuß. Jorissen, Kpl.
Norf. Vogelbacher, Pfr.
Oberbachem. Breuer, Pfr.
Quadrath. Benger, Pfr.
Radevormwald. Fischer, Chr., Pfr.
St. Nicolaus b. Grevenbroich. Oblatenkloster.
Schoenebeck b. Borbeck. Pelzer, Rektor.
Schophoven. Hoeren, Pfr.
Sinzenich. Linnig, Pfr.
Solingen-Krahenhöhe. Büch, Rektor.
Uelpenich. Beck, Pfr.
Weisweiler (Rhld.). Wiechens, Vikar.
Wohraix b. Malmedy. Beckmann, Pfr.

Diözese Culm.

Barłoschno. Kościenski, Pfr.
Gr.-Falkenau. Radke, Pfr.
Mawa, Westpr. von Szaniecki, M.
M.-Prangenau, Westpr. Howald, Pfr.
Ruthken, Westpr. Düssars, Gutsbesitzer.

Diözese Eichstätt.

Deining. Seidner, Dekan.
Eichstätt. Müller, H., Reg.-Rat. — Pichl, Dr. med.
Eschenbach. Schmid, J. B., Benefiziat.
Irlahull. Wolf, Pfr.
Kipfenberg. Schwertschläger, Pfr.
Weissenburg. Gräßner, Reallehrer.

Diözese Ermland.

Braunsberg. Dittrich, Kfm. — Grunau, Lic. theol., Rel.- u. Oberlehrer. — Lühr, Dr., Professor.

Christburg, Westpr. Heller, Dekan.
Frauenburg, Ostpr. Buchholz, Hofpfl.
 — Kolberg, Dr., Generalvikar. — Preuschoff, Domherr.
Glottau, Ostpr. Merten, J., Rentner.
Göttendorf, Ostpr. Kensbock, Pfr.
Groß-Bertung, Ostpr. Kiszporski, Pfr.
Gr. Kleeberg, Ostpr. Neumann, Pfr.
Gr. Ramsau, Ostpr. Windel, Benefiziat.
Heilsberg, Ostpr. Hosmann, Pfr. —
 Spannenkrebs, Dr., Erzpriester.
Königsberg i. Pr. Schulz, Kuratus. —
 Univers.-Bibliothek.
Legienen, Ostpr. Krause, Pfr.
Passenheim b. Königsberg i. Pr. Lemmer,
 Miss.-Pfr.
Blausen, Ostpr. Stankevitz, Pfr.
Posilge, Westpr. Warkowski, Pfr.
Rastenburg, Ostpr. Küzner, Pfr.
Werneckitten, Ostpr. Behlau, Pfr.

Erzdiözese Freiburg.

Bermatingen. Rieger, Pfr.
Bodman. Baumann, J., Pfr.
Brezingen. Honikel, Pfr.
Bruchsal. Hogg, Anst.-Pfr.
Burkheim. Stocker, Kammerer.
Dürrheim. Mezler, Pfr.
Giglingen. Martin, Pfr.
Erlach. Siebold, Pfr.
Eschbach. Gustensofer, Pfr.
Feldkirch. Kaeppler, Pfr.
Freiburg. Distel, Rechtsanw. — Edelmann, Verwalter. — Montfort, Kfm.
Gommersdorf. Geier, Pfr.
Göttenheim. Keller, Dr., Pfr.
Grüningen. Wolf, Pfr.
Güttingen. Kurz, Pfr.
Hardheim. Stephan, Pfr.
Hochemmingen. Linf, Pfr.
Hochsal. von Bank, Pfr.
Horn. Seiter, Pfr.
Kappelwindorf Lengle, Pfr. — Seiler, Hauptlehrer.
Kappel (Schwarzwald). Kammerer, Pfr.
Karlsruhe. Junghanns, Landger.-Präf.a.D.
Kiechlinsbergen. Leibinger, Pfr. u. Schulinspektor.
Kirchhofen. Melos, Pfr. a. D
Konstanz. Belzer, O. — Beutter, Kfm.
 — Beyerle, Rechtsanw. — Deggelmann, Verwalter — Feder Spiel, Stadtrat. — Hug, Geh. Finanzrat. — Kuenzer, Buchhdrl. — Mamier, Stadtprfr.
Krumbach Frech, Pfr.
Lahr. Beckinger, Dr., Ob.-Amtsrichter.
Langenenslingen (Hohenz.). Mayer, M., Stadtprfr.

Mingolsheim. Münch, Pfr.
Möhingen. Seeger, Pfr.
Mörnsch. Fröhlich, Pfr.
Mundelsingen. Streicher, Pfr.
Neckarau. Freund, Pfr.
Neuweier. Meidel, Pfr.
Niederrimsingen. Schweikert, Pfr.
Oberächern. Dechsler, Pfr.
Oberhausen. Gänshirt, Pfr.
Rettigheim. Pfeider, Pfr.
Reuthe. Braig, Pfr.
Morgenwies b. Engen. Fischer, Pfr.
Sasbach. Schindler, Dr., gestl. Lehrer.
Sentenhart. Vogt, Pfr.
Singen. Ruf, Pfr.
Stettfeld. Schäfer, Pfr.
Stockach. Neininger, Pfr.
Unterkirnach. Schuber, Dr., Pfr.
Waldshut. Gut, Landger.-Rat.
Waldsteinen. Hahn, Pfr.
Weitenung. Mohr, Kurat.
Welschensteinach. Götz, Pfr.
Wollmatingen. Bauer, Pfr.
Wühlen. Lang, Pfr.

Diözese Fulda.

Dipperz. Neh, Pfr.
Eckweisbach. Azert, Kpl.
Elters. Schmidt, Kuratus.
Florenberg. Weber, Pfr.
Friklar. Kramer, Rektor.
Fulda. Gatzmann, Dompräbendar. — Gaßen,
 Amtsg.-Rat a. D. — Göbel, H., Oberlehrer.
 — Göbel, O., Kfm. — Günther, Assistent.
 — Halbleib, Kfm. — Heller, D., Dr.,
 Assistent. — v. Keiz, Gymn.-Oberlehrer. —
 Knepper, Oberlehrer. — Mollenhauer,
 Thom. — Plappert, Kfm. — Reinhardt,
 K., Kfm. — Reinhardt, J. T., Buchhdrl.
 — Sander, Prof. — Steinhauer, Schnei-
 dermeister. — Weiler, geistl. Oberlehrer.
Großenbach. Lomb, Pfr.
Hofaschenbach. Balle, Pfr.
Horas. Hausmann, Pfr.
Hünfeld. St. Bonifatius-Kloster.
Lutter. Günther, Pfr.
Marburg. Univ.-Bibliothek. — Weber, Dr.,
 Pfr. — Wendt, Dr., Prof.
Müs. Nüdling, Kurat.
Neuhof. Hillenbrand, Dechant.
Neustadt a. M. Ebel, Pfr.
Niederklein. Rink, Pfr.
Overbimbach. Zimmer, Dechant.
Orb (Nassau). Haseneier, Rektor.
Petersberg. Küksam, Pfr.
Poppenhausen. Fischer, Dr., Pfr.
Romsthal. Azert, Dechant.
Notenburg. Kitzge, Pfr.

Sannerz. Kiesler, Kurat.
Schwarzbach. Kling, Pfr.
Soden-Stolzenberg. Schulz, P., Pfr.

Erzdiözese Gnesen-Posen.

Bromberg. Neumann, Div.-Pfr.
Gnesen. Jasinski, Domherr.

Diözese Hildesheim.

Ahrbergen. Schrader, Pastor.
Bilderlahe b. Seesen. Garbs, Pfr.
Breitenberg. Knieke, Pfr.
Goslar a. H. Aue, Pfr.
Großförste bei Hildesheim. Balkenholl,
Dr., Pfr.
Hannover. Riemekaste, Kpl. — Tereg,
Prof.
Hildesheim. Beverinsche Bibliothek. —
Büsse, Prof. — Ernst, Kreisstierarzt. —
Gebhard, Prof. — Hollemann, Pfr. —
Jahn, Ed., Rentner. — Kornacker, Fr.,
Buchdruckereibesitzer. — Krebs, Pfr. —
Krüger, Dr., Sanitätsrat. — Matern,
Sem.-Lehrer. — Nick, Prof.
Hilkerode. Ring, Pfr.
Ringelheim. Ahlmeier, Kpl.
Westfeld. Sommer, Pfr.
Wolfenbüttel. Sievers, Dr.

Diözese Limburg.

Dernbach b. Montabaur. Weber, H. J.,
Kaplan.
Frankfurt a. M. Kaufmann, stud. arch.
— Müller, Pfr. — Stange, Amtsg.-Rat.
Mengerskirchen. Hannappel, Pfr.
Montabaur. Thamm, Dr., Gg.-Direktor.
Limburg. Tripp, Domkapit.
Niederselters. Spangenmacher, Pfr.
Wiesbaden. von Domarus, Dr., Archivar.
— Hensler, Dr. phil.

Diözese Mainz.

Bingen. Plier, Postsekretär.
Darmstadt. von Biegeleben, E., Frau
Baronin. — von Biegeleben, M., Ober-
Finanzrat. — von Hilgers, Freifrau. —
Hösbibliothek, Großherzgl. — Nessel, Th.,
Privatier. — Schefers, Dr. med.
Hechtsheim. Laist, Pfr.
Mainz. Frenay, Kaufmann.
Worms. Kastell, Lehrer.

Diözese Meck.

Meck. Zietarski, Div.-Pfr.
Saargemünd. Winterscheid, Bergrevier-
beamter.

Erzdiözese München-Freising.

Altmühldorf. Lunghäuser, Roadjutor.
Ashau. Funk, Pfr.
Berg b. Landshut. Gleitsmann, Pfr.
Beuerberg. Staber, Pfr.
Buch. Reinthaler, Pfr.
Freising. Kauth, Pfr.
Tarzt. Eichinger, Pfr.
Indersdorf. Ramlo, Pfr.
Kirchheim. Meyer, M., Koop.
Kafering. Ziegeltrum, Koop.
Landshut. Jungwirt, Sem.-Direktor. —
Sailer, Stadtprfr. — Schiela, Koop. —
Stoiber, Koop.
Mettenheim. Sigl, Koop. — Ziegelmäns-
berger, Pfr.
Mittenwald. Karl, Joh., Benefiziat.
Mittergars. Kusner, Pfr.
München. Abert, Dr., Reichsarchivprakt.
— Bader, Hofprediger. — Dauer, Post-
inspektor. — von Deym, Graf u. Reichsrat.
— Franzisk, Dr., Prof. — Kgl. bayr.
Geh., Hausarchiv. — Holzapfel, Koop. —
Hornung, Dr. — Jansen, Dr., Privat-
dozent. — Lugbauer, Kpl. — Luitpold-
Gymnasium. — Petermann, cand. med.
— Schaub, Frz., Dr. — Schwaiger, Kauf-
mann. — Sedlmayr, Gymn.-Prof. a. D.
— Siebengartner, Prof. — Steinberger,
Dr. phil. — Stöcklein, cand. pharm. —
Thanner, Pfarrvikar. — Trettenbach, Bahnh-
offizial. — Uttendorfer, Dr., Domkapit. —
Walter, Pfr. — Werner, Benefiziat. —
Widmann, Msgr., Diöz.-Präses.
Oberneukirchen. Popfinger, Pfr.
Pasenbach. Mayer, E., Benefiziat.
Schenern. Bauer, P., Pfarrvikar.
Stephanskirchen. Marketsmüller, Pfr.
Weichs. Finster, Pfr.
Westerholzhausen. Hölder, Pfr.

Diözese Münster.

Angelmodde. Bangen, Pfr.
Cleve. Andereha, Kaufmann. — Lamers,
Maler.
Coesfeld. Witte, Kpl.
Granenburg. Fugmann, Pastor.
Delmenhorst (Old.). Sieverding, Vikar.
Dinklage (Old.). Arens, Hauptlehrer.
Dorsten. Westkamp, Dr., Oberlehrer.
Dülken. Schlüter, Kpl. — Tohold, E.

Gaesdonck. Post, Oberlehrer.	Baukau. Humpert, Kpl. — Rode, Kpl.
Gescher. Bücker, Pfr.	Barop. Hillebrand, Kpl.
Gravenhorst b. Hörfel i. W. Greveler, Rektor.	Bausenhangen. Schulte-Bausenhangen, Frl.
Hoch-Elten. Hohnck, Theod.	Bellersen. Köhne, Dechant.
Holsterhausen. Herold, Pfr.	Benhausen. Jaeger, Kpl.
Hommersum. Borgelt, Kpl.	Beverungen. Schriek, Bürgermeister.
Ißum. Polzin, Dr. med.	Bielefeld. Evers, Pius, Amtsgr.-Rat. — Evers, Wilh., Landg.-Rat. — Predeet, Amts- gerichtsrat. — Schulte, Dr. med.
Küdinghausen. Wesseling, Pfr.	Blankenstein. Gethmann, G., Rentner. — Gieselmann, Konditor. — Krahwinkel, Kfm. — Middelanis, Kfm. — Pfingsten, Altuar. — Schnorbus, Hauptlehrer.
Mesum. Roemer, Pfr.	Bochum. Buchbinder, Vikar. — Duwald, Vikar. — Freitag, Vikar. — Otto, Ge- sellenpräses. — Schumacher, Vikar. — Sur- mann, Vikar — Tuschen, Vikar.
Münster. Bartsch, Clara, Frl. — Bier- baum, Sanitätsrat, Dr. — Binkhoff, Vfr. — Cortner, Domvikar. — Fell, Dr.. Prof. — Fiedler, Amtsger.-Rat. — Gause- beck, Lehrer. — Kahle, Dr., Prof. — Kassner, Dr., Prof. — Nienhaus, Direktor. — Niesert, Gymn.-Oberlehrer. — Peters, Generalvikar.-Kalkulator. — Plaßmann, Prof. — Rampelmänn, Kpl. — Schmedding Landrat. — Schöningh, Dr. phil. — Schwering, Dr., Prof. — Zurbansen, Dr., Oberlehrer.	Böddesen b. Bewelsburg. v. Mallinckrodt, H. Borgentreich. Stratmann, Pfr.
Recklinghausen. van Euch, Kpl.	Borgholz. v. Detten, Frhr.
Sterkrade. Klug, P.	Brilon. Heinrichs, Oberlehrer.
Stromberg. Rickermann, Pfr.	Brüllingen. Kayser, Vikar.
Bechta. Anneken, Gymn.-Lehrer. — Engel- hardt, Oberl. — Hermanns, Brauereibes. — Junker, Gymn.-Lehrer. — Kleffner, Gymn.-Oberl. — Kreuzmann, Gymn.-Lehrer. — Reinke, Dr. Oberl. — Struck, Oberl. — Thärner, Gymn.-Lehrer.	Bühne. Drewes, Pfr.
Beert. Schepper, Pfr.	Castrop. Pleßer, Kpl.
Breden. Lezejirkel.	Dahl. Göppner, Pfr.
Warendorf. Dickerhoff, Dr. med. — Egen, Dr., Gymn.-Direktor.	Delbrück. Oppenheim, Kpl. — Tigges, Kpl.
	Delecke. Wunsch, Gutsbes.
	Dörenhagen. Beele, Vfr.
	Dortmund. Mertens, W., Kfm. — Schüller, Karl.
	Driburg. Boemer, Kpl. — Kleeschulte, Pfr. — Lünnemann, Dr. med. — Schmitz, Apotheker.
	Düdinghausen. Lüke, Pfr.
	Elsen. Weber, Kpl.
	Erfurt. Becker, G., Eisenb.-Betr.-Insp. — v. Brandt, Baron, Bürgermeister a. D. — Feldkamm, Pfr. — Görz, Pfr. — Kramer, geistl. Lehrer. — Vogt, Dr., Vikar.
	Foerde b. Grevenbrück. Schneider, J. Th., Kfm.
	Garbeck. Stahl, Pfr. — Willeke, Lehrer.
	Gardelegen i. Sa. Koch, Pfr.
	Gelsenkirchen. Jütte, Lehrer.
	Gerthe. Hunke, Vikar.
	Geseke. Albus, Vikar. — Coprian, Pfr. — Falke, Pfr. — Leinemann, Amtsgr.-Rat. — Limberg, Inspektor. — Nonnewinkel, Vikar.
	Großeneder. Hesse, Pfr.
	Hagen. Voerbrocks, Landrichter.
	Halberstadt. Gunkel, Lehrer. — Hartung, Rektor.
	Hamm. Baumhaus, Rechtsanw. — Disse, Geh. Justizrat. — Heimann, Rechtsanw. — Lüken, geistlicher Rektor. — Weischer, Dr. med.
	Hamme bei Bochum. Ringleb, Kpl. — Schenuit, Kpl.

Diözese Osnabrück.

Bergedorf. Rossmann, Pfr.
Bremen. Pelizaeus, H. — Weimann, B.
Gutin. Borgel, Kpl.
Eversburg b. Osnabrück. Buchholz, Vikar.
Niel. Knue, Kpl.
Lengerich. Schütten, Vikar.
Lübeck. Köster, Pastor.
Osnabrück. Böwer, Vikar. — Fromm, Redakteur. — Pröbsting, Sem.-Oberl. — Rothert, Domvikar.
Rendsburg. Stroetmann, Pfr.
Suthausen b. Osnabrück von Korff, Frhr.
Wallenhorst. Franksmann, Dechant.

Diözese Paderborn.

Adersleben i. Sa. Thomas, Pfr.
Altenbochum. Meyer, Kpl.
Altenheerse. Kaiser, Pfr.
Arnsberg. Hillmann, Rel.-Lehrer.
Balve. Cramer, Kfd. — Rauf, Vikar.

- Heiligenstadt.** Breitenstein, Sem.-Lehrer. — Fick, Kpl. — Greinemann, Prof. — Hillmann, Rektor. — Jaeger, Ob.-Postsekr. — Kleefamm, Sem.-Oberlehrer. — Mühlhaus, Th., Kfm. — Rogge, Sem.-Lehrer. — Stawicki, Prof. — Wezel, Konv.-Präses.
- Helmern,** Kr. Büren. Schulte, Kpl.
- Herne.** Brocke, Apotheker. — Düwell, Vikar. — Halsband, Kpl. — Schulz, Rechtsanw.
- Herzebrock i. W.** Hückestein, Pfr.
- Hoffstede-Niemke i. W.** Fröhlich, Kpl.
- Holzwiede.** Gemmeke, Vikar.
- Kleinbartloff** (Eichsf.). Huschenbett, Pfr.
- Körbecke b. Soest.** Brüne, Lehrer. — Schäferhoff, Gutsbes.
- Lippeling.** Struck, Vikar.
- Lippstadt.** Dierks, Kpl. — Laumanns, Redakteur.
- Magdeburg-Sudenburg.** Maedge, Pfr.
- Meerhof,** Bez. Minden. Kaiser, Pfr.
- Mengede.** Bukes, Pfr.
- Meschede.** Andree, Oberlehrer. — Greve, Rentmeister. — Müller, Ger.-Schr. — Pieper, Baurat. — Quinke, Amtsg.-Rat. — Wilmers, Fabrikant.
- Minden.** Debrah, Dr., Assessor.
- Mönninghausen.** Keuth, Dechant.
- Neuendorf b. Berlingerode.** Heinemann, Dechant.
- Neuenheerse b. Warburg.** Schaeffer, Kpl.
- Neuhaus b. Paderborn.** Hachmann, Dech. — Pieper, Kpl.
- Nieder-Marsberg.** v. Brandis, Freiin, Schriftstellerin. — Buß, Rektoratslehrer. — Horn, Lehrer. — Kemper, Rektoratslehrer. — Klapprott, Rektoratslehrer. — Lindemann, Lehrer.
- Niedersfeld.** Koch, cand. iur.
- Nienhausen b. Gelsenkirchen.** Nienhausen, Ernst.
- Desdorf b. Westheim.** Hüfnagel, Pfr.
- Oschersleben.** Schulte, Kpl.
- Overhagen b. Lippstadt.** v. Schorlemer, Fr., Frhr.
- Paderborn.** Abels, Redakteur. — Allendorf, Kand. d. höh. Schulamts. — Bäcker, Rechtsanwalt. — Bachhaus, Kand. d. höh. Schulamts. — Balkenhol, Prof. — Bannenberg, Kfm. — Begger, Kfm. — Blomenkemper, Landw. Schuldirektor. — Boedeker, Bureauvorsteher. — Boedeker, Dr., Oberl. — Böger, Lehrer. — Bonje, Dr. med. — Bracht, Rektor. — Brand, Schulrat. — Cramer, Karl, Kfm. — Cramer, Jos., Kfm. — Engels, Bauunternehmer. — Fischli, Dr., Oberlehrer. — von Fürstenberg, Frau General. — Goldmann, Domvikar. — Hogrebe, Landmesser. — Homering, Ober-
- lehrer. — Isken, Lehrer. — Kerling, Kaufmann. — Krömeke, Prof. — Kürrmann, Sekretär. — Lammerer, Kunsthdl. — Lippe, Karl, Kfm. — Marfording, Justizrat. — Meyenberg, Uhrhdl. — Mock, Dr., geistl. Redakteur. — Müller, Beigeordneter. — Mündlein, Baumeister. — Naendrup, Amtsg.-Rat. — Peperhowe, Amtsg.-Rat. — Prior, Domvikar. — Queling, Sem.-Lehr. — Rieländer, W., Kfm. — Rüther, Kand. d. h. Schulamts. — Sarrazin, Fortb.-Lehrer. — Schneiderwirth, Pfr. — Schoppe, Dr., Prof. — Schrop, Kand. d. höh. Lehramts. — Schubert, Dr., Kand. d. höh. Lehramts. — Schulte, Jos., Landg.-Direktor. — Schulze, Redakteur. — Schumacher, Buchhdl. — Stamm, Dr., Prälat u. Domkapit. — Tilli, stud. theol. — Topp, Geh. Justizrat. — Vins, Fortb.-Schuldirektor. — Büllers, Bergw.-Direktor a. D. — Wegener, Frz., Kaufmann. — Wiemers, Kfm.
- Rüthen.** Dreier, Rel.-Lehrer. — Konze, Vikar. — Preysing, Präpar.-Lehrer. — Schneider, Amtmann. — Stratmann, Rentmeister. — Viegener, Justizrat. — Wiegers, Sem.-Lehrer.
- Scharmede.** Schäfers, Vikar.
- Siddinghausen.** Lummen, Pfr.
- Steinhorst b. Delbrück i. W.** Gallus, Vikar.
- Stendal.** Meives, Kpl. — Simon, Dechant.
- Störmede.** Meinstrup, Pfr.
- Suttorp.** Hogrebe, Pfr.
- Velmede b. Meschede.** Degenhardt, Kfm. — Gödde, Gutsbes.
- Versmold.** Peters, Pfr.
- Wamel b. Soest.** Reinold, Lehrer. — Schäferhoff, Gutsbes.
- Wanne.** Frie, Kfm. — Werth, Kpl. — Westhoff, Kfm.
- Warburg.** Bathe, Oberlehrer. — Bauer, Schulrat. — Becker, Kreistierarzt. — Berns, Dr., Prof. — Evers, Justizrat. — Guest, Landw. Schuldirektor. — Gödde, Kfm. — Knepper, Oberlehrer. — Korf, Prof. — Reinecke, Prof. — Roepel, Dr., Sanitätsrat. — v. Schildt, Bürgermeister. — Schulte, Pfr. a. D. — Werth, Buchhdlr.
- Wittenfelscheid.** Cloer, Kpl. — Comolinsky, Oberlehrer. — Hücker, Vikar.
- Werl.** Feirle, Direktor. — Heinemann, Fr., Lehrerin. — Kath. Kaufm. Verein.
- Westenholz.** Jobbe, Pfr. — Kruße, Kpl.
- Wimmsdorf.** Muermann, Pfr.
- Witemhausen.** Bienstein, Kpl.
- Winterberg.** von der Helm, Fabrikant. — Quick, Stadtendant.
- Witten.** Harzewinkel, Fr.
- Wünnenberg.** Wacker, Pfr.

Diözese Passau.

Dietersburg. Bauer, Pfr.
Fürstenstein. Kellner, Pfr.
Kastl b. Altötting. Maier, W., Pfr.
Kirchberg a. Inn. Ammer, Pfr.
Langenbachshofen. Hartl, Pfr.
Passau. Krick, Domkapit.
Passau-Irlstadt. Haussner, Pfr.
Pfarrkirchen. Lanz, Dekan.
Simbach. Hoelze, Pfr.

Diözese Regensburg.

Amberg. Mayr, Hans, Buchhändler.
Andermannsdorf. Schuhmann, Pfr.
Deggendorf. Leonhard, Pfr.
Dietldorf. von Taenzl, Gutsbesitzer.
Ebrantshausen. Weiß, Benefiziat.
Ettmannsdorf. Klein, Spiritual.
Gleisenberg. Paintner, Pfr.
Irlbach. Heinl, Pfr.
Kirchdorf. Pritschett, Pfr.
Laaberberg. Eberwein, Pfr.
Langquaid. Stadler, Pfr.
Mühlbach. Neckermann, Dr., Benef. Prov.
Neunburg v. W. Ziegler, Stadtprfr.
Pfaffendorf. Mirbach, Pfr.
Rainertshausen. Düffels, Pfr.
Regensburg. „Albertia“, Kath. Stud.-Verein. — Haller, Stiftskanonikus. — Mehler, Kongr.-Präses.
Schakhofen. Behntbauer, Pfr.
Vilsbiburg. Mayer, M., Pfr.
Walderbach. Kellermeyer, Pfr.

Diözese Rottenburg.

Andelfingen. Reitenmaier, Pfr.
Baerenweiler. Dentler, Dr., Kpl.
Eberhardzell. Manz, Pfr.
Ghingen. Ströbele, Pfr.
Erlaheim. Bühler, Pfr.
Friedrichshafen. Bütcher, Pfr.
Fagstzell. Scheffold, Pfr.
Justingen. Sorg, Pfr.
Kirchheim a. Teck. Deufel, Pfr.
Molpertshaus. Steib, Pfr.
Obereschbach. Berger, Schultheiß.
Oberzell. Lüwend, Pfr.
Oedheim. Roth, Pfr.
Oggelshausen. Dieing, Jos., Pastor.
Ravensburg. Braun, Abgeordneter.
Rottenburg. Stofer, Kpl.
Schmiechen. Hock, Kammerer.
Schw. Gmünd. König, Vikar.
Söflingen. Schöninger, Pfr.

Stuttgart. Camerer, Kirchenratssekretär. — Gottdang, Direktor. — Schneider, Dekan.
Tübingen. Koch, Dr., Repetent. — Stolz, Dr., Repetent.
Waldsee. Kammeriat.
Weizenau. Fuchs, Patr. — Geisinger, Pfr.
Wolfsberg. Maher, E., Kpl.

Apostolisches Vikariat Sachsen.

Dresden. Hille, Karl, Dr., Prof. — von Musnicki, Ladislaus.
Leipzig. Univers.-Bibliothek.

Diözese Speyer.

Bliestkastel. Wittemeier, Bierbrauerei-Bej.
Burrweiler. Klein, Pfr.
Neustadt a. H. Kempf, Lehrer.
Zweibrücken. Reinthaler, Pfr.

Diözese Straßburg.

Bischheim. Huber, Alf., Pfr.
Colmar. von Amelungen, Dr., Notar. — Behr, Dr., Rechtsanw. — Engel, Stadtrat. — Hanhart, Vikar. — Kahl, Dr., Reg.- u. Forstrat. — Kieffer, Konv.-Direktor. — Merz, Lyc.-Prof. — Prälat, Rechtsanw. — Reymann, Spitalpf. — Thomas, Vikar.
Geispolsheim. Goehlinger, Pfr.
Grafenstaden. Wursthorn, Pfr.
Hagenau. Clauß, geistl. Gymn.-Lehr.
Niensheim. Gendre, Vikar.
Markirch. Garnier, Dr., Pfr.
Mülhausen. Neujch, Oberlehrer.
Neudorf. Krez, Pfr.
Oberbronn. Hanns, Superior.
Odrautzheim. Ruehn, Pfr.
Ostwald. Spiz, Pfr.
Reutenburg. Luz, Pfr.
Saarunion. Grabler, Ger.-Sekretär.
Schlettstadt. Stolle, Dr., Oberlehrer.
Straßburg. Bauch, Schulrat. — Como, Oberlehrer. — Elsässer, Vikar. — Emerich, Dr., Assessor. — Fästinger, stud. iur. — Hamm, Ministerialrat. — Hatt, Ehrendomherr. — Hauß, Chefredakteur. — Hoch, Dr., Gefängnis-Geistl. — Hurst, Zahntechniker — Keller, geisl. Oberlehrer. — Löffler, Dr., Professor. — Masson, Kaufmann. — Meß, Abbé. — Schlemmer, Dr., Geh. Reg.- u. Oberschulrat. — Sonntag, Almosenier. — Timme, Bauinspektor. — Univers.- u. Landesbibliothek. — Victor, Münsterchordirigent. — Wunderle, Dr.

Zabern. Beemelmanns, Staatsanwalt.
Zillisheim. Bierling, Gymn.-Lehrer.

Diozese Trier.

Andernach. Meurin, J., Kaufmann. — Palm, Dr. med.
Bassenheim. Schmitt, P., Pfr.
Boppard. Junf, Relig.-Lehrer. — Koenigs, Alumnatsdirekt.
Burg b. Bernkastel. Kroth, Pfr.
Castellaun. Windeck, Apotheker.
Cochem. Louwens, Rentmeister. — Moritz, J. F.
Cond. Brixius, J., Kaufm. — Michels, Pfarrer.
Coblenz. Bayer, Kpl. — Ditscheid, Dr., Relig.- u. Oberlehrer. — Gilles, Pfr. — Grunewald, Dionys. — Henrich, Rechtsanw. — Hoffschmidt, Notar. — Kremer, Pet. — Maedler, Stadtbaurat. — Müller, Eug. II, Rechtsanw. — Müller-Graebe, Wilh. — Schmitt, Dr., Relig.-Lehrer. — Scholl, Amtsg.-Rat. — Steinmeß, Mil.-Ob.-Pfr. — Werner, Bilt.
Dörrebach b. Kreuznach. Daniel, Definit.
Freisen b. St. Wendel. Schmitz, Pfr.
Holzweiler. Linz, Pfr.
Irlich. Bares, Pfr.

Kaimts. Roth, Pfr.
Merzig. Reiß, Dechant.
Messerich. Oster, Pfr.
Mettmich. Lütticken, Pfr.
Minheim. Lünkenheimer, Pfr.
Münstermaifeld. Dietrich, Sem.-Direkt.
Neuenahr. Zimmer, Dr., Pfr.
Neuerburg. Zimmer, Dechant.
Niederbreisig. Zürn, Pfr.
Niederspan. Rosler, Pfr.
Nonnweiler. Schneiders, Pfr.
Oberhausen b. Kirn a. N. Eckert, Pfr.
Brüm. Dahm, Dr., Konv.-Direktor.
Trier. Hammes, Kaufmann. — Haw, Rektor. — Kaiser, Professor. — Patheiger, Jr., Kaufmann. — Roderfeld, Franz, cand. theol. — Schieben, Pfr. a. D. — Schreiner, Landg.-Rat. — Teischemacher, Hh.
Tünsdorf. Fleisch, Pfr.
Urmitz. Müller, J. B., Pfr.

Diozese Würzburg.

Alsbach. Zöller, Pfr.
Dettelbach. Lippert, Dekan.
Hammelburg. Weber, E., Pfr.
Kleinwenheim. Zimmermann, A., Pfr.
Untertheres. Issing, Pfr.

b) im Ausland.

Belgien.

Assehe b. Brüssel. Kurth, Dr., Professor.
Brügge. Sentroul, Chr., Dr.
Gent. Mansion, Univ.-Professor.
Löwen. Brants, Professor. — Moeller, Professor. — Poullet, Professor.
Mecheln. Noëll, Dr., Professor.

Italien.

Rom. Grijar, P., Professor. — Pelzer, Dr. A.

Luxemburg.

Limpertsberg. Barthel, Rektor.

Österreich-Ungarn.

Graz. Dominik.-Konvent.
Linz a. Donau. Wild, Dr., Professor.
Prag. Naegle, Dr., Professor.
Seckau, Steiermark. Abtei Seckau.
Wien. Hanaczek, Buchhdrl. — Neumann, Dr., Professor.

Schweiz.

Chur. Mayer, Kanonikus u. Professor.
Homburg. Wigert, Pfarrer.
Sitten. Wind, P., Lector.



